Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 200. Sonnabend den 19. Juli 1879. 73. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 20. Juli nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 23. und 24. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblatts sind bei uns eingegangen und werden bis zum 5. August d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen.

Dieselben enthalten:

Nr. 1313. Gesetz, betreffend die Controle des Reichshaushalts für das Etatsjahr 1878/79 und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für die Rechnungsperiode vom 1. Januar 1878 / 31. März 1879. Vom 5. Juli 1879.

Nr. 1314. Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1879/80. Vom 6. Juli 1879.

Nr. 1315. Gebührenordnung für Rechtsanwälte. Vom 7. Juli 1879.

Nr. 1316. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Errichtung des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen. Vom 27. Mai 1878.

Leipzig, den 16. Juli 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Finanzgesetzes vom 5. Juli vorigen Jahres und der Ausführungsverordnung hierzu vom 9. November desselben Jahres ist **der zweite Termin der Staats-Einkommensteuer**

am 15. Juli d. J.

zu einem Drittheile des Gesammtbetrags fällig, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge ungesäumt und **spätestens binnen 3 Wochen** nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme, Brühl 51, Blauer Harnisch, 2. Stock, bei Vermeidung der nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen eintretenden gesetzlichen Maßnahmen abzuführen.

Leipzig, am 12. Juli 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

Die Fahrstraßen der Kleinen und eines Theils der Großen Fleischergasse sollen umgepflastert und die damit verbundenen Arbeiten an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Pflasterung in der Kleinen Fleischergasse"

versehen ebendaselbst und zwar

bis zum 24. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr,

einzureichen.

Leipzig, den 17. Juli 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Reichskanzler und Centrum.

Vor Jahresfrist ungefähr haben in Kissingen die Besprechungen des Reichskanzlers mit dem Nuntius Masella stattgefunden, deren Resultate seitdem in einer zunehmenden Abschwächung des Culturkampfes sichtbar wurden. Jetzt weilt der Kanzler wieder in Kissingen und ein freilich noch nicht verbürgtes Gerücht stellt auch die Ankunft des Nuntius an jenem Badeorte wieder in Aussicht.

Wenn auch die Verhandlungen mit der Curie nicht gerade in Kissingen wieder aufgenommen werden, so berechtigt doch schon die Ernennung eines neuen Cultusministers, der im Culturkampf keineswegs compromittirt ist, dessen ganze kirchliche Richtung vielmehr eine principielle Abweichung von der Politik seines Vorgängers in Aussicht stellt, zu der Annahme, daß jetzt die Verhandlungen um einen Friedensschluß, wenn sie abgebrochen waren, wieder aufgenommen werden, oder, wenn sie immer ihren langsamen Fortgang gehabt, in regeren Fluß kommen.

Noch fehlt es an jedem Anhaltspuncte, um sich ein Urtheil zu bilden, auf welcher Grundlage der Friedensschluß oder auch nur der modus vivendi mit der katholischen Kirche Aussichten hat, zum Abschluß zu kommen. Weder hat das Centrum seine Forderungen bestimmt und klar im Einzelnen formulirt, noch hat die Regierung Andeutungen gemacht, welche Puncte der neuen kirchlichen Gesetzgebung sie etwa preiszugeben geneigt sei. Allein der ganzen Situation nach muß diese Angelegenheit jetzt bald ihre Erledigung finden. Das Centrum wird, nachdem es den klingenden Preis in neuen Steuern bezahlt hat, nunmehr auch die reelle Waare sehen wollen, sonst wird eben einfach wieder Abschwenkung commandirt. Und die Regierung hat sich in eine Situation begeben, in der sie der Unterstützung des Centrums nicht mehr entbehren kann. Eine nur aus den Conservativen gebildete Landtags- oder Reichstags-Majorität wird auch der hoffnungsseligste Freund der Regierung nicht für möglich halten; man wird also, nachdem der Bruch mit dem Liberalismus in aller Form proclamirt ist, immer die Hülfe des Centrums in Anspruch nehmen müssen, und in dieser Zwangslage ist die Nöthigung enthalten, bald Klarheit in den kirchenpolitischen Fragen zu schaffen.

Das Centrum hat noch manche Gaben zu vergeben. Warum sollte es nicht im nächsten Landtage die Eisenbahnpolitik des Reichskanzlers durchführen helfen, warum sollte es nicht auch der Verlängerung der Budgetperiode zustimmen? Mit leeren Aussichten und Hoffnungen wird es sich jedoch nicht abspeisen lassen. Die weitere Consequenz der neuen parlamentarischen Situation dürfte sich in den nächsten Wochen im Hintergrund abspielen; den Erfolg werden wir wohl sehen, wenn der neue Cultusminister zum ersten Mal vor dem Landtag erscheint.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 18. Juli.

Die Vorbereitungen für die preußischen Landtagswahlen kommen schon jetzt allmälig in Fluß. Die Fortschrittspartei ist am Tage des Reichstagsschlusses mit einem Wahlaufruf vorangegangen, der kurz und knapp die Situation und die anzustrebenden Ziele vom fortschrittlichen Standpunct beleuchtet. Der „Germania" zufolge hat auch das Centrum bereits einen neuen Wahlaufruf festgestellt, der demnächst zur Veröffentlichung gelangen soll. Die „Kreuzzeitung" fordert die conservative Partei auf, rechtzeitig in Action zu treten, da es ohne rege Thätigkeit nicht gelingen werde, die liberalen Wahlagitationen unwirksam zu machen, und die augenblicklichen Erfolge nicht zu dem Wahne verleiten dürften, als ob bei den nächsten Wahlen von selbst ein conservatives Abgeordnetenhaus gewählt werden würde. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt schon lange Wahlartikel, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß der Einfluß der Regierung in dem bevorstehenden Wahlkampf noch energischer gegen die liberalen Parteien aufgeboten wird, als im vorigen Sommer. Wir registriren diese Symptome einer ungewöhnlich früh und lebhaft beginnenden Wahlagitation nur, um auch unsere Parteigenossen im Lande an Eifer und Wachsamkeit zu mahnen.

Die ultramontane Opposition gegen die Haltung des Centrums hat einen ersten Erfolg in Bayern zu verzeichnen. In dem oberpfälzischen Wahlkreis Neustadt ist an Stelle des verstorbenen Abg. Lindner mit erdrückender Majorität ein Dr. Schäfler zum Abgeordneten gewählt worden, welcher der extrem-katholischen Partei angehört, von Dr. Sigl in ganz besondere Protection genommen wurde und in seinem Wochenblatt „Das Kreuz" mit dem „Bayerischen Vaterland" wetteifert. Dr. Schäfler ist vor wenigen Tagen zum bayerischen Landtagsabgeordneten und nun auch zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden, und zwar mit der ausdrücklichen Erklärung, weder der bayerisch-patriotischen Fraction, noch dem Centrum beizutreten. „In rein politischen Dingen", erklärte der Candidat, „hat das Centrum oft gefehlt, weil es eben zum größten Theil aus Preußen besteht, und in der Zoll- und Steuerfrage stimme ich ihm gar nicht bei." Der Reichstag hat damit einen Vertreter jener „katholischen Volkspartei" gewonnen, die bereits im bayerischen Landtag die Zersetzung der „patriotischen" Fraction des gemäßigten Ultramontanismus so erfolgreich betrieben hat, sicherlich eine interessante Bereicherung. Der Fall würde schwerlich vereinzelt bleiben, wenn jetzt allgemeine Reichstagswahlen bevorständen.

Wie der „Voss. Ztg." unterm 16. Juli von der sächsischen Grenze geschrieben wird, erklärte in einer Versammlung der Wähler des ersten sächsischen Wahlkreises am 16. April in Zittau der Reichstagsabgeordnete Dr. Rentzsch aus freien Stücken, daß er für den alten Satz des Kaffeezolls und für einen Zoll von höchstens zwei Mark für Petroleum stimmen werde. Den Getreidezoll erklärte er bewilligen zu wollen, da er in der von der Tarifcommission vorgeschlagenen Höhe keine Gefahr einer merklichen Vertheuerung des Roggens, der doch die Hauptnahrung des Arbeiterstandes bilde, erblicken könne. Dr. Rentzsch hat für den höheren Kaffeezoll, für den Petroleumzoll in Höhe von 6 Mk. und für den verdoppelten Roggenzoll gestimmt. Das Endergebniß der Zollreform, um deren Zustandekommen sich Dr. H. Rentzsch hinter den Coulissen viel bemüht hat, ist, daß zwar die Eisenindustriellen, deren Geschäftsführer Dr. Rentzsch ist, ihren Willen durchgesetzt haben, aber die bedeutendsten Industriezweige des Zittauer Bezirks, sowie die Gesammtheit der Wähler, erstere durch die Grenzzölle, letztere durch die Finanzzölle auf Getreide, Petroleum, Kaffee, Schmalz ꝛc. schwer geschädigt sind. Die Zittauer Liberalen schutzzöllnerischer Richtung haben durch die Wahl des Dr. Rentzsch den Eisenindustriellen die Kastanien aus dem Feuer geholt und sich dabei die Finger verbrannt. Vielleicht hat es die Wirkung, daß sich die Liberalen von Zittau nicht wieder als Werkzeuge der Schutzzöllner mißbrauchen lassen, wie Das bei der letzten Wahl der Fall gewesen ist. Bereits wird in der „Oberlausitzer Volkszeitung" eine entschiedene Mißbilligung des Verhaltens des Abgeordneten Rentzsch angeregt.

Ein Wiener Correspondent der „Voss. Ztg." hatte das künftige, aus den Neuwahlen hervorgegangene österreichische Abgeordnetenhaus dahin charakterisirt, daß dasselbe nichts weiter als ein anderes „Herrenhaus" sei. Um diese Behauptung beweisen zu können, hat sich derselbe die Mühe gemacht, zu erforschen, wie die einzelnen Stände und Gesellschaftsclassen im neuen Abgeordnetenhause vertreten sind. Das Ergebniß wirft auf die zweite Kammer des Reichsraths ein eigenthümliches Licht:

„Im Ganzen zählt das neue Abgeordnetenhaus 96 Edelleute, welche als specielle Vertreter ihrer Standesinteressen und ihrer privilegirten Stellung im Staate anzusehen sind. Darunter befinden sich: 2 Fürsten, 33 Grafen und 2 (italienische) Conte, was ungefähr mit Graf gleichbedeutend ist, 27 Freiherren und 26 Ritter und Edle. Bei dieser Zusammenzählung ist auf jene „Herren von", denen der Adel wegen ihrer Verdienste um Staat und Gesellschaft verliehen wurde, gar keine Rücksicht genommen, weil diesen frischgeadelten Herren die Vertheidigung der adeligen Standesinteressen ganz fern liegt. Solcher jungen „Ritter" giebt es 10. Den Adeligen stehen an Zahl die Advocaten am nächsten. Es giebt 48 Advocaten aller Nationalitäten, darunter etwa 30 „liberale". Trotzdem alle Anstrengungen darauf gerichtet waren, den Gewerben und der Industrie eine numerisch starke Vertretung zu verschaffen, sind doch nur 38 Fabrikanten, Kaufleute und Bankiers hineingelangt. Ferner besitzen 42 Abgeordnete Staatsanstellungen als Professoren, Richter, Notare, politische Beamte u. s. w. Die Zahl der letzteren ist gering, da Graf Taaffe den Statthaltern und Bezirkshauptleuten jede Candidatur untersagte und die Gewählten zur Niederlegung der Mandate zwingt. In diese Zahl von 42 sind die activen und pensionirten Minister, Hofräthe u. s. w. eingerechnet. Der Rest von 190 Abgeordneten — das Haus zählt 353 Deputirte — vertheilt sich auf die Bauern, Geistlichen, Privaten, Handelskammersecretaire, Eisenbahndirectoren, welche diesmal stark um Mandate buhlten u. s. w. Auch 4 Schriftsteller sind unter den Abgeordneten, leider keine hervorragenden Vertreter der Schriftstellerwelt."

Die neuesten Depeschen aus Bukarest melden die Demission des Ministeriums Bratiano. Das liberale Cabinet hat zwar bei den Wahlen in der Kammer die Zweidrittel-Majorität und im Senate die einfache Mehrheit erlangt; aber in der Hauptfrage der Session, in der Frage der Durchführung des Artikels 44 des Berliner Vertrages, betreffend die Gleichberechtigung der Confessionen, traf es in den Kammern auf einen so zähen Widerstand, daß ihm schließlich Nichts übrig blieb, als von dem Fürsten die Entlassung zu erbitten. Man kann dem Ministerium Bratiano das Zeugniß nicht versagen — schreibt die „N. Fr. Pr." — daß es in der dornenvollen Frage der Judenemancipation mit Klugheit und Mäßigung vorgegangen ist. Nachdem die Kammersectionen den bekannten Gesetzentwurf, welcher die confessionelle Gleichberechtigung an das Heimathsrecht knüpft und dieses wieder von Fall zu Fall von einem Beschlusse der Kammer abhängig macht, vorgelegt hatten, ließ es das Cabinet an eindringlichen Vorstellungen nicht fehlen. Aber sowohl diese als auch die nachdrücklichen Mahnungen der Signatarmächte waren vergeblich. Nicht einmal der ziemlich dehnbare Vorschlag der Regierung, in die Verfassung lediglich das im Artikel 44 enthaltene Princip aufzunehmen und sodann die Naturalisirung der Ausländer im Wege der gewöhnlichen Gesetzgebung zu bestimmen — ein Vorschlag, der es noch immer in die Hand der Kammern gelegt hätte, den Juden die Erlangung des Heimathsrechtes zu erschweren und so zu verhüten, daß alle Juden Rumäniens mit Einem Schlage der vollen bürgerlichen Gleichberechtigung theilhaftig geworden wären, fand Gnade vor den verbissenen und wohl auch durch fremde Einflüsse gehetzten Bojaren.

Aus Belgrad wird gemeldet, daß daselbst eine partielle Ministerkrisis ausgebrochen sei, welche jedoch des politischen Hintergrundes entbehrt. Der Minister des Innern, Radivoj Milojkovic, hat aus Gesundheits- und Familien-Rücksichten um seine Enthebung von diesem Posten angesucht und daran zugleich die Bitte geknüpft, ihm eine erledigte Gesandtschaftsstelle, die seine Thätigkeit in minderem Grade als bisher in Anspruch nehmen würde, zu verleihen. Dem Beschlusse des Ministerrathes gemäß hat nun Minister-Präsident Ristic dem Fürsten vorgeschlagen, Radivoj-Milojkovic zum Gesandten in Paris und den General Belimarkovic zum Gesandten in Wien zu ernennen. Fürst Milan hat die Demission Milojkovic's angenommen und den Minister-Präsidenten Ristic beauftragt, ihm einen Candidaten für den erledigten Posten des Ministers des Innern vorzuschlagen. Für letzteren Posten scheint der bisherige Staatssecretair Kosta Jovanovic ausersehen zu sein. — Wie in dortigen Regierungskreisen verlautet, gedenkt Serbien die Lösung der Judenfrage in Rumänien abzuwarten und erst dann diese Angelegenheit der großen Skupschtina vorzulegen. Es wird hinzugefügt, daß die Judenfrage in Serbien mindere Wichtigkeit hat, da in diesem Lande etwa 3—4000 Israeliten leben, welche beinahe alle serbische Unterthanen sind.

Französische Blätter bringen telegraphische Mittheilungen über den Ausbruch von Unruhen in Rumelien. In Rasgrad hat eine Erhebung stattgefunden, über deren Umfang und Tendenzen indessen noch nichts Näheres bekannt geworden ist. Aus dem Umstande indeß, daß nur eine sehr geringe Anzahl von Truppen — 350 Mann der 17. bulgarischen Druzina von Rustschuk — zur Bewältigung dieser Unruhen aufgeboten worden ist, glaubt man, auf ihren wesentlich localen Charakter schließen zu dürfen. Die Nachricht, daß die Insurgenten sich der Straßenzüge bis Jamboli bemächtigt haben, erscheint insofern unwahrscheinlich, als die aus Philippopel und Umgebung rückkehrenden russischen Truppen nach amtlicher Meldung gerade jetzt auf ihrem Marsche Jamboli passiren. Die ostrumelische Regierung hat übrigens infolge des Abmarsches der russischen Truppen von Philippopel 512 Mann zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Hermanli abgesendet.

In Frankreich droht zwischen den beiden Kammern anläßlich der Frage der Rückverlegung der Kammern nach Paris ein Conflict, da die Deputirtenkammer auf der Forderung besteht, daß das Recht der Truppenrequisition den Präsidenten beider Häuser direct, also ohne die Vermittelung des Kriegsministers, zustehen soll. Die „Rép. Française" widmet diesem neuesten Conflicte eine eingehende Betrachtung und bemerkt zum Schlusse: „Es liegt ein entscheidender Grund vor, welcher die Annahme des Artikels 5, wie er von der Deputirtenkammer votirt worden ist, bestimmen muß. So lange nämlich die Executivgewalt und das Kriegsministerium sich in loyalen Händen befinden, wird das gute Einvernehmen sich von selbst ergeben, und das den Präsidenten der beiden Kammern zustehende Recht der directen Requisition wird keine Schwierigkeit bieten; im entgegengesetzten Falle ist dieses Recht unumgänglich nothwendig, dasselbe kann sogar die Rettung der Republik werden". Da auch das von der Deputirtenkammer angenommene Unterrichtsgesetz im Senate auf lebhaften Widerstand stößt, so darf man in beiden Häusern für die nächste

SLUB
Wir führen Wissen.

Zeit interessanten parlamentarischen Discussionen und Zwischenfällen entgegensehen. — An dem am 14. Juli von Gambetta gegebenen großen Feste haben die Botschafter von Oesterreich, Deutschland und Rußland nicht theilgenommen, während England, Italien und Spanien durch ihre Botschafter vertreten waren. — Der Kriegsminister hat auf eine bei ihm vorgebrachte Beschwerde der Abgeordneten von Lyon versprochen, gegen die Officiere, die sich an der bonapartistischen Kundgebung in der Kirche von Saint-Nizier betheiligt haben, disciplinarisch zu verfahren. Sie sollen sämmtlich zu anderen Corps versetzt und dort in einer dem Grade ihres Vergehens entsprechenden Weise bestraft werden. — Wie der „National" meldet, wird Gambetta demnächst in einer öffentlichen Versammlung eine Rede zu Gunsten der Beibehaltung der Handelsverträge und also der freihändlerischen Politik halten. — Herr J. J. Weiß, einer der abgesetzten Staatsräthe und bei Weitem der begabteste von ihnen, ist unverzüglich in den Schooß der Presse, aus welcher er hervorgegangen war, zurückgekehrt und verspricht im „Paris Journal" die Intriguen zu enthüllen, welche zu der Absetzung von acht Staatsräthen oder, wie er sich ausdrückt, zu dem Staatsstreich vom 14. Juli 1879 geführt haben.

Der italienische Ministerpräsident Cairoli machte am Donnerstag dem Senate und der Kammer Mittheilung von der erfolgten Constituirung des neuen Cabinets und hob dabei hervor, daß er die vorhandenen Schwierigkeiten nicht unterschätze, daß er dieselben indeß zu überwinden hoffe. Er rechne zuversichtlich auf die Erzielung eines Einverständnisses zwischen Kammer und Senat in der Mahlsteuerfrage und wünsche, daß die Kammer zunächst die Alkoholsteuer, die Münzconvention und das Budget berathen möge, die Wahlreform solle dann später berathen werden. Im Uebrigen werde er die verfassungsmäßigen Freiheiten schützen, allen Gesetzesverletzungen energisch entgegentreten und die auswärtigen Verträge genau beobachten.

In Holland ist der Rücktritt des Ministeriums erfolgt, weil dieses sich mit dem Könige über eine wichtige Verfassungsfrage nicht hat einigen können. Das Cabinet gedachte nämlich den gegenwärtigen Bestand der Generalstaaten dahin zu ändern, daß die Zweite Kammer, statt wie bisher 86, künftig 100 und die Erste Kammer 50 Mitglieder zählen, daß die Deputirten in bestimmten Bezirken auf 5 Jahre gewählt werden und daß der Census nicht mehr ausschließlich die Grundlage des Wahlrechts sein, sondern in gewissem Maße auch die geistige Befähigung als Maßstab gelten solle. Die Mitglieder der Ersten Kammer wollten das Cabinet zwar wie bisher durch die Provinzialstände wählen lassen, aber die Bestimmung aufgehoben wissen, daß nur solche Männer wählbar seien, welche die höchsten directen Steuern zahlen. Namentlich der Antrag, daß Deputirte auch nach Maßgabe der geistigen Befähigung sollen gewählt werden dürfen, wurde vom Könige auf das Entschiedenste abgelehnt. Jetzt sucht der frühere Colonienminister van de Putte ein neues Cabinet zusammenzubringen. Er wird sich wahrscheinlich die auswärtigen Angelegenheiten vorbehalten und van Rees das Colonialamt wieder übertragen.

Nach den am Montag im englischen Oberhause vom Marquis v. Salisbury abgegebenen Erklärungen wird der Berliner Vertrag in Bezug auf seinen Hauptzweck, die Erlösung des türkischen Gebiets von dem Druck und der Drohung der russischen Occupation, in weniger als drei Wochen, bis zum 3. August, zur Erfüllung gelangen. „Sind die Russen" bemerkt die „Times" dazu, „nur erst einmal hinter dem Pruth, so wird es lange dauern, bis sie wieder in ein so gefährliches Unternehmen gestürzt werden. Schon die jüngste unter günstigen Verhältnissen ausgeführte Invasion hat Rußland in eine äußerst gefahrvolle Lage versetzt; es muß wissen, daß die Gefahr jeder künftigen gewaltsamen Einmischung bedeutend größer wäre." Hierauf fährt das City-Blatt fort: „So dürfen wir binnen Kurzem das Ziel des Berliner Congresses, soweit dasselbe Rußland betrifft, erfüllt sehen, und unser Interesse kann sich nun auf seine Ziele in Bezug auf das türkische Reich selber concentriren. Dieser Theil der Frage wird in nächster Woche vor das Parlament gebracht werden." Herr Charles Dilke hat nämlich seine Absicht angekündigt, „die Aufmerksamkeit auf die Nichtausführung von Theilen der Berliner Congreß-Abmachungen zu lenken und eine Adresse an Ihre Majestät zu beantragen, um die Königin zu bitten, ihren Einfluß anzuwenden, um die rasche Ausführung jener Artikel des Berliner Vertrags zu sichern, welche Reformen in der Türkei betreffen, und weiter zu bitten, daß gemäß dem Art. 24 des Vertrags Ihre Majestät sich angelegen sein lasse, für Griechenland die von den Mächten gutgeheißene Grenzberichtigung zu erwirken." Die „Times" hält es für gut, daß auch diese Seite des Berliner Vertrags vor Schluß der parlamentarischen Session, die im August eintritt, zur Sprache komme, wenn es auch dahin stehen müsse, ob zu diesem Zweck eine Adresse an die Krone zu beantragen sei; jedenfalls werde das Ministerium einer Debatte über diese Frage gern entgegensehen, sei es auch nur, um durch die Unterstützung des Parlaments in den Stand gesetzt zu sein, einen Druck auf die Pforte oder vielmehr auf den Sultan auszuüben, um so mehr, als Kheireddin's Regierung durch die Anwesenheit Mahmud Nedim Pascha's in Konstantinopel bedroht werde. In Bezug auf Griechenland sei das Zögern der Pforte unentschuldbar, jedoch müsse der Pforte in Bezug auf innere Reformen Zeit gelassen werden, denn zu Reformen gehöre ja vor Allem Zeit. Was die Regierung bisher thun konnte, habe sie gethan, und sie werde auch Dies nachzuweisen vermögen. — Das Comité, welches sich gebildet hat, um dem verstorbenen Prinzen Louis Napoleon ein nationales Denkmal zu setzen, faßte in einer unter dem Vorsitze des Prinzen von Wales abgehaltenen Sitzung den einstimmigen Beschluß, ein Marmorstandbild des Prinzen in der Westminster-Abtei zu errichten. Ein etwaiger Ueberschuß der Sammlungen für diesen Zweck soll einem Comité überwiesen werden, welches Zeichnungen zur Gründung einer nationalen Wohlthätigkeitsanstalt, die den Namen des Prinzen verewigen soll, entgegennehmen wird.

Die chilenische Panzerfregatte „Blanco Encalade" und die Corvette „Magellanes" sind, nachdem sie vergebens versucht haben, das peruanische Widderschiff „Huascar" nach dem Seegefecht auf der Höhe von Iquique einzuholen, nach diesem Orte zurückgekehrt, um die Blokade fortzusetzen. Die alliirten Truppen in Iquique sind 11,000 Mann stark. Festungswerke von großer Stärke werden in Mallendo errichtet. Auf Veranlassung der peruanischen Regierung wurden neulich der chilenische Gesandte und dessen Secretair von einem britischen Packetboote, das im Begriff war, von Callao nach Centralamerika in See zu gehen, zwangsweise entfernt. Es geht das Gerücht, daß zwei peruanische Monitors Callao verlassen haben, um sich dem „Huascar" anzuschließen. — Die Regierung von Bolivia erließ ein Decret, welches die Ausfertigung von Kaperbriefen gegen Schiffe, welche die chilenische Flagge tragen, gegen Waaren, die chilenisches Eigenthum sind (gleichviel, ob Kriegscontrebande oder nicht) und unter einer neutralen Flagge gefunden werden, sowie für die Beschlagnahme und Confiscation von Salpeter, Guano, Erzeugnisse der bolivianischen Küste, die unter dem Schutze der chilenischen Streitkräfte expedirt werden, autorisirt.

Teppich- u. Decken-Lager

En gros! **Bernhard Berend,** En détail!

35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richters Hof.

Neueste Reisedecken 7½-30 M.

Solide Schlafdecken 4½-24 Mk.

Steppdecken 5—15 Mk.

Alpentornister

neuester Construction zu 9, 11 und 13 ℳ per Stück, Reiseutensilien aller Art,

Reisehandkoffer, hochfein,

Portefeuillewaaren eigener Fabrik empfiehlt

F. Louis Tiede im Salzgäßchen.

Nach beendigter Inventur werden eine große Partie

Möbelstoffe,

darunter Rester von 4—8 Meter,

45 St. Teppiche,

35 St. Tischdecken

bedeutend unter Preis ausverkauft.

G. H. Schrödter,

Fabriklager in Möbelstoffen.

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Neuheiten in Kragen und Rüschen in grosser Auswahl, bei Originalkasten von 10 Meter ganz besonders preiswerth.

Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Spitzentücher, Rotonden, Spitzenbehänge,

Fichus etc. empfiehlt billigst

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Schlafdecken,

grosse wollene Decken zu Einpackungen, Bügeldecken, Wickeldecken, Kinderwagendecken, Tischdecken,

Reisedecken

empfiehlt billigst

Otto Junghans, Hainstraße 25, schräg über Hotel de Pologne.

Mit Yara-Cuba-Einlage

verkaufe ich eine vorzügliche Cigarre unter No. 70 à St. 7 ₰, 100 St. 6.75 ℳ, 1000 St. 66 ℳ, die alle Eigenschaften einer wirklich angenehmen Cigarre besitzt, daher ich dieselbe ganz besonders empfehlen kann.

A. Silze, Cigarren-Import,

Petersstr. 30, im Hirsch und Goethestr. 9, Creditanst.

Caves de France, Reichsstr. 5,

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 85 ₰. Renommirte Table d'hôte v. ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.50, im Abonnement ℳ 1.30, incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Suppe mit Blumenkohl, Ragoût mêlé, grüne Bohnen mit Hammelfleisch, Entenbraten. Compot, Salat, Butter u. Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **14. October bis 19. October 1878** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14, Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffn. v. 10—4 Uhr unentgeltl.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10—½12 Uhr und Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgelt. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 16, II geöffnet von 1—3 Uhr.

Gustav W. Seitz' (Carl B. Lorck's) Kunstausstellung, Roßplatz Nr. 16, dem Museum schräg gegenüber. Sculpturen in Biscuit u. Elfenbeinmasse, Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Prachtwerke ꝛc. Eintritt und Katalog frei.

Schützenhaus, Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache.)
Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule.)
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt-Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
* In der Wohnung des Brandirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ in dem Krankenhause (Weisenhausstraße).
* „ „ der Gasanstalt.
* „ „ dem Neuen Johannishospital.
* „ „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
„ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. Détail.

Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.

Schmuckgegenstände, echt u. imitirt, Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Eduard Tovar, Petersstrasse 32.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

(196. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.)

Zum 9. Male:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Acten von Johann Strauß.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Hr. Küstner.
Rosalinde, seine Frau	„ „
Frank, Gefängnißdirector	Hr. Schubert.
Prinz Orlofsky	Frl. Wyn.
Alfred, sein Gesangslehrer	Hr. Leban.
Dr. Falke, Notar	Hr. Ellmenreich.
Dr. Blind, Advocat	Hr. Ulbrich.
Adele, Stubenmädch. Rosalinden's	Frl. S. v. Januschowsky.
Aly Bey, ein Egyptier	Hr. Pistor.
Ramufin, Gesandtschafts-Attaché	Hr. Krüger.
Murray, Amerikaner	Hr. Salomon.
Caviloni, ein Marquis	Hr. Bürgin.
Lord Middleton	Hr. Küper.
Frosch, Gerichtsdiener	Hr. Pauli.
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Hr. Tschurn.
Ida, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Martin.
Melanie, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Grabner.
Felicita, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Röder.
Sidi, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. v. Kern.
Minni, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Graichen.
Fauxtine, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Gärtner.
Silvia, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Hempel.
Sabine, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Herger.
Bertha, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Roscher I.
Lori, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Roscher II.
Paula, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Härtel.
Erster Diener des Prinzen	Hr. Rizzi.
Zweiter Diener des Prinzen	Hr. Mahr.
Dritter Diener des Prinzen	Hr. Nieter.
Vierter Diener des Prinzen	Hr. Blatt.
Ein Amtsdiener	Hr. Herger.

Herren und Damen. Masken. Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

, Rosalinde von Eisenstein — Marie Geltinger.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesp. Part. 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: ein einz. Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon: ein einz. Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 20. Juli. (196. Abonnements-Vorstellung IV. Serie, gelb.) **Lohengrin.**

Altes Theater.

Sonntag, 20. Juli. **Großstädtisch.**

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse, à 4 ℳ, verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

(Leipzig, Sophienstraße, südlicher Stadttheil, unweit der Ausstellung.)

Ensemble-Gastspiel des Thalia-Theater zu Hamburg.

(Unter Direction von Julius Hofmann.)

Sonnabend, den 19. Juli 1879:

Zehnte Abonnements-Vorstellung.

Die Lachtaube.

Dramatischer Scherz in 1 Aufzuge von Fr. Bittong.

Personen:

Robert von Holberg, Husarenmajor	Hr. Mittell.
Emma, seine Frau	Frl. Rossi.
Erna von Rodenstein	Frl. Horn.
George	Hr. Max.

Hierauf:

Ein delicater Auftrag.

Personen:

Lustspiel in 1 Aufzuge, nach dem Französischen, von A. Ascher.

Leonce von Champ Tourné	Hr. Mittell.
Frau von Chatenay	Frl. Rossi.
Mariette, ihr Kammermädchen	Frl. v. Seedorf.

Hierauf:

Der Zankapfel.

Schwank in 1 Aufzuge von Paul Lindau.

Personen:

Dr. Julius Dambach, Privatdocent	Hr. Jensen.
Martha, seine Frau	Frl. Rossi.
Hannchen, deren Schwester	Frl. Horn.
Auguste, deren Tante	Fr. Größer.
Klitz, Referendar	Hr. Formes.

Hierauf:

Zum ersten Male in Leipzig.

Paula's Geheimniß.

Dramatischer Scherz in 1 Aufz. von O. Blumenthal.

Personen:

Dr. Emil Gericke, Oberlehrer	Hr. Formes.
Paula, seine Frau	Frl. Horn.
Adolph Altenberg, Assessor, ihr Cousin	Hr. Jensen.
Clotilde Merz, seine Braut	Frl. v. Seedorf.
Käthe, Dienstmädchen	Fr. Goethe.

Ort der Handlung: Eine größere Stadt.
Wohnung bei Dr. Gericke.
Nach jedem Stück 10 Minuten Pause.
Regie: Herr Bittong.

Preise der Plätze.

Proscenium-Loge I. Rang, die ersten 2 Reihen 4 ℳ, die hinteren Reihen 2 ℳ. Orchester-Loge I. Reihe 4 ℳ, die hinteren Reihen 2 ℳ Mittel-Balcon, die ersten

2 Reihen 4 ℳ, die hinteren Reihen 2.50 ℳ. Balconloge, I. Rang, die ersten Reihen 2.50 ℳ, die hinteren 2 ℳ. Seitenloge, I. Rang, die ersten Reihen 2 ℳ 50 ₰, die hinteren 1.50 ℳ. I. Parquet Nr. 1—102 3 ℳ. II. Parquet Nr. 103—190 2 ℳ. Parquet-Loge, die erste Reihe 2.50 ℳ, die hinteren Reihen 2 ℳ. Parterre 1 ℳ. Proscenium-Loge II. Rang, die erste Reihe 1.50 ℳ, die hinteren Reihen und Stehplatz 1 ℳ. Balcon-Loge II. Rang 1.50 ℳ. Seiten-Loge, II. Rang 1.50 ℳ. Amphitheater, Sitzplatz 1.25 ℳ. Amphitheater, Stehplatz 50 ₰.

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 20. Juli 1879:
Elfte Abonnements-Vorstellung.
Eine Thräne.
Lustspiel in 1 Aufzuge von A. Winter.
Hierauf:
Die Dienstboten.
Lustspiel in 1 Act von R. Benedix.
Zum Schluß:
Die zärtlichen Verwandten.
Lustspiel in 3 Aufzügen von R. Benedix.

Der Billetverkauf findet von früh 10 bis Mittag 1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr an der Theater-Casse Nicolaistraße Nr. 1 parterre (Ecke der Grimmaischen Straße) sowie Abends 6 Uhr an der Casse im Carola-Theater statt.

Es wird von der Direction keine Billetbestellgebühr und kein Garderobegeld erhoben.

Die Direction der Pferdebahngesellschaft wird täglich ½ Stunde vor Beginn der Vorstellungen im Carola-Theater mehrere Theaterwagen vom Augustusplatz abgehen lassen.

Von der Grimmaischen Straße (Café Felsche) und vom Obstmarkt geht bei schlechtem Wetter Abends 6 Uhr regelmäßig je ein Omnibus ab, desgleichen nach Ende der Vorstellung vom Theater retour in die Stadt. Einmalige Fahrt 25 Pfg., hin und retour 40 Pfg.

Billetbestellungen an der Tages- und Abendcasse.

Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36. N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. A. — *8. 40 V.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 26. A. (nur bis Halle) — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30 N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz), — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz), — 3. 5. N. (Altenburg), — 6. 28. Abds. (Zeitz), — 10. 40. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. A. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45. N. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Rossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 10. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i./Schl. 8. 26. V. — *2. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 26. V. — *2. N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg); nach Breslau via Sagan *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 48. fr. — 10. 18. V. — *11. 38. V. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 46. V. — 10. 18. V. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. V. — *8. 35. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. V. — 2. 44. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. V. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz), — 2. 44. N. (Altenburg, Zeitz), — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz), — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. V. — 9. 34. V. — 10. 44. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 28. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. V. (von Rossen). — 11. 58. V. — 4. 16. N. — 7. 15 N. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt) — 7. 56. V. (von Weißenfels). — 10. 57. V. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *6. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. V. — 11. 10. V. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i./Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.

B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 38. V. (von Falkenberg), — 12. 28. N. *6.42. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Am 12. Juni d. J. ist einem hiesigen Goldwaaren- und Antiquitätenhändler von einem unbekannten jungen Manne im Alter von ungefähr 22 Jahren, der sich **Hermann Lenz** aus Torgau genannt hat, ein goldenes Medaillon zum Verkauf angeboten worden. Da der angebliche Lenz, zur Abholung des Kaufpreises auf einen späteren Termin bestellt, nicht zurückgekehrt ist, so liegt der Verdacht nahe, daß er zum Verkaufe des Medaillons nicht berechtigt gewesen ist.

Wir ersuchen deshalb, etwaige Mittheilungen über den Eigenthümer des Medaillons oder über die Person des angeblichen Lenz an hiesiger Amtsstelle niederlegen zu wollen.

Leipzig, am 17. Juli 1879.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.
Hennig, Rfdr.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in Folge der schlechten Witterung zurückgebliebene Reife der Oelfrüchte wird der **auf Montag, den 21. Juli d. J.,** festgesetzte

Oelfruchtmarkt

aufgehoben und wird derselbe dagegen am

Mittwoch, den 6. August d. J.,
von Vormittags 10½ Uhr an
und zwar
im Gartenlocale des Sächs. Hofes hier,
— **nicht am Schießhause** —
abgehalten.

Indem zu recht zahlreicher Betheiligung aufgefordert wird, wird bemerkt, daß es **bei der Abhaltung des Schaafmarktes am Montag, 21. Juli d. J., auf dem Schießhausplatze** verbleibt.

Weimar, den 16. Juli 1879.
Der Gemeindevorstand Großh. Residenzstadt
Pabst.

Rathskeller-Verpachtung zu Gräfenhainichen.

Die am 1. April d. J. pachtlos gewordene, wegen Einrichtung der Localitäten für das neue Amtsgericht seitdem unverpachtet gebliebene hiesige Rathskellerwirthschaft soll vom 1. September d. J. ab anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden, zu welchem Behufe wir den Termin auf

Dienstag, den 5. August 1879
Vormittags 11 Uhr,

im Magistratszimmer hierselbst angesetzt haben.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher bei uns eingesehen werden.

Jeder Bieter hat sich im Termine über seine Person und Vermögensverhältnisse auszuweisen und vorher 300 ℳ baar oder in sichern Werthpapieren zu hinterlegen.

Die sonst zu bestellende Caution beträgt 1500 ℳ.

Gräfenhainichen, den 16. Juli 1879.
Der Magistrat.

Gegenstände für meine Auctionen werden stets angen. **Kaestner**, Auction., Neuschönefeld, Georgenstraße, b. Jfland.

The Blue-Star-Line.

Regelmäßige Dampferlinie
zu reducirten Frachten
zwischen:
Bordeaux—Hamburg,
Hâvre—Hamburg,
Hamburg—Leith.

Billigste Durchfrachten ab Barcelona, Tarragona, Valencia, Alicante, Malaga, Cadix, Lissabon, Oporto ꝛc.

Nähere Auskunft ertheilt
die Dampfschiffs-Expedition
P. Lohrs in Hamburg.

Heute Schluß der 115. Auction im Städtischen Leihhause
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme ꝛc.

Auction.

Heute **Sonnabend den 19. Juli, Nachm. 3 Uhr,** wegen Liquidation einer renommirten Möbelfabrik gelangen im **Hôtel de Pologne,** Hainstraße, part. folgende Mobilien:

a) 1 Ebenholz-Imitation vollständiges Salon-Mobiliar, Garnitur mit Polsterstühlen in grünem Seidendamast,
b) 2 eichen, reich antique geschnitzte Salon- und Speisesaal-Einrichtungen nebst Candelaber,
c) 1 nußbaum Salon-Mobiliar-Garnitur in carmoisin Plüschbezug, Vertikow, Damenschreib-, Spiel-, Näh-, Blumen- und Servirtische, Spiegel, Bettgestelle mit Matratzen, Waschtische mit Marmor ꝛc. ꝛc., Teppiche zur Versteigerung.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Magdeburg-Halberstädter-Eisenbahn.

Montag, den 21. Juli Vormittags 11 Uhr sollen in unserem Empfangsgüterboden 120 Pack **Schusterspahn** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Leipzig, den 18. Juli 1879. **Die Güter-Expedition.** Bahmann.

Heute Abend 8 Uhr geht ein directer
Extrazug ohne Wagenwechsel von
Leipzig nach Hamburg
über Stendal-Uelzen, (kürzeste u. bequemste Strecke.) **Billets drei Wochen gültig** II. Cl. 26 ℳ, III. Cl. 18 ℳ sind noch zu haben bei **Herm. Dittrich,** Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 4.

Sonntag **20. Juli 5½ Uhr** früh
Berliner Bahn
Extrazug direct nach **Berlin** ohne umzusteigen über **Bitterfeld**
(alte, beliebte u. sichere Strecke).

Billetgültigkeit 6 Tage. Rückfahrt einzeln mit **allen** fahrplanmäßigen Personen-Zügen.
Billete **noch heute** bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 4.
Auswärtige gegen Einsendung des Betrages nebst 35 ₰ Porto.
Daselbst Führer nebst Vergünstigungs-Bons à 75 und 50 ₰.
Nicht zu verwechseln mit dem in Aussicht genommenen Extrazuge über **Eilenburg-Kirchhain.**

Ankunft in Berlin bereits um 9¼ Uhr früh.

Sonntag, 20. Juli 6¼ Uhr früh
Extraschnellzug nach Berlin
(Gewerbe-Ausstellung)
ohne **Wagenwechsel** über **Eilenburg-Kirchhain,** neue, sichere und beliebte Strecke. **Ankunft in Berlin** 9 Uhr 52 Min. früh.

III. Cl. 5 Mk., II. Cl. 7½ Mk.

hin und zurück. Billetgiltigkeit **6 Tage.** Rückfahrt einzeln mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen.

Billets bei **Friedrich & Böhme,** Petersstraße 4, und **bis zur Abfahrt** am Eilenburger Bahnhof **ohne Aufschlag.**

Extra-Schnellzüge nach Berlin, Stralsund
(Insel Rügen) und **Kopenhagen,** Sonntags 20. Juli und 3. August von **Leipzig,** Eilenburger Bahnhof früh 6¼ Uhr.
Billets hin und zurück nach **Stralsund,** 30 Tage 3. Classe 15 ℳ, 2. Classe 22 ℳ 50 ₰, nach **Kopenhagen** 30 Tage 3. Classe 32 ℳ 50 ₰, 2. Classe 48 ℳ, 30 Pfd. Freigepäck; nach **Berlin** (Gewerbeausstellung) 6 Tage 3. Classe 5 ℳ, 2. Classe 7 ℳ 50 ₰ und Programme bei **Friedrich & Böhme, Petersstraße Nr. 4** und am Eilenburger Bahnhof. Am 2. August **Extrafahrt nach Hamburg und Helgoland.**

Nach München, Ober-Bayern, Salzburg, Tyrol und Schweiz.

Billets I., II. u. III. Cl., 6 Wochen gültig
in **Otto Klemm's Buchhandlung,** Universitätsstraße und in **Wagner's Reisebureau,** Grimma'scher Steinweg 61.
Der Extrazug geht Montag, 21. Juli, 11 Uhr Vorm. von Leipzig ab.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch mache ich einem geehrten **Publicum** sowie meinen **Freunden und Bekannten** die ergebene Mittheilung, daß sich mein **Tabak- und Cigarren-Geschäft** nicht mehr **Burgstraße Nr. 12** befindet, sondern daß ich dasselbe von heute ab in das bisherige **Gruner'sche Local, Königsplatz Nr. 4, Blaues Roß,** verlegt habe.

Es wird auch hier mein **Bestreben** sein eine **gute reelle Waare** zu führen und bitte ich, das **Vertrauen,** welches mir in meinem alten Local zu **Theil** wurde, auch in mein neues **Geschäft** folgen zu lassen.

Leipzig, den 17. Juli 1879.
Hochachtungsvoll
C. F. Springer.

Nach Dänemark-Schweden

Kürzester Seeweg
via **Rostock—Nykjöbing a. F.**
vermittelst des Post- und Passagierdampfers **„Rostock"** Capt. E. Zeyssig.

Von Rostock: Täglich mit Ausnahme des Sonntags, Morgens 8½ Uhr nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges. Directe Billete von Berlin, Hamburg und Rostock nach Copenhagen und vice versa.

Rostock 1879.
Rostock-Nykjöbing Dampfschiff-Actien-Gesellschaft.
B. Beselin.

Geschäfts-Anzeige.

Meinen werthen Kunden und Gönnern mache hierdurch bekannt, daß sich meine Werkstelle nebst Wohnung vom 18. Juli im **Gasthaus zum Lämmchen** in Reudnitz befindet.

Herm. Röhner, Schmiedemeister.

C. Walther's Leipziger
Kunst-Gewerbe-Ausstellungs-Marsch. Preis 75 ₰.
Verlag von C. F. Kahnt in Leipzig.

Die
Bau-Innung des Saargebiets.
Musterstatut
für
Innungen
als
Productiv-Genossenschaften.
(Literatur-Gilde Leipzig.)
Verlag von **Joh. Fassbender,** Elberfeld.
4 Bogen. 60 ₰
und in allen Buchhandlungen zu haben.

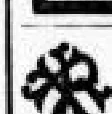
Zu Festgeschenken

als
werthvoller Zimmerschmuck:
Gustav Freytag-Galerie.
Photographien
zu 20 ℳ, 10 ℳ, 5 ℳ
in
stylvollen, geschnitzten Rahmen.
Ausstellung und
Verlag von **Edw. Schloemp,**
Sternwartenstr. 13.
Zu beziehen d. alle Buchhandlungen.

Erwerbs-Katalog { für Jedermann gratis.
Wilh. Schiller & Co., Berlin O.

2. Auflage. Preis 50 Pf.
Die in dem illustrirten Buche:
Die Brust- und
Lungenkrankheiten
empfohlene Methode zur erfolgreichen Behandlung und, wo noch irgend möglich, zur schnellen Heilung obiger Leiden hat sich tausendfach bewährt, und kann die Lectüre dieses ausgezeichneten Werkchens allen Kranken nicht dringend genug empfohlen werden. Preis 50 Pfg.*) — Vorräthig durch Th. Schwendtner, Leipzig u. Basel.
Prospect gratis und franco.

*) Vorräthig in Richter's Verlags-Anstalt ... [illegible]



Monogramm-Briefpapier
in allen Buchstaben vorräthig.
ff. **Briefpapier** in eleg. Cart.,
Visitenkarten 100 v. 1 ℳ an.
Rob. Koppisch, Reichsstrasse 10.

Invalidendank

Annoncen-Expedition
Nicolaistraße 1, I.

Dr. Schmiedt, Petersstraße 24,
impft täglich zwischen 2 und 4 Nachm.

Zahnarzt Dr. Freisleben
Grimm. Steinweg, 53, II.

Wer ertheilt **guten gründlichen Unterricht** in **Französisch, Englisch** und **Holländisch?** Offerten mit **Preisangabe** unter R. A. 234. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Gesuch.

Wer mit **Garantie zum Examen** von **Einjährig-Freiwilligen** vorbereitet, wird ersucht, seine Adr., Bedingungen ꝛc. einzus. Plagwitz, Zschocher'sche Straße 4. **Leo I.**

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. w. gründl. gelehrt Nürnb. Str. 1, I. I.

Conversation

im Französischen u. Englischen sucht ein j. Mann. Adr. sub R. M. 23 Exped. d. Bl.

Musikunterricht

für **Violine, Gesang,** sowie für **alle** Orchesterinstrumente, ertheilt gründlich Musikdirector A. N. Offerten unter A. N. II 1 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Für
Maler und Lackirer.

In den nachstehend benannten Orten wird der Unterzeichnete den geehrten Fachgenossen seine patentirte **Methode** zum **Holz- u. Marmormalen** (ohne Pinsel) unentgeldlich lehren u. ersucht derselbe mattgestrichenes Papier in Weiß, Schwarz u. Holzgrund mitzubringen, indem darauf Muster verfertigt werden, welche **Jeder gratis** behalten kann. Adresse wird näher bekannt gemacht.

Soest, am 19. Juli cr., **Lippstadt,** 20. u. 21., **Paderborn,** 22., **Holzminden** 23., **Einbeck,** 24., **Northeim,** 25., **Osterode,** 26., **Clausthal,** 27. u. 28., **Zellerfeld,** 29., **Halberstadt,** 30. und 31. Juli, **Staßfurt,** 1. August, **Bernburg,** 2., **Aschersleben,** 3. u. 4., **Eisleben,** 5., **Halle,** 6. u. 7., **Leipzig,** 8., 9., 10. u. 11., **Cöthen,** 12., **Dessau,** 13., **Zerbst,** 14., **Magdeburg,** 15., 16. u. 17., **Burg,** 18., **Brandenburg,** 19. u. 20., **Potsdam,** 21., **Berlin,** 22. bis 29. August.

Wilhelm Antony,
Malermeister,
aus **Oberwinter** am Rhein.

Offerten **An-** u. **Verkauf** von **Grundbesitz** nimmt kostenfrei entgegen
C. Schnurpel, Blücherstraße 36.

Rohrstühle werden bezogen Ranstädter Steinweg Nr. 11, beim Hausmann.

Holzbildhauerarbeiten fertigt zu civilen Preisen **Heinrich Bauer,** Colonnadenstraße Nr. 4.

W. Liebsch, Maler, Lackirer (Firmenschr.) Canalstraße 6, gute Arbeit, billige Preise.

Möbel werden gut polirt und reparirt Preußergäßchen 9 part., Tischlerei.

(R. B. 226)
Zöpfe von 75 ₰, Puffen 40 ₰, Uhr- und Armbänder elegant gefertigt. Colonnadenstr. 2, I. Lindenau, Hohe Strasse 3 I.

Haararbeit bill., Zöpfe von 75 ₰ an w. gef. Hainstr. 8, I., dicht am Markt.

Es empf. sich **Ernst Kühnel,** Damenschneider, bis jetzt für die ersten Confectionsgeschäfte gearbeitet, Burgstr. 21, Hof, III. III.

Feine **Damenschneiderei wird schnell** u. praktisch gelehrt Katharinenstr. 3, 3 Tr. r.

Eine **Schneiderin** s. n. mehr **Beschäft.** in u. außer dem Hause. Adr. Petersstr. 8, II.

Blüße gepr., à Mk. 3 ₰, fertig z. Aufn., auch gesäumt, in d. Volantpreß. Reich. Str. 14 pt.

Plissé wird schön gepreßt. Katharstr. 8, III. r.

Wäsche sucht Fr. Fuss, Lindenau, Hauptstr. 8.

Eine **Plätterin** sucht Beschäftigung Grimma'scher Steinweg 49 im Laden.

1 perf. Plätterin s. Beschäft. Blücherstr. 17, IV. l.

Zur **Vertilgung** aller schädlichen Hausthiere empf. sich A. L. Graf, conc. Kammerjäger. Adr. schriftl. Friedrichstr. 6, I.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Gellingstr. 1 p., consl. tägl. v. 9—6?

Damm heilt für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.

Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania.

Obwohl bis zum 12. Juli 1879 Seiten der Actionaire der Lugauer Bergbaugesellschaft **Rhenania** über 700 Stück ganze Kuxe der zu bildenden Gewerkschaft **Rhenania** gezeichnet worden sind, so sehen wir uns mit Rücksicht darauf, daß mehrere Zeichner unserer Bekanntmachung vom 16. Juni insofern nicht allenthalben entsprochen haben, als sie ihrer Zeichnung zwar die Baarzahlung beigefügt haben, aber nicht die einzuwerfenden Actien, oder umgekehrt, hiermit veranlaßt, einen Schlußtermin zur Unterzeichnung und Abgabe von Beitrittserklärungen, sowie zur Leistung der Baarzahlung und Einwerfung der Actien festzusetzen dergestalt, daß **Zeichnungen**, sowie die **Baarzahlung des Aufgeldes** und die **Einreichung der einzuwerfenden Actien** bis zum

31. Juli 1879

in **Zwickau** bei den Herren **Hentschel & Schulz**,
in **Glauchau** bei den Herren **Meyer & Jahr**

zu erfolgen haben, widrigenfalls nach Befinden eine Nichtberücksichtigung der Zeichnungen stattfindet.

Glauchau und **Zwickau**, den 14. Juli 1879.

Der Vorstand und Aufsichtsrath der Lugauer Bergbaugesellschaft in Liquid.

Hinkelmann. Martini.

Das Comité zur Bildung der Gewerkschaft

Clauss. Meyer. Günther.

„Zum Frieden“,

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt eine reichliche Auswahl von **eleganten Särgen** zu den billigsten Preisen, sowie die prompteste Ausführung aller Arten v. **Begräbnissen** u. **Leichentransporten** im In- und nach dem Auslande.

Bestellung der Leichenfrau, Auslagen für Stolgebühren auf dem Standes-Amt Grab ꝛc. werden von meiner Anstalt auf das Pünctlichste ausgeführt.

Auch empfehle ich mein elegantes Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Jagd und Spazierfahren, sowie zu Bisiten ein Gummi-Coupé und für Gesellschaften Sommer-Omnibusse zu 12—14 Personen.

Gustav Schulze, Inhaber der Anstalt.
Windmühlengasse Nr. 7 b.

Leisnig. Bad Mildenstein in Leisnig.

Empfiehlt sich geehrten Herrschaften, als angenehmen und billigen Sommeraufenthaltsort. Alle Bäder im Hotel. G. Lies, Besitzer.

Für Nervenleidende!

Medicus curat, natura sanat.
(Der Arzt besorgt, die Natur heilt.)

Dies gebe Allen zur Beherzigung anheim, welche in der Jugend den Körper zerrüttet, später durch Lesen der sich als Helfer in der Noth anpreisenden Schandliteratur den letzten Rest von Selbstvertrauen verloren haben und so in völlige Apathie versinken. Die Folgen sind allgemeine Abmagerung und Entkräftung, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gedächtnißschwäche, Gemüthsverstimmung, Zittern in den Händen, Schmerzen am Rückgrat, Beängstigung ohne Ursache ꝛc. Durch meine auf langjährige Erfahrung beruhende Methode bin ich in der Lage, theilweise durch Electrotherapie Regelung der Lebensweise, Hydratherapie u. s. w., die Organe wieder zu kräftigen und so herbeizuführen, daß der Leidende wieder ein zufriedenes, vollberechtigtes Mitglied der Gesellschaft werde. Medicamente führe durchaus nicht mit. Den vielfachen Wünschen nachzukommen, bin ich in **Leipzig**, Lebe's Hôtel, Parkstraße 10, **Sonntag den 20. Juli von Nachmittag 2 bis 6 Uhr zu sprechen.**

Siggelkow, Hamburg, Kapellenstraße 2.

Haupt-Niederlage
natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen**, jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze**, die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder**, die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze**, als auch Dr. **Struve's**, Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser**.

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße 24, im Großen Reiter.**

Gustav Hesse,

Lederhandlung,
4 Nicolaikirchhof 4

empfiehlt geehrten Consumenten

Geraer Kalbleder-Ausschnitt

anerkannt beste, haltbarste Waare

von **Herrm. Lebrecht Scheibe.**

Valdivia u. anderer Sohlleder u. Pacheleder-Ausschnitt

nur beste Fabrikate.

---

800 Paar Damen-Zeugstiefel mit Gummizug u. Lackkappe verkaufe ich wegen vorgerückter Saison à Paar 5 Mark, Schnürstiefel mit Lackkappe 4 Mark 25 Pf., Lederstiefel mit Gummizug, mit und ohne Lackkappe 6, 7 und 8 Mark. Sämmtliche Sachen sind gut gearbeitet und fehlerfrei.

Gerh. Harders,
Zeitzer Str. 13 B. Reichsstr. 16. Petersstr. 12.

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(826.)

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Havre anlaufend.
Gellert 23. Juli. Lessing 6. August. Frisia 20. August.
Westphalia 30. Juli. Wieland 13. August. Suevia 27. August.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend.

Hamburg, Westindien und Mexico,

Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico und der Westküste
Bavaria 21. Juli. Borussia 7. August. Vandalia 21. August.

von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico** und **Progreso.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfg. in **Hamburg,**
Admiralitätstraße Nr. 33|34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)

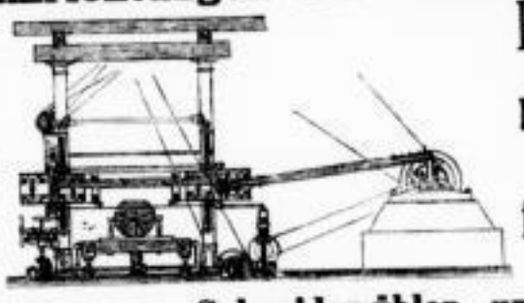
sowie der General-Agent in Leipzig: **E. Kohlmann**, Neukirchhof 14.

Die Maschinen-Fabrik und Mühlen-Bau-Anstalt
von
Chr. Kind in Halle a/S.

baut nach den neuesten bewährtesten Constructionen, hält stets vorräthig und empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Maschinen und Einrichtungen zur Holzbearbeitung, als:

Walzenbundgatter,
Wagenbundgatter,
Horizontalgatter,
Bandsägen
für Dampf-, Fuss- und Handbetrieb.



Frais- u. Hobelmaschinen,
Kreissägen,
Bohr- u. Stemmmaschinen,
Decoupirsägen
für Dampf-, Fuss- und Handbetrieb.

Complete Einrichtungen von Schneidemühlen und Bautischlereien.

Unter den zum

Ausverkauf

gestellten

Tüchern und Decken

empfiehlt als aussergewöhnlich billig

Kopftücher in Zephir-Wolle von 40 Pfg. an, **Taillentücher** in Zephir- und Elswolle von 1 Mk. an, **Mädchen-Umschlagetücher** mit Riemen von 2 Mk. 50 Pfg. an, **Grosse Umschlagetücher** von 4 Mk. an, **Tischdecken** in Tuch von 1 Mk. 75 Pfg. an.

Hermann Matzdorff, 8. Katharinenstr. 8.

O. H. Meder's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang

hält größtes Lager v. Opern- und Reisegläsern, Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer ꝛc.

Krimstecher 16—100 ℳ

Roll-Schatten-Decken,

Holz-Zug-Jalousien und **Marquisen**, sowie alle in dieses Fach einschlagende **Reparaturen** fertigt in anerkannt bester Beschaffenheit Fabrik von

Th. Berger, Törrienstraße Nr. 2 u. 3 und Kohlenstr. 7.

Brillen u. Klemmer

in den neuesten Formen u. beste Qualität empfiehlt

F. A. Dietze, früher C. Naumann. Optisches Institut

Neumarkt 29. Aerztliche Verordnungen werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Richard Schnabel, Leipzig,
Wintergartenstraße Nr. 7.

empfiehlt

Eiserne Gartenbänke, Eiserne Gartenstühle, Eiserne Gartentische, Eiserne Gartenstühle, Eiserne Gartenpulte, Eiserne Blumentische, Eiserne Blumenstellagen, Eiserne Blumenempfänder, Eiserne Waschtische, Eiserne Bettstellen, Eiserne Weißzeugschränke, Eiserne Fliegenschränke, Eiserne Geldkassetten;

als Specialität:

Vollständ. Wirthschafts-Einrichtungen.

Illustrirte Preis-Courant franco!

Seife alle Sorten, Wasch-, Toilette- u. Abfallseife, Odeurs, Haaröle u. Pomaden, sowie eine **ausgezeichnete 5-Pfg.-Cigarre „Rheingold“** (bei Entnahme von ½ Kisten billiger) empfiehlt

F. C. Fasshauer, Blücherstraße 33.

---

45 45

Das größte Erfurter Schuh-Lager
von
N. Herz, 45. Reichsstraße 45.

empfiehlt auch für diese Saison die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den allerelegantesten, und werden bei der dauerhaftesten Arbeit wie immer die billigsten Preise gestellt.

Promenaden-Schuhe für Herren, Damen und Kinder von den elegantesten bis zu den einfachsten in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Detail-Geschäfts

Total-Ausverkauf

aller Arten Schuhe und Stiefel zu enorm billigen Preisen.

Desgleichen Ladeneinrichtung, Gasarme, Leitern, Stühle, Kisten, Körbe ꝛc.

10 Nicolaistrasse 10, neben Stadt London.

Elegante Hüte in reicher Auswahl

neueste Modelle, zu den billigsten Preisen berechnet,

Künstliche Blumen und Blattpflanzen, Hutmoutures und Ballgarnituren aus meinem eigenen Hause in Paris, 6 rue Royale.

C. A. Burchardt,
Leipzig, 1 Petersstrasse, Passage Steckner 9.

Goldwaarenlager-Ausverkauf.

Das Lager eines in Gant gerathenen Goldwaarenfabrikanten ist mir zum Verkauf übergeben worden und bin ich in der Lage reelle echte Gold- und Silberwaaren unter dem Fabrikpreise abzugeben. Goldene Garnituren von 5—70 ℳ, goldene und silberne Ketten, goldene Medaillons von 3—60 ℳ, Fingerhüte, Manschetten- u. Hemdknöpfe, Ohrringe von 90 ℳ an, Armbänder, Haarbeschläge, Ringe, Strickhosen, silb. u. gold. Kreuze ꝛc.

Emil Hiller, Löhrstraße 6, I.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 200. Sonnabend den 19. Juli 1879. 73. Jahrgang.

Das neue Gerichtsverfahren.

II.

Die Staatsanwaltschaft.

Die amtliche Function derselben ist dreifacher Art. Sie hat den Stoff vorzubereiten, welcher Gegenstand richterlicher Entscheidung werden soll; sie hat zuerst den Thatbestand zu prüfen, die öffentliche Anklage einzuleiten, oder abzulehnen. Das ihr in verschiedenen Landesgesetzen beigelegte und so vielfach bekämpfte Anklage-Monopol hat insofern eine Beschränkung erfahren, als dem Gericht unter gewissen Voraussetzungen das Recht zusteht, die Ablehnung der Erhebung einer öffentlichen Klage seiner Prüfung zu unterziehen und event. die Erhebung der Anklage zu beschließen. Durch diesen Beschluß wird die Staatsanwaltschaft verpflichtet, selbst gegen ihre Ueberzeugung, die strafrechtliche Verfolgung zu übernehmen. Die Staatsanwaltschaft hat weiter im Strafverfahren die administrative Thätigkeit zu entwickeln und es sind durch die Strafproceßordnung die, die staatsanwaltschaftlichen Functionen regelnden landesrechtlichen Bestimmungen nicht aufgehoben. Endlich aber hat die Staatsanwaltschaft noch die Strafurtheile zu vollstrecken und nur die vom Schöffengericht verhängten Strafen sind davon ausgenommen, da die Vollstreckung den Amtsrichtern selbst übertragen werden kann, und zwar gleichviel, ob sie auf Grund eines Reichs- oder eines Landesgesetzes erkannt worden sind.

Bei jedem Gericht soll eine Staatsanwaltschaft bestehen. Sie wird verwaltet 1) bei dem Reichsgericht durch einen Ober-Reichsanwalt, dem einer oder mehrere Reichsanwälte als Hülfe beigegeben werden, 2) bei den Ober-Landesgerichten, Landgerichten und Schwurgerichten durch einen oder mehrere Staatsanwälte, welche unter Aufsicht der Landes-Justizverwaltungen stehen, und endlich 3) bei den Amtsgerichten durch Amtsanwälte. Diese Letzteren haben die staatsanwaltschaftlichen Geschäfte bei dem Verfahren vor den Schöffengerichten und in den Fällen einer Hauptverhandlung vor dem Amtsrichter ohne Zuziehung von Schöffen zu übernehmen, jedoch mit Ausnahme der administrativen Thätigkeit und der Strafvollstreckung. Die Anstellung der Amtsanwälte und die Prüfung und Feststellung ihrer Qualification ist dem Landesrecht überlassen.

Die Vertheidigung.

Die Stellung der Vertheidiger erleidet durch die neue Strafproceßordnung eine ganz wesentliche Veränderung. Das Gesetz hat als Regel den Satz aufgestellt, daß als Vertheidiger nur Personen aufzutreten berechtigt sein sollen, welche eine gewisse juristisch-wissenschaftliche und technische Bildung haben. Man unterscheidet nun zwischen gewählten und bestellten Vertheidigern.

Zu Wahlvertheidigern können gewählt werden: a. die bei einem deutschen Gericht zugelassenen Rechtsanwälte, ohne Rücksicht darauf, welchem Bundesstaate das Gericht angehört, und b. die Rechtslehrer an deutschen Hochschulen, ohne Beschränkung auf ihren Rang, also nicht lediglich die vom Staate angestellten ordentlichen oder außerordentlichen Professoren, sondern auch die nur zu Vorlesungen berechtigten Licentiaten. Andere Personen können nur mit Genehmigung des Gerichts und wenn der Fall einer nothwendigen Vertheidigung vorliegt und der Gewählte nicht zu den Personen gehört, welche zu Vertheidigern bestellt werden dürfen, nur in Gemeinschaft mit einer solchen als Wahlvertheidiger zugelassen werden.

In den Fällen der nothwendigen Vertheidigung wie in jedem anderen Fall kann dem Angeklagten auf seinen Antrag ein Vertheidiger von Amts wegen bestellt werden. In jenen muß die Bestellung selbst ohne Antrag erfolgen, in diesem hängt sie von dem Ermessen des Vorsitzenden des Gerichts ab. Einestheils die Armuth des Angeklagten, anderntheils die Wichtigkeit und Schwierigkeit des Falles sind die Factoren, welche dem Ermessen zu Grunde zu legen sind.

Die Vertheidigung ist nothwendig in den Sachen, welche vor dem Reichsgericht in erster Instanz oder vor dem Schwurgericht zu verhandeln sind. In Sachen, welche vor dem Landgericht in erster Instanz zu verhandeln sind, ist die Vertheidigung nothwendig: a. wenn der Angeklagte taub oder stumm ist oder das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, b. wenn ein Verbrechen den Gegenstand der Untersuchung bildet und der Beschuldigte oder sein gesetzlicher Vertreter die Bestellung eines Vertheidigers beantragt. Diese Bestimmung findet nicht Anwendung, wenn die strafbare Handlung nur deshalb als ein Verbrechen sich darstellt, weil sie im Rückfall begangen ist.

Die Bestellung eines Vertheidigers ist, wenn sie beantragt wird, schon im Laufe des Vorverfahrens, also während der Voruntersuchung oder des Erörterungs-Verfahrens zulässig. Muß sie ohne Antrag geschehen, so ist die Einleitung des Hauptverfahrens der Zeitpunct für sie. Dem bestellten Vertheidiger steht der Anspruch zu, die ihm für die geführte Vertheidigung nach der Gebührenordnung zukommenden Gebühren aus der Staatscasse gezahlt zu verlangen. Die Vertheidigung mehrerer Angeklagten kann, insofern Dies der Aufgabe der Vertheidigung nicht widerstreitet, durch einen gemeinschaftlichen Vertheidiger geführt werden. Dem verhafteten Beschuldigten ist schriftlicher und mündlicher Verkehr mit dem Vertheidiger gestattet.

Bezüglich der Hülfsbeamten (Gerichtsschreiber, Gerichtsvollzieher und der Beamten des Polizei- und Sicherheitsdienstes) glauben wir von einer eingehenden Behandlung der Sache absehen zu dürfen.

Zuständigkeit der Landgerichte und Verfahren vor denselben.

Die Strafkammern des Landgerichts sind zuständig zur Entscheidung über alle Vergehen mit Ausnahme derjenigen, welche nur mit Gefängniß von höchstens 3 Monaten oder Geldstrafe von höchstens 600 Mark allein oder neben Haft, oder in Verbindung miteinander oder in Verbindung mit Einziehung bedroht sind; mit Ausnahme ferner der durch Privatklage zu verfolgenden Delicte, des einfachen Diebstahls, der Unterschlagung, des einfachen Betrugs und der einfachen Sachbeschädigung, wenn der Werth des Objects den Betrag von 25 Mark nicht übersteigt, der Hehlerei und Begünstigung, falls sie sich auf eine der gedachten Vergehungen bezieht. Sie sind ferner zuständig für die Zuwiderhandlungen gegen die Reichsgesetze, betreffend die Nationalität der Kauffahrteischiffe, die Commanditgesellschaften auf Actien, die Inhaberpapiere mit Prämien, die Beurkundung des Personenstandes und das Bankgesetz. Sie sind endlich zuständig für eine Reihe von Verbrechen, und zwar für alle diejenigen, welche mit Zuchthaus von höchstens 5 Jahren bedroht sind, mit Ausnahme der in den §§. 86, 100 und 106 des Reichsstrafgesetzes gedachten; für alle von Personen unter 18 Jahren begangenen, für das Verbrechen der Unzucht mit Kindern, für den schweren und den Rückfallsdiebstahl, für den Rückfallsbetrug und für die Rückfalls- und die gewerbmäßige Hehlerei.

Ist eines dieser Delicte begangen worden, so liegt dem Staatsanwalt beim Landgericht die Pflicht ob, die That zu verfolgen, den Thäter zu ermitteln und seine Bestrafung herbeizuführen; es entwickelt sich nun das Vorbereitungsverfahren, das in der Hauptsache sich von der bisherigen Voruntersuchung und resp. den Vorerörterungen im Wesentlichen wenig unterscheidet. Bei den vor den Strafkammern der Landgerichte und vor den Schwurgerichten abzuhaltenden Hauptverhandlungen besteht die wesentlichste Veränderung darin, daß bezüglich der Vereidung der Zeugen in der Regel der promissorische an Stelle des assertorischen Eides tritt, d. h. daß der Zeuge (sofern der Richter keinen Anhalt zu dem Verdachte hat, daß der zu vernehmende Zeuge an der That des Beschuldigten als Mitthäter, Hehler ꝛc. betheiligt sei) zunächst den Zeugeneid zu leisten hat, dessen Formel dahin lautet: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit sagen, Nichts verschweigen und Nichts hinzusetzen werde. So wahr mir Gott helfe!" Nach der Vereidung erfolgt nunmehr erst die Abhörung des Zeugen über seine persönlichen Verhältnisse und den Straffall selbst.

Im Uebrigen ist der Gang der Hauptverhandlung dem jetzigen gleich; nur ist hierbei darauf aufmerksam zu machen, daß die Strafkammern der Landgerichte aus 5 juristischen Richtern (mit Ausschluß des Laien-Elements) zusammengesetzt sind und die Schuldfrage in der Weise zur Entscheidung zu bringen haben, daß mindestens 4 Stimmen sich für das „Schuldig" erklären.

Bei den Schwurgerichten besteht, wie zeither, die Geschworenenbank aus 12, der Schwurgerichtshof aus 3 Mitgliedern.

Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung.

XXI.

* Leipzig, 18. Juli. Ein sehr wesentlicher Zweig der graphischen Kunst, die Xylographie, ist in der Ausstellung, wie nicht anders zu erwarten stand, sehr reichhaltig und würdig vertreten und es lassen die betreffenden Erzeugnisse ohne Zweifel unser Kunstgewerbe auch nach dieser Richtung im Vorwärtsschreiten begriffen erscheinen, da unsere Xylographen theilweise in neue Bahnen eingelenkt sind, bei denen das künstlerische Streben noch mehr hervortritt, als Dies schon seither der Fall war.

Christian Bothe in Leipzig ist in seinen Leistungen, welche sich in der Hauptsache auf den Figurenschnitt und farbige Genrebilder erstrecken, sehr tüchtig. Emil Singer in Leipzig zeigt eine sehr mannigfaltige Thätigkeit und auf dem betreffenden Tableau ist das Bestreben unverkennbar, daß die Fertigkeit des Ausstellers möglichst vielseitig vollkommen dargestellt werden soll. Alle die Illustrationen zu wissenschaftlichen Werken bekunden in der Ausführung große Sorgsamkeit und Eleganz, insbesondere das ausgestellte Titelblatt zu einer Bibel ist ein Probestück vollendet schönen Schriftschnittes, während auch die übrigen Productionen, wie die Architektur- und Portrait-Veranschaulichungen, sich dem Besten an die Seite stellen können, was in dieser artistischen Branche vorgeführt wird. Die alt- und weitberühmte xylographische Kunstanstalt von R. Brend'amour & Co. in Leipzig bedarf keiner besonderen lobenden Erwähnung, denn ein Blick auf die von dieser Firma ausgestellten Erzeugnisse lehrt, daß sie durchweg auf derjenigen Stufe der vollendeten Schönheit stehen, die man von einem solchen hervorragenden Vertreter der Holzschnittkunst erwarten muß. Beim Betrachten der Arbeiten von Hugo Käseberg in Leipzig findet man alte bekannte Illustrationen aus unseren bedeutenderen illustrirten Zeitschriften sowohl, als auch aus größeren Kunstwerken; die Holzschnitte halten sich so ziemlich auf gleicher Höhe künstlerischer Ausführung und sie sind bestens geeignet, ein erfreuliches Bild von der Vorgeschrittenheit der Xylographie im Allgemeinen und der Leistungsfähigkeit der genannten Anstalt im Besonderen zu geben.

Kaspar Oertel in Leipzig ist bekannt durch seine schönen Illustrationen zu den Werken von O. Pletsch, von denen er eine reiche Collection ausstellt, während auch andere Arbeiten, wie die Bilder zu der Preller'schen Odyssee, ganz vortrefflich sind. Die Bilder von J. G. Fiegel in Leipzig, insbesondere die Illustrationen zu anatomischen Werken, bezeugen, daß der günstige Ruf, den der Aussteller auf seinem Arbeitsgebiet genießt, ein wohl begründeter ist, und die von ihm ausgestellten Kopfleisten, Schlußvignetten ꝛc., im Renaissancestil gehalten, bekunden ebenfalls schönen und strengen Formenschnitt. Klitsch & Rochlitzer in Leipzig stellen saubere Landschaftssachen von Georgi, prächtige neuere Genresachen und als Specialität in der Mitte ihres Tableau einen in Rothdruck ausgeführten Frauenkopf aus, Ferdinand Tegetmeyer, dessen Leistungen durch die in der Münchener Kunstgewerbeausstellung 1876 erfolgte Prämiirung rühmliche Anerkennung gefunden haben, ebenfalls sehr schöne Holzschnitte, A. Knobloch in Leipzig Illustrationsproben zu anatomischen Werken, Modejournalen, ferner Schriftproben und Vignetten, Richard Henkel in Leipzig Illustrationen, welche in das Architektur-, Landschafts- und Figurenfach fallen und als durchaus gute und künstlerische Leistungen zu bezeichnen sind. Emil Klarholz und Bernhard Scholz in Cölln bei Meißen, eine bisher wenig bekannte Firma, führen in gutem Schnitt Püttner'sche Landschaften vor, während ein anderes Tableau derselben Aussteller sich nicht ganz frei von unbedeutenden Dingen hält. Otto Schindler in Leipzig zeigt anatomische Illustrationen und Genrebilder in guter Ausführung, Hermann Günther in Leipzig ebenfalls, wie einer der vorgenannten Aussteller, Illustrationen zu den Werken von O. Pletsch ꝛc., Erzeugnisse, die leider in Folge des ihnen angewiesenen ungünstigen Platzes nicht zu voller Geltung kommen, von denen aber zu wünschen ist, daß sie eingehender Besichtigung unterzogen werden möchten, während Friedrich Hinze in Leipzig durch gute Specialitäten vertreten ist.

Auch die Vorführungen unserer Graveure zeichnen sich in vortheilhafter Weise aus und lassen die Leistungen der heimischen Gravirkunst auf hoher Stufe technischer Fertigkeit erscheinen; zu bedauern ist nur, daß die sämmtlichen in diesem Fache ausgestellten Gegenstände für die Presse eingerichtet sind, während Handvergolde-Werkzeuge ganz fehlen. Die Graviranstalt von Albert Schmidt in Leipzig hat eine größere Collection von Gravirsachen ausgestellt, unter Anderm als Specialität Stahlplatten zum Prägen und Ausschneiden, die in jeder Beziehung als vorzügliche Arbeit anzuerkennen sind, ferner Rollen zur Schnittvergoldung, in denen eine beachtenswerthe Neuheit zu erblicken ist, sehr sauber und correct modellirte und ausgeführte Medaillen u. s. w. In mehreren ausgelegten Musterbüchern läßt die genannte Graviranstalt des Weiteren ihre Productionsfähigkeit durch Muster zu Sargbeschlägen, zu chromolithographischen Darstellungen ꝛc. erkennen. Gebrüder Schüßler in Leipzig sind durch mehrere Gravirplatten zu Gold- und Schwarzdruck in sauberer, bis zum Aeußersten accurater Ausführung, die sich in besonderem Maße durch den Vorzug tiefer Gravirung auszeichnen, vertreten, R. Gerhold's Graviranstalt, deren reichbegabter und verdienstvoller Begründer leider zu früh verstorben, durch eine größere Anzahl Golddruckplatten von brillanter Ausführung, ferner durch Figuren und Köpfe für Golddruck und Reliefs, die in gleichem Maße den Bedingungen künstlerischer Schönheit entsprechen, W. Deicke in Leipzig durch Abdrücke gravirter Platten für Bucheinbände, die wegen ihrer guten Ausführung zu loben sind, während mehrere Figurenschnitte desselben Ausstellers nicht auf gleicher Stufe technischer Fertigkeit stehen.

Theodor Friebel in Leipzig, ein Graveur von bedeutendem und altem Ruf, zeigt schöne Stempel und Stahlgravirungen für Schwarzdruck, Rüger & Hentze in Leipzig Linien, Einfassungen und Ecken für Buchdruck, deren Ausführung sehr gut zu nennen ist, C. Kloberg in Leipzig, eine alte, bewährte Firma, neben Lettern und galvanischen Niederschlägen ꝛc. Stanzen für Noten- und Buchdruck, Hugo Horn in Leipzig vollendet schön gearbeitete Gold-, Schwarz- und Reliefplatten, von denen eine, zum Schwarz- und Golddruck, nach dem Entwurfe des Hofraths Prof. Groff in Dresden gefertigt ist, Jean Samuel Dupré in Leipzig ausgezeichnet schöne Stahlgravirplatten zur Herstellung von Luxspapierfabrikaten, insbesondere Pathenbriefe und dergl. (die Annahme der Preisrichter, daß die Gegenstände dieses Ausstellers durch Maschinenarbeit und nicht durch Handarbeit hergestellt seien, soll nach einer uns von Herrn Dupré zugegangenen Mittheilung auf vollständigem Irrthum beruhen), Max Niclas in Leipzig eine größere Anzahl von Gravirungen, wie Buchdecken, Monogramme, Siegelabdrücke, Initiale, Umschläge und Kopfleisten, nach eigenen Entwürfen, in Schriftmasse geschnitten, alles Erzeugnisse von guter Beschaffenheit.

Allgemeiner Deutscher Schachbund.

Im weitern Verlauf des Meisterturniers unterlag Dr. Flechsig gegen Schallopp, Schottländer gegen Riemann, Schwarz gegen Englisch, W. Paulsen gegen Bier, Pitschel gegen Wemmerz; die Partie zwischen L. Paulsen und Minckwitz schwebt noch. Donnerstag Nachmittag fand die Blindlingsproduction statt. Emil Schallopp aus Berlin und Student Fritz Riemann von hier (Breslau) spielten gleichzeitig je gegen fünf Gegner ohne Ansicht des Bretes und außerdem eine Partie mit einander. Riemann besiegte in glänzender Weise seine sämmtlichen Gegner, auch den Blindlingscollegen, während Schallopp von seinen fünf Partien hauptsächlich wohl in Folge körperlicher Indisposition, sowie öfterer Störung im Zuschauerraum vier verlor und nur eine gewann. Zu erwähnen ist nachträglich noch, daß in der General-Versammlung der für den festen Fortbestand des Deutschen Schachbundes jedenfalls höchst wichtige Beschluß gefaßt worden ist, einen Generalsecretair in der Person des um die Constituirung des Bundes hochverdienten Herrn Hermann Zwanzig in Leipzig zu wählen, welchem die Hauptleitung der inneren geschäftlichen Angelegenheiten, Verwaltung der Bundescasse ꝛc. obliegt; für den jeweiligen Vorort, 1881 also Berlin, hat sich dann ein Localcomité zu bilden, welches in Gemeinschaft mit dem Generalsecretair die Leitung des Congresses übernimmt; diese beiden Factoren sind schließlich der Generalversammlung verantwortlich.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 18 Juli. Der große Reichthum an dramatischen und lyrischen Schönheiten, welcher Richard Wagner's „Tannhäuser" vor unzähligen anderen Opern auszeichnet, sichert dem herrlichen Werke eine unvergängliche Zugkraft und selbst bei weniger glänzender Besetzung eine stetige Wirkung. So fand auch die gestrige Aufführung vor vollem Hause eine warme Aufnahme, die sich bei einigen Stellen zur Begeisterung hob. Mit stürmischem Beifall lohnte das Publicum gleich die ganz vortreffliche Durchführung der Ouverture, bei welcher das Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeister Nikisch seine anerkannte Virtuosität bestens bewährte. Das war ein wahrhafter Genuß. Das war eine Leistung, von künstlerischem Geist gehoben, voll Schwung und fortreißender Kraft! Auch im Weiteren machte sich von manchen Seiten löbliches Streben und tüchtiger Eifer um die Wirkung des Ganzen verdient, allein es blieb oft jene poesievolle Durchdringung der Aufgaben, die Wagner's schönes Werk beanspruchen muß, zu vermissen, und manche sonst so wirksame Ensemblesätze gingen ohne erheblichen Erfolg vorüber. Der Chor ließ namentlich im Pilgerchor bezüglich der nöthigen Reinheit zu wünschen übrig, sang meist zu gleichmäßig stark und ohne Modulationen, und leider ließ es auch der Frauenchor im 1. Act an Dissonanzen nicht fehlen.

Unter den Einzelleistungen sind die hauptsächlichsten, der treffliche Tannhäuser des Herrn Lederer, die rühmenswerthe Elisabeth des Fräulein Widl und der wirkungsvolle Landgraf des Herrn Wiegand, schon bei früheren Aufführungen nach Verdienst gewürdigt worden. Der Wolfram von Eschenbach des geehrten Gastes, Herrn Dr. Basch aus Magdeburg, kann ohne Abzug als die beste seiner bisherigen Darbietungen bezeichnet werden, und wenn man billiger Weise in Erwägung zieht, daß der Gast als directer Nachfolger eines unübertrefflichen Wolfram, des Herrn Schelper, einen höchst schwierigen Stand haben mußte, so darf man ihm die Anerkennung nicht vorenthalten, daß er sich ehrenvoll behauptete. Für lyrische Partien scheint seine Individualität noch am meisten geeignet zu sein und so gelang es ihm, besonders mit dem Vortrag des Abendsternliedes, dem reservirten Publicum Zustimmung abzuringen. Weniger gefielen seine gesangliche Leistung und Darstellung im ersten Acte. Die störende Manier, sich stets dem Publicum zuzukehren, und die wenig ausdrucksvolle Gesticulation verdarben dabei Manches. Uebrigens brachte der Künstler sein wohlklingendes Organ meist glücklich zur Geltung, namentlich in den beiden Hauptstellen des zweiten Actes („Und sieh! Wie zeiget sich ein Wunderbronnen!" .. und: „Dir, hohe Liebe, tone begeistert mein Gesang"), aber zu der eigenartig schwärmerischen oder begeisterungsvollen Weise des Wagner'schen Wolfram vermochte er sich nicht aufzuschwingen. Der Vocalisation haftet eine gewisse Eintönigkeit an, die den Gesammteindruck beeinträchtigt, und in der Aussprache bleiben zuweilen die Deutlichkeit und die schärferen Consonanten zu vermissen. Abgesehen von diesen Mängeln hat sich aber der Gast durch seinen Wolfram höhere Beachtung errungen, als seine bisherigen Leistungen erwarten ließen. — Für die äußerst schwierige Rolle der Venus gebricht es dem Frl. Mondaupt an Stimmkraft und so sehr auch die Strebsamkeit dieser Künstlerin belobt zu werden verdient, so kann man doch nicht umhin, sie vor Ueberanstrengung zu warnen und die Mängel der Repräsentation zu erwähnen. Abgesehen von der natürlichen Unzulänglichkeit der Erscheinung fehlt ihr auch die Befähigung, derartige dämonische Figuren plausibel zu personificiren. Recht gut entfaltete sich übrigens ihre Stimme in der Höhe, während sie in der Mittellage und Tiefe

wirkungslos bleiben mußte. — Von den Vertretern der Nebenrollen war nur Herr Biberti als Biterolf neu eingetreten und behauptete sich darin mit Glück, sang ziemlich sicher und mit löblicher Intonation und agirte hinreichend lebendig. Bei späteren Wiederholungen wird er hoffentlich durch gleichen Eifer dahin gelangen, seine Aussprache und den Ausdruck noch mehr zu veredeln.

Bernhard Senberlich.

* Herr Paul Umlauft, welcher am königl. Conservatorium und an der Universität zu Leipzig Musik studirte, hat von der Mozart-Stiftung zu Frankfurt a. M. in besonderer Anerkennung seiner trefflichen Leistungen, nachdem Herr Alexander Adam im Stipendiaten-Turnier durch die Preisrichter prämiirt worden war, ebenfalls ein großes Stipendium (von jährlich 1800 Mark) erhalten. Von 19 Bewerbern sind die beiden genannten in der angegebenen Weise ausgezeichnet worden und insbesondere errang bei der engeren Wahl unter vier Bewerbern Herr Paul Umlauft den Sieg. Wir gratuliren dem strebsamen und tüchtigen Charakter, welcher an den genannten Leipziger Akademien seine Bildung genoß, von ganzem Herzen zu dem schönen Erfolg!

„Vogtländische Wanderungen."

Unter diesem Titel ist soeben bei F. E. Neupert in Plauen ein „Führer durch das gesammte Vogtland" erschienen, den wir auf Grund eingehenden Studiums nur angelegentlich empfehlen können und welcher hoffentlich nicht wenig dazu beitragen wird, das noch bis zum heutigen Tag verbreitete Vorurtheil, als ob das Vogtland nur eine reizlose, von düsteren Nadelwäldern bedeckte Hochebene sei, kräftig zu erschüttern. Freilich, Hochgebirge mit umfangreichen Seen giebt es in dem Gebiete der uralten Reichsvögte nicht; aber an Lieblichkeit der wasserreichen Thäler, an romantischen Berg- und Waldpartien, an prächtigen Fernsichten steht das Vogtland anderen, viel mehr gerühmten und besuchten Gegenden Mitteldeutschlands kaum nach, nur daß das viele Schöne und Sehenswerthe, das es bietet, nicht auf einen engen Raum zusammengedrängt ist, sondern erkannt und aufgesucht sein will. Die frühere Abgeschlossenheit des in älteren Büchern als „Winkel des Osterlandes" bezeichneten Gebiets ist für immer gebrochen; auf nicht weniger als sieben Schienenwegen kann der Reisende von den verschiedensten Seiten her die Landschaft erreichen. Für Alle nun, welche Lust fühlen, ihre Schritte auch einmal nach diesem südwestlichsten Theil Sachsens zu richten, ist das erwähnte Büchlein, herausgegeben und bearbeitet von F. O. Metzner, Oberlehrer am k. Seminar zu Plauen, ein wohlunterrichteter und anregender Führer, unter dessen Leitung sich der Tourist leicht zurecht findet.

Aber auch recht gute Specialkarten des Vogtlandes sind vorhanden und den Reisenden wohl zu empfehlen. Die vor einigen Jahren erschienene „Karte des gesammten Vogtlandes" von Th. Rössel (Plauen, Neupert) hat seiner Zeit bereits anerkennende Erwähnung im Tageblatte gefunden; wir machen nochmals auf dieselbe aufmerksam. Neuerdings hat die Buchhandlung von A. Kell in Plauen eine in noch größerem Format entworfene „Specialkarte des sächsischen Vogtlandes" veröffentlicht, welche von dem Major z. D. Herrn Alk. Rud. Franke entworfen und gezeichnet ist und jedenfalls zu dem Besten gehört, was in diesem Fache geleistet worden ist. (Die Chromolithographie ist in der durch ihre Arbeiten für den preußischen Generalstab rühmlichst bekannten Anstalt von W. Greve in Berlin besorgt.) Jeder Tourist wird mit Vergnügen sich dieser trefflichen Karte bedienen, und wir empfehlen sie deshalb auch allen Besuchern der bevorstehenden Industrie-Ausstellung in Plauen, sowie allen Denen, welche den diesjährigen Herbstmanövern der 2. Division des königl. sächs. Armecorps im Vogtlande beizuwohnen gedenken.

Saison-Nachrichten.

(Aus der neuesten Nummer des „Ulk".)

Bei der Witterung, wie sie nach den bisherigen Berichten in den meisten Badeorten herrscht, erwarten wir für die nächste Zeit folgende Mittheilungen:

⊙ In Schlangenbad erregte kürzlich ein geheimnißvoller Fremder dadurch großes Aufsehen, daß er ohne Pelz ausging und gesprächsweise das Wetter für recht milde erklärte. Das Erstaunen der Curgäste legte sich erst bei einem Blicke in die Badeliste: Der Fremde ist ein alter Nordpolfahrer.

| In Marienbad stritten sich jüngst einige berühmte Physiologen über die Frage, warum der Mensch von der Natur mit aufrechter Haltung begabt worden sei? Die übereinstimmende Antwort lautete schließlich: „Um einen Regenschirm halten zu können."

§ Die Berliner Kürschner, von welchen alles zur Aufbewahrung übergebene Pelzwerk wieder abgeholt worden ist, sind auf ein sinnreiches Auskunftsmittel gekommen, um sich schadlos zu halten: Sie wollen sich für die „heißen" Monate dieses Jahres zu mottensicherem Aufbewahren von Sommerüberziehern und Barégekleidern empfehlen.

× Aus Reichenhall wird berichtet, daß nach dem Gutachten eines Sachverständigen sich in dieser Saison selbst die ältesten Regenschirme nicht mehr erinnern können, — wann sie zuletzt zugemacht worden sind.

= An den Teplitzer Heilquellen wird diesmal besonders das rauhhaltige Zuckerwasser geschätzt, das in den Wirthshäusern glasweise verabreicht wird und zur Heilung von Unterleibs- und Magenleiden äußerst wirksam sein soll.

** In Karlsbad schrieb kürzlich ein abreisender Fremder in den Meldezettel: „Nach Grönland abgefahren, um mildere Gegenden aufzusuchen".

†† Im Schwarzwald fand man am Stamme einer alten Birke vor einigen Tagen folgendes saisongemäße Waldlied:

Einst pries ich Dich, Du Birkenwald,
Weil Du uns Kühlung sendest,
Doch wenn Dir heut mein Loblied schallt,
Ist's, weil Du Wärme spendest:
Denn konnten meinen Dichterstolz
Einst Deine Wipfel reizen,
So such' ich heute nur Dein — Holz,
Um tüchtig einzuheizen!...

Vermischtes.

— Aus den Verhandlungen des in Gotha abgehaltenen Bäckertags dürfte noch hervorzuheben sein, daß ein Antrag auf Einrichtung von Mehlbörsen in jeder Stadt keinen Anklang fand. Ebenso wurde ein Antrag auf Einrichtung von Wittwen- und Sterbecassen abgelehnt. Dagegen wurde aber anläßlich eines Antrags auf Einführung einer Controle über (die durch den Verband für jeden Arbeiter eingeführten) Arbeitsbücher beschlossen, an das Reichskanzleramt eine Petition dahin gehend zu richten, daß die durch die Novelle zur Gewerbeordnung eingeführten Arbeitsbücher für Arbeiter bis zu 21 Jahren auf sämmtliche Arbeiter auch über 21 Jahre ausgedehnt werden. Angenommen wurde auch ein Antrag des Herrn Bonsack aus Gotha, der auf Einführung möglichst gleichartiger und gleichpreisiger Backwaaren für Thüringen gerichtet ist. Die erstrebte Gleichmäßigkeit soll dadurch erreicht werden, daß auf jedem Verbandstage die Mitglieder Backwaaren ausstellen, deren beste dann den Collegen als Muster und zur Nachahmung dienen sollen. Beschlossen wurde auch noch, ein gemeinsames Lehrlings-Prüfungs-Reglement festzustellen, nach welchem später sämmtliche Lehrlingsprüfungen ausgeführt werden sollten. An der mit dem Verbandstage verbundenen Ausstellung hatten sich folgende Herren aus Erfurt betheiligt: 1) O. Bauke Nachfolger (Liqueu erhielt 1. Preis); 2) Bach & Graßmann (Conditorwaaren, erhielten 1. Preis); 3) Möller (Schaubrode, erhielt 1. Preis)

— Ein böses Gerücht, daß die Pocken in Berlin ausgebrochen seien, hat sich glücklicher Weise nicht bestätigt.

— Die städtischen Behörden zu Halle haben die Erbauung eines Siechen- und Irrenhauses im ehemals Werge'schen Garten beschlossen. Die vorläufige Kostenberechnung des Baues stellt sich auf 220,000 Mark.

— In einer der letzten Sitzungen der Armendeputation in Merseburg hatte dieselbe nicht weniger als einige siebzig fruchtlose Executionen von 25 Pf. bis 2 Mark 10 Pf. niederzuschlagen, darunter mehrere von Arbeitern, welche 20 bis 24 Mark wöchentlich verdienen und dabei kein Pfandobject besitzen.

— In der Strafanstalt Coswig macht ein von einem Sträfling gefertigter Teppich viel Aufsehen. Der Teppich enthält das anhaltische Wappen in wechselnden Farben; dasselbe ist in der Weise eingewebt, daß es von zwei entgegengesetzten Seiten wahrzunehmen ist. Dieser Teppich ist ein Kunstwerk und vom Anstaltsdirector dem Herzoge in Wörlitz vorgelegt, welcher dessen Ankauf befohlen hat.

— Es fängt an über die Mordgesellen, welche in Frankfurt den Postboten überfallen haben, Licht zu werden. Es hat nämlich eine gründliche Revision der von ihnen innegehabten Wohnung stattgefunden und hatte dieselbe das Resultat, daß man im Ofen zerrissene Briefschaften fand, welche darauf hinweisen, daß die Thäter aus Stuttgart sind.

— Die von dem „Rheingau-Anz." verbreitete Nachricht, wonach das fürstlich von Metternich'sche Besitzthum „Schloß Johannisberg am Rhein" an Baron von Rothschild aus Wien verkauft sei, wird durch das fürstliche Inspectorat als falsch bezeichnet.

— Am 17. Juli ist in Danzig die Corvette „Vineta" in Dienst gestellt, um in 14 Tagen nach Kiel übergeführt zu werden, von wo sie unter dem Commando des Capitains zur See Zirzow nach den ostasiatischen Gewässern abgehen soll, um dort die Corvette „Prinz Adalbert", auf welcher bekanntlich Prinz Heinrich von Preußen, der zweite Sohn des Kronprinzen, seine Reise um die Welt macht, abzulösen. Es scheint danach, als sollte die anfänglich auf zwei Jahre berechnete Abwesenheit des Prinzen von der Heimath nicht ganz so lange dauern. Vor einem halben Jahre hatte sich das Gerücht nicht bestätigt, welches von seiner Zurückberufung aus Anlaß des Todes seines jüngeren Bruders, des Prinzen Waldemar, sprach.

— Wie aus Zabrze (Oberschlesien) gemeldet wird, hat unter den dortigen Kohlenarbeitern am 14. Juli ein Tumult stattgefunden, welcher erst durch die Gleiwitzer Ulanen unterdrückt werden konnte. Von freundlicher Hand wird uns darüber mitgetheilt, daß der Aufstand in Folge zu großer Abzüge von den ohnedies geringen Arbeitslöhnen ausgebrochen ist. Die Arbeiter begaben sich zum Bergrath Möcke und erkundigten sich nach dem Grunde der vorher nicht gemeldeten Kürzungen des Arbeitslohnes. Ohne den Arbeitern genügende Antwort gegeben zu haben, begab sich Herr Möcke zum Landrath, wohl in der Absicht, polizeiliche oder militairische Hülfe zu requiriren, wobei die Arbeiter ihm aber folgten und in der Aufregung laute Drohungen ausstießen, Einzelne sogar zu Handgreiflichkeiten sich hinreißen ließen. Dem Herrn Bergrath mag nun die Begleitung nicht sehr angenehm gewesen sein, er flüchtete in das Gebäude der Berginspection und dieses war nun das Signal zu weiteren Ausschreitungen. Unter Toben und Fluchen begaben sich die Bergleute zum Obersteiger Muschiol, stürmten dessen Wohnung und demolirten nun Alles, was ihnen in den Weg kam. Ueber hundert Arbeiter unter Leitung der drei Rädelsführer Martin Dudek, Franz Kwaschnik und Alexander Twardawa zogen johlend durch die Straßen, im Begriff, andere Beamtenwohnungen zu demoliren und Antwort zu verlangen, aber schon kamen die noch von 1871 her hier gefürchteten Ulanen im gestreckten Galopp von Gleiwitz an, die auf telegraphischem Wege herbeigerufen waren und sprengten zwischen die Excedenten. Einzelne von den Arbeitern widersetzten sich, ja einige Frauen, die doch bei solchen Gelegenheiten niemals fehlen, schlugen sogar auf die Pferde der Ulanen ein. Es sollen einige 60 Verhaftungen stattgefunden haben, darunter auch die der 3 Rädelsführer. Die Abführung erfolgte ins Beuthener Gefängniß noch am selben Tage; am nächstfolgenden Morgen waren die Gemüther noch lange nicht beruhigt und kamen noch traurigere Scenen vor. Es sollen eine schwangere Frau getödtet worden und nach einer telegraphischen Nachricht 17 Verwundungen vorgekommen sein. Von welcher Seite der Streit provocirt worden ist, wird ja die Untersuchung zur Genüge zeigen; jedenfalls ist es zu bedauern, daß sich die Arbeiter zu Thätlichkeiten hinreißen ließen, und daß die traurigen Folgen der im Jahre 1871 in Königshütte stattgehabten Revolte so schnell vergessen wurden. Daß Lohnabzüge der Beweggrund zu dem fraglichen Krawall sein sollten, schien kaum glaubhaft, denn die Königin-Louisengrube soll im verflossenen Geschäftsjahr einen Ueberschuß von etwa 1,400,000 Mark aufzuweisen gehabt haben.

— In Chlistowitz bei Kuttenberg in Böhmen wurde am Sonnabend die Gattin des Grundbesitzers Pokorny erstickt im Bette gefunden. Pokorny kam hierauf zu seinen Schwiegereltern und theilte mit, daß seine Gattin todt und wahrscheinlich von Gespenstern erdrosselt worden sei. Der Schwiegervater eilte in die Wohnung Pokorny's und stellte daselbst Wiederbelebungsversuche an, die in der That von Erfolg waren. Allein die Unglückliche blieb stumm und konnte die an sie gerichteten Fragen nur schriftlich beantworten. Noch an demselben Tage fand sich daselbst eine Commission des Kreisgerichtes ein und nahm ein Verhör auf, bei welchem Marie Pokorny aufschrieb, daß sie nichts Anderes wisse, als daß ihr Jemand ein Stück Federbett auf den Kopf geworfen habe, worauf sie gewürgt worden sei. Schon vor dieser Affaire hatten sich im Hause Pokorny's verschiedene auffallende Begebenheiten ereignet. So wurde der Marie Pokorny, als sie in einer Bude im Garten lag, um daselbst das Obst zu bewachen, während des Schlafes ein Zopf abgeschnitten. Auch das Haus Pokorny's ist in der letzten Zeit zwei Mal niedergebrannt, während in den letzten Tagen abermals ein Brandbrief gefunden wurde. Als neulich Marie Pokorny wieder im Zimmer schlief, wurde ihr auch der zweite Zopf abgeschnitten und gleichzeitig wurden früh die Federn aus einem aufgetrennten Bettstück im Zimmer zerstreut aufgefunden. Pokorny erzählte überall, daß Dies die Gespenster machen. Da aber bekannt wurde, daß Pokorny mit dem Dienstmädchen Josepha Remecek ein intimes Verhältniß unterhalte, wurde sowohl er als auch das Dienstmädchen verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

Literatur.

♁ Leipzig, 17. Juli. Die plattdeutschen Studien haben in Leipzig Boden und Wurzel gefaßt. Hier erscheint im zweiten Jahrgang das Centralorgan des Gesammtverbandes der plattdeutschen Vereine, das „Plattdütsch Vereens-Blatt", redigirt von einem hiesigen Lehrer, Herrn C. F. Otto Westphal. Mit dem jüngsten Quartalwechsel ist die Zeitschrift auch insofern mit Leipzig enger verbunden worden, als sie nunmehr, statt wie bisher in Magdeburg bei Mosche, hier bei Sturm u. Koppe gedruckt wird. An der Spitze der Juli-Nummer befindet sich eine „Bekanntmachung" in Betreff des in den Tagen vom 24. bis 27. August d. J. in Michelen stattfindenden XVII. niederdeutschen Sprach- und Literaturcongresses. Es wird auf die literarische Wichtigkeit dieser Vereinigung hingewiesen und der Zusammenhang betont, der zwischen den Bestrebungen der plattdeutschen Vereine hier innen im Reich und den sprachforschenden Studien und Verbindungen der Niederdeutschen drüben in Holland und Belgien, der rührigen Blamingen, Flamländer thatsächlich und wissenschaftlich besteht. Möchte der Congreß auch von deutscher Seite zahlreich genug besucht werden. Das schöne Ziel dieser Wanderversammlungen ist „den broederband steviger te maken, welke allen samenvoert, die de streken bewonen, waar (wo) onze gemeenschappelijke taal (Sprache) wordt gesproken." — Die Nummer enthält noch als Probe aus einer neuen plattdeutschen Gedichtsammlung von Emanuel Gurlitt (Sohn oder Enkel eines Leipziger Orientalisten?) eine patriotische Seemannsdichtung „Stromnacht", welche uns ein deutsches Fahrzeug mitten in der Noth des Orkanes vor Augen führt. Die deutsche Flagge weht hoch vom Mast, die Seeleute schauen auf sie und verzagen nicht. Es schallt „Hurah, för 't dütsche Baderland!" Dann heißt es im Gedichte (Schlußvers) mit einer allgemeinen patriotischen Wendung:

Tat ropt ok wi hier hoch in Norden,
Wi Dütschen an de Nordseekant;
Wi sünd ja nich erst Dütsche worden:
Holt lang al fast an 't Baderland!
Brüllt ok de See von alle Kanten,
Brüllt Storm on Donner ehr Duett,
Wie sünd nich bang vör so'n Mus'kanten:
En Hundsfott, de sien Schipp verleit!

Aus dem bekannten Verlage von Orell Füßli & Co. in Zürich sind als Fortsetzung Nr. 9 und 10 der „Europäischen Wanderbilder" kürzlich zwei reich illustrirte Schriftchen hervorgegangen, auf welche wir besonders Vergnügungsreisende hierdurch aufmerksam machen möchten. Das eine derselben, mit 21 Illustrationen von J. Weber, schildert höchst anschaulich und übersichtlich Baden-Baden und Umgebung, das andere hingegen, mit 22 Illustrationen ebenfalls von J. Weber, nebst 2 Plänen, bietet ein Bild von Zürich und seiner Umgebung in gleich anziehender Darstellung. Beide Schriftchen empfehlen sich als zuverlässige Führer und zeichnen sich durch ihre hübsche Ausstattung und Billigkeit aus.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 11. bis mit 17. Juli 1879:

Brauns, Ferd. Robert, Kellner, mit Gorgas, Charlotte Wilhelmine, hier.
Riderley, Aug. Wilh., Lehrer hier, mit Wirth, Marianne Charlotte Therese Fried., in Ursersheim.
Walsemann, Eugen Felix, Tischler, mit Wehse, Anna Clara Hedwig, hier.
Kritz, Christian Friedrich, Schmied, mit Gläsel, Anna, hier.
Schulze, Hermann Arthur Eugen, Portefeuille-Arbeiter, mit Feil, Anna Clara, hier.
Schreiber, Friedrich Carl, Wachstucharbeiter in Schönefeld, mit Töpfer, Amalie Bertha, hier.
Behnert, Carl Friedr. Jul., Barbier in Landsberg, mit Jentzsch, Auguste Emilie, hier.
Perl, Friedrich, Cassengehülfe hier, mit Schmoldt, Louise Marie, in Querfurt.
Edelmann, Carl Ferdin. Victor, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer, Reserve-Lieutenant, hier, mit Zipfer, Clara Blandine Theodore, in Connewitz.
Ritter, Adam Wilhelm August, Schneider, mit verw. Bresky geb. Herold, Antonie hier.
Kieselbach, Heinrich Maximilian, Tischler hier, mit Schinkel, Friederike Wilhelmine, in Osmünde.
Lugenheim, Karl Aug., Maurer, mit Seiferth, Anna Louise, hier.
Kopecky, Josef, Schuhmacher, mit Bauß, Emma, hier.
Gröger, Heinrich, Kaufmann, mit Schulze, Elise Aurelie, hier.
Bretschneider, Oscar Emil, Tischler, mit gesch. Sommer verw. gewes. Stein geb. Saalbach, Marie Wilhelmine, hier.
Keßler, Carl Aug., Kaufmann, mit Förster, Anna Bertha, hier.
Erbe, Friedrich Wilhelm, Bureaudiener an der Thür. Bahn hier, mit Richter, Antonie Hermine, in Crimmitschau.
Kluge, Friedr. Aug. Cuno, Aspirant an der Magdeburg-Halberst. Bahn in Stendal, mit Kreuz, Pauline Minna, hier.
Germer, Friedrich Julius, Schuhmacher, mit Steinbrecher, Auguste Marie, hier.
Süßkind, Johann Karl, Markthelfer, mit Thiele, Auguste Minna, hier.
Geißenhöner, Georg Wilh., Dienstmann, mit Urban, Amalie Wilhelmine, hier.

Eheschließungen vom 11. bis mit 17. Juli 1879:

Peischel, Carl Bernhard, Kaufmann, mit Henze, Anna Bertha, hier.
Raue, Carl Aug., Tapezierer, mit Schaaf, Lina Selma, hier.
Scheffler, Friedrich Wilh., Markthelfer hier, mit Exner, Auguste Emma, in Kössern.
Löbig, Carl Ernst, Bierfahrer, mit Jünger, Wilhelmine Bertha, hier.
Dunger, Christ Adolph, Schmied, mit Ackermann, Anna Marie Louise, hier.
Faber, Felix Isidor Maximilian, Versicherungsbeamter, mit Eder, Amalie Bertha, hier.
Blau, Robert Alfred Hermann, Buchbinder hier, mit Lindner, Anna Amalie, in Schönbrunn.
Schmidt, Aug. Eduard, Schlosser hier, mit Seidel, Auguste Friederike Mathilde Emma, in Gohlis.
Weise, Otto Rudolph, Buchhändler, mit Böhme, Lucie Marie Concordia, hier.
Recke, Friedrich Gottlob Paul, Markthelfer, mit Ebert, Henriette Wilhelmine, hier.
Sicker, Gust. Ottom., Kaufmann, mit Duderstedt, Elisabeth, hier.
Angeli, Florestano, Kaufmann, mit Leonhard, Marie Louise, hier.
Jungmann, Adam Clemens, Buchbinder, mit Goldhorn, Anna Marie Pauline, hier.
Schauer, Franz Emil Gustav, Markthelfer hier, mit Hempel, Johanne Marie, in Volkmarsdorf.
Hund, Herm., Dachdeckermeister, mit Dombardt, Marie Bertha, hier.
Petzold, Friedrich Emil, Schuhmacher in Lindenau, mit gesch. Begandt geb. Rödel, Auguste Therese, hier.
Taubert, Aug. Arndt, Barbier hier, mit Striegler, Hulda Hermine, in Mügeln.
Altner, Carl Ad., Markthelfer, mit Leonhardt, Lina Elisabeth Margarethe, hier.
Finke, Ernst Hermann, Tischler, mit Kunze, Minna Clara, hier.
Dähnert, Rob. Ernst, Markthelfer, mit Hemmann, Eleonore Friederike Mathilde, hier.
Napierala, Michael Franz, Arbeiter an der Staatsbahn II, mit Stephan, Maria Theresia Margaretha, hier.
Hecht, Anton Carl Eduard, Schriftsetzer, mit Urban, Marie, hier.
Hennicke, Joh. Friedr., Buchbinder, mit Röder, Christiane Pauline Friederike, hier.
Beupelmann, Friedrich Eduard Ferdin. Andreas, Bäcker, mit Prüschmann, Johanne Wilhelmine, hier.
Ehrlich, Carl Friedr., Handarbeiter, mit Kellner, Emilie Friederike, hier.
Reddelien, Oscar, Privatmann, mit Böttcher, Camilla Hedwig Maria, hier.
Schröpfer, Louis Selmar, Maurer, mit Boragk, Anna Amalie Auguste, hier.
Lämmel, Moritz Martin, Maler, mit Teichmann, Anna Sidonie, hier.
Böhne, Gustav Richard, Vergolder, mit Müller, Salome, hier.
Kramer, Georg Andreas Elis, Bahnarbeiter, mit Hoffmann, Eva, hier.
Wood, Friedrich Moritz, Lohnkutscher, mit verw. Döge geb. Sprößig, Lina Pauline, hier.
Käppel, Carl Heinrich, Gasthofsbesitzer in Röstritz, mit Flehmig, Olga Helene, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 11. bis mit 17. Juli 1879 angemeldet:

Mittelsdorf, Johann Friedrich Ernst, Schutzmanns T.
Böhme, Hermann Robert, Expd. u. Privk. b. kgl. Bez.-Ger. S.
Hauschild, Carl Gustav, Trödlers T.
Scharfe, Franz Volkmar, Kaufmanns S.
Eckerbeck, Friedrich Carl, Schänkwirths T.
Polte, Carl Friedrich Gottl., Schneiders S.
Rehfeld, Friedrich Carl Moritz, Maurers T.
Kretzschmar, Wilhelm Paul, Schlossers T. } Zwill.
Kretzschmar, Wilhelm Paul, Schlossers S. }
Gutzschebauch, Ernst Gustav, Buchbinders T.
Hübel, Friedrich Carl, Buchbinders S.
Grasshof, Max Gustav, Bäckermeisters S.
Henkel, Friedrich Wilhelm Adelb. Markthelfers S.
Hahn, Wilh. Heinr. Carl Otto, Lehrers, Dr. phil, T.
Eißner, Friedrich Gottl., Schneidermeisters S.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ahnert, Friedr. Wilh., Markthelfers S.
Schurig, Friedr. Erdm., Lohnkutschers T.
Krüger, Herm. Wilh., Weichenstellers S.
Trillhaase, Johann Theod. Otto, Tapezierers T.
Werner, Friedr. August, Handarbeiters S.
John, Ernst Louis, Klempnermeisters T.
Rolland, Jos. Heinr. Martin, Schriftgießers S.
Meisel, Carl Eduard, Kaufmanns T.
Lange, Jul. Gottfr. Aug., Hausmanns S.
Rentsch, Carl Robert, Feuerwehrmanns S.
Heffter, Carl Friedr., Handarbeiters T.
Glauser, Andreas Hermann, Schneidermeisters T.
Bönicke, Gustav Adolph, Notenstechers S.
Weber, Ernst Gottlieb, Tischlers S.
Fischer, Friedr. August, Schneiders T.
Loch, Friedr. August, Achatwarenhändlers T.
Krätzschmar, Carl Friedr. Jul., Markthelfers T.
Reichelt, Otto Emil, Inhabers eine Bäckerei S.
Naumann, Friedr. Aug., Maurers T.
Altmann, Alb. Carl Gottl., Rathsdiätisten T.
Kubenz, Hermann Jul., Schuhmachers S.
Filippiak, Andreas, Schänkwirths T.
Risse, Friedr. Carl, Locomotivführer-Lehrlings S.
Marek, Alois, Schuhmachers S.
Weise, Franz Theodor Thuisko, Handarbeiters S.
Dähne, Carl Hermann, Handarbeiters S.
Wohlleben, Carl Friedr. Aug., Schutzmanns T.
Naumann, Justus Friedr., Buchhändlers T.
Hertha, Carl Heinrich, Handarbeiters S.
Held, Carl Leop. Adolph, Kochs S.
Zander, Friedr. Aug., Kutschers T.
Retzer, Friedr. Herm., Schneiders T.
Schlansky, Anton Ferd., Töpfermeisters S.
Treuter, Eduard Gustav, Versicherungs-Beamtens S.
Gärtner, Friedr. Gust. Adolph, Schuhmachermeisters S.
Baatz, Friedr. Carl, Bremsers S.
Lindner, Carl Gust. Adolph, Handarbeiters S.
Schurig, Friedr. August, Instrumentenmachers S.
Neumeyer, Gustav Bernhard, Notenstechers T.
Zausch, August Wilhelm, Handarbeiters S.
Krätzsch, Friedr. Wilhelm, Productenhändlers T.
Böttcher, Friedrich, Lohnkutschers S.
Rehm, Carl August, Handarbeiters S.
Peschek, Max Christoph, Diakonus' an der Neukirche S.
Schwarz, Carl Wilhelm, Schlossermeisters S.
Walther, Heinrich Bernh., Schlossermeisters S.
Bernhardt, Robert Hermann, Locomotivführer-Lehrlings S.
Fuchs, Carl Hermann, Königl. Steueraufsehers T.
Katzschmann, Aug. Bernh., Maurers T.
Kötz, Carl Wilhelm, Seilermeisters T.
Möbius, Joh. Friedr. Wilh., Kofferträgers S.
Fischauer, Joh. Gottfr., Zimmermanns S.
Rehm, Julius Gustav, Handarbeiters S.
Zern, Andreas Erdmann, Markthelfers S.
Bamsch, Ernst Wilh., Handarbeiters T.
Manicke, Friedr. Wilh., Schutzmanns T.
Naumann, Emil August, Zimmerers S.
Krochmalnik, Eisick, Handelsmanns S.
Jähnichen, Friedr. Rudolph, Comptoristens S.
Haller, Jacob, Uhrmachers T.
Krätzsch, Theodor Max, Schriftsetzers T.
Buchhardt, Carl Eduard, Cigarrenarbeiters S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 11. bis mit 17. Juli 1879
5 uneheliche Knaben,
4 uneheliche Mädchen,
wovon 6 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.
Zusammen 86.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner,
8 Uhr Beichte: Hr. Dr. Valentiner u. Hr. Dr. v. Criegern,
Mittags ½12 Uhr Hr. Dr. v. Criegern,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Wille,

St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Binkau,
8 Uhr Beichte (Dr. Lampadius und Dr. Binkau),
Abends 6 Uhr Hr. Pfarrer Freund aus Crock i/Th., Gastpredigt,

Neukirche (in der Paulinerkirche): Früh 9 Uhr Hr. Lic. Merbach, nach der Predigt Beichte und Communion bei demselben.

St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Peschek,
½9 Uhr Beichte bei Herrn Diak. Dr. Krömer,
¾11 Uhr Taubstummen-Communion (Hr. D. Fricke),
Abends 6 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Merbach,
Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Wendebourg,
Abends ½8 Uhr Herr Cand. Rost vom Pred.-Coll.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. König,
Abends 5 Uhr Beichte u. heilige Communion in der Stiftscapelle, derselbe,

St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Diakonus Matke aus Rötha,

St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,

kathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachmittags 2 U. Christenlehre und Segenandacht,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Bürkner,

deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,

Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,

in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller,
Nachm. ½3 Uhr Katechismus-Unterredung mit den conf. Jungfrauen,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Dr. Seydel aus Gohlis) und Feier des heil. Abendmahls. Beichte ½9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Cand. Rost vom Pred.-Collegium zu St. Pauli in Leipzig. — Keine Communion.

St. Johannis-Kirche, Br. & Am. Church Service.
VIth. Sunday after Trinity, July 20th.
Morning, with Holy **Communion, 11. 30.**
Evening, with **Litany, 5. 30.**
Rev. O. Fletcher, Sophienstrasse 29, I.

Thomaskirche.

Die Katechismus-Unterredungen mit den confirmirten Knaben u. Mädchen fallen bei Hrn. Dr. Suppe bis auf Weiteres aus; der Wiederanfang derselben wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Hülfsprediger Ackermann,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte (D. Gräfe und Dr. Lampadius),
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Hr. Semin. Gotschling,
Mittwoch: Neukirche (in der Paulinerkirche) früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Pastor Dr. Evers,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Beichte: Hr. Dr. Valentiner und Hr. Dr. von Criegern,
Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion, Hr. Archidiak. Dr. Hartung,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Luc. 10, 25—37), Herr Cand. Irmscher vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Hr. Dr. Valentiner.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Neukirche: Hr. Diakonus Peschek. (In der Paulinerkirche.)
Peterskirche: Hr. Archidiak. Dr. Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½3 Uhr in der Thomaskirche:
Andante C moll — von W. Stade.
Miserere für Doppelchor — von Franz Wüllner.
Präludium Es dur — von J. S. Bach.
Miserere Theil II.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Thomaskirche:
Nicht so ganz wirst meiner du vergessen — von M. Hauptmann.

Liste der Getrauten.
Vom 11. bis mit 17. Juli.

a) **Thomaskirche:**
C. E. Löbig, Bierfahrer hier, mit W. B. geb. Jünger aus Schkeitbar bei Lützen.
O. R. Weise, Buchhändler hier, mit L. M. C. geb. Böhme aus Triebel bei Muskau.
J. Chrobok, Feldwebel in Jülich, mit P. H. geb. Gehrmann aus Quetz.
R. C. A. Köcher, Schriftsetzer hier, mit C. W. geb. Köcher von hier.
G. O. Sicker, Kaufmann hier, mit E. geb Duderstedt von hier.
H. Hund, Dachdeckermeister hier, mit M. B. geb. Dombardt aus Pegau.
A. C. Jungmann, Buchbinder hier, mit A. M. B. geb. Goldhorn von hier.
F. E. F. A. Peupelmann, Bäcker hier, mit J. W. geb. Prüschmann aus Neutsch.
L. S. Schröpfer, Maurer hier, mit A. A. A. geb. Boragk aus Spansberg.

b) **Nicolaikirche:**
A. E. Seifert, Fabrikant zu Siegmar, mit F. C. T. geb. Reinhardt, Hausbesitzerin zu Neureudnitz.
C. A. Raue, Tapezierer hier, mit L. A. geb. Schaaf hier.
C. B. Peischel, Kaufmann hier, mit A. B. geb. Henze hier.
F. J. M. Faber, Versicherungsbeamter hier, mit A. B. geb. Eder hier.
A. E. Schmidt, Schlosser hier, mit A. F. M. E. geb. Seidel aus Gohlis.
F. G. B. Recke, Markthelfer hier, mit H. W. geb. Ebert hier.
A. C. E. Hecht, Schriftsetzer hier, mit M. geb. Urban hier.
J. F. Hennicke, Buchbinder hier, mit C. P. F. geb. Röder hier.
C. F. Ehrlich, Arbeiter hier, mit E. F. geb. Kellner hier.
C. H. Käppel, Gasthofsbesitzer zu Kötzschbroda, mit O. H. geb. Flehmig hier.

c) **Neukirche:**
R. A. H. Blau, Buchbinder hier, mit A. A. geb. Lindner aus Schönburnn bei Wolkenstein.
F. E. G. Schauer, Markthelfer hier, mit J. M. geb. Hempel in Volkmarsdorf.

d) **Peterskirche:**
F. W. Scheffler, Markthelfer hier, mit A. E. geb. Exner aus Kötzschen bei Grimma.
Ch. A. Dunger, Schmied hier, mit A. M. L. geb. Ackermann von hier.
A. A. Taubert, Barbier hier, mit H. H. geb. Striegler aus Polkenberg bei Leisnig.
R. E. Dähnert, Markthelfer hier, mit E. F. M. geb. Hemmann aus Teuchern bei Weißenfels.
E. H. Finke, Tischler hier, mit M. C. geb. Kunze aus Weydorf bei Camburg.
C. A. Altner, Markthelfer hier, mit L. E. M. geb. Leonhardt von hier.
F. E. Petzold, Schuhmacher in Lindenau, mit A. Th. verebel. gew. Begandt, geb. Rödel hier.
G. A. E. Kramer, Bahnarbeiter hier, mit E. geb. Hoffmann aus Schmeilsdorf bei Culmbach.
F. M. Woog, Lohnkutscher hier, mit L. B. verw. gew. Döge, geb. Sprößig hier.

Liste der Getauften.
Vom 11. bis mit 17. Juli.

a) **Thomaskirche:**
F. G. Doerings, Lohnkutschers Tochter.
C. J. Koelkenbecks, Kaufmanns Sohn.
G. E. Wermanns, Böttchers Tochter.
C. G. Rebe's, Markthelfers Sohn.
J. O. Straube's, Schneiders Sohn.
C. A. Schaepe's, Telegraphisten Sohn.
H. E. Wilsdorfs, Stellmachers Tochter.
L. H. Müllers, Tischlermeisters und Hausbesitzers S.
G. A. Goehlitz', Instrumentenmachers Tochter.
G. H. Richters, Zimmerrotteurs Sohn.
F. O. Cichorius', Rathsreferendars Sohn.
C. T. Klotzschs, Tischlermeisters Sohn.
C. F. Rodecks, Architektens und Zeichenlehrers S.
Th. G. E. Hilgenfeldts, Tischlers Tochter.
J. Ph. Stengels, Schneiders Tochter.
J. F. Jähnigs, Korbmachers Tochter.
H. A. R. Listings, Maschinenfabrikantens Sohn.
F. A. Tretbars, Uhrenfabrikantens Sohn.
E. R. Schlichters, Post-Aushülfs-Unterbeamtens S.
F. M. Hentschels, Lohnkutschers Tochter.
F. R. Koblitz', Barbiers Sohn.

b) **Nicolaikirche:**
O. R. Georgi's, Dr. jur., Oberbürgermeisters zu Leipzig Sohn.
H. Wagners, Besitzers einer geographischen Anstalt und Druckerei Tochter.
C. F. L. Trautlufts, Aufsehers bei der Staatsbahn II. Tochter.
H. A. Sachse's, Kaufmanns Sohn.
G. M. M. Thomas', Geschäftsreisenden Sohn.
F. T. B. Madlungs, Buchbinders Tochter.
F. A. Kühns, Feuerschmieds Tochter.
G. W. Petsche's, Schuhmachers Sohn.
P. Mehlhorns, Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrers S.
G. A. Stadermanns, Lithographens Tochter.
C. C. A. Schieritz', Böttchermeisters Sohn.
A. H. Beyers, Zimmermanns und Hausbesitzers T.

c) **Neukirche:**
J. G. Einerts, Advocatens und Notars Sohn.
F. A. Buschendorfs, Schneiders Sohn.
F. E. Forkers, Fleischers Tochter.
G. F. Kleppigs, Zimmermanns Tochter.
G. H. Lorenz', Bahnarbeiters Tochter.
J. G. Mei's, Maurers Sohn.
F. H. Niemanns, Buchdruckereibesitzers Sohn.
C. H. Rose's, Schneiders Tochter.
F. Schütze's, Glasers Tochter.
J. E. Thrums, Schneiders Sohn.
G. E. Troitzsch', Advocatens Sohn.
F. A. Conrads, Kellners Tochter.

d) **Peterskirche:**
F. A. Hofmanns, Dr. med. und Professors an der Universität Tochter.
W. C. H. Walthers, Kaufmanns Sohn.
J. G. Krapfs, Lehrers Sohn.
J. C. A. Hase's, Handarbeiters Tochter.
A. G. Straube's, Schriftsetzers Tochter.
J. F. Ibe's, Tischlers Tochter.
C. G. R. Gerbers, Cigarrenarbeiters Sohn.
O. E. H. Götze's, Gerichtsdieners Tochter.
G. R. Doberenz', Architektens und Lehrers an der Handelsschule Tochter.
E. J. Helds, Kutschers Sohn.
R. D. Hanke's, Handlungs-Commis Tochter.
F. Fiedlers, Kohlenhändlers Tochter.
C. R. Jägers, stellvertretenden Directors der Leipziger Lebens-Versicherung Tochter.
E. M. Stephans, Fabrikarbeiters Sohn.
J. W. Wunders, Schlossers und Hausbes. Sohn.
C. T. Reimers, Directors der I. Bürgerschule für Knaben Tochter.
C. G. Friedrichs, Restaurateurs Sohn.
C. H. Buchmanns, Schenkwirths Sohn.
G. R. Leonhardts, Musikers Tochter.
F. Mehlgartens Tochter und Sohn.
J. C. W. Kleebergs, Fleischermeisters zwei Söhne.

e) **Reformirte Kirche:**
G. Rahmers, Schlossers Tochter.

Special-Arzt **Dr. Deutsch**, Berlin, Friedrichstr. 8, Mitgl. d. Wiener medicin. Facultät, heilt nach eigener, glänzend bewährter Methode **Syphilis, Schwäche, Pollution, Ausfluß, Geschwüre, Haut- und Halsübel** schnell, **gründlich** und ohne Berufsstörung. **Auswärtige brieflich**, discret.

Rath in allen Krankheiten.
In Kinderkrankheiten sicherste Hülfe durch **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. Lehrbücher für 3 ℳ

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Neukirchhof 25, 3. Etage

Alle natürlichen **Mineralwässer** in frischer Füllung
Brunnen- und Badesalze, Pastillen, medic. Seifen, Eisenmineralmoor, do. -Salz u. -Lauge, sowie alle Bade-Ingredienzen
empfehlen **Otto Meissner & Co.** Nicolaistr. 52.

• Für Hausfrauen. •
Petroleum- und Stearinkerzen, Haus- und Toilette-Seifen, Fenster- und Toilette-Schwämme, Speiseöl und Weinessig, diverse Stärken und Soda, chinesische Thees und Gewürze, empfiehlt in Prima-Qualitäten
Ed. Fahlberg Nachf., Königsplatz Nr. 14.

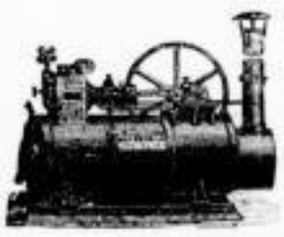
Watte zu Steppdecken, sowie fertige Decken billigst. **Emil Wagner**, Thomaskirchhof 2.

Metall-Butterkühler.
Reichs-Patent.
Erlaube mir hiermit einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich den Vertrieb der nebenan abgebildeten, höchst practischen und billigen **Metall-Butterkühler** für Leipzig und Umgegend den Herren **Arntz & Co.** in **Leipzig** übertragen habe und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch genannter Firma geneigtest zu Theil werden lassen zu wollen.
Dresden. **E. Becher**, Patentinhaber.

Unter höflicher Bezugnahme auf obiges Circulair des Herrn **E. Becher** empfehlen wir uns dem geehrten Publicum zur Lieferung von **Patent-Butterkühlern**, durch welche außer dem immer frischen und appetitlichen Aussehen der Butter eine wesentliche Ersparniß (bis zu ½) bei derselben erzielt wird, hiermit angelegentlichst, versichernd, daß unsere Bedienung immer die **prompteste** sein wird.
Leipzig, 19. Juli 1879. Hochachtungsvoll
Barthels Hof, Gewölbe 3. **Arntz & Co.**

Reise-Plaids
für Herren und Knaben,
Reise- und Schlafdecken
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Matzdorff,
8 Katharinenstrasse 8.

Schuh- u. Stiefellager von Ernst Thielemann, Katharinenstrasse 17.
Schaftstiefeln von 8 ℳ 50 ₰, **Damen-Gummistiefeln** von 5 ℳ, **Kinderschuhe** zu billigen Preisen. — **Reparaturen** werden schnell und billig besorgt.

Max Friedrich
in Plagwitz-Leipzig,

empf. als Specialität **transportable Kessel-Dampfmaschinen, Locomobilen** m. herausziehbarem Rohrsystem. Stationsire **Dampf-Maschinen** und **Dampfkessel, Mahl- u. Schneidemühlen**, sowie **Transmissionen** u. alle einschlagenden Arbeiten zu **gewerblichen Anlagen. Dampfkessel- u. Maschinen-Reparaturen stets prompt.**

Bekanntmachung.
Ich mache hiermit einem hochgeehrten Publicum bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage ein
Holz- und Kohlengeschäft
eröffne und bitte ein geehrtes Publicum, mich mit seiner Gegenwart beehren zu wollen, denn es soll mein eifriges Bestreben sein, das geehrte Publicum stets reell und pünctlich zu bedienen, für gute Kohle ist bestens gesorgt, auch wird auf Bestellung die Kohle und alle in dieses Fach schlagende Artikel frei ins Haus geliefert.
Karl Böttcher, Leipzig, Brandvorwerkstraße 4.
Auch ist daselbst eine Schlafstelle zu vermiethen.

Englische Biscuits
von **Huntley & Palmers**
London und Reading
in feinster Waare und neuen Sorten.
C. Boettcher Nachf.,
Markt 15, Eckhaus des Thomasgäßchens.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein,
Plauen'scher Platz 3.
Südamerikanische Ochsenzungen { Fray Bentos 2,80, Payanda 4,— per Dose.
Amerikanische Rindfleischwurst 1,20 per Pfund,
feinste Thüringer Cervelatwurst 1,50 per Pfund,
ungarische Salami, sehr feine Sardellen, Capern, Anchovis.
Heute Sonnabend Wiedereröffnung des früheren Verkaufslocales für frische Gemüse, Obst, Kartoffeln und dergl.

Geschäfts-Anzeige.

Das von meinem seligen Manne betriebene Sattlergeschäft setze ich unterstützt durch einen tüchtigen Werkführer in bisheriger Weise fort und bitte ich daher um freundliche Fortgewährung der alten Kundschaft, wie auch um Ertheilung neuer Aufträge.
Reudnitz, 18. Juli 1879. Capellenstraße.
Pauline verw. Zetzsche.

Kaffee's

hochfein im Geschmack, täglich frisch gebrannt, von **120—200 ₰ pro Pfund**, empfiehlt die
Colonialwaaren-Handlung von Theodor Kühl,
18. Colonnadenstraße 18.

Ind. Lompen-Zucker

zum Einsetzen der Früchte à Pfd. 50 ₰ empfiehlt
Alexander Ettler, Reichsstraße 14.

Täglich frische Eier

Katharinenstraße 9 im Hofe, Gew 9/10.

Butter,

täglich frische Rittergutsbutter à Kanne ℳ 1,90—2,40. **Wiederverkäufer Rabatt.**
Neumarkt Nr. 23.

Täglich frische Butter

à Kanne 1 ℳ 90 ₰, 2 ℳ und 2 ℳ 10 ₰ Katharinenstraße 9 im Hofe Gewölbe 9/10.

Bruch-Eis

wird centnerweise abgegeben à Ctr. 60 ₰ im Eiswerk Angerstraße Nr. 7 in Lindenau. Auf Wunsch frei ins Haus.
Fr. Lehmann.

Grüne Wallnüsse

zum Einsetzen, sowie **Himbeeren** und **Johannisbeeren** in kleineren und großen Posten, ferner **Tafelkirschen, Wald- und Ananas-Erdbeeren** und noch verschiedenes **Obst** und **Gemüse**, frisch angekommen bei
S. Rolle, Nachfolger.
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Frische Morcheln
sind angekommen **Brühl 37, 1. Etage.**

Frische Erdbeeren

stets zu haben Gohlis, Blumenstraße 64.

Neue und alte saure Gurken

in Gebinden jeder Größe und ausgepackt,
ff. Pfeffer- und Senfgurken,
ff. große Bratheringe, Wal 4,50 ℳ,
frische russ. Sardinen, Anchovis, Bricken, Aal in Gelé, Rollaal, Speckpöklinge, neue Isländer und Vollheringe, Capern à Pfd. 1 ℳ, **Cardellen, Senf, vollfaft. Emmenthaler Schweizerkäse, echt Limburger Käse**
empfiehlt den Hrn. Wiederverkäufern stets billigst **Wilhelm Voigt**, Nicolaistr. 18.

Verkäufe.

Zu verkaufen

ein **Porphir-Steinbruch** nahe d. Rochlitzer Berges ist zu 1½ Acker oder nach Wunsch auch 3 Acker nach Vereinbarung zu übernehmen. Adressen niederzul. Weststraße 19 i. H. 2 Tr. oder direct am Verkäufer in Roßwitz bei Rochlitz Nr. 50.

Garten mit allem Comfort im Johannisthal billig zu verkaufen.
R. Schumann, Gr. Fleischergasse 3, II.

Bauareal mit Bahngeleis hat zu verkaufen **Eduard Böttrich**, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.

Bauplatz-Verkauf
1 Eckbauplatz von ca. 10,000 □Ell., 18 Minuten vom Markt, z. Bau von 5—6 Häusern geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. geg. 1 Haus zu vertauschen. Auch könnte der Besitzer des Bauplatzes nach Umständen noch baares Geld zuzahlen. Adr. u. E. K. 4 in der Expedition d. Bl. niederzul.

In einem bedeut. Flecken Holsteins soll eine romant. am Walde beleg. ganz arrond. Besitzung v. **138 Morg.**, wovon **24 Morg.** grüne Rieselwiesen, **6 Morg. Holz**, neue maff. Gebäude, verbunden mit einer altrenomm., in vollem Betriebe befindlichen Brauerei, verkauft werden. Verbrennlicher Werth **40,000 ℳ**. Inventar **6 Pferde, 10 Kühe**. Preis **55,000 ℳ**, Anzahlung **7000 ℳ**. Rest fest zu 4 Proc. Näheres durch den Makler **C. Wriedt, Hamburg**, Rödingsmarkt Nr. 88.

Mühlenverkauf.

Meine Wettermühle ist billig zu verkaufen.
Gallmannshausen bei Gerstungen.
E. Handwerk.

Ein Haus in Leipzig,
gute Geschäftslage, mit Restauration, Productengeschäft u. Kohlenhandel ist bei 1600 ℳ Eink. u. 5000 ℳ Anzahl. für 22,000 ℳ zu verk. Ein Bauplatz od. kl. Grundstück würde mit in Zahlung genommen. Offerten sub **L. M. 650 „Invalidendank" Leipzig.**

Nordvorstadt habe ich ein feines **Zinshaus** für 72,000 ℳ mit 15 bis 20,000 ℳ Anzahlung unter **coulanten Bedingungen** zu verkaufen.
G. Stock, Windmühlenstr. 16, H. r. l. r.

Ein gutgeh. **Restaurant** ist sof. billig zu verkaufen. Monatlicher Bierumsatz 500 ℳ. Alles Nähere Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 12, zum Barbarossa.

Hausverkauf.

Mein in guter Lage der Stadt befindliches Wohnhaus nebst Seiten- u. Hintergebäuden mit Stallung, Keller, Brunnen, großem Hofraum, Einfahrt, nebst Obst- und Gemüsegarten, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner Einrichtung wie umfassenden Räumlichkeiten und der Bahn, zu jedem geschäftlichen wie ökonomischen Betriebe. Auch kann je nachdem ein größerer Theil der Kaufsumme auf dem Hause stehen bleiben.
Lucka b/Altenburg. **Hermann Meyner.**

Zu verk. ein **Haus** mit Einfahrt, Stallung, Schuppen, Cöden u. gangbarer Brod- und Weißbäckerei, in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegen, Preis 10,000 ℳ, Anz. 2—3000 ℳ; es wird auch ein **Gut** oder **Gasthof** mit Feld als Zahlung angenommen. — Näheres durch **A. W. Scheffler**, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Wegzugsh. verkaufe sofort mein freundl. solides Haus mit Hintergeb., Hof u. Garten, billig, 14,500 ℳ bei 4 bis 6000 ℳ Anzahlung. Adr. unter „Selbstkäufer im Dresdner Viertel" bitte niederzulegen bei **C. Siegel**, Theater-Passage.

Ein eleg. u. äußerst solid gebautes Wohnhaus (nicht Miethcaserne) mit Garten u. Gartensalon, in einer der innern Vorstädte Leipzigs belegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Kauflustige erhalten nähere Auskunft durch das Annoncenbureau v. **Eugen Fort**, Nicolaistraße 42, unter H. L. 42.

Zu verkaufen ein **Hausgrundstück** mit 7000 □Ell. Bauareal, Reudnitz, unmittelbar neben d. Bahn, desgl. 55,000 □Ellen an 2 Landstr., ¼ St. v. Leipzig zu Villen ꝛc. Näh. b. Besitzer **Dietz**, Brüderstr. 18, I.

Mein gewerbl. Grundstück,

gut verzinslich, mit Wohn-, Fabrik- und Nebengebäuden, in welchem Restauration, Handel, Fuhrwesen, Fabrikation, auch Gärtnerei mit 9000 □Ellen Areal betrieben werden kann, will ich fortzugshalber unter günstigen Bedingungen verkaufen.
Lindenau, Lützener Straße Nr. 41.
Theodor Francke.

Bäckereigrundstück,

in vorzüglicher Lage, ist mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. E. 24 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 abzugeben.

Gute Capitalanlage. Ein neues **Zinshaus** in Eutritzsch, beste Lage, welches noch über 7 Proc. Reinertrag trägt, ist b. wenig Anzahl. u. sich. Hypoth. sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt Restaurateur Polter daselbst.

Gasthaus-Verkauf.

Ein Gasthaus in Dresden mit 8 Fremdenzimmern (einige 20 Betten enth.) in nächster Nähe des Schlesischen u. Leipziger Bahnhofs ist wegen Aufgabe für den bill. Preis von 1200 ℳ zu verkaufen. Näheres im Restaurant zum Ballhaus, Bautzner Straße in Dresden-Neustadt.

Gasthof-Verkauf
in bester Lage Leipzigs, mit genügender Stallung, Anz. ca. 8000 ℳ. Das übrige Geld kann längere Jahre fest stehen bleiben. Das Grundstück verzinst sich auch durch die darin enthaltenen Miethwohnungen äußerst gut. Adr. u. D. H. 6 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Wegen Uebernahme eines auswärtigen Geschäfts in meiner frühern Branche verkaufe ich mein Ecke der Zeitzer u. Albertstr. gelegenes **Restaurant** (Droschkenstation) mit Billard und Garten, sowie Trinkhalle. Uebernahme möglichst bald. Umsatz nachweislich gut. Miethe billig.
Richard Weidlich, Zeitzer Str. 47.

Eine **Restauration** mit Productengeschäft, hier an bester Lage, mit flottem Umsatze, billig zu verkaufen.
Näheres unter B. B 800 durch die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein schönes **Restaurant** mit Productengeschäft, schönes Part.-Logis und schönem Keller, ist für einen soliden Preis zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Näheres Kohlengeschäft, Neukirchhof, b. Bergmann.

Zu verk. sof. 1 sehr flottes **Restaurant** mit Destillation in der Stadt bes. Umst. halber bill. Näh. Johannesg. 28, Rest.

Eine gangbare **Restauration** ist mit sämmtlichem Inventar für 1500 ℳ zu verkaufen. Offerten Arndtstraße Nr. 35.

Eine gangbare **Restauration** in Leipzig ist zu verkaufen, Preis 500 ℳ.
A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Eine Restauration in bester Lage ist sofort zu verkaufen. Umsatz 500 ℳ monatlich. Alles Näh. ertheilt Restaur. zum Klosterkeller, Markt.

Ein Restaurant mit Billard u. Prod.-Geschäft, gut rentirend, schöne Lage, Ecke ohne Concurrenz, Krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Näh. u. A. T. 500 Reudnitz, Kuchengartenstr. 10, im Restaur.

Ein nachweisl. gangb. **Restaurant** mit Billard soll baldigst verkauft werden. Näh. durch **A. W. Loff**, Gr. Fleischerg. 16, II.

Salon-Pianino in Nußbaum, höchst elegant, neuester Construction, unter Garantie preiswerth bei C. Schumann, Sophienstraße 34, 2. Et.

Beachtenswerth!

Eine Rittergutspachtung v. 920 Mg. in Thüringen ist auf 15 J. zu cediren. — **Ein Gut** bei Erfurt v. 528 Mg. besten Areals für 116,000 ℳ zu verk. mit 35 bis 40,000 ℳ Anz., Hypothek 45,000 ℳ. — Ein **arrond. Gut** v. 325 Mg. unweit Kassel in der Nähe von 3 Bahnhöfen, ist mit 36,000 ℳ und 14,000 ℳ Anz. zu verk. — **Eins desgl. von 300 Mrg.** incl. 45 Mrg. Wiesen bei Hersfeld in Hessen für nur 29,000 ℳ. — **Eins desgl. von 81 Mrg.** mit prachtv. Geb. ꝛc. bei Bad Blankenhain in Thür. für 13,000 ℳ mit 6000 ℳ Anz. — **Ein Gütchen** von 64 Mrg. bei Pößneck ist für à Mrg. 10 ℳ aber nur an einen tücht. Oekonomen zu **verpachten**. — Eine große u. gute **Mühle** mit 40 sächs. Schfl. Land u. Wiesen und einer jährl. Einnahme von 650 ℳ ist sofort für 38 000 ℳ bei 10,000 ℳ Anz. zu verkaufen durch **W. Weisenborn** in **Merseburg**, früher **Erfurt**.

Ein Restaurant mit Billard u. Laden schöne Lage, Ecke, ohne Concurrenz, gut gehend, soll wegen Todesfall sofort oder später **billig verkauft** werden. Näheres Leipzig, Querstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Ein **Flaschenbiergeschäft** mit Kundschaft ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Schönefeld, N.-H., Hedwigstraße 6, part.

Buchdruckerei- und Buchhandlung-Verkauf.

In einer lebhaften Kreisstadt mit guter Umgegend in der Provinz Sachsen soll veränderungshalber eine mit den neuesten Schriften und Schnellpresse neuester Construction versehene frequente Buchdruckerei mit Blattverlag (Auflage 2000) und Buchhandlung verkauft werden. Zur Uebernahme, welche sofort geschehen kann, sind ca. 15,000 ℳ nöthig. Besitzer ist auch geneigt, die Buchhandlung **allein** abzugeben.
Schriftliche Anfragen sind zu richten sub **J. E. 1054 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein Productengeschäft
mit Restauration, Umsatz nachweislich gut, Miethe billig, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 33, Kohlengeschäft.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten sofort billig ein kleines an sehr günstiger Lage gelegenes Productengeschäft mit sehr hübscher Parterre-Wohnung in Lindenau. Näh. das. Leipziger Str. 3, im Bäckerlad.

Eines der ältesten und besten
Material- und Spirituosen-Detailgeschäfte
einer größeren Provinzialstadt Sachsens, ist besonderer Verhältnisse halber mit Grundstück sofort zu übernehmen. Bedingungen sehr günstig. Umsatz 60,000 ℳ, Rentabilität nachweisbar, Lage besonders günstig. Anfr. unter **W. D 810** befördern **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Bäckerei-Verkauf.
Die unter Nr. 141 gelegene Bäckerei in Wermsdorf bei Hubertusburg soll wegen Uebernahme eines andern Geschäfts frei aus sofort verkauft werden und nach Befinden gleich zu übernehmen.

Ein gut eingeführtes **Putzgeschäft** mit Nebenbranchen ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen.
Adressen unter H. F. 49. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein sehr flottes Kohlengeschäft mit großer Kundschaft habe im Auftrag zu verkaufen
C. Schnurpel, Blücherstraße 36.

Zu einem Geschäft, welches über 150% Gewinn bringt, wird ein Theilnehmer mit 6—800 ℳ gesucht, auch würde sich Einsender mit einer Wittwe im 40er Jahren mit ähnlichen Vermögen verheirathen und Geschäft allein machen. Adr. u. vollständigem Namen unter M. K 11. Expedition dieses Blattes bis Sonnabend.

Ein Theilhaber zur Errichtung einer Kalkbrennerei Leipzig mit mindestens 20 000 ℳ wenn nicht praktisch, jed. Kaufmann Bedingung. Off. unter „Glück auf 1000" in die Exped. d. Blattes zu richten.

„Theater" ¼ Abonnement ist abzugeben vom 2. bis 30. Aug. Adr. J. P. G. 18 in der Exped. d. Bl.

¼ Theaterabonn. 2. Reihe Parquet für 6 Wch. zu verg. Filiale Katharinenstr. 18.

Ein fast noch neues Piano

steht billig zum Verkauf, wunderschön im Ton. Auenstr. 23, part. r. im Hofe.

2 neue hohe Pianino m. Eisenrahm., voll im Ton, sind mit zum Verkauf gegen sofortige Casse, 450 u. 480 ℳ Abgegeben. Garantie 5 J. **Waage**, Erdmannstr. 14.

Zwei Stück **Pianino**, schön im Ton, bill. zu verkaufen Katharinenstraße 5, Hanisch.

Neue u. gebrauchte Pianinos verk. u. verm. billig **J. Schook**, Hainstr. 6, 2 Tr.

Ein **Pianoforte** für 60 ℳ zu verkaufen. Connewitz, Mittelstraße 77, 3 Tr. rechts.

Zu verk. ein gut gehaltenes **Instrument** (Tafelf.) Alexanderstraße 26, 1. St. links.

Zu verk. u. verm. sind bill. Pianinos, Flügel u. Pianof. Gr. Fleischerg. 17, II.

1 gebr. **Pianino**, schön im Ton, wegen Platzm. bill. z. verk. Glockenstr. 8, S.-G. l. r.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

1 Pianoforte bill. z. verk. Universitätsstr. 10, IV.

Billig silb. und goldene Uhren, Ringe, Kleiderstoffe, Bettzeug, div. Wäsche, Hosen und Röcke, S.-Ueberzieher, Stiefeln, Kinderschuhe, runde Hüte, Kleider, neue Bierhähne, Klempnerwerkzeug, Leierkasten, Regulateure, Uhren, Nähmaschinen zu verkaufen Ritterstraße Nr. 21.

1 goldene **Remontoir-Ancre-Uhr** ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 7, II., im Vorschuß-Geschäft.

1 Brillantschmuck für 2000 ℳ, Brill.-Ringe für 100—500 ℳ, 1 Paar Brillant-Ohrringe 150 ℳ, Alles das Doppelte am Werth, zu verkaufen Reichsstraße 18, I. im **Vorschußgeschäft.**

Nähmaschinen

nur **bestes** Fabrikat empfehle unter dreijähriger **wirklicher** Garantie mit den **neuesten** Apparaten, für **Familien** und alle **Gewerbetreibende** zu Fabrikpreisen auch auf bequeme Abzahlungen.
Reparaturen gründlich und billig.
E. Koch, Mechaniker, Leipzig, Sternwartenstraße 2, dicht am Roßplatz.

Mehrere Partien
Spielwaaren-Muster
sind billig abzugeben **Markt 2, 2 Tr.**

Gardinen 10/4 br., einf. u. dopp. Zwirn, 40 Leipz. Ell., v. 11 ℳ 25 an.
Reinseid. Rips noir 8/4 br., à Elle 2 ℳ 50.
„ Taffet „ „ „ „ 2 ℳ
Taschentücher, reinleinen, Dtz. 3,20 bis 7,50
Regenmanteltf., 8/4 u. 10/4 Elle von 70 ₰ an.
Bettdecken weiß, **Cachemirs** schwarz, **Buckskins, Zanella**, div. **Futterzeuge.**
Kauf- u. Vorschußgesch. Brühl 78, II. Goldstein.

Neue u. getragene

Ueberz., Anzüge, Lüster-Jaquets, Hosen, Fracks ꝛc. verk. Kömer, Kl. Fleischerg. 7, II.

Getragene Herrenkleider
Hamburg., Bett., Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft **R. Reinhardt**, Reichsstraße 8, III.

Hosen à Mk. 1.75

Stoffhos. ℳ 6,50, ganze Anzg., Röcke, Westen, Ueberzieher (auch getr.), ff. Taschenuhren ℳ 4

Schaftstiefeln M. 3.50

2sohl. ℳ 7½—10, Stiefelett., 3, 6,50—7,50, Damen-, Mädchen- u. Kinder-Stiefeletten
aus **Concursmassen**
stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I.

Brühl 71, 2 Treppen.

Hosen

neu in Reinwollstoff	ℳ	7.—
getragen, gut erhalten	„	4.—
Leder- und Arbeitshosen	„	3.—
Röcke, Jaquets, Paletots	„	8.—
neue Stoffanzüge ff.	„	23 50
Buckskin zu Anzügen, Elle	„	3.—

Stiefel

Stiefeletten f. Herren u. Damen	ℳ	6,
Cylinderuhren, gut geh., garant.	„	9,
a. Ketten, Ringe, Medaillons, Cigarren, Spiegel, Regulator, verfallene Pfänder spottbillig		

Vorschußgeschäft Brühl 71, 2 Tr.
Auch Sonntags geöffnet.

Federbetten!

Verhältn. halb. **sofort 2 Gebett sehr gute Federbett. spottbill.** z. verk. Klosterg. 6, I. r.

2 gebr. Familienbett. bill. z. verk. Brühl 83, II.

Zu verk. bill. a. Fam.-Betten Nordstr. 19, I.

Verhältnißh. z. vk. 2 Geb. Fam.-B., 1 Bettst., 1 Commode, 1 Kleiderscr. G. Fleischerg. 18 II.

Alle Sorten Möbels

verkauft billig auch auf Abzahlung
Oswald Heyne's Möbelfabrik Naundörfchen 12.

Möbel-Verkauf.

Mahagony- u. Nußb.-Möbel aller Art zu **spottbilligen** Preisen. Ein Nbür. **Mahag.-Kleiderscr.** 10 ℳ, 1 do. **Wäschespind** 8 ℳ, **Sopha** 10 ℳ, **Sophatisch** 4 ℳ, **Commod.** 5 ℳ, **Spiegel** 1½ ℳ, **Küchenschr.** 5 ℳ, **Büffets, Garnitur, Schreibscr.** do. **Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz.** ꝛc. ꝛc. ꝛc. zu staunend billigen Preisen.
Markt 11, I.

Möbel } Vertikow, Trumeaux, Schreib-, Kleider- und Wäschschränke u. s. w. verkauft **Th. Graniger's Möbeltischlerei, Roßplatz Nr. 29.**

Möbel, Federbetten, Matratzen

zu **billigsten Preisen**, auch auf **Abzahlung und Miethe**, Windmühlenstraße 25 c, bei **R. Kornblum.**

Zu verkaufen gebrauchte Möbels, Bücher, Badewanne ꝛc. Albertstraße 34, 1 Treppe.

Gelegenheitskauf.

Sofort spottbillig 2 Zimmer Mahag.- u. Nußb.-Möbel, Betten, Wäsche, Küchenl. zu verk. Bayer. Str. 7, I. links. A. Heinrich.

Alt. u. n. Möbels, Soph. Weststr. 64, Möbius.

1 gr. 2th. Kleiderschr., 1 Kinderwagen, 1 Wascht. u. dgl. b. z. vk. Kl. Fleischerg. 9, H. III.

1 eleg. Spiegel mit Marmor-Console, 1 ovaler Spiegel, 1 Secretär, 1 Chiffonnière und div. Hausgeräth billig zu verkaufen Nordstraße 20, parterre rechts.

Sopha, Matratzen, Bettstellen bill. in Auswahl zu verk. Brunst, Tapez., Hainstr. 24.

Sophas, Federmatr., Bettstellen verkauft äußerst bill. Möller, Tapez. Hainstraße 25.

Sophas a. Art, Möbels ꝛc. Sternwartenstr. 17.

Sopha und Matratzen,

sowie alle andere **Möbel**, eigenes Fabrikat, verkauft billigst auch auf Abzahlung, **C. Wagner**, Colonnadenstr. u. Westpl.-Ecke.

1 **Sopha** zu verk. Burgstraße 10, H. I. l.

Billige Bettstellen, Küchenschränke zu verkaufen Carlstraße 5, 4 Treppen rechts.

1 neue Bettstelle m. Matr., g. gearb. f. 9 ℳ u. 1 Sopha f. bill. z. verk. Kl. Fleischerg. 13, pt. l.

2 **Bettst.** mit Federmatr., neu, 1 groß. **Sopha** ist bill. zu verk. Weststr. 86, H. p.

Bettst. mit Matr. zu verk. Davidstr. 8, II l.

2 Matratzen bill. zu vrk. Färberstr. 9, H. l.

Eine vollständige Einrichtung

für **Fleischer** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Thonberg, Hauptstraße Nr. 96.

Eine Ladeneinrichtung nebst Zubehör, pass. zu Producten-Gesch., alte Bettstellen, Waschtische, Rollpult, Oefen sind billig zu verkaufen Volkmarsdorf, Tauchaer Straße 126, part.

Kastenregale,

Ladentafeln, mit u. ohne Kasten, 1 mit Marmorplatte, versch. Pulte, Schreibtische u. dgl. m. zu verkaufen An der Pleiße 3 a, Place de repos rechts parterre.

Feuerfeste Geldschränke in allen Größen, Copirpress., **Contorpulte**, Briefschr., Seß., Herrenschreibt., u. A. 1 M.-Minist.-Schreibtisch u. 1 M.-Doppelpult Reichsstr. 15, Gabriel.

Geldschränke, feuerfest mit Stahlpanzer, bei **W. Neumann**, Hohe Straße 38 b.

2 größ. Stereoscopenkasten m. Bildern, z. Schaustell. geeig., b. z. vk. Sophienstr. 21, IV. r.

1 gr., 1 kl. Zink-Badewanne, Zink-Kasche u. Kohlenkasten billig Albertstr. 22, 4 Et. lks.

8 Stück gut erhaltene Marquisen sind billig zu verkaufen
Kohlenstraße 8 b im Contor.

2 Dtzd. **Gartenklappstühle** sind billig zu verk. in Gohlis, Eisenbahnstraße 24.

Holz-Verkauf.

6000 Stück **Erlenpfosten** von 7—12 cm. Stärke verkauft in Wagenladungen à Kbm. 50 ℳ ab hier **Reinhold Bormann**, Holzhändler am Bahnhof **Stauchitz.**

Eichene Pfosten,

ganz trocken, 5 u. 6 Ctm. stark, billig
Reudnitz, Rathhausstraße 22, I. l.

80 Ctr. Faßleim, Gallerte, in Dresden lagernd, sind sofort zu jedem nur annehmbaren Preis abzugeben. Offert. sub H. 8107 d an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler in Gotha.**

30 Tonnen **Cement** und 600 Stück **Cementplatten**, weiß und schwarz, billig zu verk. Reichsstr. 18, I. im **Vorschußgesch.**

Einige Meter schwarz und weiße **Cementplatten**
sind billig zu verk. bei Hrn. **Otto**, Kochstr. 2.

Abbruch
Gr. Windmühlenstr. 14, Abfahrt von oberhalb der Straße, Mauerstücken, Rochlitzer Sandsteine, Balken, Sparren, Säulen, Breter, Latten, Thüren, Fenster, 1 Lattenthorweg, Eisenstädter Platten, Forsten, Brennholz u. A. m. billig wegen Räumung des Platzes.

8 große thönerne Oefen, sehr gut gehalten, sind **billig** zu verk. Centralstraße 1, part.

Terrarium, fast neu,

Ferienunterhaltung, zu verk. Gohlis, Hauptstraße 21, I., auch Sonntag bis 3 Uhr.

Wagenverk. Gebr. Halbchaisen, Phaetons, Breaks, Coupés, Chaisen, Plagwitzer Straße 24, Wagenfabrik.

Ein Landauer mit Nummer ist verhältnißhalber sofort zu verkauf. Adressen erbeten unter „Landauer" Gerberstraße Nr. 27, parterre.

Wagen verk. gebr. Landauer, Halbchaisen, Coupé, Break, Geschirre Münzg. 12.

Kutschwagenverk. Große Auswahl neue u. gebrauchte Carolinenstr. 20 b, a. Bayr. Bahnh.

Wagenverkauf. Gebr. **Landauer**, Fenst.- u. Halbchaisen, Break Colonnadenstr. 13.

Landau, Halbchaisen, Breaks, Naturholz- u. Ponywagen bill. Windmühla. 10.

1 **Halbchaise**, Bock z. Abnehmen, leicht zu fahren, billig zu verkaufen **Reudnitz**, Chausseestraße Nr. 23.

2 **Mähwagen** billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 23.

Billig zu verk. 1 Maurerwagen. Näh. Partheenstr. Zimmermstr. Better's Bau b. Pol.

Zu verkaufen

mehrere gebrauchte **Sättel**, 2 gebrauchte **Cabrioletgeschirre**, 1 kl. **Ponywagen**, auch für Ziegenböcke, 2 neue und 1 gebrauchter **Kinderwagen**
Roßplatz 3 parterre.

Zu verk. 1 gebr. **Kinderwagen** wegen Mangel an Platz Nordstr. 15, Hof, I. lks.

Reitpferd-Verkauf.

Eine **hochelegante englische Vollblutstute** 7jährig, 1 Meter 62 Ctm. hoch, fehlerfrei, firm geritten, vorzüglicher Gänger, auch als Damenpferd sich eignend, ist wegen Mangels an Zeit preiswerth zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Stallmeister **Grothe, Reitstall, Gera.**

2 kräftige dunkelbr. Dänen,

Wallachen, 6jährig, sehr zuverlässig und flott, sind zu verkaufen bei
V. Rauschenbach, Berliner Str. 106.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 200. Sonnabend den 19. Juli 1879. 73. Jahrgang.

Zwei flotte, fromme, 4jährige
Pony-Rappen,
Hengst und Stute, mit niedlichem vier Wochen alten Füllen verkauft
Schönfeld, Merseburg,
Teichstraße 7a.

Eine sehr elegante, 4jährige
Goldfuchs-Stute,
ein- und zweispännig gefahren, auch angeritten, ist aus Privathänden zu dem festen Preis von 600 ℳ zu verkaufen und zu besichtigen
Reitbahn in **Lehmanns Garten.**

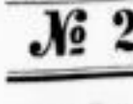
Ein **Pferd mit Geschirr** ist billig zu verk. Schönfeld, R.-K., Hedwigstr. 6, part.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar 5jährige russische Pferde stehen heute Sonnabend billig zum Verkauf Bayerische Straße Nr. 11. Die Pferde sind flotte Läufer, ziehen aber auch schwer. Auf Wunsch wird ein offener Wagen, sowie Kutschgeschirr mit verkauft.

Ein paar fünfjährige **Mecklenburger Pferde** (fehlerfrei, braun, ohne Abzeichen, Wallachen) sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.
Zu erfragen **Hôtel Dorpsch, Weimar.**

Pferd-Verkauf. Eine braune Stute, groß und stark, für 90 ℳ, von früh 7 bis 12 Uhr Reudnitz, Feldstraße Nr 27.


Freitag den 18. Juli früh ½9 U. traf ein Transport Deff. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler, Gerberstr. 50, **Schwarzes Roß.**

Freitag, den 18 Juli Vormittag 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 83, Rangenberg's Gut. **F. Heyn,** Viehhändler.

200 Stück Weidehammel

jung u. angefleischt, stehen billig zum Verkauf Leipzig, Fregestraße 3 R. Roch.

Zu verkaufen wegen Abgabe der Jagd ein dressirter **Hühnerhund,** schon einige Jahre geführt. Zu erfragen Brühl Nr. 10, in der Restauration.

Zuverk. 1 Neufundländer Hund, ¾ Jahr, schwarz Pt. Sendorfer Str. 19 b. Kutscher.

Zu verkaufen ein echter weißer Seidenspitz. Kupfergäßchen Nr. 8, im Laden.

Canarienhähne verk. Magazingasse 11, II.

Kaufgesuche.

Bauplätze in guter Lage werden baldigst zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Lage erbeten unter „Bauplatz 10" Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Haus Plagwitzer Viertel, Anzahlung 8000 ℳ. Adressen abzugeben Restaur. Zimmermann, Tscharmanns Haus.

Ein gut gebautes **Haus,** Lage innerer Vorstadt, wird bei guter Anzahlung sofort von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Lage, Preis, Einbringen u. Hypothek erb. unter „Hauskauf ‡‡ 20" Expedition ds. Blattes.

Ein Geschäft zu kaufen gesucht f. eine einzelne Dame passend Adr. erb. u. Z 108 Expedition dieses Blattes.

Ein gan bares **Milchgeschäft** sofort od. 1. Oct. zu kaufen gesucht. Adr. b. Herrn Ohmann, Brühl, Creditanstalt, i. Laden erb.

Ein erfahrener, tüchtiger **Kaufmann** wünscht sich mit circa 6000 ℳ an einem nachweislich rentablen Geschäft **zu betheiligen,** event. ein solches käuflich zu übernehmen.
Offerten sub C S 69 w. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Specialitäten in Medicament u. Parfümerie übernehme für mein Detailgeschäft.
N. Alexander, Coburg.

Chamillen

kaufen jedes Quantum 70—80 ₰ pro Pfund
Petzold & Fritzsche Nachfolger,
Theuerkauf & Scheibner.
Leipzig. Burgstraße Nr. 5.

Bücher-Ankauf.
Lessing's Werke, hrsgeg. v. Lachmann u. Maltzahn, w. ges. u. gut bez.; auch sind Offerten and. wissenschftl. Bücher erwünscht u. vom besten Erfolge. Schriftl. Anerbiete beförd. Frau **Hellriegel,** Neumarkt 5, II.

Bücher werden gekauft Neukirchhof 27.

Gesucht ein **Pianino** für Schüler, noch brauchbar Off. mit Preis unter „Piano" an die Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Ein billiges **Pianino** wird gesucht. Offerten u. H. R. ‡‡ 1 Exped. d. Blattes.

Stoffreste oder Ausschnitte!
kaufe Petersstraße Nr. 16, II. rechts.

Lippmann Abraham
Johannesgasse 12, 2 Et.
zahlt die **höchsten Preise** für getragene Kleidungsstücke. Bestellungen sof. ausgef.

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Höchste Preise zahle für getragene Kleidungsstücke, da ich Lieferungen in Rußland unternommen habe, und das Hausiren nicht gestattet ist. Bitte die geehrten Herrschaften es mir durch Postkarte wissen zu lassen, um solche abzuholen **M. Feuerstein**
aus Warschau, Reudnitz 36, I r.

Getragene Herrenkleider
(besserer Qualität) kaufe zu höchsten Preisen u. erb. Adr. Kl. Fleischerg. 7, II. **Ed. Kösser.**

Höchste Preise
zahle für getrag. Kleidungsstücke, Betten, große Nachlasse. Bestell. sofort ausgeführt unter M. 1041 durch die Exped. d. Bl.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. l. l. **M. Kremer.**

Gesucht eine kleine Laden-Einrichtung für ein Producten-Geschäft. Adr. m. Preisangabe unter K. E. in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Dampfmaschine.
Zur Anlage von Dampfbetrieb wird eine gut erhaltene Maschine, 4 Pferdekräfte, gesucht. Adressen sub A B. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Eine alte, in gutem Zustande befindliche, 2- bis 3pferdige
Kessel-Dampfmaschine zu kaufen gesucht.
Offerten abzugeben unter Chiffre Sch. W. in der Expedition dieses Blattes.

Vorwärmer.
Ein Röhren-Vorwärmer zu einer 4—6pferdigen Dampfmaschine gesucht. Adressen unter T. F. 10. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gebrauchtes **Buchbinderwerkzeug** und eine **Tafel** wird gekauft. Adr. mit Preisangabe u. N. R. 120. Fil. d. Bl. Kathstr. 18.

Hobelbänke,
gute gebrauchte, mit Werkzeug zu kaufen gesucht. Adr. unter D 1879 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine große **Zinkbadewanne** zu kaufen gesucht. Adr. Münzgasse 12. **Müller.**

Ein **Schankzelt** od. größerer Restaurations-Bude wird zu kaufen gesucht. Adr. Windmühlengasse, Braunes Roß.

Ein zweiräderiger Federwagen wird sofort **zu kaufen gesucht**
Ulrichsgasse 65 part.

6000 Mark werden gesucht auf ein Grundstück in Leipzig zur II. Stelle. Inseraten-Contor Südstr. 79, I.

Hypothek-Gesuch
Gesucht werden 5000 Thlr. als erste und alleinige Hypothek auf zwei Hausgrundstücke. Adressen unter W. ‡‡ 529. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50 Thaler auf 2 Monate auf eine Hauswirthschaft zu leihen gesucht. Adr. unter N F. 106 in der Expedition d. Bl. erb.

Edeldenkende Menschen bittet eine unverschuldet in Noth gerathene Dame um ein Darlehn von 150 ℳ auf 2—3 Monate gegen entspr. Sicherstellung. Geehrte Adr. unter E. 3 in der Expedition d. Bl. erb.

Eine Wittwe bittet edle Menschenfreunde um 20 ℳ gegen Sicherheit. Werthe Adr. unter M S. 102 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Größere Posten Cassengelder
die bei pünctl. Zinsenzahlung nicht gekündigt werden, sind zu **sehr günstigen** Bedingungen auf 1. Hypothek auszuleihen.
Gesuche mit Ang. der Steuerzinsen u. der Brandcasse ꝛc. in die Exp. d. Bl. sub L. Z. S.

145,000 Mark
zurückgezahlte Hypothekengelder sind von einer größeren Sparcasse Sachsens zu 4½, 4¾ und 5% Zinsen je nach Güte der Hypothek auszuleihen. Gesuche sind sofort unter R. W. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

9000 Mark sind **sofort** gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch
Rechtsanwalt **R. Heilborn,**
Katharinenstraße 18.

Waarenposten
aller Art, **Pianinos, Werthpapiere** und noch nicht fällige **Coupons** kaufen gegen Cassa und lombardiren
Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Waarenposten jeder Branche kauft, auch lombardirt **G. Goldstein,** Brühl 78, II.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthsachen, Sparcassenb., Werthpap., Möb. Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ℳ. **Hanisch**

Geld auf Waaren, Möbel, Sparcassenbücher und Werthsachen jeder Art billigst Gr. Windmühlenstraße 8/9, 1. Et. r.

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Geld-Vorschüsse!
auf **Waaren** aller Art, **Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhausscheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren** ꝛc. ꝛc. **Lombard-Compt. Salzgäßchen 6, II.**

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II.

Geld auf alle Werthsachen **Thomaskirchhof 3, 1. Etage.**

Geld auf Möbel u. Werthsachen aller Art, Sparcassenbücher ꝛc. Burgstraße 7, II.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Klawatsch.**

Geld auf alle Werthgegenstände, billige Zins., Reichsstr 38, I., b. 8—9 Abends.

Ein Wittwer, Mitte 40r, mit 1 Kind, Besitzer eines gr. Haus u. Verkaufsladen sucht sich bald zu verehelichen. Geehrten Damen (Jungfrauen od. Wittwen), welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen Adr. mit Ang. ihrer Verhältn. unter H W No 150 in d. Exp d. Bl. ndl. Discretion Ehrensache.

Ein solidst. Wittwer ohne Kinder sucht eine Lebensgefährtin in gesetzten Jahren mit etwas Vermögen, am liebsten eine Schneiderin. Adr. B. B. 90 Exp. d. Bl.

Ein j. gebild. Mädchen mit Vermögen wünscht sich an einem geb. Beamten zu verheirathen. Reelle Adressen unter A U an die Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 18.

Damen finden unter strengster Discretion gute Aufnahme bei Frau **Knittel** in Lindenau, Poststraße Nr. 29.

Gut situirte Leute suchen ein kl. Mädchen gegen einmalige Entschädigung an Kindesstatt zu nehmen. Adressen unter A. B 90 in der Buchh. v. O. Klemm ndz.

Nord-Amerika.
Ein junges Mädchen wünscht sich einer nach Nord-Amerika reisenden Familie anzuschließen. Nähere Auskunft ertheilt C. A. Voigt, Brühl 51 (Blauer Harnisch).

Offene Stellen.

Stellen für Lehrer, Lehrerinnen ꝛc. werden vermittelt Sidonienstraße 37, II. l. Sprechstunden 10—12, 2—4 Uhr.

Verein Merkur.
Humboldtstr. 29, Vorm 9-11, Nachm. 2-4.
angemeldete neueste Vacanzen:
Contor u. kl. Reis. Getreide, Oel, Pod. **Buchh.** u. perf. deutsch-franz. Corresp. Mech. Weberei. Antr bald. — Salair 12/1500 ℳ. **Reisender,** w. Sachsen u. mögl. Schlesien in Cigarrenbr. bereist hat. — baldigst. **Reisender.** — Kohlenbr. für Thüringen. Sicherheit zu deponiren. Antritt sofort **Reisender.** — Droguen, Producte, Branchenkenntniß für Sachsen und Thüringen. **Bewerbungen** hierzu werden „**kostenfrei**" angenommen und vorgelegt.

Nachweis offener Stellen jeder Branche **gratis** bis zu erfolgtem Engagement. Prospect geg. 30 ₰ in Marken d.
Kaufm. Trommsdorff,
Bockenheim-Frankfurt a/M.

Agent!
Für eine der bedeutendsten Nordhäuser Dampfbrennereien wird ein mit der Leipziger Kundschaft vertrauter cautionsfähiger Unteragent unter F. C. Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18, gesucht.

Eine leistungsfähige **Ringofen Ziegelei** sucht für Leipzig einen gut empfohlenen **Vertreter.** Gefällige Offerten an
Otto Arnold,
Chemnitz, Schillerstraße Nr. 32.

Eine deutsche Transport-Versicher.-Actien-Gesellschaft ersten Ranges sucht f. den Bezirk Leipzig einen respectabl.
Vertreter
unter den günstigsten Bedingungen. Adressen abzugeb. unter R. J. No. 40 in der Expedition d. Bl.

Für ein hies. seit 2 J. etabl. Biergesch. w. Vertr. d. hoh. Prov. ges. Nur w. in s. Priv. Umg. b., w. berücks. Adr. ‡‡ 006. postl.

Provisions-Reisender,
resp. Agent für Sachsen gesucht. Derselbe muß Musterlager in Leipzig führen. Cautionsfähige Bewerber erhalten Vorzug. I. Referenzen gefordert.
Trierische Wachswaarenfabrik,
Trier, (Rheinpreußen).

Solide Buchhandlungsreisende gesucht Braunstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein **Stadtreisender** gesucht unter Caution. Adr. unter L. B. Exped. d. Bl. erb.

Commis-Gesuch.
Von einem hiesigen größeren Colonialwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger junger Mann, der mit allen Contorarbeiten bewandert sein muß und sich auch für die Reise eignet, baldigst zu engagiren gesucht
Offerten in der Expedition dieses Blattes unter V. W. 72 erbeten.

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialw.-Geschäft suche einen jungen flotten Verkäufer. Adressen unter O. P. ‡‡ 14 postlagernd Weißenfels erb.

Xylographie.
Gesucht zu sofortigem Eintritte 2—3 tüchtige Xylographen und Zeichner. — **Mit Proben von eigenen Leistungen begleitete Offerten an A. E. Ullmer & Co., Nachfolger von Burl & Jeker in Bern (Schweiz).**

Commis-Gesuch.
Per 1. August wird ein junger
Commis, flotter Verkäufer,
für ein **Manufactur- u. Modewaarengeschäft** gesucht. Offerten unter H. M. 164 **Haasenstein & Vogler, Erfurt** erbeten.

Ein junger thätiger Mann, guter Verkäufer und mit der **Farbenbranche** bekannt, wird als Commis gesucht sub Ch. S. 13 Filiale Katharinenstraße 18

Für mein **Tapeten-, Rouleaux-, Teppich- und Möbelstoffgeschäft** suche mit Antritt per 1. August einen jüngeren Commis. Offerten unter P. Q. ‡‡ 16 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges Schuhmacher-Artikel-Geschäft sucht einen in der Branche gründlich erfahrenen flotten **Detailverkäufer.**
Offerten unter B. S. 100 Hauptpostlagernd erbeten.

Ein im Werk-, Zeitungs- u. Accidenzsatz erfahrener Schriftsetzer, auch im Correcturlesen geübt, wird bei 1800 ℳ Jahresgehalt als **Setzerei-Factor** für eine größere Druckerei der Prov. Brandenburg zum 1. October c. **gesucht.** Off. u **J. S. 1014** befd. dert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Gesucht wird für eine hiesige mittlere Buchbinderei ein tüchtiger **Werkführer.** Derselbe muß mit allen Arbeiten der Buchbinderei vertraut sein und das Geschäft selbstständig leiten können. Adr. mit Ang. der bish. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. unter W. W. 103 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Für meine Maschinenbauwerkstatt — Specialität Dampfmaschinen- u. Brennereibau — suche ich einen zuverlässigen Werkmeister.
Otto Hentschel in Grimma.

Meister-Gesuch.
Für eine ältere Cigarrenfabrik in Thüringen wird ein tüchtiger Meister gesucht, der selbstständig arbeiten kann. Durch solche, die über ihre bisherige Leistungsfähigkeit die besten Zeugnisse beibringen können, wollen unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse ihre Adressen sub R. F. 280 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** niederlegen.

Xylographen,
welche in Landschaft oder Liquertach, sowie in Ornamentik tüchtig sind, werden für **München gesucht.**
Auch jüngere Leute, welche Lust haben, sich auszubilden, werden unter coulanten Bedingungen engagirt. Proben mit Angaben des geforderten Salaires befördert sub H. 4848 **Rudolf Mosse, München.**

Ein Bursche, welcher **Maschinenbauer** werden will, findet Stelle bei **Wilhelm Grube,** Anger Nr. 8, hinter d. 3 Mohren.

4—5 Maschinenschmiede
sucht sofort **Chr. Hagans,**
Locomotivfabrik, Erfurt.

Einen **Glasergesellen** (Rahmenmacher) sucht **R. Otto,** Glasermeister in Zeitz, Bogstraße 25 Reisekosten vergütet.

Ein **Glasergehülfe** gesucht. Mittelstr. 11.

Ein tüchtiger **Holzdrechsler** gesucht
Arndtstraße Nr. 34.

Ein tüchtiger **Barbiergehülfe** wird gesucht bei **Herm. Schenker, Schönefeld,** Neuer Anbau, Hauptstraße Nr. 6.

Für das Comptoir u. Lager eines hies. Kurzwaaren-Engros-Geschäfts wird für sof. ein tüchtiger junger Mann, **Sohn** achtbarer Eltern, als **Lehrling** gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter X. 218 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher einen Theil seiner Lehrzeit bereits zurückgelegt hat und sich im Besitze des freiwilligen Dreizeugnisses befindet, wird für ein **Garn- und Commissions-Geschäft** in einer Fabrikstadt Sachsens zum 1. September a. c. als
Lehrling
gesucht. Schriftliche Anerbieten mit Lebenslauf unter **A. P. 045** an den „**Invalidendank**" in **Meerane.**

In einem hiesigen Knopf- und Posamenten-Engros-Geschäft ist für jetzt oder zu Michaelis eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.
Söhne hiesiger achtbarer Eltern wollen selbstgeschriebene Offerten unter K No. 68 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein 1. **Küchenchef** erb. sogl. oder 1. Aug. a. c. Engagement, Gehalt 300 ℳ p. M. F. Schimpf, Plagw. Str. 4.

Ein gewandter, im Serviren geübter **Kellner** findet sofort Engagement in einer Bahnhofsrestauration.
Näheres **Schuhmachergäßchen Nr. 3,** im Gewölbe, von Vormittag 9—11 Uhr.

Für einen Gasthof in einer kleinen Stadt wird 1 Oberkellner, der Caution stellen kann, zum sofortigen Antritt gesucht, womöglich verheirathet, da der Besitzer nicht dort wohnen kann. Betreff. Bewerber mögen ihre Adr. u. A S. ‡‡ 101 im Inserat. Contor, Südstr. 79, niederlegen.

Gesucht 1 tücht. Oberkellner für gutes Provinzial-Hotel, 1 tücht. erster Restaur.-Kellner, 2 kleine Kellner f. Rest. u. Bahnh.
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, 1.

Junge Kellner erh. gutes Engagement d. F. Schimpf, Plagw. Str. 4.

Maschinist.
Zur Bedienung einer **Dampf-Dreschmaschine** wird ein erfahrener Mann gesucht.
Wittenberg. **A. Wetzig.**

Tüchtige Cementplattenmacher finden lohnende Beschäftigung bei Sturm & Comp., Plagwitz.

Für eine Lackfabrik wird ein zuverlässiger Arbeiter gesucht sub J. 51 F. l. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein ord. Mann findet in einem Kartoffelgeschäft, der womöglich Kundschaft darin hat, gute Stellung. Zu melden Alexanderstraße Nr. 27, I. rechts.

Regelbursche sofort gesucht
Börse Reudnitz.

Einen fleißigen **Arbeitsburschen** suchen **Meissner & Falke** in Gohlis.

1 Bursch. v. Lehe., 14-15 J. a., s. sof. i. Jahrl. Oscar Böttner, Klempner, Gerberstraße 19.

Eine durchaus tüchtige
Wäsche-Directrice
welche im **Zuschneiden** sämmtlicher **Wäsche-Artikel** gründliche Erfahrungen besitzt und sich durch gute Zeugnisse hierüber ausweisen kann wird für ein größeres Geschäft gesucht. Offerten vermittelt Herr **Otto Klemm,** Universitätsstr., unter A Z. ‡‡ 539.

Für ein feines Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft wird eine solide und gebildete junge **Dame,** welche mit dem Decoriren der Schaufenster vertraut sein muß und tüchtige Verkäuferin ist, gesucht. Antritt möglichst bald. Schriftliche Anerbieten mit Zeugniß-Abschriften und wenn möglich Photographie unter **P. C. 850** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Plauen i. V.**

Gesucht
nach einer Provinzialstadt für ein Manufacturwaaren-Geschäft eine **durchaus perfecte Schneiderin** bei angenehmer Stellung und Station im Hause.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter P. B. 18 an die Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18.

Eine gewandte **Putzarbeiterin,** die in der Anfertigung von Schleifen Vorzügliches leistet, findet Beschäftigung, event. festes Engagement.
Gef. Offerten sub M. 137 an
Robert Braune,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine geübte Rosettenmacherin wird gesucht. Arbeit wird nicht aus dem Hause gegeben. Adressen in der Expedition ds. Blattes unter C S. ‡‡ 10 niederzulegen.

Ges. 1 Wäschestickerin. Mit Probe z. melden Sonnt. fr. 8-3 U. Gohlis Möckernsche Str. 5, III.

Eine **Wickelmacherin** gesucht
Sebastian Bach Straße 49 b, 1. Etage.

Zur Führung eines Haushalts wird bei einer ältlichen Dame eine Wittwe gesucht. Lindenau, Ange straße Nr. 11, parterre.

Gesucht 1 **Restaurations-Köchin** gegen hohen Gehalt. Mit Zeugnissen zu melden Karlstraße i. Schnittgesch. v. Frau Hoffmann.

Eine Köchin
wird für den 1. Septbr. gesucht.
Humboldtstraße Nr. 26, 2. Etage.

Eine Kaffeeköchin u. 1 Stubenm. sucht F. Schimpf, Plagw. Str. 4, III.

Ges. **Kochlehrmädchen,** Haus-, Kinderm., bei Fr. Medsing, Kupferg. 6, Tr. C, 1 Tr.

In einen kleinen Haushalt nach **Berlin** wird zum 1. September ein gesetztes, gut empfohlenes **Mädchen für die Küche gesucht.** Meldungen Nachmittags 3—4 Uhr Preußischer Hof.

Ges. j. kräft. Mädchen für Küche, Kinder u. häusl. Arbeit **Franke,** Nicolaistr. 8 1. Et.

Ges. 1 **Mädch.,** w. i. Koch, nicht unerf. ist, zu einz. Leuten. Hainstr. 12, r. im Geschäft.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Ritterstraße 36, 3. Etage.

Gesucht ein kräftiges, gewandtes, solid. Mädchen für K. u. H. gegen guten Lohn z. 1. Aug. Zu m. mit B. Elisenstr. 20, II.

Gesucht ein braves Mädchen für häusl. Arbeit. Zu melden mit Buch Floßplatz 23, 1. Etage, zwischen 11—12 Uhr Vormitt.

Krankenwärterin

in dauernder Stellung nach auswärts gesucht. — Meldung im Ersten Leipziger Hausfrauen-Verein Plauenscher Platz Nr. 3.

Haus- u. Stbmdch. b. hoh. Lohn ges. d. Model, Gm. Stnwg. 51, H. vis à vis d. Querstr.

1 ält. Mädch. wird für häusl. Arbeit gesucht Petersstraße Nr. 37, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen aufs Land zur häusl. Arbeit. Zu erfr. Vormittags Kreuzstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine Jungfer, die perfect im Schneidern ist, sehr gut feine Wäsche zu waschen und plätten versteht und frisiren kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Schloß Osterstein bei Gera. Fräulein von Alvensleben.

Für einen kleinen feinen Haushalt wird zum 1. September c. eine durchaus perfecte Jungemagd oder Jungfer gesucht Packhofstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Ein Dienstmdch. für häusl. Arbeit mögl. zu sofort. Antritt gesucht Weststraße 80, I.

Gesucht sofort oder später ein junges

flottes Mädchen,

zu Leuten ohne Kinder. Adresse unter A. 100 postlagernd Leipzig.

Gesucht f. Leute ohne Kinder 1 Mädchen das plätten u. nähen kann Neumarkt 29, IV.

Ges. 2 Mdch. f. einz. Lte. Klöpsch, Nicstr. 14, H. II.

Zum 1. n. Mts. wird ein fleißiges ordentliches Mädchen gesucht. Zu melden Montag Nachmittag von 2 Uhr an Reichsstraße 49, 4. Etage.

Gesucht wird z. 1. oder 15. August ein recht ordentl. Mädchen. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Löhrstraße 6, 3. Etage links.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 1. August gesucht Thalstraße 1, 1. Etage links.

Ges. ein einfaches kräft. Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, Albertstraße 34, I.

Ein ordentliches Mädchen wird in Dienst gesucht Ritterstraße 28. Parterre zu erfr.

Gesucht zum 1. August ehrliches, fleiß. Mädchen. Zu erfr. bei Frau Wunderlich, Markt und Hainstraßen-Ecke, Obststand.

Sofort oder 1. August wird ein Mädchen gesucht. Schumann, Thalstraße 17, Restaur.

Ges. 1 Mdch. z. Reinig. L. m. a. H. Gerberstr. 18, I.

1 Mädch. f. Alles mit gut Attest sof. gesucht (m. zur Reise) Neukirchhof 7, Laden.

1 Mädch. f. Alles ges. Markt 17, H. Tr. C. IV.

Büffetmamsell. Für ein feines Restaurant ein j. anständ. Mädchen sof. ges. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht 1 Büffetmamsell für sofort in feine Restauration durch Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Ges. 3 f. Kellnerinnen v. ausw. Gerberstr. 18, I.

1 f. Kellnerin in f. Café Windmstr. 46, H. r. II.

Ein Mädchen für kaltes Küchenbuffet wird auf die Dauer von 8 Tagen gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Ges. mehr. tücht. Mädch. f. R. u. H. Gerberstr. 18, I.

(R. R. 369.) **Gesucht** 1 ordentl. Küchenmädch. Kloster 3, im Restaurant.

Ein tüchtiges Küchenmädchen sucht sofort E. Richter, Königsstraße Nr. 2.

Ein kräft. Aufwaschmädchen wird gesucht R. Reischel, Bonorand.

2 zuverl. Mädchen 1 f. Kinden u. Haus, 1 für Küche werden z. 1. August gesucht. Neukirchhof 10, Weinfaß im Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bis 1. August. F. A. Siegel, Grimm. Steinw. 58, pt.

Gesucht ein junges Mädchen für kleine Kinder Frankfurter Straße 38, 2. Et. rechts.

Gesucht ein junges Mädchen für zwei Kinder sofort oder 1. August Elsterstraße Nr. 14, 2. Etage.

1 kräft. Landamme ges. Gerberstr. 18, I.

Eine Magd wird gesucht bei Carl Müller, Holzhausen.

Gesucht ein Mädchen von 15—16 Jahr. zur Aufwartung für einige Stunden des Tags Hauptmannstr. 9, III, Mittelbog.

Ein junges kräftiges Mädchen findet sofort für die ganze Woche Beschäftigung Petersstraße Nr. 3, 4 Tr.

Stellegesuche.

Vertretung in London

Eine Londoner Firma wünscht einige gute Häuser (Consum oder andere Artikel) zu vertreten. Beste Referenzen. Adressen J. H. & Co. 46 Ludgate hill, London E. C.

Ein Franzose, welcher in Geschäften in Leipzig ist, sucht deutsche Producten gegen Procente in Frankreich zu vertreiben. Adr. unter P. L. 8. postlag. Hauptpost Leipzig.

Ein junger Kaufmann, der am 1. Octbr. 1878 seine 4jähr. Lehrzeit in einem bedeutenden Leinen- u. Aussteuer-Geschäft bestanden u. seitdem noch in demselben Geschäft thätig ist, sucht wegen Auflös. desselben am 1. Octbr. er. unter bescheid. Anspr. Stellung als Verkäufer od. Comptoirist. Gef. Off. sub Ho. 1133a durch die Ann.-Exped. von Haasenstein & Vogler, Hannover erbeten.

Ein streng rechtl. Kaufm. gesetzt. Alt. u. selbstst., sucht z. Ausnutz. seiner freien Zeit seinen Kenntniß n entspr. Beschäftigung. Hierauf bezügl. Anerbietungen werden unter S. 100 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

Ein junger Kaufmann, der vor Kurzem seine 4jährige Lehrzeit beendigte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Geehrte Herren Prinzipale werden gebeten, ihre Offerten unter F. G. 319 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zwickau zu richten.

Ein im **Speditions- und Versicherungsfache** vollkommen bewanderter Kaufmann sucht sofort Stellung. Gef. Adr. sub B. 7868 Herrn Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein cautionsfähiger j. Mann sucht unter bescheiden. Ansprüchen Stellung als Verkäufer in einem Schuhwaarengeschäft. Gef. Offerten beliebe man unter L. 19. in die Expedition d. Bl. einzusenden.

Zum 1 September oder später sucht ein durchaus gut empfohlener cautionsfähiger Kaufmann Stellung als Buchhalter, Correspondent zc. in einem Fabrik- oder Waaren-Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Offerten unter E. R. 67 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher am 1. Juli seine Lehrzeit in einer Wein- u. Cigarren-Engros- und Detail-Handlung beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen für Comptoir u. kleinere Reisen oder als Verkäufer anderweitig Stellung. Gef. Off. u. T. B. 600 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein thätiger Lagerist, 26 Jahre alt, der seit 4 Jahren den Versandt der Waaren in einem größeren Leinen- und Baumwollenwaaren-Fabrikgeschäft leitet und mit den übrigen nöthigen Comptoir-Arbeiten vertraut ist wünscht sich per 1. October zu verändern. Adressen unter R. H. 15 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein strebs. j. Mann (militairfrei), im Colonialw., Südfrucht- u. Delicat.-Geschäft bewandert, gefällige Handschrift, wünscht in ähnl. Branche als Lagerist oder Expedient unter bescheid. Anspr. per 1. Oct. anderw. Engagement. Gefäll. Off. an Kaufmann P. Engelmann in Strießen bei Dresden.

1 j. Mann, gel. Materialist, z. Z. noch in Stellung sucht per 1. Aug. in ähnl. Branche od. Contor anderw. Engagem. Ansprüche bescheid. Adr. u. A. A. 18 b. Hrn. Otto Klemm.

Ein unverh. Mann, 25 J. alt, gute Handschr., ged. Uffz., cautionsfäh., sich jed. Arb. unterw., f. u. besch. Anspr. Stell. in irgend einer Branche (am l. Bur. od. Comptoir). Gef. Offerten Reudnitz, postl. F. T. II. 25.

Ein j. Mann, der lange auf Bureau eines Baumeisters, sowie in Wasserleitungsanlag.-Gesch. als Schriftführer thät. war, sucht, gestützt auf beste Zeugn., Referenzen, Unterk. Näh. erth. Herr F. Schimpf, Plagw. Str. 4, III.

Ein verheiratheter Gärtner in Cultur. für Warm- u. Kalthaus, Orangerie, Mistbeettreiberei, Gemüsebau und Baumschule gründlich erfahren, sucht Stelle in d. Nähe Leipzigs auf einem Rittergute oder Privatgarten. Beste Zeugnissen stehen zur Seite. Alles Näh. u. F. W. 71 Expedition d. Bl.

Ein Buffetier von 19 Jahren sucht anderweit Stellung. Adr. sub B. W. 43, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger streng solider Mann vom Lande, mit leidlicher Handschrift, cautionsfähig, keine Arbeit scheuend, gedienter Cavallerist und Officierdiener, sucht 1. Aug. oder später unter ganz bescheid. Ansprüch. einen Vertrauensposten od. St. als Auff., Comptoir- u. Hausd., Markthelfer u. s. w. G. Off. mit Geh.-Bewill. K. R. 21 Exp. d. Bl.

15 Mark

Demjenigen, wer einem jungen Mann, 20 Jahre alt, militairfrei, mit guten Zeugn. zur Seite, baldigst Stellung als Markthelfer, Bote u. dergl. verschafft. Reflectirenden oder Selbstbewerber bittet Adr. niederzul. unter R. Z. 9 in der Exped. d. Blattes.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Menschen vom Lande, 18 Jahr, ein Posten, entweder als Markthelfer oder Hausbursche. Ausgezeichnete Atteste stehen ihm zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen in Connewitz, Feldschlößchen niederzulegen.

Gesucht wird ein Markthelfer-Posten von einem Tischler, der Packen u. Kistenbauen versteht. Werthe Adressen unter E. L. ## 107 Expedition dieses Blattes.

Ein unverh. Mann, gedien. Cavallerist, sucht jetzt oder später Stelle als herrschaftlicher Kutscher. Derselbe ist besonders zuverlässig im Fahren sowie in allen vorkommenden Hausarbeiten, Serviren u. s. w. bewandert. Gef. Adr. unter A. Z. ## 68 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. Mann, verh., ohne Kinder, sucht Stellung als Hausmann oder Diener. Adressen bitte niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter M. D. 107.

Ein j. Mann sucht für die Morgen- u. einige Nachmittags. z. Sachenreinigen od. Wegegeben Beschäft., bers. w. herrsch. Diener. Adr. C. H. 65 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine Verkäuferin

für Delicatessengeschäft, gut empfohlen, sucht Stellung event. auch als Stubenmädchen. Antritt 1. Septbr. oder 1. Octbr. Gef. Offert n sub D B 76 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein j. geb. Mdch., im Schneidern sowie im Rechnen u. Schreiben erf., s. Stellung als Verkäuferin, wo s. z. Fam. ger. wird, am liebsten nach ausw. Adr. T. 19 Exp. d. Bl.

Eine Verkäuferin, welche 6 Jahre auswärts in einem Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft thätig war, sucht Engagem. Näh. Theaterplatz 1, Treppe C, 2 Etage.

Ein j. Mädchen, welches mit einf. und dopp. Buchführ., all. anderen kaufm. Arbeit. und Stenographie vertraut ist, sucht Stell. Adr. u. H. 33 b. d. Exped. d. Bl. erbet.

Eine geübte Modistin sucht Stellung per 1. Sept. c. Gef. Off. unter S. I. erbeten an J. Barck & Co., Erfurt.

Stelle suchen 2 Wirthschafterinnen, beide in besten Jahren, allein dasteh., unt. sehr bescheidenen Ansprüchen, nur gute Behandl., können Beide gut kochen, durch Kießling, Reichsstraße 52, Durchg. Seifengeschäft.

Ein anst. Mädchen in ges. Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin bis 1. August Turnerstraße 8b, 2 Treppen.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin, bestens empf., wünscht in der Nähe Leipzigs als selbstständ. Wirthschafterin placirt zu sein. Gef. Offerten bittet man unter A. Z. ## 72 Sophienbadeanstalt Leipzigs niederzulegen.

Eine gebildete Dame, Mitte 20, sucht Stellung bei einem gut situirten alten Herrn als Wirthschafterin oder Pflegerin u. erbittet ges. Offerten unter K. L. 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin zu einem einzelnen Herrn. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1, 4 Tr.

1 gebild. Fräulein sucht Stelle als Wirthschafterin Markt 17, Hof Tr. b, 4. Et. r.

Eine Lehrers-Waise, 30 J., nicht von hier, sucht unter besch. Anspr. Stelle als Wirthschafterin bei einem ältern Herrn. Adr. bis Montag u. A. V. T. Katharinenstr. 18 erb.

Mehrere tücht. Kochfrauen suchen hier oder außerhalb Beschäftig. Neumarkt 23, IV.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie wünscht das Kochen zu erlernen im Restaurant. Adr. erbeten Ihme's Restaurant, Große Fleischergasse 8—9.

Perfecte Köchin

mit langjähr. Zeugn. größ. Hotels u. Restaurants sucht in der Provinz sofort Stellung. Adressen sind bei Herrn Lederer, Dresden, Neumarkt 4, 3. Et. niederzuleg.

Stelle sucht 1 perf. Köchin, übern. Hausarb., d. Kießling Reichsstr. 52, Durchg. Seifengesch.

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen, waschen und plätten kann, sucht 15. August Stelle für Küche oder für Alles. Adressen unter A. B. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein Mädchen, das selb. koch. kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle bis 1. August Hohe Straße 28 2 Tr. links.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Hausarbeit zum 1. August. Zu erfr. b. d. Herrsch. Lindenau, Bernhardtstr. 15, Lad.

Empfohlen werden Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus und ein Landmädchen v. 16 Jahren gesund u. kräftig für Hausarbeit bis 1. Aug. Univstr. 12, I.

Ein ordentl., fleiß. Mädchen sucht zum 1. August Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Querstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einen bürgerl. Haushalt zu führen versteht, sucht Stelle bei einem anständigen Herrn Alexanderstraße Nr. 22, 4 Etage links.

Ein einfaches j. Mädchen von auswärts sucht unter bescheid. Anspr. Dienst in anst. Familie. Näh. Auerbachs Hof, Gew. Nr. 5.

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Nähen und Plätten tüchtig, gegenwärtig noch in Stellung, sucht zum 1. August als Stütze der Hausfrau Unterkommen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie, welches die feinere Küche erlernt, sucht z. 1. Octbr. od. früh. als Stütze der Hausfrau Stellung in einem größ. Privathause. Auf gute Behandl. wird mehr gesehen als auf hohen Gehalt. Off. unter F. H. 100 nimmt Frau E. Stoye, Halle a/S., Hotel z. gold Ring, entgegen.

Ein Mädchen von achtb. Eltern, mit guten Attesten versehen, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau Zu erfragen Brandweg 16, 4. Etage rechts von 9 bis 11 Uhr Vormittags.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Stubenarbeit oder größere Kinder. Turnerstraße 19b, Schuhwaarengesch.

1 Mdch. f. Rest. u. 2 Mdch. f. Kche u. Hs. f. Stelle z. 1. Aug. Klöpsch, Nicolaistr. 14, H. II.

Gutes Dienstpers. empfiehlt Neukirchh. 7, Lad.

1 Mdch. f. Kind. u. häl. A. f. St. Markt 17 H B. IV.

1 Mdch. zu Kinder f. St. Windmstr. 46 H. r. I.

Ein kräft. u. gesunde Amme sucht Stelle z. sofort. Antr. Zu erf. Leibnizstr. 6b, b. Hausm.

5 kräftige Landammen w. empfohlen Universitätsstraße 12, 1 Etage.

Eine gesunde, kräftige Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Brauchb. Ammen empf. Fr. Dietz, Burgstr. 7.

Ein ordentl. Mädchen sucht für die übrigen Vormittagsstunden Aufwartung. Adr. erb. Mützengeschäft Markt Nr. 11.

Miethgesuche.

Musterlocal gesucht.

Wir suchen auf länger, möglichst nahe bei Auerbachs Hof, ein Musterlocal von 40 bis 50 □Meter Grundfläche. Directe Offerten, auch Lage, Größe und Miethspreis pro Jahr enthaltend, sehen wir bis Ende Juli entgegen.

J. Uffrecht & Co., Thonwaarenfabrik in Neuhaldensleben bei Magdeburg.

Ein Gewölbe mit Wohnung zu Fleisch-, Delicatessen-, Materialgeschäft zc. pass., gute Lage sof. Näh. Nürnb. Str. 49, Uhrengesch.

Gesucht wird ein kl. Laden oder Gewölbe sofort oder später. Adr. bittet man unter H. H. 8 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Comptoir-Gesuch.

Ende d. M. wird ein Comptoir mit 2—3 Fenstern od. auch ein kl. von 1 Fenster u. angrenzendem Raum von 1—2 Fenst. zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. unter A. G. 16 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Eine Werkstatt für Feuerarbeit, mit Einfahrt und Hofraum sofort oder später zu miethen gesucht. Adr. E. H. No. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.

Möglichst in Buchhändlerlage wird eine Wohnung, hohes Parterre oder 1. Etage, etwa 4 Piecen, zum Bureau sich eignend, für 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. 106 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine kleinere hübsche Wohnung, Hochparterre oder 1. Etage, in gesunder Lage, für 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 127 an die Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, möglichst Parterre, im Nord- oder Westviertel, wird sofort zu miethen gesucht. Reflectanten wollen gefäll. Offerten mit Preisangabe unversäumt unter Chiffre G. K. 45 in der Exped. d. Bl. einreichen.

Eine freundl. Wohnung im Preise bis zu 120 ℳ wird 1. September von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Adr. erbeten Katharinenstraße Nr. 23, im Hausstand.

Gesucht wird für 1. October l. J. eine Familienwohnung mit 3—4 heizbaren Zimmern, Kammern u. Zubehör, wenn möglich auch Gartengenuß, von einem Beamten. Adr. mit Angabe der Räume u. des Preises erbeten an Wilh. Hofmann, Hohe Str. 18, III.

Gesucht sofort eine gänzlich ungenirte Stube mit separatem Eingang für eine Dame (Nähe des Königsplatzes). Adressen unter M. N. 5211 Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

Gesucht 1. Octbr. ein kl. freundl. Logis für 2 einz. Leute im Pr. von 225—250 ℳ in der Hospital-, Linden-, Dresdner oder Inselstraße oder nächster Nähe. Adressen Steckner-Passage Nr. 27.

Gesucht sofort od. 1 Oct. von einer pünctl. zahl. Wittwe ein Logis im Pr. von 300 bis 360 ℳ nächster Nähe der Stadt. Allwöchentliche Waschhausbenutzung erwünscht. Adr. unter B. P. 7. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Wohnung für 80—90 ℳ wird für eine Wittwe und 2 erwachs. Söhne ges. Adr. Weststr. 26 part. abzugeben.

1 August 3—4 Zimmer mit Zubehör in gutem Zustande, hohes Parterre o. 1. Etage. Adressen unter L. B. 13 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. z. 1. Oct. v. pünctl. Leut. m. Kind 1 Logis i. Pr. v. 60—75 ℳ. Adr. Reichsstr. 23, b. Hausm.

Ein leeres Logis von 80—90 ℳ, möglichst am Brühl, von jungen Leuten ges. Adr. P. 2 Katharinenstr. 18 niederzul.

Gesucht zu Mich. Logis v. 80—100 ℳ Stadt oder Vorstadt. Adr. Nicolaistr. 44, IV.

Ges. 1 Familienl. z. Preise v. 100—250 ℳ Adr. bei Hrn. Körmes, Thomasgäßchen 5.

Gesucht von einer j. anständ. Dame sogleich ein möbl. Zimmer, möglichst Ostvorstadt. Offerten sub E. L. ## 6 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Garçon-Logis. Gesucht zum 15. Oct. in der Nähe des bayer. Bahnhofes, best. aus 2 Kam. und 1 Stube oder 2 Stuben u. 2 K. ungenirt. Adr. u. S. R. 49 in der Exped. d. Bl. erb.

Gesucht ein anständiges Garçonlogis in westlicher oder nördlicher Vorstadt von einem jungen Kaufmann per 1. August. Offerten mit Preisangabe sub A. B. 1709 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.

Zwei junge Kaufleute, die den größten Theil des Jahres auf der Reise sind, suchen für 1. August eine fein möblirte Wohnung, bestehend in Wohn- u. Schlafstube, u. zwar in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe, an den Promenaden Offerten mit Preisangabe werden angenommen Gr. Fleischergasse 6, im Barbiergeschäft.

Eine junge Dame

sucht bei anständigen Leuten ein ungenirtes, gut möblirtes Logis, event. Wohn- und Schlafzimmer, nicht über 2. Etage und möglichst Nähe der innern Stadt. Adr. nebst Preisangabe unter H. S. B. 12 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Garçonlogis, best. aus 2—3 Zimmern in der Nähe d. Brühls gesucht. Adressen sub E. A. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ges. 1 leere Stube m. Kochof. v. 1 alleinsteh. Wittwe. Adr. Reichsstr. 49 im Laden erbeten.

Pensions-Gesuch. Für ein junges Mädchen von außerhalb im Alter von 12 Jahren, welches die höhere Töchterschule besuchen soll, wird in einer gebildeten Familie Pension gesucht. Wünschenswerth: liebevolle Behandlung und Nachhülfe bei den Schularbeiten wie in der Musik. Adresse und Bedingungen abzugeben Gerberstr. 46, I. bei Stehling.

Pension gesucht für einen j. Mann in feiner Familie. Adressen mit Preisangabe sub K. M. 20 Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Eine Gärtnerei, groß, in der Nähe Leipzigs, vollständig eingerichtet, kann sofort verpachtet werden. Zahlungsfäh. Reflectanten wollen ihre Adr. unt. A. B. 18 b. Hrn. Buchh. O. Klemm niederl.

Zum Rappsdreschen

verleihen Dampfdreschmaschinen unter coul. Bedingungen Gebr. Geissler, Reichsstr. 18, I.

Pianino zu vermiethen Johannesgasse 11.

Zu verpachten sind 1 Rittergut in Thüringen ca. 500 Morgen, 1 Gut von 390 Morgen, sowie große u. kleine Güter zu verkaufen durch den Güter-Agent J. Löwenthal in Erfurt.

Hôtel-Verpachtung.

In der Stadt Zeitz ist ein frequentes, am Markt belegenes Hôtel sofort zu verpachten. Dasselbe enthält 19 elegante Restaurations-, Speise- und Fremdenzimmer mit Zubehör und Inventar, Thoreinfahrt. Nähere Bedingungen zu erfahren durch F. Stockmann in Zeitz, Rahnestraße Nr. 6.

Restaur.-Local, Nähe d. Bahnhöfe, Pr. 400 ℳ, z. verm. d. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

1 Restaur. in guter Lage, Pacht 450 ℳ, ohne Inv. sof. zu verm. Nordstr. 24, 1 Tr.

Eine flotte Weiß- und Brodbäckerei ist zum 15. August in der Nähe von Leipzig zu verpachten. Adressen erbeten unter Chiffre „120." in der Expedition d. Bl.

Zu vermiethen

per sofort ein Gewölbe mit Werkstatt am Neumarkt für jährlich 1500 Mark. Näheres durch die

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Ein schön eingerichteter Laden

ist per 1. Januar 1880 zu vermiethen. Beste Lage für Engros-Geschäft. Näheres Reichsstraße Nr. 40, im Laden.

Laden-Vermiethung

mit großem Schaufenster. Näheres Neumarkt Nr. 12, Farbegeschäft.

In ausgezeichneter Geschäftslage ist ein großer Laden mit darüberliegender Stube u. Niederlagsräumen per 1. Oct zu vermiethen. Näh. in d. Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Colonnadenstraße 15

ist per sofort ein kleines Geschäftslocal für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausm.

2 Gewölbe sind per 1. October preiswerth zu vermiethen Bamberger Hof.

Braustraße Nr. 8 ist ein Laden mit Niederlagen oder Werkstellen, Logis zu 85 und 150 ℳ.

Zu Contor u. Lager sind schöne Parterreräume zu vermiethen Waisenhausstr. 30 p.

Als Geschäftslocal

ist per 1. September die erste Etage 35 Reichsstraße 35 zu vermiethen. Näheres daselbst.

In bester Buchhändlerlage,

Königsstraße Nr. 6, ist das im Erdgeschoß links gelegene geräumige Local zu Geschäftszwecken oder als Wohnung vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann, sowie bei Adv. Edm. Meisch, Petersstr. 3, I.

Im Grundstück Dösener Weg Nr. 10 sind 2 Säle, 2 Böden und 1 Niederlage für gewerbliche Zwecke, letztere Localität auch zur Stallung geeignet, sofort zu vermiethen durch Dr. Meltz, Reichsstraße 45, II.

Ein Maschinenschlosser, welcher auf der Drehbank sowie am Schraubstock zu arbeiten versteht, ist Gelegenheit geboten, eine kl. Werkstatt in Pacht zu nehmen. Die Pachtsumme kann mit Arbeit bezahlt werden. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter D. V. 101. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Grimm. Str. 28, II. ist ein gr. Zimmer zu gew. Zweck. o. als Logis f. 18 ℳ zu verm.

Eine Werkstelle mit Logis ist billig zu vermiethen Brandvorwerkstraße Nr. 6.

2 helle trock. geräum. Souterrains sind zu Lagern, Flaschenbiergesch. od. Feuerwerkst. sof. od. später billig zu verm. Yorkstraße 3.

Die Bel-Etage eines Cottagehauses, 6 Zimmer zc., Bad, Garten, Veranda, für 850 ℳ und die 2. Etage, 4 Zimm. zc., schöne Fernsicht, 400 ℳ zu vermiethen. Gesunde schöne Lage, staubfrei, 15 Min. mit Pferdebahn Gutritzsch, Weststraße 26.

SLUB
Wir führen Wissen.

Rittergutsverpachtung.

Die Oekonomie des Ritterguts Schnaditz an der Mulde, im Kreise Delitzsch, Reg.-Bez. Merseburg gelegen, soll anderweit auf 12 Jahre von Johannis 1880 bis 1892 verpachtet werden. Dazu gehören:

345.6 Hectar Acker und Gärten,
39.4 „ Wiesen,
24.2 „ Weiden,
19.7 „ Hofraum 2c.

Zur Uebernahme ist ein disponibles Capital von 75,000 ℳ erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer Freytag daselbst.

Restaurant mit einem frequ. Bade-Etablissement,

großem Garten mit Parkanlagen, im Thüringer Wald (Eisenbahnstation), gegenwärtig ca. 300 Curgäste, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Rentabilität wird nachgewiesen. Beim Kauf als Anzahlung 5000 ℳ, zum Pacht 5000 ℳ erforderlich. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. R. 415 niederzulegen.

Zu verm. per 1. Oct. 1 Kohlenniederlage, auch passend für Holz oductengesch., mit od. ohne Wohnung Lützowstraße Nr 2, part.

Humboldtstraße 15
Ecke Humboldtbrücke, Aussicht Rosenthal, nahe der Promenade, Parterre, 6 Zimmer und Zubehör 1. Octbr. zu verm., 1200 ℳ. Näheres beim Hausmann Souterrain.

Sofort od. später wegen früheren Wegzugs in das Parterre, Tauchaer Straße Nr. 24, bestehend aus 8 Zimmern, reichl. Nebengelassen und Garten, preiswerth zu verm. Es wird durchweg der Neuzeit entsprechend renovirt. Näh. b. Hausm. das.

Königsstraße 22 ist das Parterre, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, als Geschäftslocal für Buchhandlung 2c. vom 1. October c. ab für jährlich 2250 ℳ zu verm. durch Adv. Winkelsen & Weber, Schulstraße 6.

Ein hohes Parterre an der Thalstr. 1, bestehend aus 6 Piecen u. Zubeh. pr. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei J. E. Tietze, Grimma'sche Straße 15, 2. Etage.

Zu vermiethen sofort oder später ein hohes Parterre, 3 Stuben und Zubehör, Südstraße 87 beim Hausmann.

Lessingstraße 17, 1. Octbr. ein hohes Part. 280 ℳ, eine 2 Et. 320 ℳ, eine 3 Et 280 ℳ zu verm. Näh 2 Tr. b. Besitzer.

Ein geräum. Parterre mit Kellerraum, ist zu ein. Flaschenbier- od. ähnl. Geschäft pr. 1. Oct. zu verm. Georgenstr. 15d II. l.

Blücherstraße Nr. 22 B.

In seinem Hause mit nur ganzen Etagen sind an feine Familien zu verm.:
1. Etage 8 Fenster Front,
Parterre 7 „ „
Beide Logis sind mit 3fenster. Salon und Flügelthüren, Stukkatur und feiner Tapete geschmackvoll und comfortabel eingerichtet. Näheres beim Hausmann.

Die erste Etage

Petersstraße Nr. 32, in welcher die innere Einrichtung den Zwecken des Abmiethers entsprechend hergestellt werden soll, ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei Heinr. Schäfer, im Hause parterre.

Eine freundliche 1. Etage,

3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist sofort oder per 1. October zu vermiethen. Näheres Kohlenstraße 8b im Comtor.

Zu vermiethen am Zeitz. Thor eine 1. Balcon-Etage, 6 gr. u. 2 kleine Stuben, Badestube u. reich. Zubeh., auch Garten. Näh. Körnerstraße 2 part.

Gohlis ist eine Bel-Etage die erste Villa rechts vom Blüchergarten, Halle'sche Straße 146, sofort oder pr. 1. October zu vermiethen. Preis 180 ℳ.

Zu verm. pr. 1. Oct. oder früher eine 1., 2. u. 3. Et. zu 2300, 2200 u. 1900 ℳ. Näh. b. Besitzer, Barthenstr. 5, part.

Waldstr. 38 Villa i. Gart pr. 1. Octbr. beziehb. d schöne 1. Et, 4 Stub. u. Zubeh. tapez., gestrich., sehr billig. Näh. 1. Et.

Mich. zu verm. 1. Et. m. Hausmdp. 60 ℳ, II. 85 ℳ inn. Stadtloc. C. Gr. Fleischerg. 16, II.

Münzgasse 17 zum 1. Oct. die 1. und 2. Etage zu vermiethen. Näheres part.

Logis 2. Etage in Lindenau für 55 ℳ oder getheilt ist zu vermiethen Roßstraße Nr. 4. Dasselbe kann auch gleich bezogen werden.

Desgl. ein Logis 1 Et. Lützner Straße, Nähe der Stuhlfabrik oder Bahnhof, für 45 ℳ. Zu erfragen Lindenau, Roßstraße Nr. 4 in der Bäckerei.

Blumengasse Nr. 11 zu vermiethen pr. 1. Oct. eine 2. Etage von 12 Piecen mit Gas u. Wasser, auch 2 kl. Wohnungen sofort oder 1. October. 1. Etage zu erfragen.

Am 1. Oct. d. J. ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, Grimmasche Straße Nr. 28, 2 Treppen, zu vermiethen. Näheres daselbst im Hofe quervor.

Zu vermiethen ist vom 1. October an die Hälfte der 2. Etage im Blauen Roß, Königsplatz Nr. 4, für 600 ℳ. Näheres durch Herrn Molwitz daselbst, 2. Etage.

Parterre-Wohn. zu verm. zum 1. Oct. Zu erfr. Carlstr. 5 part. lks. v. 9 Uhr an.

Zu vermiethen.

Eine elegante 3. Etage, bestehend aus einem Salon, fünf Zimmer nebst Zubehör, ist zum 1. October oder auch früher zu vermiethen.
Zu erfragen Pfaffendorfer Straße 18a beim Hausmann.

Ritterstraße 21 ist eine Wohnung im dritten Stock für 210 ℳ zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei
Frau Post, im Hofe 1 Treppe.

Thomaskirchhof Nr. 20,

Ecke der Klostergasse sind zwei geräumige Wohnungen dritter Etage resp. sofort und vom 1. October ab anderweit zu vermiethen durch Dr. Melly, Reichsstr. 45, 2. Et.

Gerberstraße 23, 3. Etage vornher. 4 Stuben, 3 Kammern zum 1. Octbr. 79 zu beziehen, Preis 130 ℳ. Beim Besitzer daselbst zu melden.

Elsterstraße 3b sof. od. später zu beziehen eine eleg. 3. Etage, 6 Stub. u. Zubeh. f. 1400 ℳ Näh. b. Hausmann.

Zu verm. 1. Oct. Löhrstraße 5 u. Uferstraße 15 zwei 4 Etagen zu 120 ℳ und 80 ℳ. Näheres im Souterrain.

Zu vermiethen vom 1. Oct. ab eine Wohnung in 4. Etage
S. bastian Bach-Str. 10. Näh. b. d. Hfm.

Weststraße Nr. 76

ist eine schöne, neu renovirte Wohnung per sofort oder 1. October für 1060 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wohnungen, herrsch. Salon, 5 St., Badest., reichl. Zub. 1. Oct. preisw. z. v. Yorkstr. 3. Zubes. Vorm. 10-12, Nchm. 3-5.

Wohnungen frdl. 3 St. u. Zubh. sof od. sp. preisw. zu verm. Moltkestr. 58, p. l.

Zu vermiethen ein fein eingerichtetes Logis, Salon, 5 heizbare Zimmer, Badez. u. sonstigem Zub., Eutritzscher Str. 2, I.

Wegzugshalber ist eine neu tapezierte Wohnung zum 1. October zu vermiethen, auch einige neue Möbel mit zu verkaufen Emilienstraße Nr. 2, 3. Etage.

1. Octbr. Fregestr. 1d, II. 3 St. f. 360 ℳ, Souterrain 2 St. Werkstl. bll. Näh. 3 Et. b. H.

Uferstraße Nr. 19

ist per sofort im Hinterhause eine Wohnung für 120 ℳ zu verm. Näh. beim Hausw.

Für Schutzleute

ein billiges Logis pr. 1. Oct. zu verm. Adr. u. F. R. 11 25 Exped. d. Bl. erb.

Brandvorwerkstraße 81 sind Wohnungen im Preise von 210—280 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Beyer.

Brandvorwerkstraße Nr. 80 sind 3 freundl. Logis per sofort bez. Mich. zu vermiethen Preis 160, 190 und 330 ℳ Näheres beim Hausmann.

1 frdl. Logis, Stube, Kam., Küche u. Keller, ist sof. an Leute ohne Kinder zu verm. Preis 180 ℳ Waloistraße 43c.

Zu verm. sof. 1 Logis, Stube u. Kammer im Hof 1 Tr. Rankst. Steinweg 68.

Sofort ist eine Wohnung für 76 ℳ zu vermiethen. Heise & Co., Schreberstr. 18.

Ein freundl. Familienlogis, best. aus Vorsaal, Stube, Kammer, Boden 2c., ist sofort jährlich für 136 ℳ zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 15.

Ein kl. freundl. Logis ist sofort zu vermiethen, 120 ℳ p. a. Näheres Lützowstraße Nr. 17b, 4. Etage.

Logis, sonnig und frei zu 60, 70, 75 ℳ (Garten), Reudnitz, Hohlweg zu vermiethen Leipzig, Dietz, Brüderstraße 13, 1 Tr.

Logis 70 ℳ 1. Octbr. bez., Reudnitz, Kohlgartenstraße 35, I. r.

Zu vermiethen ist vom 1. October an eine helle Stube in 1. Et nebst Kammer u. Vorsaal Königsplatz Nr. 5 für 200 ℳ. Näheres durch Herrn Molwitz daselbst Nr. 4, 2. Et.

Zu vermiethen sofort oder später ein Souterrain-Logis, Hausmannsarbeit zu übernehmen. Preis 82 ℳ. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 27, 4. Etage.

Sommerwohnung

für Dauer der Ferien mehrere Z., a. Wunsch mit Beköstigung Eutritzsch, Leipz. Str. 111b.

Garçon-Logis, Brühl Nr. 17 fein möblirt, meublirt per 1. August zu vermiethen pr. Mon. 15 ℳ b. C. Knoteck.

Garçon-Logis in erster Etage, frei und angenehm gelegen, zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 7b, parterre.

Garçonlogis Packhofstr. 7, I.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimm., frdl. u. ruhig, Carolinenstr. 14, III. r.

Garçonwohnung, schön möbl., zu vermiethen Alberistraße Nr. 22, 3. Et. links.

Fr. Garçonlogis, a. mbl., 1. Aug. b. e. anst. Wittwe f. H. od. D. Teichstr. 10, II., n. d. Lab.

Garçonlogis, 2 eleg. möbl. Zimmer sind vom 1. August ab zu verm. Elisenstr. 52, II. r.

Nahe d. Rosenthal Garçonlogis an 1 od. 2 Hrn. Gr. Fleischerg. 17, 3. Et.

Bayerische Str. 6e, II., sind 2 gut möbl. neu einger. Garçonl. b. e. Beamtenw. z. vm.

Garçonlogis, Ausk. n. d. Promenaden, billig zu verm. Kl. Fleischerg. 18, 3 1/2 Tr.

Garçonlogis f. möbl., S.- u. Hschl. sep. Eing., zu verm. Frau Wiebach, Gerberstr. 18, I.

Garçonlogis billig Nicolaistraße 19, II.

Frdl. Garçonlogis billig Weststr. 27, I. l.

Garçonlogis Georgenstraße 23, III.

Ruh. Garçonl. Königspl. 14, III.

Garçonlogis fein möbl. Hospitalstr. 43, 1 Treppe, gegenüber der Johanniskirche.

Garçonl. u. einf. m. St. f. 1-2 H. Albertstr. 18, III. l.

Garçonlogis Roßplatz Nr. 9b, 2. Et.

Garçonl., f. ungen., W. 3 ℳ, Brühl 67, II.

Garçonlogis Brühl Nr. 53, II.

Garçonl. f. Hrn od. D. billig Ritterstraße 2, II.

Garçonlogis f. 1 Herrn Grenzstraße 5, I.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Hrn. Nürnb. Str. 37, II.

Garçonl., f. möbl. Windmühlenstr. 41, III.

Garçonlogis, auch tagew. Königsplatz 13, II.

Garçonl. 1 fr. St. bill. Thomaskirchh. 1, IV. r.

Garçonwohn., M. 10 ℳ Thomaskirchh. 10, II.

Garçonl., fr. mbl., Mon. 10 ℳ Körnerstr. 7, II. l.

Sternwartenstr. 26, I. fein. Garçonlogis.

Stube und Kammer

bei einer alleinstehenden Frau, auf Wunsch gut möblirt, sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Frau Nöbitz, Reudnitz, Wilhelmstraße 306a, Schoppens Haus.

Zu vermiethen ist eine möbl. Stube mit Kammer, sep., 1 Tr. vornh., an Herren oder Damen Gr. Fleischerg. 27, Restaurat.

Ein freundl. Zimmer mit Schlafstube, n. d. Johannisthale gelegen, v. 1. August ab zu verm. Hospitalstr. 14, Seitengeb. II.

Zu vrm. eine möbl. Stube u. Schlafstube an 1 od. 2 Herren Petersteinweg 58, 3 Tr.

Zu vrm. St. m. K. sof. Kupferg. 6. Tr. c. l. Et.

Möbl. St., Kam. Gr. Windmühlenstr. 46, H. III.

Ein elegantes Zimmer separat u. ung. in der inneren Vorstadt bei einer Wittwe ist an eine Dame sofort zu vermiethen. Kntr. in d. F. l. d. Bl. Kath.-Str. 18 sub R. F.

Eine anständig möblirte Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Brühl Nr. 60, 3. Etage.

Zu vermiethen ist 1 möbl. St. a. H. a. Mädchen Weststraße Nr. 80 bei Naumann.

Zu verm. 1 St. m. 2 Bett a. Schlafst. Katharinenstraße 18 bei G. Krätzer.

Zu vermiethen eine Stube Peterstr. 18 4 Tr. Zu erfragen Restauration daselbst.

Sogleich zwei hübsch möbl. Zimmer an Herren zu vermiethen Albertstr. 30b, III.

Eine möbl. Stube, hohes Part., vornh., ist an 1 oder 2 H. sof. zu verm. Sidonienstr. 50.

Am Marienplatze, Lange Str. 34, II. ist in fein. Hause 1 eleg. mbl. Zimm. z. vm.

Ein freundl. Zimmer mit S.- u. Hschl. zu verm. Preis 5 ℳ. Nordstraße 19, I.

Fr. g. Zimm., 1 Tr. geleg., sof. a. H. od. D. zu vermiethen. Sidonienstraße Nr. 50.

1 fr. Stube mit Matr.-Bett an einen anst. Hrn. zu verm. Berliner Str. 115, 3 Tr. r.

Zu vermiethen ist 1 frdl. gut mbl. Z. an 1 od. 2 Herren Kreuzstraße 15, II. lks.

Gohlis, ungen. ist 1 fr. mbl. St. z. vrm. m. Sl.- u. Hschl. Carlstraße 15, 2. Et. r.

1 fr. möbl. Stube ist sofort oder sp. an H. oder D. zu verm. Färberstr. 7, Hof II.

Zu vermiethen eine freundl. Stube an 2 Herren Alexanderstr. 22, Hof 1 Tr. r.

Eine freundl. Stube ist sof. zu verm. Elisenstr. 26, IV. l.

Sofort zu verm. eine 2fenstr. Stube an ein Paar einzelne Leute Windmühlstr. 19, IV. rechts.

Eine ungenirte Stube, möblirt, zu vermiethen. Pfeffergasse Nr. 16c, I.

1 Parterre-Stube mit oder ohne Kammer zu vermiethen. Humboldtstraße Nr. 7, p.

Freundlich möblirtes Zimmer Reudnitz, Heinrichsstraße 34, 2. Et.

1 mbl. Z. an H. od. D. zu verm. sof. od. zum 1. Aug. bei e. alleinst. D. Sidonienstr. 36, IV.

Ein ungenirtes möbl. Stübchen ist sof. zu vermiethen Königsplatz 4, 3 Tr. vrnh.

Eine möbl. Stube zu verm. Carlstr. 5, IV. r.

Fr. m. Stube a. H. sof. Schletterstr. 4, II. l.

Kl. möbl. Stube Sternwartenstr. 19, H. II. l.

Fr. Stube a. Schlfst. z. o. Sternwartstr. 14b, IV. l.

Fr. m St., S. u. H., H o. D. Bayer. Str. 9e, III. r.

1 fr. Stube, möbl., Humboldtstr. 25, IV. l.

Auf Monate f. 1 Z. S.- u. Hschl. Ritterstr. 19, II.

Möbl. St. f. H. Berliner Str. 119, IV. Koch.

1 kl. möbl. Stube zu verm. Humboldtstr. 6b, IV.

Fr. Zimmer mit g. B., W. 2 ℳ Brauhr. 7, I. r.

Unmöblirt großes schönes Wohn- u. Schlafz. in feinem Hause. Zu bes. tägl. bis 3 Uhr Poniatowskystr. 10, I.

1 leere Stube sof. zu vm. Alexanderstr. 21, I. l.

1 leere Stube Zeitzer Straße 18b, III. r.

Ein freundliches Zimmer ist für 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Schuhmachergäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Fr. St. a. Schlfst. f. H. o. M. Brühl 52, 4 Tr.

Fr. St. a. Schlfst. a. 1 anst. H. Plagw. Str. 18, IV.

Mbl. St. a. Schlfst. Petersstr. 30, Tr. B II. Mitte.

Frdl. Stube als Schlafst. Alberistr. 18b, III. r.

Mbl. St. fr. Schlfst. bill. Zimmerstr. 1, II.

1 mbl. St. a. Schlafst. Petersstr. 30, Tr. B, II. r.

Fr. Schlafst. f. Mädch. Turnerstr. 15, 4 Tr. l.

Zu verm. ist eine Schlafstelle an Mädchen oder Herren Goldhahn-Gäßchen 5, IV.

Offen eine freundliche Schlafstelle Leipzig, Kurze Straße 3, Thoreingang IV.

Lützowstr. 21, part. l. Schlafstellen offen.

2 frdl. Schlafst. H. od. M. Schletterstr. 10, IV. r.

1 bill. Schlfst. Reudnitz, Kohlgartenstr. 44, IV. r.

Schlfst. f. 2 H. Sternwartenstr. 25b, 2 Tr. rechts.

Frdl. Schlafst. in möbl. St. Lange Str. 13b, IV. l.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Hohe Str. 23 H. I. l.

2 fr. Schlafst. sind offen Sidonienstr. 29, prt. l.

Schlfst. f. H. i. mbl. St. Sternwartenstr. 14a, IV.

Fr. Schlafst. in mbl. St. Berliner Str. 107, IV.

2 Schlafst. Körnerstraße 3, H. links 2 Tr.

Frdl. Schlafst. möbl. St. Bauhofstr. 6, H. III. l.

2 frdl. Schlafstellen. Bayer. Str. 9g, part.

Schlafst. f. 1 Mädch. Antonstr. 19, H. II. Hoyer.

Schlafst. m. K. u. Br. 17 1/2 ℳ Nordstr. 13, IV.

1 fr. Schlafst. f. H., S.- u. Hschl. Nordstr. 16 IV. r.

Feine billige Schlafst. Sternwartstr. 25b, I. r.

Schlafstellen Sternwartenstraße 19, II. r.

Fr. Schlafst. zu verm. Petersstr. 18, Hof 3. Et.

Zu vm. 2 Schlafst. f. Mdch. Kl. Fleischerg. 10, III.

2 f. Schlfst., w. 2 ℳ K. u. Br. Querstr. 23, H. IV. r.

1 Schlafst. f. H. Naundörfch. 20, Hof quervor r. l.

1 fr. Schlafst. f. H. Bayr. Str. 12, 3 Tr. l.

Mbl. Schlfst., Hschl. Schletterstr. 2, IV. Werner.

2 fr. Schlafstellen Petersstr. 18, H. I. II. r.

Schlafst. f. H. i. fr. St. Hohe Str. 33b, 4 Tr. l.

Möbl. Wohn. f. 1. od. 2 H. Gr. Windmstr 2, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Gr. Windmühlenstr. 1b, I. r.

Fr. Schlafst. f. H. Glockenstraße 4, II. lks.

Offen 2 freundliche Schlafstellen Goldhahngäßchen 6, 4 Treppen rechts.

2 Schlafst. f. H. mit Sch. l. Leipz. Kurze Str. 6, p.

2 fr. Schlafst. f. anst. H. Hainstr. 28. Fischer.

Offen sind 2 frdl. Schlafst. f. Mädchen oder Herren Königsplatz 5, 1 Tr. Seteng.

Offen 2 Schlafst. Thomaskirchhof 1, 4 Tr.

Offen fr. Schlafst. Reudnitz, Schulstr. 8, III. l.

Off. 1 fr. Schlfst. m. S.- u. Hschl. Waldstr. 39b, III. l.

Off. fr. Schlafst. Gustav Adolph-Str. 18, IV. l.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 7, part.

Offen Schlfst. f. Mdch. Sternwartenstr. 26, I. r.

Offen 1 Schlafstelle Querstraße 6, 1. Et. links.

Off. 1 Schlafst. f. H. Gerberstr. 8, 3. Et. vornh.

Offen fr. Schlafst. billig Berl. Str. 1, IV. l.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Färberstr. 7, Hof 2 Tr.

Off. 2 fr. Schlafst. bill. Petersstr. 35, Tr. C, II. r.

Offen Schlafstelle f. H. Turnerstr. 1, Hof III. r.

Off. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 3, IV. r.

Offen 1 Schlafst. Albertstr. 18a, Hof I. r.

Off Schlafst. f. H. Schluß. Burgstr. 21, H. I. III.

Eine protestantische Dame in nächster Nähe von Lausanne (französische Schweiz) wohnend, würde noch einige junge Töchter, welche zu ihrer höheren Ausbildung die hiesige Töchterschule zu besuchen wünschen,

als Pensionaire

aufnehmen. Liebevolle Behandlung, gute gesunde Kost nebst billigen Pensionspreis. Prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Nähere Auskunft ertheilen unter Chiffre J. S. 208 Haasenstein & Vogler in Lausanne.

Gute Pension Salomonstr. 17, 3. Et. r.

Gute Pension bill. Brüderstraße 24a, 2 Et.

Gute u. bill. Pension Carolinenstr. 17 pt.

F. Pension mit Wohnung Weststraße 75, III.

Zoologischer Garten und Skating-Rink.

Heute Sonnabend
Concert im Skating-Rink von 4 bis 11 Uhr Abends.
Nachmittags Reiten für Kinder auf Pony.
Entrée 40 ₰. Kinder 15 ₰. Ernst Pinkert.

Theater-Terrasse.

Heute Sonnabend Abend
Grosses Militair-Concert
vom Musikchor des Königl. Sächs. Husaren-Regiments Nr. 19 zu Grimma.

Schillerschlößchen Gohlis.

Heute Sonnabend, den 19. Juli 1879
in sämmtlichen festlich geschmückten Räumen des Etablissements

Grosses
Bachus- und Gambrinus-Fest.

Von 1/2 8—11 Uhr
Concert im Garten
der gesammten Capelle des Hrn. Director Büchner unter persönl. Leitung desselben.
Im Saale Anfang 1/2 9 Uhr. Ende 12 Uhr.
Um 10 Uhr: **Großes Brillant-Feuerwerk.**
Im vorderen Garten: Ausschank des vorzüglichsten Bieres der Gohlisser Actien-Bierbrauerei aus einem
Riesenfasse
à Glas 15 Pfg.
Im hinteren Garten: Gosen- und Moselwein-Zelte. Feinste Döllnitzer Gose.
Bachus wird sich Abends 8 Uhr persönlich zeigen.
Entrée 50 Pfg.
Die Passepartouts und ausgegebenen Karten berechtigen zum freien Eintritt, außerdem haben die am vorigen Sonnabend nicht benutzten Karten zu diesem Feste ebenfalls Gültigkeit.
Das Fest findet auch bei ungünstigem Wetter statt.
Sämmtliche festlich decorirte Localitäten sind schon von Sonnabend Mittag an dem geehrten Publicum zur Ansicht geöffnet.
Hochachtungsvoll
Carl Müller.
Sonntag, den 20. Juli. Fortsetzung des Festes.

Morgen Sonntag
Ton-Halle. Concert und Ballmusik.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Morgen Sonntag großes Garten-Concert und Ball
von der Capelle C. Matthies. C. F. Ficker.

23. Kreuzstr. Bellevue. Kreuzstr. 23.

Heute Abend gutbesetzte Tanzmusik, morgen Theater und Ball.
E. Wildenhain.

Gasthof Machern.

Morgen Sonntag 3. Kirschfest. Von 1/4 4 Uhr an Garten-Concert, nach diesem Ballmusik, wozu ein geehrtes Publicum freundlichst einladet Krüger.
Zu Abhaltung von Gesellschafts-Vergnügungen und Schulfesten hält seinen Garten und Saal bestens empfohlen. D. O.

(R. B. 282) Insel
Buen Retiro. Heute Schlachtfest. W. Rosenkranz.

Schützenhaus.

(Im Abonnement.)

Grosses Garten-Concert

der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn W. Berndt (Orchester 54 Mann) im Trianongarten.

Gewähltes Programm.

Auftreten der berühmtesten aller Luftgymnastiker der

Hanlon-Volta-Truppe

an dem bedeutend erhöhten Gerüste im Trianongarten. Grossartiger Erfolg wie noch nie vorher.

Im vorderen Garten rechts:

See- und Süsswasser-Aquarium

Neu angekommen: **Zwei grosse Welse.**

Eintrittspreis die Person am Tage 1 Mark, Abends 50 Pfg.

Morgen Sonntag

Grosses Extra-Frühschoppen-Concert

vom Musikchor des 17. Ulanenregiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn A. Franz aus Oschatz.

Auftreten der berühmtesten aller Luftgymnastiker der

Hanlon-Volta-Truppe

an dem bedeutend erhöhten Gerüste im Trianongarten. Grossartiger Erfolg wie noch nie vorher.

Anfang ½11 Uhr. Entrée pro Person 50 Pfg.

Abends mit aufgehobenem Abonnement

Nur in sämmtlichen Räumen des Trianon

Grosses Concert.

Auftreten der berühmtesten aller Luftgymnastiker der

Hanlon-Volta-Truppe

an dem bedeutend erhöhten Gerüste im Trianongarten. Grossartiger Erfolg wie noch nie vorher.

Anfang 7 Uhr. Entrée à 1 Mark.

Dutzendbillets haben keine Gültigkeit.

Rob. Kühnrich.

Schützenhaus.

Bei dem am Sonntag den 20. Juli stattfindenden Sommerfeste **der Gesellschaft „Glocke“** bleiben die vorderen Localitäten nebst Garten von Nachmittags 3 Uhr an für Nichttheilnehmer am Feste geschlossen.

D. V.

Billets à 1 ℳ für durch Mitglieder eingeführte Gäste sind bei Herrn Trautmann, Neumarkt Nr. 32, zu haben.

Dagegen finden Concert und Vorstellungen, vom Unterzeichneten veranstaltet, in sämmtlichen Räumen des Trianon statt. R. Kühnrich.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses kosmopolitisches Extra-Concert

bei Feuerwerk und bengalischer Beleuchtung gegeben von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 40 ℳ.

Billets 8 Stück für 1 ℳ beim Cigarrenhändler Herrn Heinig, Rosenthalgasse.

Programm.

I. Theil.

Dänemark.

1) Ouverture: „Hamlet“ von Gade.

Deutschland.

2) Fantasie aus R. Wagner's „Lohengrin“ von Scheffler.

Frankreich.

3) Chor und Tyrolienne aus: „Madame Favart“ von Offenbach.

Oesterreich.

4) Wiener Blut, Walzer von Strauß.

II. Theil.

Deutschland.

5) Ouverture: „Tannhäuser“ von Wagner.

Italien.

6) Arie aus: „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini, für Trompete vorgetragen von Herrn Petzold.

Ungarn.

7) Ungarische Rhapsodie No. II. von Liszt.

Rußland.

8) a. Russischer Reveillestreich.
b. Gebet nach dem Zapfenstreich.

III. Theil.

9) Potpourri über Volkshymnen v. Saro.

Commentar.

Volks-Hymnen von England, Polen, Holland, Belgien, Mexiko, Schweden, Oesterreich, Spanien, Dänemark, Rußland, Portugal, Italien u. Deutschland.

Deutschland.

10) a. Wörther } Siegesmärsche v. Walther.
b. Sedaner }

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Bonorand.

Morgen Früh-Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Sommerabonnementbillets 15 Stück 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

Zur Burg, 7. Burgstraße 7.

Alleiniger Ausschank des echt Münchner **Psahorrbräu** à Glas 20 Pf., ff. Vereinslagerbier.

Heute Ente mit Krautklößen.

H. Kretzschmar.

J. Marquardt, Tanzlehrer.
Heute 8, Sonntag v. 3 Uhr an Aufnahme neuer Schüler Felsenkeller Plagwitz.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend

Garten-Concert.

Anfang ½8 Uhr.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag, den 20. Juli

Concert und Tanzmusik.

Anfang ½4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Rochlitzer Berg.

Restaurant Waldschlösschen

In dem so reizend und schön gelegenen Restaurant sind noch einige Zimmer zur Sommerfrische mit oder ohne Pension billigst zu vermiethen.

Großes vorzügliches Restaurant.

Sehr billige Preise.

Achtungsvoll

A. Haberkorn.

Goldfeines Böhmisch- u. Lagerbier v. Riebeck & Co. empfiehlt

Restaurant Stephan,

Parkstraße 11, Creditanstalt.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Allerlei.

Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

Steinpilze mit Cotelettes

heute Abend bei Albrecht, Klosterg. 7. Culmb. Exportbier à Gl. 20 ℳ ausgez. D. O.

Sauerbraten empfiehlt heute Abend nebst ff. Crostitzer Lagerbier à Gl. 13 ℳ. E. Vetters, Grimmaisch. 1 b, Zur Klosterschenke.

---

18. Petersstrasse 18.

Heute saueren Rinderbraten mit echt Thüringer Klößen, ff. Bier.

Kuchengarten.

Heute Schlachtfest.

Das Schwein ist auf Trichinen untersucht. C. Römling.

Brühl 83. Restauration zum Gustav Wohlfarth. Zum schwarzen Rade. Brühl 83.

empfiehlt

heute Schlachtfest,

sowie ein hochfeines Gohliser Actien-Bier direct vom Faß.

Eilenburger Bierhalle,

Königsplatz Nr. 17.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Müller.

Gohlis, zum goldenen Helm.

Heute Schlachtfest und morgen Sonntag Schweinauskegeln. F. Rackwitz.

Thonberg, Hauptstr 11, im Garten.

Heute Schlachtfest.

Morgen ladet zum Schweinauskegeln ergebenst ein F. T. Thümmler.

Restaurant Bauer

21. Johannesgasse 21.

empfiehlt heute Schweinsknochen. Morgen Speckkuchen. Echt Culmbacher, Riebeck'sches Lagerbier, Herbster Bitterbier auf Eis.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ℳ.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag, den 20. Juli: Concert und Ballmusik.

Das Musikcorps von H. Matthäi.

Mölkau.

Morgen Sonntag den 20. Juli

1. großes Kirschfest,

verbunden mit Concert u. Ballmusik, im neuen Salon.

Dabei empfehle Kirsch- u. andere Kuchen, div. Speisen, ff. Biere ꝛc. und lade hierzu ergebenst ein E. Linke.

Neu eröffnet! **Leipzig.** Neu eröffnet!

Nähe der Bahnhöfe. Ecke des Königsplatzes und der großen Windmühlenstr. Dicht an der Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

An der Promenade gelegen

Hôtel Heller zum Bamberger Hof

verbunden mit Restaurant und freundlichem Garten hält seine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten Zimmer zum Logiren für Familien sowohl, als auch speciell für Geschäftsreisende bestens empfohlen. Vorzügliche Küche, gute, reine Weine, aufmerksame, prompte Bedienung, mäßige Preise.

Hochachtungsvoll

Richard Heller,
früher Inhaber des Café David in Halle a. S.

Gasthofs-Eröffnung.

Unter heutigem Datum eröffne ich den Gasthof zum

Magdeburger Hof, Leipzig.

Eutritzscher Strasse Nr. 3, am Gerberthor.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich meine der Neuzeit bestens eingerichteten Localitäten nebst Fremdenzimmern und Anspannung zur gefälligsten Benutzung.

Leipzig, den 8. Juli 1879. Ergebenst Eduard Häder.

Altes Eisfelder Versandtbier,
ff. Saazer Hopfenblüthe.

Heute: Steinpilze, Kartoffelpuffer.

Morgen früh: Speckkuchen ꝛc.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

ELDORADO.

Heute **Pilze,** morgen früh **Ragout fin.**

Abends gewählte Speisekarte der Saison entsprechend, Biere nur ganz fein.

H. Stamminger.

Schaaf's Restaurant, Nicolaistraße 51. Heute Abend Cotelettes mit Steinpilzen. Div. Biere ff.

Trietschler's Restaurant

Schulstrasse No. 7.

Heute **Ente mit Krautklößen.**

Zum Kronprinz, Querstraße Nr. 2,

in nächster Nähe des Grimma'schen Steinwegs.

Heute Abend Entenbraten mit Krautklössen.

Biere und Döllnitzer Gose bester Qualität.

E. Eisenkolbe. Heute Ente mit Krautklößen. Neumarkt No. 40.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.

Heute Abend: Saueren Rinderbraten mit Klößen, von 8 Uhr an Speckkuchen. Bier und Gose ff.

Gericke's Restauration, Petersstrasse 22.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Brauerei des Herrn Kohland in Möckern.

NB. Gesellschaftszimmer mit Pianino ist noch einige Abende frei.

Gasthaus goldner Hahn,

Hainstraße 24

empfiehlt seine echt böhmische Küche, Mittagstisch, Suppe und ⅟₁ Portionen 70 ℳ, sowie Stammfrühstück, Stammabendbrod 30 ℳ.

Heute **Allerlei.** **C. Hohmann,** Neumarkt Nr. 17.

Goldner Arm! Petersstr. 15! Heute Allerlei! F. Karl.

PANTHEON.

Heute Schlachtfest.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

Goldberg's Garten-Restaurant, Promenadenstraße 7.

Heute Schlachtfest, Mittags frische Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe. Dabei empfehle ich meine berühmten Biere und Gose.

Zur neuen Welt,

Reudnitz, Täubchenweg Nr. 34.

Sonnabend, den 19. Juli Schlachtfest. Sonntag, den 20. Juli großes Schweinausschieben. Biere und Gose ff. Es ladet freundlichst ein Aug. Jacob.

Heute Schlachtfest Garten-Restaurant „Wartburg“ Schöstergäßchen Nr. 10.

Gleichzeitig empfehle meinen guten kräftigen Mittagstisch zu 50, 60 und 70 ℳ.

Heute Schlachtfest bei C. Jabin, Gold. Laute.

Heute **Schlachtfest** bei **Sorbe,** Blücherstraße 21.

Restaurant Europäische Börsenhalle,

Eingang Katharinenstraße Nr. 6 und Börsenpassage.

Heute Schweinsknochen, sowie täglich kräftigen Mittagstisch, im Abonnement ⅟₁ Portion 60 ℳ, ⅟₁ Portion 80 ℳ. ff. Lichtenfelser Bayerisch à Glas 15 ℳ und Gohliser Lagerbier à 13 ℳ. Moritz Krieger.

Gleichzeitig empfehle mein Gesellschaftszimmer mit Pianino, 30—40 Pers. fassend.

Carl Tröbig vis à vis d. Thomaskirche. Perle Crostitz ff. Heute früh Schweinsknochen. Montag: Schlachtfest.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 200. Sonnabend den 19. Juli 1879. 73. Jahrgang.

Hellmundt's Restauration, Sternwartenstrasse 30,
empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen**, Vereins-Lager-, Gerbſer und Weizenbier ganz vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichsſtr. 48.
Echt Bayerisch (Gebrüder Reif, Erlangen), **Lagerbier** (Riebeck & Co.) schön.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **Otto Türpe,**
(R. B. 258.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Heute Schweinsknochen bei A. Gundermann, Uferſtr. 7.

Hoffmann's Restaurant zur Grenze in Reudnitz Heute Abend Schweinsknochen Morgen früh Speckkuchen.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Karl Rohde, Kloſtergaſſe 14. Biere famos.

Roſtbratwürſte empfiehlt heute Abend Garten-Restaurant Wartburg, Schrötergäßchen.

Restaurant zum Strohsack, Univerſitätsſtraße 2.
Früh **Speckkuchen** und Abends **Schweinsknochen** von bekannter Güte empf. G. Hoffmann.

Speckkuchen zu heute früh, ſowie extrafeines **Böhmisch, Dresdner Felſenkeller** u. **Bayr. Bier** empf. Aug. Löwe, Burgkeller.

Mittagstiſch
empfiehlt, im Abonnement mit **Suppe** u. **Bier** 65 ₰. **Barthel's Restaurant,**
Kleine Fleiſchergaſſe Nr. 8.
Heute Abend **Schweinsknochen**. ff. **Bier auf Eis.** — Morgen **Speckkuchen.**

Restaurant Wachsmuth, Katharinenſtr. 22,
empfiehlt täglich anerkannt guten **Mittagstiſch**, ſowie reichhaltige Speiſekarte zu jeder Tageszeit. **Schwarzenbacher** und **Gohliſer** vorzüglich.
Heute Allerlei.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung
zu Leipzig 1879.

Von jetzt an bis auf Weiteres ſind die Eintrittspreiſe feſtgeſetzt wie folgt:
Jeden Sonntag u. Mittwoch 50 Pfennige, } pro
die übrigen Tage 1 Mark } Perſon.
Abonnementskarten für die ganze Dauer à 10 ℳ ſind im Bureau (Veſtibül links) zu haben, **Kataloge** à 1 ℳ, **Looſe** à 3 ℳ in der Halle.
Die Ausſtellung bleibt vorläufig bis 7 Uhr, das Reſtaurant bis 8½ Uhr Abends geöffnet.
Das Central-Comité.
General-Debit der Loose: Herr B. Magnus, Leipzig, Hainſtraße Nr. 1.

Ausstellung
des berühmten Colossalbildes
„Einzug Karl V. in Antwerpen"
von
Hans Makart
Buchhändler-Börse.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr. Entrée 50 Pf.
Schluss der Ausstellung Sonntag den 27. Juli.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neu angekommene Gemälde:

„Kirchgang", Motiv von der friſchen Nehrung (Oſtpreußen), von Max Rentel.
Brunfthirſche am Herbſtmorgen, von A. Weinberger.
Wildſchweine auf dem Wechſel, von Demſelben.
Norwegiſche Küſte, von A. Raßmuſſen.
Sperone am Gardaſee, von M. Wurl.
Mondſcheinnacht in der Eifel, von Rudolf Schuſter.
Landſchaft aus Bayern, von Joſ. Bernardi.
Mönch und Eiger im Berner Oberlande, von Demſelben.
Das Breithorn mit dem Schmadrifall im Berner Oberlande, von Demſelben.

Wer ein wirklich reines **Hopfen-Bier** trinken will, dem ſei das Tschichkowitzer, Neumarkt 6, empfohlen durch **Dr. E. Geisler.**

Das Kinderfest
des Schrebervereins der Westvorstadt

findet Sonntag den 20. Juli 1879 auf dem Schreberplatze ſtatt.

Für daſſelbe gelten folgende Beſtimmungen: 1) Karten, welche **Vereinsmitglieder** für ihre **Kinder** entnehmen, koſten pro Stück 10 ₰. Karten für andere Kinder 50 ₰; auf jede dieſer letzteren wird eine Eintrittskarte für eine erwachſene Perſon unentgeltlich verabfolgt. 2) Eintrittskarten für **Erwachſene** koſten pro Stück 25 ₰. 3) **Jedes Vereinsmitglied** erhält unentgeltlich 3 ſolcher Karten. 4) Die Karten können bei dem **Vereinsboten** und überdies **den 18. und 19. Juli** bei Herrn **Franz Schneider**, Weſtſtraße 21, entnommen werden.

Leipzig, den 10. Juli 1879. **Der Vorstand.**

Kinderfeſt
des Schrebervereins der Westvorstadt,
Sonntag den 20. Juli 1879.

Die Kinder verſammeln ſich 2½ Uhr in Cajeri's Restaurationsgarten an der Promenade. **Abmarſch 3 Uhr.** Die bei Cajeri dienſtthuenden **Feſtbeamten**, insbeſonders die **Gruppenführer** und **Gruppenführerinnen**, werden erſucht **pünctlich** ½2 **Uhr** daſelbſt ſich einzufinden. **Der Vorstand.**

Rettungs-Compagnie (Freiwill. Feuerwehr).
Heute Abend **Chargirten-Verſammlung.** **Das Commando.**

Reſtaurations-Eröffnung von Rose, Friedrichſtraße 37.
Heute Abend: **Schweinsknochen.**

Matthias' Restaurant,
Sophienſtraße 35b
Heute Schweinsknochen,
ſowie täglich **kräftigen Mittagstiſch**, ff. Vereinsbier auf Eis, famoſe Goſe.

Leipnitz' Restauration,
Königsplatz Nr. 9,
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.
Heute Schweinsknöchel.
Kühle Blonde u. a. Biere jetzt ganz vorzüglich empfiehlt **Seidel.**
Für Vereine **ſtets Zimmer frei.**

Restauration, C. Bunge,
Ritterſtraße 25.
Empfiehlt kräft. Mittagstiſch m. Suppe 40 u. 50 ₰. Vereinslager- u. Schankbier ff.
NB. Jeden Abend **Kartoffeln.**

Mittagstisch in ½ u. ¼ Portionen im Abonnement empfiehlt **Zill's Tunnel.**

Sehr gut. Priv.-Mittagstiſch pr. Woche 4 ℳ Humboldtſtraße 29, II, rechts, Ploetz.

Emilienſtr. 20b, III, können noch einige j. Leute an 1 gut. Privat-Mittagstiſch theiln.

Verloren 1 Dienſtbuch für Bertha Wagner. Abz. Neumarkt, i. d. Marie b. Höm.

Verloren am Neumarkt, D. B., ein Portemonnaie mit 13 ℳ Inh. Gegen Belohn. Neumarkt 18, IV. b. Ziehang.

Goldenes Medaillon mit einliegender Damen-Photographie iſt auf dem Wege von der Inſelſtraße bis in die Nürnberg. Straße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzug. Nürnb. Str. 30, 1. Et. l.

Verloren
wurde ein goldnes Medaillon, Buchform. Gegen angemeſſ. Belohnung abzugeben bei **Brasch & Rothenstein**, Backhofſtraße.

Verloren neuſilb. Klemmer, wahrſcheinlich Elſterſtr. Anſtänd. Belohn. Waldſtr. 2b, III, l.

Verloren (in d. Johannesgaſſe) 3 Paar Handſchuhe v. Schindler. Abzug. gegen Belohnung Thalſtr. 1b II.

Ein kleines gelbes **Windſpiel** m. Maulkorb Halsband u. Steuerzeichen Nr. 1475 hat ſich geſtern Abend gegen 10 Uhr am Brühl verlaufen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt 16, II. rechts (Café National). Vor Ankauf w. gewarnt!

Zugelaufen
ein **Leonberger Hund.** Abzuholen in **Knauthain, Bahnhofs-Reſtaurant.**

Alle Pfänder, b. am 15. Juni verfallen, kommen am 1. Auguſt z. Verkauf Nicolaiſtr. 19, II.

5 Mark Belohnung
ſichere ich Demjenigen zu, der mir nachweiſt, wer am 20. Juni d. J. auf dem neuen Friedhof, 7. Abtheilung rechts, meinen am Grabe ſtehenden Lebensbaum beſchädigt hat.
K. Böhne, Königsplatz 16.

Der j. Mann, welcher ſich Donnerstag Abend in einem Cigarren-Geſchäft 10 Mark wechſeln ließ, wird gebeten, ſich ſofort dahin zu bemühen, ſonſt Anzeige, da erkannt.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Sohn **Richard** auf meinen Namen Etwas zu borgen, da ich für Nichts aufkomme.
August Röske.

Geſuch.
Brauerei ‡‡ 100. Expedientenſtelle beſetzt.

Herr Reichstagsabg. Dietze
auf Pomſen ſtimmte für **Getreidezölle, Petroleum-, Kaffee- und Tabakſteuer** ſowie für Beſteuerung aller Bedürfniſſe des Volkes. Wähler **Schönefelds**, bedankt Euch beim Comite.

? Ein Kegel-Director! ?
welcher gute Zeugniſſe aufzuweiſen hat, wird für ſofort geſucht. Adr. „R. F." Schlosskeller Reudnitz erb.

F. 131
ſind Adreſſ. nachträgl. eingegangen. Stimmbegabte betreffend. **R. Brannes**, Markt 17.

D. Betr. **geſchwcht.** — gbt. Ihnen J. **Wet.** zurck., die Zudringliche. —

A. A. 100.
Unter J. V. Nichts poſtlagernd.

H. H. Heute 6 Uhr etwas neues.

Die Blume von Culmbach
wieder im ſchönſten Flor bei
Albrecht, Kloſtergaſſe 7.

Leipziger Lante Nr. 8 iſt erſchienen. Auf das ausgezeichnete Gedicht „**Die indirecten Steuern**" u. das Drama: „**Ein bayeriſches Kellerfeſt**" oder „**Kein fauler Zauber**" wird aufmerkſam gemacht.

Wo bek. man neue Möbel zu Fabrikpr.? Meisezahl's Möbelfabr. Lehmanns G., gr. Lag.

II. Quittung.

Für die durch Schloßenwetter ſchwer geſchädigten kleineren Landwirthe in **Löbſchütz, Peres, Bulgar, Spahnsdorf, Gautzſch, Zeſchwitz, Böhlen, Cröbern, Rüben, Zehmen** und **Störmthal** ſind ferner eingegangen:

Bei dem **Hülfscomité** direct: J. D. W. 10 ℳ, F. A. S. 10 ℳ, F. A. Brockhaus 20 ℳ, A. Dürr 10 ℳ, Chr. Mansfeld, Reudnitz, 10 ℳ, C. G. Röder, Reudnitz, 10 ℳ, H. J. Meyer 10 ℳ, B. T. 10 ℳ, S. G. Schletter 30 ℳ, G. & H. 10 ℳ, J. Blüthner 10 ℳ, Jul. Marx, Heine & Co. 10 ℳ, Heinz & Co. 10 ℳ, C. & E. 10 ℳ, A. R. 5 ℳ, Guſtav Steckner 20 ℳ, Guſtav Küſten 10 ℳ **Summa 205 ℳ**

Bei Herren **Becker & Co.**: Bruno Klinkhardt 15 ℳ

Bei Herrn **Guſtav Nus**: Roßler & Holſt 20 ℳ, Wilhelmine N. 10 ℳ, Frau Roth 15 ℳ, T. v. R. 10 ℳ, W. 5 ℳ 25 ₰, C. v. R. 6 ℳ **Summa 66 ℳ 25 ₰**

Bei der **Königl. Expedition der Leipziger Zeitung**: Dr. C. K. 3 ℳ, A. R. 30 ℳ, H. T. R. 10 ℳ, Dr. Philipp Fiedler, Croſtewitz (für die Nicht-Verſicherten) 50 ℳ **Summa 93 ℳ**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes**: A. H. 5 ℳ, P. H. 5 ℳ, A. H. geb. Schrbr. aus Rüben 3 ℳ, T. S. 3 ℳ **Summa 16 ℳ**

Summa vorſtehender Quittung: 395 ℳ 25 ₰.
Laut I. Quittung: 989 „ — „
Geſammtſumme: 1384 ℳ 25 ₰.

Mit der Verſicherung aufrichtigen Dankes für die fernerweit eingegangenen, in vorſtehender Quittung aufgeführten Spenden verbinden wir die recht herzliche Bitte um weitere Unterſtützungsbeiträge für die Hülfsbedürftigen.

Das Hülfscomité.

Zur Annahme von Beiträgen ſind gern bereit:
Edmund Becker, Firma: Becker & Comp.
Auguſt Methe, Firma: Carl Forbrich.
Guſtav Nus.
Königl. Expedition der „Leipziger Zeitung".
Expedition des „Leipziger Tageblattes".

Quittung.

Ein Tauſendfünfhundert Mark als Legat der verſtorbenen Frau **Charlotte Wilhelmine Kretſchmann**, geb. **Rouſſet**, hierſelbſt lt. letztwilliger Verfügung Derſelben für die **Allgemeine Leipziger Lehrer-, Wittwen- und Waiſen-Caſſe** durch Herrn Juſtizrath **Oehme** ausgezahlt erhalten zu haben bekennt hierdurch mit innigſtem Danke im Namen der Mitglieder genannter Caſſe.

Leipzig, den 17. Juli 1879. **Der Verwaltungsrath.**

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr 3. Bürgerschule Probe für den kleinen Chor. — Zugleich **Ausgabe der Eisenbahnfahrbillets** zu ermässigten Preisen für **sämmtl. Betheiligte.**

Verein Leipziger Architekten.

Heute Abend 8 Uhr geſchäftliche Zuſammenkunft. **D. V.**

Schützen-Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr **Verſammlung** der **Theilnehmer** am 5. **Mitteldeutſchen** Bundesſchießen und Ausgabe der **Feſtkarten** in **Trietschler's Restaurant, Schulſtraße Nr. 7.**
Der Vorstand.

Militair-Verein Jäger und Schützen.

Morgen, Sonntag, 11 Uhr 30 Min. Abfahrt Dresdner Bahn nach Püchau.
Gäſte willkommen.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu den Morgen den 20. huj. ſtattfindenden **Ausmarſch** nach **Podelwitz**, werden die **Mitglieder** mit ihren **Angehörigen hierdurch freundlichſt** eingeladen.
Verſammlung ½9 Uhr Berliner Bahnhof. **Der Vorstand.**

Verein Leipziger Kellner.

Alle Mitglieder des „**Vereins Leipziger Kellner**" werden erſucht, Dienstag den 22. Juli Nachmittag von 2—4 Uhr wegen einer wichtigen Beſprechung ſich im **Reſtaurant Ritterſtraße 39** einzufinden.
Der Vorſtand.
Carl Stark. Fritz Limmer.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der „**Zweiten Krankencaſſe**" ſowie der „**Invaliden- und Wittwencaſſe**" für **Buchdrucker zu Leipzig und der Gerichtsämter Leipzig I und II** werden hierdurch zu der **Sonntag den 27. Juli**, Vormittags 10½ Uhr, im **kleinen Saale** der **Buchhändlerbörſe** ſtattfindenden **ordentlichen Generalverſammlung** eingeladen. — Die Tagesordnung umfaßt außer der gleichzeitig ſtattfindenden Ergänzungswahl des Vorſtandes: 1) Vortrag des **Geſchäfts-** und Rechenſchaftsberichts. 2) Antrag auf Ertheilung der Decharge. 3) Ein Geſuch um Verabreichung des Invalidengeldes. — Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und 10½ Uhr geſchloſſen. Zum Eintritt legitimirt die Vorzeigung des Quittungsbuches.

Die Vorſtände der Zweiten Krankencaſſe, der Invaliden- und Wittwencaſſe für Buchdrucker zu Leipzig rc.
Rob. Trettin.

Generalverſammlung der Krankencaſſe des Gewerkvereins der Metallarbeiter für Leipzig und Umgegend

Sonnabend den 26. Juli Abends 8½ Uhr im Locale des Herrn **Träger**, Tauchaer Straße 12. — Tagesordnung: 1) Neuwahl des Caſſirers. 2) Anträge. Nicht anweſende Mitglieder zahlen nach §. 26 Ordnungsſtrafe. **Der Gesammtvorstand.**

Unentbehrlich
für Jeden, der das Ausfallen der Haare verhindern und zur Kräftigung des Haarwuchſes beitragen will, iſt die in **Louis Müller's Droguenh.**, Turnerſtraße, bereitete
Echte Pappelpomade*)
und kann dieſelbe als ein in der That wirkſames Heilmittel empfohlen werden.
*) Auch vorräthig in Doſen à 50 ₰ bei **Albert Zander**, Kloſtergaſſe.

Schlesier-Verein.
Morgen Sonntag **Ausflug nach Gaſchwitz, Cythra**, Abf. 8 U. 10 M. Bayer. Bahn. (Ausflug n. Grasdorf mußte verſchoben w.) **D. V.**

G.-V. Immergrün.
Morgen **Ausflug nach Taucha**, Abf. 1 U. N. Eilenb. Bahnh. **Gäſte angenehm.** D. V.

Landes-Versammlung

der Mitglieder des **deutſchen Fortſchrittsvereins im Königreich Sachſen.**

Die Mitglieder des deutſchen Fortſchrittsvereins im **Königreich Sachſen** werden zu einer
Landesverſammlung in Döbeln
Sonntag, 20. Juli 1879
punct ½11 Uhr
eingeladen. (**Hôtel Goldene Sonne, Haltestation Döbeln.**)
Dresden, den 8. Juli 1879.
Der Landesausſchuß des deutſchen Fortſchrittsvereins im Königreich Sachſen.

Tagesordnung:
1) Berathung und Beſchlußfaſſung über die bevorſtehenden Wahlen zum Landtag des Königreichs Sachſen.
2) Berathung und Beſchlußfaſſung über Vereinsangelegenheiten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Katharine** mit Herrn Dr. **Malwin Bechert** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im Juli 1879.
Otto Dürr,
Cora Dürr, geb. **Mothes.**

Eduard Seifert
Therese Seifert geb. **Reinhardt**
Siegmar. Vermählte. Reudnitz.

Die Geburt eines Mädchens beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, am 18. Juli 1879.
M. Küchenmeister und Frau.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen ¼5 Uhr endete ein sanfter Tod die vieljährigen schweren Leiden meiner guten, lieben Frau,

Marie Ludwig,

was ich allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch anzeige.
Leipzig, den 18. Juli 1879.
August Ludwig.

Heute früh 6 Uhr starb nach langen Leiden meine liebe Frau

Louise geb. Köcher.

Dies allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 18. Juli 1879.
Friedrich Heller.

Heute früh ¼4 Uhr nahm Gott unseren lebensfrohen, heißgeliebten **Richard**, nach kurzem Krankenlager durch einen sanften Tod wieder zu sich.
Dies zeigt mit tiefbetrübtem Herzen und um stille Theilnahme bittend, an.
Leipzig, den 18. Juli 1879.
Emil Klos und Frau geb. **Schwarz.**

Hierdurch allen Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Mittag infolge eines Sturzes inmitten seines Berufes unser guter Gatte, Vater, Onkel u. Schwager

Herr Julius Weber

verschieden ist.
Leipzig, den 18. Juli 1879.
Im Namen der Hinterlassenen
A. verw. Weber.

Mitten in seinem Berufe verschied gestern Mittag der langjährige Cassirer unserer Krankencasse, Herr **Julius Weber.**
Diese Trauerkunde widmet allen Collegen und Freunden
Leipzig, den 18. Juli 1879.
Der Vorstand der Leipziger Dachdeckerinnung.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. Juli, Nachmittags 3 Uhr vom Krankenhause an der Waisenhausstraße aus statt, und werden die Mitglieder der Krankencasse höflichst ersucht, sich heute Sonnabend Abend 8 Uhr zu einer Besprechung im Restaurant **Bellevue** einzufinden.

Heute Nacht um 1 Uhr verschied nach langem Leiden sanft unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Rudolph Paul Deger, Schlossermeister.

Dies allen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege zur Nachricht.
Leipzig, den 18. Juli 1879.
Sophie verw. **Deger** nebst Kindern.
Albertstraße 16, 2 Treppen.

Nach langen schweren Leiden starb heute Mittag 2 Uhr unser guter Vater, Herr **Friedrich August Schiffner** im vollendeten 57. Lebensjahre.
Schönefeld, N. A., Kirchweg 2, I. } den 18. Juli 1879.
Robert Schiffner,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Heute Morgen entschlief sanft nach langjährigen schweren Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau **Emilie** verw. **Dr. Hempel,**
geb. **Baetzler,**
in ihrem 72. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, 18. Juli 1879.
die Hinterbliebenen
Minna Giesecke, geb. **Hempel,**
Hermann F. Giesecke,
Raimund Giesecke.

Allein auf diesem Wege bringen wir Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß unsere Tochter
Agnes
am 9. Juni d. J. in **Rio de Janeiro** dem gelben Fieber erlegen ist.
Leipzig, den 18. Juli 1879.
C. Julius Müller-Bülow u. Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters **Johann Philipp Riecker** sagen wir allen Freunden und Bekannten für den überaus zahlreichen Blumenschmuck, sowie für die liebevolle Theilnahme seines Principals Herrn Robert Freygang, als auch Herrn Pastor Krömer für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank. — Leipzig, 17. Juli 1879.
Emilie verw. **Riecker** nebst Kindern.

Für den reichen Blumenschmuck und die Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres kleinen Gottwald sagen wir unseren herzlichen Dank
Wilhelm Wunder und Frau.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Hermann Helbig in Dresden mit Frl. Wilhelmine Hache in Stadt Wehlen. Herr Gustav Rabe in Weipert (Böhmen) mit Frl. Lina Bellmann daselbst.
Vermählt: Herr Oswald Hörig in Freiberg mit Frl. Marie Gendner daselbst. Herr Dr. Alphons Dürr in Marburg mit Frl. Louise Keßler daselbst. Herr Max Schubert, Stiftsprediger in Dresden, mit Frl. Selma Erdmann daselbst.
Geboren: Herrn Franz Jos. Koch in Chemnitz eine Tochter. Herrn W. Kitzig in Dresden eine Tochter. Herrn J. Schöde, Schloßgärtner in Bad Dirsdorf (Schlesien) eine Tochter. Herrn Richard Zeumer in Eibenstock ein Sohn.
Gestorben: Frau Amalie Aug. Räbiger geb. Rost in Meißen. Herrn Otto's in Meißen Tochter Helene. Herr Christian Friedrich Winkler, Schuhmachermeister, in Schloßchemnitz. Frau verw. Sickert's in Meißen Tochter Johanne. Frau Emma Kunzemann geb. Kunzemann in Dresden. Herrn Otto Kretzsch's in Schloßchemnitz Sohn Bruno. Frau Joh. Ros. Friederike verw. Künzel geb. Schubert aus Harthau, in Chemnitz. Herr Carl Julius Jähnig in Chemnitz. Herrn Friedrich May's in Freiberg Sohn Georg. Herr Oscar Arno Theißig, Conditor, in Hannover. Frau Auguste Grundmann geb. Wimmer in Borna. Frau J. R. Kutzschbauch geb. Saupe in Großofda. Frau Christiane verw. Winkler in Chemnitz. Herrn Arthur Siegel's in Zwickau Sohn Heinrich. Herr Reßlau, Theater-Director in Bernburg. Herrn E. A. Sembdner's in Meißen Tochter Doris. Herr Carl Heinrich Leisch, Töpfer, aus Meißen, in Lochwitzschen.

Schwimmanstalt. Am 18. Juli Temperatur des Wassers 15½°

Pisoherbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 15½°**

Wilhelmsbad Temp. 15½°. Flußbad f. Männer u. Frauen, stets reiner Zufluß. Partheischlößch. a. d. Schönef. Wasserm., Berl. Str. 69.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbasin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9 - ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Centigrade.	Relative Feuchtigkeit. Prozente.	Windrichtung und Stärke	Himmels-Ansicht.
17. Juli Abends 10 Uhr	749,6	+ 15,1	86	NW 2	wolkig
18. - Morgens 8 Uhr	750,8	+ 16,5	84	NW 1	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	750,7	+ 22,4	44	NE 1	bewölkt

Minimum der Temperatur — + 11°6 Maximum — + 23°5.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 2. Juli 1879*).

(Auf Grund des Protokolls mitgetheilt.)

Anwesend: 41 Stadtverordnete und am Rathstische: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadträthe Mechler, Schleißner, Ludwig-Wolf, Koch und Scharf.

Herr Vorsteher Goetz eröffnet die Sitzung und verliest sodann die Mittheilung des Rathes, daß in dem

Proceß der Herren Frege und Genossen, Kläger, gegen den Rath der Stadt Leipzig, Beklagten, die Herstellung bez. Bezahlung von Einfriedigungen ihrer Grundstücke nach der Seite des vormaligen Kuhstrangwassers betreffend,

ein die Klage angebrachter Maßen abweisendes Erkenntniß erster Instanz vom königl. Bezirksgerichte hier abgefaßt worden ist.

Dieses Erkenntniß wird auf dem Bureau ausgelegt werden.

Bei der weiter durch den Herrn Vorsteher erfolgenden Vorlesung einer

Dankschrift des Dirigenten des Riedel'schen Vereins

für die diesem Verein anläßlich seines Jubiläums gezollte Anerkennung bewendet es.

Ebenso läßt man es bewenden bei der Mittheilung des Rathes, daß er auf die Beschlüsse des Collegiums vom 13. Juni d. J.,

die Absetzung eines Fünftheiles bei der Besteuerung von festem Einkommen betreffend,

beschlossen habe, eine diesbezügliche öffentliche Bekanntmachung eintreten zu lassen mit der Modification, daß alle Gesuche um Absetzung des Fünftheiles der Präclusion unterliegen, wenn solche nicht binnen 3 Wochen, vom Erscheinen der Bekanntmachung ab, angebracht worden sind.

An die Mittheilung der Einladung zu dem Sächsischen Gemeindetag knüpft der Herr Vorsteher das Ersuchen, daß die Mitglieder des Collegiums dieser Einladung recht zahlreich Folge geben möchten.

Endlich giebt der Herr Vorsteher der Versammlung noch bekannt, daß in dem gemischten Ausschuß zur

Vorbereitung der Festlichkeiten bei Eröffnung des Reichsgerichts

durch den Wahlausschuß deputirt worden sind außer seiner Person die Herren Vicevorsteher Gumpel, Nagel, Geibel und Director Dr. Wachsmuth.

Auf Wunsch des Herrn Oberbürgermeisters wird der Wahlausschuß noch Ersatzleute zur Vertretung etwa zeitweilig abgehaltener Mitglieder dieser Deputation wählen.

Wiederholt steht auf der Tagesordnung heute

die Reorganisation der Feuerwehr und der Bau eines Depots am Fleischerplatze, veranschlagt mit 138,000 ℳ.

Der Reorganisationsplan ist in den veröffentlichten Verhandlungen vom 13. Juni d. J. (Tageblatt Nr. 179 erste Beilage) abgedruckt.

Der Rath hat in der Vorlage um Zustimmung ersucht:

1. zu diesem Organisationsplan,
2. zur Ausführung des Depots nach den Böhemberg'schen Skizzen Nr. 1839, 1840 und 1841, sowie mit entsprechender Abänderung Nr. 1838 und 1842 vorbehältlich specieller Ausarbeitung und Veranschlagung, und zur Verwendung der von Herrn Bauinspector Friese auf 138,000 ℳ summarisch veranschlagten Baukosten a conto des Stammvermögens.

Hierüber trägt heute für den Lösch- und Bauausschuß Herr Reichert ein Gutachten vor, welches die Anträge enthält:

1. dem Rathsbeschluß unter 1 zuzustimmen mit der Modification zu Punct VIII des Organisationsplanes, daß nur 2 Dampfspritzen mit vollem Zubehör und eine dritte Dampfspritze mit nur einem Schlauchwagen angeschafft werden,
2. zu dem Rathsbeschluß unter 2, den vorliegenden Bauplan als ungenügend abzulehnen und den Rath zu ersuchen, er wolle einen neuen Plan anfertigen lassen.

Der Herr Referent legt zunächst die Vortheile, welche mit Einführung der Dampfspritzen zu erwarten stehen, dar. Wenn auch ein Mehrkostenaufwand von circa 7500 ℳ pro Jahr erforderlich sein werde, so habe man doch die Garantie größerer Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr und werde auch die anderen Falles in den nächsten Jahren nothwendige Vermehrung der Spritzenleute erspart. Eine durch 10 Mann bediente Dampfspritze ersetze hinsichtlich der Wirksamkeit sechs Handspritzen. Er habe zu constatiren, daß der Löschausschuß wiederholt bei Proben Gelegenheit gehabt, von der außerordentlichen Tüchtigkeit der Jauck'schen Dampfspritze sich zu überzeugen. Dieses Fabrikat stelle unserer heimischen Industrie ein sehr günstiges Zeugniß aus. Auch der Herr Feuerlöschdirector habe ihm, Referenten, erklärt, daß er seine früheren Bedenken gegen die Einführung der Jauck'schen Spritze vollständig hätte fallen lassen, da er sich von der großen Leistungsfähigkeit dieser neuconstruirten Maschine überzeugt habe. Die Anschaffung von vier Dampfspritzen, wie sie der Rath in Aussicht genommen, sei nicht nothwendig. In den meisten Fällen werde nur eine Dampfspritze in Thätigkeit kommen; eine Reserve sei eigentlich schon die mit vollem Zubehör ausgerüstete Dampfspritze des zweiten Zuges, und wenn man noch eine dritte Maschine als Reservespritze mit Schlauchwagen anschaffe, so sei für alle Fälle genügend Sorge getragen, zumal die freiwillige Rettungscompagnie noch als Reserve zur Verfügung stehe und nach einer Mittheilung des betreffenden Herrn Rathsdeputirten fernerhin noch die sogenannten Viertelsspritzen, deren allerdings in der Vorlage keine Erwähnung gethan worden, beibehalten werden sollen, endlich auch bei großen Bränden auf die Hülfe der verbündeten Feuerwehren der Umgegend unserer Stadt zu rechnen sei. Hiernach wäre es sonach ganz unbedenklich, die Spritzenmänner in Wegfall zu stellen. In Breslau habe man die Spritzenmänner schon seit längerer Zeit nicht mehr und bewähre sich die neue Einrichtung dort laut einer (von dem Referenten verlesenen) Mittheilung des Herrn Branddirectors Herzog von dort ganz vorzüglich.

Bei weiterer Erläuterung der einzelnen Puncte des Organisationsplanes äußert der Herr Referent noch Namens des Löschausschusses den Wunsch, daß der Maschinenmeister von jedem ausgebrochenen Brande in Kenntniß gesetzt werden möge.

Zu dem Ausschußantrag unter 2 bemerkt der Herr Referent, der Bauausschuß habe gegen diesen Plan auszusetzen gehabt, daß die Façade, namentlich auch die spitze Giebelseite unschön sei, die Pferdeställe viel zu schmal wären, der Zugang zu den Pferdeställen durch die Requisitenräume führe und endlich der Hof zu wenig Raum erhalten würde. Der Löschausschuß habe sich in seiner letzten Sitzung günstiger über diesen Plan geäußert, und wenn er Beschluß hierüber zu fassen gehabt hätte, so würde er wohl zu einem von dem vorliegenden Antrage abweichenden Votum gelangt sein.

Nach Eröffnung der Debatte erklärt Herr Grimm, daß er in letztgedachtem Puncte die Meinung des Ausschusses nicht theilen könne, denn der Plan leide u. A. an dem Fehler, daß der Hof viel zu klein projectirt wäre. Wollte ein Privatmann einen derartigen Plan beim Rathe zur Concessionirung einreichen, so würde er ihn sicher mit abfälliger Bescheidung unter Hinweis auf die bestehenden Bestimmungen zurück erhalten. Es sei zu wünschen, daß der Rath bei den städtischen Bauten die Anforderungen, welche er an Privatleute stelle, zuerst beachte.

Herr Director Peucker: Die letzten Worte des Herrn Referenten hätten auf ihn den Eindruck gemacht, als wolle der Löschausschuß von seinem zu Punct 2 der Vorlage gemeinschaftlich mit dem Bauausschuß gefaßten Beschluß zurücktreten; somit würde der Antrag aller Basis entbehren. Der Plan sei doch nicht so ohne Weiteres gut zu heißen, namentlich erscheine die Disposition nicht recht zweckentsprechend. Redner beantragt:

Die Beschlußfassung über Punct 2 der Vorlage noch auszusetzen und diesen Punct zur nochmaligen Vorberathung an den Lösch- und Bauausschuß zurückzuweisen.

Nach dem Schlußworte des Herrn Referenten wird der erste Ausschußantrag einstimmig und der Antrag des Herrn Director Peucker gegen eine Stimme angenommen.

Es folgt gutachtlicher Bericht des Bauausschusses (Referent Herr Director Dr. Fiebiger) über die vom Rathe beschlossene

Herstellung öffentlicher Pissoirs auf verschiedenen Plätzen der Stadt.

Nach dem vorliegenden Rathsbeschluß soll hinter dem Neuen Theater anstatt des dermaligen dort befindlichen ungenügenden und bei dem nicht geringen Personenverkehr durch die Durchfahrt des östlichen Pavillons, sowie zu letzterem selbst sehr ungünstig placirten Pissoirs, ferner auf dem dreieckigen Platze in der Kreuzung der Windmühlen-, Waisenhaus- und Turnerstraße je ein öffentliches Pissoir mit 6 Ständen, ingleichen vor dem Rabensteinplatze auf der Nordhälfte des Dorotheenplatzes, am Eingange der Blücherstraße und des Thüringer Bahnhofes, und auf dem Platze an der 2. Bürgerschule am Fußwege längs des Flusses ungefähr in der Mitte zwischen der Brücke nach dem Ranstädter Steinwege und dem Steg nach der Rosenthalgasse je ein solches mit 3 Ständen nach vorgelegten Skizzen und nach einem von August Faas & Co. in Frankfurt a. M. entworfenen Modell aufgestellt werden.

Nur für das neue Pissoir hinter dem Neuen Theater hat der Rath mit Rücksicht auf die localen Verhältnisse eine andere, auf überreichter Skizze dargestellte Form gewählt.

Endlich soll auch das an der 1. Bürgerschule unterhalb der Schulzimmer vorhandene Pissoir abgeändert werden, weil sich mit Rücksicht auf die Art dieses Gebäudchens und die dortige Passage von Schulkindern Uebelstände herausgestellt haben, deren Beseitigung geboten erscheint. Die Gesammtkosten berechnet der Rath auf 16,780 ℳ.

Der Bauausschuß stellt in seinem Gutachten folgende Anträge:

1. die Aenderung der Pissoirs am Neuen Theater (veranschlagt mit 4921 ℳ) und vor der 1. Bürgerschule (veranschlagt mit 325 ℳ) unter der Bedingung der Submissionsausschreibung nach der Vorlage zu genehmigen,
2. ebenso Zustimmung zur Herstellung von Pissoirs für je 3 Personen mit Beckensystem auf dem Rabensteinplatze, am Thüringer Bahnhof, an der 2. Bürgerschule und an der Kreuzung der Turner- und Waisenhausstraße auszusprechen mit dem Antrage an den Rath, hierfür kleine Concurrenz auszuschreiben,
3. hinsichtlich des Pissoirs an der Turnerstraße die Bedingung an die Zustimmung zu knüpfen, daß der Platz mit Buschwerk und das Pissoir ringsum mit Trottoir versehen wird,
4. bezüglich des Pissoirs auf dem Rabensteinplatze die Bedingung zu stellen, daß dasselbe in die Sträucher hineingelegt wird, so daß die Umfassung die Blende des Pissoirs bildet,
5. anlangend das Pissoir am Thüringer Bahnhofe zu beantragen, daß dasselbe an einen geeigneten Platz des Lagerhofareals, womöglich an die Ecke, verlegt werde, und hierüber weitere Vorlage zu erbitten,
6. die Aufstellung eines Pissoirs auf dem Dorotheenplatze abzulehnen, weil dieser Platz ganz ungeeignet hierzu erscheint.

Der Herr Referent begründet diese Anträge näher und betont hierbei, daß, wenn möglich, die betreffenden Arbeiten nicht an auswärtige, sondern an hiesige Gewerbetreibende vergeben werden möchten.

Zu dem Antrage unter 2 bemerkt der Herr Referent, daß sich der Ausschuß mit den Plänen für die Pissoirs für 3 Personen nicht habe einverstanden erklären können. Dieselben seien unschön; man hoffe bei Concurrenzausschreibung andere Pläne zu erhalten, nur das Beckensystem in jenen Plänen, das man als praktisch anerkenne, wolle man beibehalten sehen. Auf dem Platze an der Kreuzung der Turner- und Waisenhausstraße, der an sich klein sei, werde eine derartige Anstalt für 6 Personen zu viel Raum einnehmen, und genüge dort jedenfalls auch ein solches für 3 Personen. Diese Anstalt solle man dort mit Rücksicht auf die Anwohner mit Buschwerk umpflanzen, auch der Reinlichkeit halber das Pissoir ringsum mit Trottoirplatten versehen.

Herr Vicevorsteher Gumpel ist gegen die Aufstellung einer solchen Bedürfnißanstalt an der Kreuzung der Turner- und Waisenhausstraße. Dieser Platz erscheine ebenso wenig geeignet dazu, wie der Dorotheenplatz; er habe lebhaften Verkehr und würde bei dem geringen Umfang des Platzes auch eine Anpflanzung von Büschen die Anstalt nicht genügend verdecken. Man würde den Anwohnern eine Aussicht eröffnen, die man ihnen nicht zumuthen könne. Ebenso erkläre er sich gegen die Wahl des Platzes vor der 2. Bürgerschule; es sei mehr zu empfehlen, die Anstalt hinter dem kleinen Hause dort zu errichten, mit Rücksicht auf den lebhaften Verkehr über die Haugk'sche Brücke nach dem Rosenthale.

Herr Geißler fragt an, ob nicht auch für das andere Geschlecht derartige Anstalten errichtet werden sollen; es sei bis jetzt in dieser Beziehung nur sehr wenig gesorgt, denn man habe nur eine einzige derartige Anstalt an der Barfußmühle.

Herr Referent: Die letzterwähnte Anstalt werde sehr wenig frequentirt und habe deshalb auch der Ausschuß die von dem Herrn Vorredner berührte Frage, wenngleich sie bei der Vorberathung schon angeregt wurde, nicht weiter discutirt.

Herr Fiedler erinnert an die früher in dieser Versammlung stattgefundenen Verhandlungen bezüglich des für die Wände solcher Anstalten zu verwendenden Materials; es sei, damit das Beschmieren der Wände verhindert werde, die Herstellung rauher Wandflächen empfohlen worden. Bei den neuen Anlagen wolle man Schieferplatten in Anwendung bringen; dies wäre aber bedenklich, weil dann das Bemalen und Beschmieren der Wände nur erleichtert würde. Im Ausschuß sei deshalb vorgeschlagen worden, den oberen Theil der Umfassungswände durchbrochen herzustellen.

Herr Vicevorsteher Gumpel beantragt nunmehr,

das Pissoir an der 2. Bürgerschule an der rechten Seite vom Hauptsteg aufzustellen.

Herr Stadtrath Mechler: Die Wahl der Plätze für solche Anstalten habe stets sehr große Schwierigkeiten gehabt, ebenso sei die Frage der Modellwahl immer ein schwieriges Capitel gewesen. Man dürfe die Pissoirs nicht so versteckt anlegen, müsse sie vielmehr für die Fremden, welche sehr über den Mangel solcher Gelegenheiten in unserer Stadt klagen, sichtbar machen.

Herr Vorsteher Goetz schließt sich Dem an. Für Fremde müßten diese Anstalten sichtbar sein. Wenn man auch nicht die Einrichtungen in Brüssel und anderen größeren Städten, die bei uns das Anstandsgefühl sehr verletzen würden, nachahmen solle, so dürfe man doch diese Anstalten nicht so versteckt anlegen.

Herr Höffler findet das Modell zu complicirt; die Hülle sei größer als die innere dem eigentlichen Zwecke dienende Einrichtung. Man möge diese Anlagen kleiner und nur für 2 Personen, aber in größerer Anzahl herstellen.

Hierauf wird der erste Ausschußantrag einstimmig angenommen. Den zweiten Antrag nimmt man bei getrennter Abstimmung über die einzelnen Plätze ebenfalls an. Der Antrag des Herrn Vicevorsteher Gumpel hierzu hinsichtlich des Pissoirs an der 2. Bürgerschule wird mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Die Anträge 3, 4, 5 und 6 finden allseitige Zustimmung.

Nach dem Gutachten des Bauausschusses (Referent Herr Director Dr. Fiebiger) werden hierauf die Vorlagen über

Einführung der Wasserleitung in die von der Immobiliengesellschaft im ehemals Baumgärtner'schen Grundstücke anzulegende Straße mit 1927 ℳ 50 ₰ Kostenaufwand a conto Stammanlagecapital, mit dem Vorbehalt einer Verzinsung dieses Betrages seitens der Immobiliengesellschaft mit 5 Proc., bis ein Drittheil der Frontlänge der beiden Straßenseiten zusammengerechnet mit Wohnhäusern bebaut sein wird,

sowie über

Einführung der Wasserleitung in die Kronprinzstraße auf dem Tracte zwischen der Brandvorwerkstraße und Straße C des südlichen Bebauungsplanes und in die nurgedachte Straße C zwischen der Kronprinzstraße und Moltkestraße, veranschlagt auf 4085 ℳ 75 ₰, welcher Betrag durch Herrn Bernh. Hüffer bis zur Bebauung nach § 14 des Neubautenregulativs mit 5 Proc. zu verzinsen ist,

endlich über

Einführung der Wasserleitung von der Antonstraße bis zum Neubau Nr. 4 am Täubchenwege unter Aufwendung von 447 ℳ 50 ₰ a conto Stammanlage

einstimmig genehmigt.

Der vom Collegium am 29. Januar d. J. genehmigte

Vertrag mit der Firma G. Knapp hier wegen des Verlags des von dem Ingenieur Thiem erstatteten gutachtlichen Berichts über Erweiterung der Wasserleitung

soll, da diesem Bericht auf Antrag des Ausschusses für Erweiterung der Wasserleitung ein Nachbericht über Anlegung und Bewirthschaftung des Versuchsbrunnens in Neutzscher Flur beizufügen, dahin abgeändert werden, daß die genannte Firma für die der Stadt zu liefernden 200 Exemplare des Berichts statt der früher vereinbarten Vergütung von 2500 ℳ nunmehr 2800 ℳ zugesichert erhält und der Ladenpreis von 15 ℳ auf 16 ℳ erhöht wird.

Die von Herrn Director Dr. Fiebiger Namens des Bauausschusses empfohlene Genehmigung dieser Vorlage wird vom Collegium einstimmig beschlossen.

* Eingegangen bei der Redaction am 13. Juli 1879.

Zu der Vorlage über
Abminderung der Gehaltsstaffel für die Steuereinnehmer
unter Feststellung der folgenden Scala:
I. Hebestelle 3000 ℳ (Grundsteuer). II. Hebestelle 3000 ℳ (Brandcasse). III. Hebestelle 2450 ℳ IV. Hebestelle 2300 ℳ V. Hebestelle 2200 ℳ VI. Hebestelle 2100 ℳ VII. Hebestelle 2000 ℳ VIII. Hebestelle 1950 ℳ IX. Hebestelle 1900 ℳ X. Hebestelle 1850 ℳ XI. Hebestelle 1800 ℳ XII. Hebestelle 1750 ℳ,
wodurch eine Veränderung in der Gesammtsumme der Besoldung der betreffenden Beamten nicht entsteht, vielmehr nur eine entsprechende Ausgleichung herbeigeführt wird — empfehlen der Verfassungs- und Finanzausschuß (Ref. Herr Vicevorsteher Dr. Schill) Zustimmung.

Demgemäß beschließt das Collegium einstimmig.

Ueber die folgenden Gegenstände der Tagesordnung berichtet für den Finanzausschuß Herr Vicevorsteher Gumpel.

Die vom Rathe beschlossene
Verwendung der I. Etage des ehemals Roßbach'schen Hauses an der Grimmaischen Straße zu städtischen Expeditionen
wird vom Collegium, dem Ausschußantrag entsprechend, einstimmig genehmigt.

Zu dem Beschluß des Rathes über
Feststellung der Termine für die städtische Grundsteuer,
wonach in diesem Jahre je die Hälfte der städtischen Grundsteuer am 1. August und 1. November erhoben werden soll,
beantragt der Finanzausschuß,
dem Rathe zu erwägen zu geben, ob nicht der zweite Grundsteuertermin auf den 15. November anzuberaumen sei, weil er sonst zu nahe an den zweiten Einkommensteuertermin fallen würde, im Uebrigen aber dem Rathsbeschluß beizutreten.

Diesen Antrag nimmt das Collegium ohne Debatte einstimmig an.

Die
Entnahme der für den theilweisen Umbau der I. südlichen Vorfluthschleuße im Südwesten der Stadt veranschlagten 17,680 ℳ (s. Plenarverh. vom 13. Juni d. J.) aus dem Stammvermögen
anlangend, so empfiehlt der Finanzausschuß in Anbetracht, daß die zu corrigirende Strecke der gedachten Schleuße aus dem Stammvermögen ausgeschieden und der ganze übrige Theil dieser Schleuße nicht in das Stammvermögen aufgenommen worden, ferner in Anbetracht, daß das dort gelegene Areal nicht sobald zur Bebauung kommen werde,
beim Rathe zu beantragen, daß diese Kosten aus dem Betrieb, nicht aber aus dem Stammvermögen entnommen werden.

Das Collegium erhebt diesen Antrag einstimmig zum Beschluß.

Das zu der Vorlage über
Ausfüllung der neuen Straßen im Südwesten der Stadt
in der Plenarsitzung vom 25. Juni d. J. noch vorbehaltene Gutachten des Finanzausschusses über die Entnahme der auf 123,278 ℳ 22 ₰ berechneten Kosten aus dem Stammvermögen giebt der genannte Ausschuß heute zustimmend ab.

Der Beschluß des Collegiums in gleichem Sinne ist ein einstimmiger.

Die
Entnahme der durch Plenarbeschluß vom 13. Juni d. J. für Herstellung der verlängerten Jacobstraße verwilligten 35,159 ℳ aus dem Stammvermögen
wird ebenfalls nach dem Antrag des Finanzausschusses einstimmig genehmigt.

Endlich wird von dem genannten Herrn Referenten noch für den Finanzausschuß berichtet über Entnahme der am 14. Mai d. J. verwilligten 13,000 ℳ für den
Duckerbau für die II. südliche Vorfluthschleuße,
sowie Entnahme der Kosten von 27,000 ℳ für die durch Plenarbeschluß vom 25. Juni d. J. genehmigte
Gründung der Pfeiler der in der verlängerten Bismarckstraße zu erbauenden Brücke
aus dem Stammvermögen.

Der Ausschuß hält es nicht für gerechtfertigt, Herstellungen aus dem Stammvermögen zu bestreiten, die diesem erst in ferner Zeit einen Zuwachs bringen werden, und beantragt er deshalb,
die Zustimmung zur Kostenentnahme aus dem Stammvermögen zu versagen.

Hierbei erinnert der Ausschuß noch daran, daß das Collegium sich schon vor mehreren Jahren das Stammvermögensverzeichniß vom Rathe erbeten hat, ohne daß bis jetzt diesem Ersuchen entsprochen worden wäre. Es sei dringend zu wünschen, ein genaues Bild von unserem Stammvermögen zu erlangen; daher der Antrag,
den Rath zu ersuchen, daß vor der Vorlage des nächsten Budgets dem Collegium das vervollständigte Stammvermögensverzeichniß zugestellt werde.

Herr Director Dr. Wachsmuth macht zu dem ersten Antrage darauf aufmerksam, daß die fraglichen Herstellungen vom Collegium bereits genehmigt worden sind. Wenn jetzt die Bestreitung der Kosten aus dem Stammvermögen nicht genehmigt werden sollte, so müßte man diese Kosten aus dem Betrieb entnehmen.

Herr Vorsteher Goetz: Der Herr Referent habe ihm mitgetheilt, daß er selbst im Zweifel darüber sei, was nach Annahme des ersten Antrages werden solle.

Hierauf erklärt der Herr Referent, daß noch der Ausweg offen stehen würde, die fraglichen Kosten leihweise aus dem Stammvermögen zu entnehmen.

Herr Bär äußert sich in gleichem Sinne wie Herr Dr. Wachsmuth und beantragt hierauf Letzterer,
zu beschließen, daß die Entnahme der Mittel aus dem Betrieb erfolge.

Der Ausschußantrag 1 sowie der Antrag des Herrn Dr. Wachsmuth finden allseitige Zustimmung, ebenso der zweite Ausschußantrag.

Aus den hierauf in nichtöffentlicher Sitzung stattgefundenen Verhandlungen über die
Differenz des Collegiums mit dem Rathe wegen des Zustimmungsrechtes zur Erhöhung der Theatereintrittspreise
werden noch folgende einstimmig gefaßten Beschlüsse mitgetheilt:

1. Das Collegium hat die in seiner Sitzung am 10. Juli 1878 gefaßte Resolution, durch welche der Rath aufgefordert wurde, dem Collegium seinen (des Rathes) Beschluß über Erhöhung der Theatereintrittspreise zur Berathung und event. Zustimmung alsbald vorzulegen, auf sich beruhen lassen,
2. hat das Collegium beschlossen, dem Rathe zu erklären, daß derselbe, indem er die Genehmigung zur Erhöhung der Theaterpreise beschlossen und diesen Beschluß dem Theater-Pächter eröffnet hat, ohne den Eingang des Protokolles über die Verhandlungen der Herren Stadtverordneten in der Sitzung am 26. Juni 1878 abzuwarten und zunächst den Herren Stadtverordneten seine Entschließung auf ihren Antrag mitzutheilen, den berechtigten Erwartungen des Collegiums nicht entsprochen habe,
3. hat das Collegium
   a. den Rath ersucht, in Gemeinschaft mit den Stadtverordneten nach § 68 der Revidirten Städte-Ordnung (vorletzter Absatz) einen Nachtrag zum Ortsstatut folgenden Inhalts zu errichten:
      „Die über die Verpachtung der städtischen Theater abzuschließenden Verträge unterliegen ebenso wie die auf die Abänderung oder Auflösung dieser Verträge abzielenden Vereinbarungen der Zustimmung der Stadtverordneten. Dieser Zustimmung bedürfen auch diejenigen Beschlüsse des Stadtrathes, welche die Feststellung oder Abänderung der Theatereintrittspreise und die sonstigen auf den Besuch der Theatervorstellungen bezüglichen Bestimmungen betreffen."
   b. auf Berathung und Beschlußfassung über diesen Nachtrag zum Ortsstatut in gemeinschaftlicher Sitzung des Stadtrathes und der Stadtverordneten nach § 111 der Revidirten Städte-Ordnung jct. § 1 der Geschäftsordnung für die gemeinschaftlichen Sitzungen des Raths und der Stadtverordneten angetragen,
   c. durch die Beschlüsse zu a und b den in der Sitzung vom 10. Juli 1878 auf Antrag des Herrn Dr. Wachsmuth gefaßten Beschluß für erledigt erklärt.

Nachtrag.

* Leipzig, 18. Juli. Die hiesige Amtshauptmannschaft giebt bekannt, daß in Gemäßheit eines Beschlusses der Bezirksversammlung von jetzt an bei jeder Einlieferung eines Individuums in die Bezirks-Armen-Arbeits-Anstalt zu Möckern, gleichviel ob dieselbe zum ersten Male oder wiederholt erfolgt, ein Bekleidungsgeld in Höhe von 20 Mark von der einliefernden Gemeinde zu bezahlen ist. Die Amtshauptmannschaft fügt ihrer Bekanntmachung die Bemerkung hinzu, daß in der Bezirksversammlung die „Einführung einer besonderen Correctionsmaßregel für rückfällige Arbeitsscheue, Trunkenbolde ꝛc., die mit dem früheren „Willkommen" einiger Strafanstalten eine gewisse Aehnlichkeit haben könnte", angeregt und die Erwägung dieser Frage zugesagt worden sei.

— Die Reichsstrafproceßordnung, welche am 1. October d. J. in Kraft tritt, schreibt vor, daß der Richter keine Privatklage wegen Beleidigung annehmen darf, wenn ihm nicht der Kläger bescheinigt, daß von einer Vergleichsbehörde die Sühne erfolglos versucht worden ist. Die Vergleichsbehörden sind von der Justizverwaltung zu bezeichnen. Zu Ausführung dieser Bestimmung hat unser Justizministerium unter dem 16. Mai d. J. im Gesetzblatt eine Verordnung erlassen, nach welcher in allen Gemeinden des Landes Friedensrichter zu bestellen sind, welche auf Vorschlag der Amtsrichter vom Justizministerium ernannt werden. Obwohl Niemand zur Uebernahme des Amtes verpflichtet ist, findet doch die Einrichtung in allen Kreisen das erfreulichste Entgegenkommen. Am 12. d. M. betrug die Zahl der Personen, welche sich zur Uebernahme des Amtes bereit erklärt hatten, bereits nahe an 500. Darunter befanden sich 53 Rittergutsbesitzer, 26 Rittergutspachter und Verwalter, über 80 Grundbesitzer, mehrere Hundert Gemeindevorstände, Ortsrichter, Gerichtsschöffen u. s. w., viele Standesbeamte, 8 Bürgermeister, 1 Stadtverordnetenvorsteher, 6 Stadträthe, 1 Oberforstmeister, 1 Forstinspector, 8 Oberförster, 2 herrschaftliche Förster, 6 Fabrikbesitzer und Fabrikbeamte, 4 Bergbeamte, 3 Pastoren und Kirchenvorsteher, 3 Lehrer und Oberlehrer, 1 Arzt, 1 Apotheker, 9 Rentiers, 9 pensionirte Beamte und Officiere und 5 Meister aus verschiedenen Gewerben. Zwar fehlen noch die Berichte namentlich aus den größeren Städten, in welchen das Werk der Eintheilung der einzelnen friedensrichterlichen Bezirke und der Vorbereitung von Personalvorschlägen ein umfassenderes und schwierigeres ist, allein dem Vernehmen nach können auch von dorther günstige Erfolge erwartet werden.

* Leipzig, 18. Juli. Der Umstand, daß an der Georgenhalle, nachdem kaum der neue Abputz des Gebäudes beendet, mit der Herstellung zweier Balcons begonnen wurde, ruft vielfach tadelnde Bemerkungen im Publicum hervor, weil man in einem solchen Verfahren eine mangelhafte Anordnung unserer städtischen Behörde erblicken zu müssen glaubt. Derartigen gänzlich unbegründeten Urtheilen entgegenzutreten, theilen wir den Sachverhalt mit. Gelegentlich der vom Rathe vertragsmäßig auszuführenden baulichen Einrichtungen der Georgenhalle zur Aufnahme des Reichsgerichts erkannte man auch die Erneuerung des äußeren Abputzes des Gebäudes als nothwendig, und die Stadtverordneten verwilligten hierfür in der Plenarsitzung am 9. April d. J. die auf 8500 Mark veranschlagten Kosten. Die Ausführung der Arbeiten mußte sofort in Angriff genommen werden, da bereits am 1. Juni die Uebergabe der vom Reiche ermietheten Räume zu geschehen hatte. Später beantragte das Reichsjustizamt verschiedene in dem Vertrage vom 8. Novbr./9. Dec. 1878 nicht vorgesehene Einrichtungen für die Wohnung des Gerichtspräsidenten, u. A. auch die Anlage eines Balcons an der Ostfront auf Kosten des Reichs. Dergleichen nachträgliche Herstellungen finden ihre Erklärung in den berechtigten Gewohnheiten, Bedürfnissen und Familienverhältnissen des Präsidenten und konnten selbstverständlich erst nach erfolgter Wahl des letzteren zur Geltung kommen. Da sich nun die Stadt solchen Wünschen nicht entziehen konnte, die Behörde es vielmehr gerade im vorliegenden Falle für unabweisbar hielt, den Wünschen entgegenzukommen, und Dies um so mehr, als das Gebäude insbesondere durch den Balcon architektonisch nur gewinnt, so ertheilten Rath und Stadtverordnete ihre Zustimmung zu diesen nachträglichen Herstellungen. Im Falle dieser Balcon in der Präsidentenwohnung ausgeführt würde, erschien es aber auch aus architektonischen Gründen geboten und als eine Forderung der Symmetrie des Gebäudes, an der zweiten Verlage der Ostfaçade an der anderen Ecke einen gleichgestalteten Balcon anzubringen und auf Kosten der Stadt auszuführen, wozu die Kosten von 2400 Mark durch die Stadtverordneten am 25. Juni d. J. aus der Stadtcasse verwilligt wurden.

* Leipzig, 18. Juli. Der geschäftsführende Ausschuß der Kunstgewerbe-Ausstellung erläßt im Inseratentheile der vorliegenden Nummer eine Bekanntmachung, wonach die sogenannten billigen Tage, an denen nur 50 Pfennige für den Eintritt erhoben werden, von zwei auf fünf in jeder Woche vermehrt sind. Es verbleiben danach nur noch zwei Tage, Montag und Donnerstag, mit dem Eintrittsgeld von 1 Mark. Wir glauben, daß diese Maßnahme einen weiteren günstigen Einfluß auf den Besuch der Ausstellung ausüben wird. Ueber die Entscheidungen des Preisgerichts sind verschiedene Mittheilungen im Umlaufe, welche, wie uns von competenter Seite versichert wird, der Wahrheit nicht entsprechen. Es wird deshalb gut sein, solchen Mittheilungen gegenüber sich sehr reservirt zu verhalten. Die Mitglieder des Preisgerichts sind übereingekommen, über ihre Beschlüsse vor der Hand Stillschweigen zu beobachten und es wird darüber etwas Authentisches nicht eher zu erfahren sein, als bis die Entschließungen des königlichen Ministeriums auf die von dem Preisgericht gestellten Anträge vorliegen.

* Leipzig, 18. Juli. Als eine recht dankenswerthe Maßregel muß es begrüßt werden, daß die Veranstalter der italienischen Collectiv-Ausstellung hier, die Herren Richter & Sparig, die Einrichtung getroffen haben, daß gewerbliche Arbeiter an gewissen Tagen in der Woche und zu bestimmten Stunden freien Eintritt in die gedachte Ausstellung haben und daß ihnen gestattet sein soll, von den daselbst ausgestellten Gegenständen Zeichnungen und Entwürfe abnehmen zu können.

* Leipzig, 18. Juli. Für das Gastspiel des Thalia-Ensemble war unter Anderm auch der vieractige Schwank „O diese Männer" von Rosen erworben worden. Die Direction Förster erhob gegen diese Aufführung bei dem Agenten Entsch in Berlin Einwand. Nun stellte sich heraus, daß der Agent Entsch aus Versehen das Aufführungsrecht doppelt vergeben hatte und Letzterer hat deshalb Herrn Director Hofmann, von der Aufführung des Stückes abzusehen. Der Schauspieler Baum war eigens für dieses Stück engagirt worden. Infolge dessen hoffte das Thalia-Theater-Ensemble die Erlaubniß zur Aufführung ausnahmsweise zu erhalten, um so mehr als unter den Theater-Directionen in Hamburg z. B. zwischen Stadt- und Thalia-Theater in dieser Beziehung das größte Entgegenkommen herrscht. Auf Wunsch des Thalia-Theater-Personals schrieb Herr Director Hofmann an das hiesige Stadttheater, ob die Direction bei ihrem Einwand beharren würde; wie vorauszusehen war, wurde diese Anfrage bejahend beantwortet. Herr Director Hofmann könnte nun in Folge der in seinen Händen befindlichen schriftlichen Zusage des Agenten Entsch, das Stück aufführen, unbekümmert darum, wie die hiesige Stadttheater-Direction sich in der Sache mit dem betreffenden Agenten stellen würde, indeß wird Herr Director Hofmann aus Tactgefühl davon absehen. Das ganze Unternehmen, welches ohne eine Differenz bis auf den heutigen Tag von Statten gegangen ist, soll durch eine so zweifelhafte Angelegenheit nicht getrübt werden.

— Wegen des Sommerfestes der Gesellschaft „Glocke", das für den morgenden Sonntag die sämmtlichen vorderen Räume des alten Schützenhauses in Anspruch nimmt, hat sich die Verwaltung des letzteren genöthigt gesehen, das morgende Abend-Concert mit Vorstellung (da nur die Räume des Trianon zur Verfügung bleiben) bei aufgehobenem Abonnement zu veranstalten. Aus demselben Grunde und namentlich auch angesichts des Umstandes, daß das Schützenhaus allsonntäglich von zahlreichen Fremden besucht zu werden pflegt, haben die Dutzendbillets keine Gültigkeit und der Zutritt ist nur gegen den Abend-Cassenpreis von 1 Mark gestattet. Diese Vorkehrungen erstrecken sich selbstverständlich nur auf das Abend-Concert, denn zum Früh-Concert haben Dutzend- und Abonnement-Billets Gültigkeit. Uebrigens tritt in beiden Concerten die Hanlon-Volta-Truppe auf.

△ Leipzig, 18. Juli. Nach einer Bekanntmachung des Directoriums von Sachsens Militair-Vereinsbund — auf welche wir in einer der letzten Nummern unseres Blattes Bezug genommen hatten — sollte die diesjährige statutengemäße Bundes-Generalversammlung am 20. Juli in Helbig's Restaurant in Dresden stattfinden. Es ist nun noch in letzter Stunde eine Aenderung dahin eingetreten, daß die Versammlung um acht Tage hat verschoben werden müssen und erst am Sonntag den 27. Juli in Dresden und in dem bezeichneten Etablissement stattfinden wird.

* Leipzig, 18. Juli. Vor einigen Wochen berichtete das Tageblatt, daß die „Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig", sowie die hiesige Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank „Teutonia" je in einem Selbstmordfalle die volle Versicherungssumme zur Auszahlung gebracht haben. Diesen Fällen anerkennenswerther Coulanz läßt sich die erfreuliche Thatsache zur Seite stellen, daß auch die hiesige „Lebensversicherungs-Gesellschaft Atropos" seit 1877 in sechs von zwölf Selbstmordfällen den Hinterlassenen die vollen Versicherungssummen anstandslos ausgezahlt hat.

— Zum Besten ihres Wittwenfonds veranstaltet die Instrumentenmacher-Krankencasse nächsten Sonntag in den Räumen des „Neuen Gasthofes zu Gohlis" ein Vergnügen, welches, ganz abgesehen von dem humanen edlen Zweck, zu recht zahlreichem Besuche zu empfehlen sein dürfte. Der angenehme Aufenthalt in dem Garten wird durch lustige Weisen der bewährten Hauscapelle verschönert werden, sowie die junge Welt durch abwechselnde Spiele, Kranzstechen ꝛc. angenehme Abwechselung bieten wird. Der Abend bringt Beleuchtungsüberraschungen und der übliche Ball fehlt nicht, so daß einem Jeden für sein Scherflein, daß er der guten Sache für die bedrängten Wittwen opfert, reichliche Belustigung in Aussicht steht. Für ein mäßiges Entrée ist Jedermann die Theilnahme gestattet. Näheres darüber bringt der Inseratentheil dieses Blattes.

* Leipzig, 18. Juli. Wir waren dieser Tage in der erfreulichen Lage, unseren Lesern berichten zu können, daß aus weiter Ferne von Fräulein Therese Prandl aus Achensee in Tirol ein prächtiger Kranz von Edelweiß und Alpenrosen für die Grabstätte des verstorbenen Assessors Moritz Bausch eingetroffen und dem Wunsche der Absenderin gemäß dort niedergelegt worden sei. Heute müssen wir mit Entrüstung berichten, daß jene, in hiesiger Gegend so seltene Spende bereits am gestrigen Abend von Frevlerhänden zum größten Theil des Edelweißes beraubt worden war und daß es leider den Friedhofswächtern nicht gelungen ist, die drei — anständig gekleideten — Damen, welche im Besitz des Schmuckes gesehen worden, zu erwischen und der in diesem Falle recht wohlverdienten Bestrafung zuzuführen.

* Leipzig, 18 Juli. Heute Vormittag traf ein Remontetransport von 50 Pferden in Begleitung von 24 Mann des 1. und 2. württembergischen Dragoner-Regiments, von Boganowo kommend, vom Eilenburger Bahnhof über die Verbindungsbahn mittelst besonderen Zugs auf der westlichen Staatsbahn ein und wurden mit dem Personenzug 9 Uhr 5 Min. Vormittags über Hof theils nach Ludwigsburg, theils nach Ulm weiter befördert. Die recht gut aussehenden Pferde wurden am Bayerischen Bahnhofe getränkt.

— Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß in der Zeit vom 20. bis mit 28. Juli das Vogelschießen in Altenburg stattfindet. Zum 24. wird ein großes Feuerwerk und zum 26. ein Bauernball veranstaltet werden.

* Plauen, 17. Juli. Der Rector des hiesigen Gymnasiums mit Realschule I. Ordnung, Herr Prof. Dr. Schubart, hat zum Gedächtniß seiner unlängst verstorbenen Gemahlin eine Stiftung unter dem Namen „August-Stiftung" errichtet, aus welcher jährlich am 18. Mai ein Stipendium von 30 Mark einem Schüler der oberen Classen, und zwar abwechselnd einem Gymnasiasten und einem Realschüler, gewährt werden soll.

— Während bei der letzten Erledigung des Pfarramts in Dorschemnitz vor 10 Jahren weit über 20 Bewerbungen eingegangen waren, sind diesmal nur 2 Bewerber aufgetreten und zu Gastpredigten veranlaßt worden. Die Wahl des Kirchenvorstands ist auf P. Vogel, der Zeit in Hundshübel bei Schneeberg, gefallen.

— Das am 13. Juli in Lichtenstein begonnene Rosenfest hatte eine große Menge Besucher aus der Nähe und Ferne herbeigeführt, so daß deren Kopfzahl wohl auf über 2000 geschätzt wird. Zur Ausstellung gelangten diesmal von etwa 50 Ausstellern ungefähr 1000 Rosensorten, darunter waren die schönsten und seltensten Exemplare wie auch die grüne Rose zahlreich vertreten.

— Die Generalsynode der Brüdergemeinde in Herrnhut, die alle 10 Jahre zusammentritt, ist jetzt geschlossen. Der wichtigste ihrer Beschlüsse ist die Constituirung Westindiens als einer selbstständigen Provinz der Brüderkirche. Die ganze Kirche zählt in allen 5 Erdtheilen nur etwa 31,000 Mitglieder (ungerechnet die etwa 70,000 Heidenchristen auf den Missionsgebieten in Grönland, Labrador, Westindien, Surinam, der Mosquitoküste, dem Capland, Australien und im westlichen Himalaya). Sie theilt sich nun vielmehr in 4 Provinzen, die deutsche, britische, die nordamerikanische und die westindische. Zum Präses sämmtlicher Herrnhuter wurde Bruder Gustav Reichel erwählt. Einige Missionaire wurden zu Presbytern geweiht.

Vermischtes.

— In der Gerichtssprache tritt mit dem 1. October nicht nur in dem Sinne eine Neuerung ein, daß künftig die deutsche Sprache die alleinige Gerichtssprache ist, sondern auch innerhalb der deutschen Gerichtssprache hat die neue Civil-Proceßordnung in decenter Weise eine Läuterung und Reinigung von den mit den fremden Rechten überkommenen, oft ungeheuerlichen Kunstausdrücken vollzogen, die zum allgemeinen Verständniß des heutigen Rechtsverfahrens nicht unerheblich beitragen wird. Statt „civiliter" zu „processiren", wird man künftig eine „bürgerliche Rechtsstreitigkeit" anhängig machen, und wird sodann dem Beklagten die Klage nicht mehr „insinuirt", sondern „zugestellt", wogegen er, anstatt sein „accepisse" auf dem „Insinuationsdocument" zu vermerken, auf der „Zustellungsurkunde" ein „schriftliches Empfangsbekenntniß" ausstellen wird. Handelt es sich nur um eine „Bagatelle", so tritt das „Mahnverfahren" ein, und anstatt des „Mandats" erhält der Beklagte einen „Zahlungsbefehl". Bleibt der Beklagte ungehorsam im Termine aus, so wird ihm nicht ein „Contumacialerkenntniß", sondern ein „Versäumnißurtheil" zugestellt. Will er aber den Anspruch des Klägers nicht bestreiten, so erzielt er statt der „Agnitoria" ein „Anerkenntniß".

SLUB
Wir führen Wissen.

Ist er zu zahlen nicht im Stande, so wird er nicht mehr vom „Executor" belästigt, sondern die mit den Zustellungen (Insinuationen), Ladungen (Citationen) und Vollstreckungen (Executionen) beauftragten Beamten werden jetzt „Gerichtsvollzieher" genannt. Will der Beklagte „compensiren", so muß er eine „Gegenforderung" geltend machen; glaubt er aber, „litem denunciren" zu können, so muß er einem Dritten „den Streit verkünden". Mehrere „Litisconsorten" werden künftig „Streitgenossen" genannt, und die „Intervention" ist zu einem „Zwischenstreit" geworden. Eide werden nicht mehr „deferirt", auch nicht „referirt", sondern nur noch „zugeschoben" oder „zurückgeschoben", der „Manifestationseid" hat sich als „Offenbarungseid" entpuppt, und aus den „Alimenten" sind, abgesehen von den Tauf-, Entbindungs- und Sechswochenkosten, „Verpflegungsgelder" geworden. Aus dem „Original" ist eine „Urschrift", und die „Copie" zu einer „Abschrift" geworden, will man aber beide mit einander „collationiren", so muß man eine „Schriftvergleichung" anstellen. Will man Gelder „deponiren" oder „ad depositum" einzahlen, so muß man sie „gerichtlich hinterlegen", soll aber etwas „amortisirt" werden, so läßt man es „für kraftlos erklären." Will man eine Erbschaft „cum beneficio legis et inventarii" antreten, so muß man es „unter der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars" thun. „Prodigalitätserklärungen" finden nicht mehr statt, dagegen kann man Jemand „für einen Verschwender erklären" lassen; die „Sponsalien" sind zu „Verlöbnißsachen" geworden, während die „Ehesachen" auch schon früher in der deutschen Gerichtssprache bekannt waren. Will man sich bei einem Erkenntniß nicht beruhigen, so wende man sich an die „Berufungsinstanz" und trage dafür Sorge, daß nicht dem „Appellaten", sondern dem „Berufungsbeklagten" die Rechtfertigungsschrift zugestellt werde. Die Kosten, welche der unterliegende Theil zahlen muß, kommen nicht mehr dem „Fiscus", sondern der „Staatscasse" zu Gute, und zahlt dieselbe denjenigen Beamten, welche anstatt in der „Ancienneität" im „Dienstalter" weit vorgerückt sind, wenn sie in den Ruhestand treten wollen, nicht eine „Pension", sondern ein „Ruhegehalt."

W. **Petersburg**, 15. Juli. **Irkutsk vor dem Brande.** Das jetzt fast total niedergebrannte Irkutsk wurde im 17. Jahrhundert gegründet und im Jahre 1764 zur Gouvernementsstadt erhoben. Vor dem Brande zählte es circa 26,000 Einwohner, es war somit eine der größten, zugleich aber auch der schönsten Städte Sibiriens. Bezüglich der Industrie nahm es die erste Stelle ein und man zählte vor dem Brande in Irkutsk 86 Industrieanlagen, namentlich 7 Loh- und 12 Weißgerbereien, 23 Licht- und Seifenfabriken, 8 Tabak- und 22 Cigarettenfabriken, 6 Ziegeleien, 7 Seilerwerkstätten, 2 Stearinlicht-Fabriken, 1 Glockengießerei, viele größere Destillationen und 1 bedeutende Brauerei. In der Stadt selbst befanden sich 21 meistentheils sehr große Kirchen und eine kleine römisch-katholische, über 2700 Wohnhäuser, 700 Läden, ein hölzernes Theater, das eher einem Stalle, als einer Zufluchtsstätte der Musen glich, 2 Hotels, 2 Conditoreien und 1 photographisches Atelier. Das für ungefähr 3000 Gefangene eingerichtete Gefängniß auf der Vorstadt Otschakowka ist nicht abgebrannt. Die städtische Bibliothek scheint ein Raub der Flammen geworden zu sein. Der geschriebene Katalog derselben wies im Jahre 1869 über 900 russische, gegen 400 französische und ca. 100 deutsche Werke auf.

Briefkasten.

O. F. Wir können jetzt unmöglich auf die Sache noch einmal zurückkommen. Uebrigens ist die erste Berichtigung der Herren Gebr. B. & Co., bei der allein es sich um das Wesen der Sache handelte, vollständig berücksichtigt worden.

Telegraphische Depeschen.

Koblenz, 17. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist heute früh 8½ Uhr mittelst Extrazugs im besten Wohlsein nach Mainau abgereist. Ihre Majestät die Kaiserin begleitete Se. Majestät zum Bahnhofe, wo sich die Spitzen der Behörden und ein sehr zahlreiches Publicum zur Begrüßung des Kaisers eingefunden hatten.

Darmstadt, 17. Juli. Se. Majestät der Kaiser traf heute Vormittag 11 Uhr mittelst Extrazugs hier ein, wurde von dem Großherzog und den Mitgliedern der großherzoglichen Familie am Bahnhof begrüßt und setzte nach kurzem Aufenthalte die Weiterreise nach Carlsruhe fort.

Berlin, 17. Juli. Sr. M. Fregatte „Niobe", 10 Geschütze, Commandant Capitain zur See von Kall, ist am 13. d. M. in Queenstown, Sr. M. Glattdecks-Corvette „Nymphe", 9 Geschütze, Commandant Corvetten-Capitain Sattig, ist am 30. Juni c. in Halifax eingetroffen.

Augsburg, 17. Juli. Der „Postzeitung" zufolge stände ein Wechsel bei der päpstlichen Nuntiatur in München bevor, indem der bisherige Nuntius Masella zum Vertreter der Curie in Lissabon designirt wäre.

Paris, 17. Juli. Der Ministerrath hat beschlossen, den Oberst Lepesche, Chef des Generalstabes in Lyon, wegen Theilnahme an der in der Kirche Saint Nizier stattgehabten bonapartistischen Kundgebung in Disponibilität zu versetzen. Die übrigen Militairpersonen, welche sich an der Kundgebung betheiligten, werden mit 14tägigem Arreste und mit Versetzung bestraft.

Versailles, 17. Juli. Die Kammer berieth den zweiten vom Unterrichtsminister Ferry vorgelegten Gesetzentwurf, welcher kirchliche Elemente aus dem oberen Unterrichtsrathe auszuschließen bezweckt. Die Kammer beschloß die Dringlichkeit. Ein von Bardoux (vom linken Centrum) eingebrachter Antrag, der darauf hinausgeht, zwei Unterrichtsräthe einzusetzen, wurde abgelehnt. Die Berathung wurde schließlich auf nächsten Sonnabend vertagt.

Im Senate zeigte Baragnon an, daß er den Justizminister über die jüngst für den Staatsrath erfolgten Ernennungen zu interpelliren wünsche. Die Berathung der Interpellation wurde auf nächsten Dienstag anberaumt.

London, 17. Juli. Dem Unterhause wurde heute der Bericht über die Bill, betreffend die Armeedisciplin, vorgelegt. Bei der Debatte über den Bericht brachte Lord Hartington einen Antrag ein, in welchem erklärt wird, daß keine Bill, in welcher die Prügelstrafe als permanente Strafe für militairische Vergehen beibehalten werde, befriedige. Von Seiten der Regierung wurde das von Hartington vorgeschlagene Amendement bekämpft und bei den Anträgen der Regierungsvorlage zum Zweck der Aufrechterhaltung der Disciplin in der Armee beharrt. Das Amendement Hartington's wurde schließlich mit 289 gegen 183 Stimmen verworfen.

London, 18. Juli. Nach aus der Capstadt vom 1. dss. hier eingegangenen Nachrichten war Umsintwagna am 26. Juni im Fort Nam, um Friedensvorschläge zu machen. Derselbe bat um Einstellen des Vorrückens der englischen Truppen. Es wurde ihm indeß geantwortet, daß seine Vorschläge dem General Chelmsford übermittelt werden und die Friedenspräliminarien zuvor acceptirt werden müßten. — General Wolseley war am 28. Juni in Durban angekommen und hatte sich von dort nach Maritzburg begeben, um den Truppen den Eid abzunehmen. Sodann beabsichtigte General Wolseley, sich am 1. Juli von Durban nach Darnford zu begeben.

Madrid, 17. Juli. Der Deputirtenkammer wurde heute die Mittheilung gemacht, daß portugiesische Bauern, welche eine Heerde von etwa 300 Ziegen auf spanisches Gebiet treiben wollten, ohne die gesetzmäßige Zollabgabe zu entrichten, mehrere spanische Zollbeamte getödtet und verwundet haben.

Konstantinopel, 17. Juli. Gegen 400 in dem Arsenal beschäftigte muhamedanische Arbeiter begaben sich heute zur Pforte, um die Auszahlung des rückständigen Lohnes zu verlangen. Dieselben wurden von herbeigerufenem Militair ohne Schwierigkeit zerstreut.

New-York, 17. Juli. Der Dampfer „State of Virginia" ist auf der Fahrt von New-York nach Glasgow am 12. d. unweit Sable bei Island bei Nebel gescheitert. 3 Frauen und 5 Kinder sind umgekommen, die übrigen 74 Passagiere gerettet. Von Halifax wird Hülfe gebracht.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **18. Juli**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. a. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	762,7	—	still, bedeckt	+18,9
Kopenhagen	760,4	NNW	leicht, bed.	+17,6
Stockholm	758,4	NE	leicht, wolkenl.	+18,2
Haparanda	761,3	NE	leicht, wolkenl.	+17,0
Petersburg	753,0	NNE	leicht, bed.	+10,4
Moskau	746,8	W	still, wolkig[1])	+15,7
Cork, Queenstown	768,8	N	still, wolkig	+15,0
Brest	761,1	NNW	leicht, bed.	+13,8
Helder	762,6	NNE	leicht, wolkig	+14,2
Sylt	762,5	NNE	schw., wolkig	+14,7
Hamburg	761,9	SW	leicht, Nebel[2])	+16,3
Swinemünde	760,6	NNE	still, heiter	+18,3
Neufahrwasser	759,2	NW	leicht, heiter	+17,8
Memel	756,3	NNW	mäss., hib. bed.[3])	+18,4
Paris	761,2	W	leicht, Dunst	+16,2
Crefeld	761,2	ENE	schw., wolkenl.[4])	+17,8
Karlsruhe	761,1	W	leicht, wolkig	+18,0
Wiesbaden	765,9	—	still, wolkenl.[5])	+15,5
Cassel	761,6	NNW	still, Nebel	+14,2
München	762,3	SW	schwach, wolk.	+16,6
Zittau	—	NW	schwach, heiter	+14,0
Annaberg (6 h)	—	W	leicht, bedeckt	—
Dresden (6 h)	760,9	NNW	leicht, bedeckt	+14,6
Leipzig	761,4	NW	still, halb bed.[6])	+16,5
Berlin	760,8	NW	mässig, hib. bed.	+17,3
Wien	759,9	NW	still, halb bed.	+16,6
Breslau	760,2	WNW	leicht, Regen[7])	+15,1

[1]) Gestern Abend Regen. [2]) Thau, gestern Abend leichter Regen. [3]) Starker Thau. [4]) Leichter Nebel, Thau. [5]) Thau. [6]) Bodennebel. [7]) Gestern Abend Gewitter, Nachmittag Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist über Mitteleuropa gestiegen. Der Luftdruck ist sehr gleichmässig vertheilt und hoch über West- und Südwest-Europa. Die Winde sind allenthalben schwach, meist nördlich oder umlaufend. Das Wetter ist über Centraleuropa trocken, vielfach heiter bei steigender Temperatur und scheint jetzt beständiger zu werden. Nizza meldet: NE, still, heiter, 28 Grad.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 19. Juli.

Vorwiegend heiteres, trockenes, ziemlich ruhiges Wetter bei weiterer Temperaturzunahme. Früh stellenweise Nebel. Nachts ziemlich kühl.

Volkswirthschaftliches.

Die Getreidepreise und die Eisenbahn-Differentialtarife.

Dr. Hugo Werner in Poppelsdorf hat sich in der kürzlich erschienenen Schrift: „**Welche Zukunft hat die Getreideproduction Deutschlands?**" über den Einfluß der Eisenbahn-Differentialtarife für ausländisches Getreide auf die Getreidepreise in Deutschland wörtlich dahin geäußert:

Die Staaten haben jetzt davon Abstand genommen, die Getreidepreise selbst zu beeinflussen, und beschränkt sich die Sorge auf möglichst billige Eisenbahnfrachten, Erlaß der Communicationsabgaben und ähnliche Verkehrserleichterungen, die auch von Seiten der Landwirthe mit Freuden begrüßt werden, so lange nicht, wie Dies durch die Differentialtarife*) der Eisenbahnen der Fall ist, eine ungesunde Concurrenz hervorgerufen wird. So kostet ein Doppelwagen Getreide pro Kilometer für die Strecken:

Kaschau-Hamburg 0,39 ℳ, Miskolcz-Ballenstädt 0,47 ℳ, Podwolocyska-Stettin 0,31 ℳ, Braila-Frankfurt a. O. 0,42 ℳ, im Mitteldeutsch-Ungarischen Verband 0,48 ℳ, im Südrussisch-Galizisch-Norddeutschen Verband Kischenew-Magdeburg 0,37 Mark, Kurdl-Breslau 0,37 ℳ, Durchschnitt 0,40 ℳ.

Dagegen Bergedorf-Hamburg 1,12 ℳ, Ballenstedt-Ermsleben 2,34 ℳ, Stettin-Damm 1,20 ℳ, Frankfurt a. M.-Offenbach 2,16 ℳ, Worms-Osthofen 1,79 ℳ, Berlin-Spandau 1,33 ℳ, Breslau-Rothsürben 1,10 ℳ, Durchschnitt 1,57 ℳ. Emden-Lippstadt fremdes Getreide 87,00 ℳ für die ganze Strecke, während das inländische Product 124,00 ℳ zu zahlen hat.

Der Centner Getreide kostet nach den genannten Verbandsätzen durchschnittlich 0,20 ₰ pro Kilometer; auf den kurzen deutschen Strecken 0,78 ₰, mithin beträgt der Unterschied pro Centner und Kilometer 0,58 ₰. Bei 1400 Kilometer mittlerer Entfernung zwischen den Haupt-Handelsplätzen Deutschlands und des südöstlichen Europas würde die Fracht für den Centner 1400 × 0,58 = 8,20 ℳ mehr betragen, als sie heute beträgt, wenn kein Unterschied gemacht würde. Daß ein solche Concurrenz den deutschen Landwirth schwer bedrücken muß, zumal er theurer producirt als die Landwirthe des südöstlichen Europas, liegt auf der Hand und werden die Getreidepreise in ausnehmend hohem Grade unnatürlich durch diese Differentialtarife beeinflußt.

Es ist nun zuzugeben, daß auch andererseits die Differentialtarife der Landwirthschaft und überhaupt der Volkswirthschaft durch den billigen Bezug von Materialien verschiedener Art Vortheile bringen, und will man sie aus diesem Grunde nicht beseitigen, so sollte doch eine Revision der Tarife stattfinden. Würden z. B. die Bahnen, um die Concurrenz mit der allerdings hier und da leicht zu benutzenden Wasserfracht auszuhalten, die Differenz von 8,20 ℳ auf die Hälfte ermäßigen, so würde Das auf den Centner noch 4,10 ℳ betragen, ein Satz, der den natürlichen Verhältnissen entsprechen und die ungesunde Concurrenz, welche sich dadurch kund giebt, daß große Getreidemassen auf den deutschen Markt geworfen werden können und hier so lange lagern, bis sich Bedarf für sie zeigt, beseitigen würde. Ein Finanzzoll von 50 ₰ auf 1 Centner Weizen, Gerste, Hafer und von 25 ₰ auf 1 Centner Roggen wird dagegen kaum einen Einfluß auf die Getreidepreise zu äußern vermögen, höchstens könnte derselbe dazu beitragen, die directen Steuern des schwer belasteten Landwirthes in Etwas durch Erlaß einzelner Steuern zu ermäßigen.

Wir haben bereits vor Kurzem in den Berichten „Vom Tage" der Widerlegung der Werner'schen Behauptungen gedacht, wollen aber nicht unterlassen, im Nachfolgenden auch die Ansichten der „Ztg. des Ver. deutscher Eisenbahn-Verw." wiederzugeben. Es heißt daselbst: Bei der großen Tragweite, welche der Frage der Differentialtarife in weiten Kreisen beigelegt wird, scheint es geboten, diese Aeußerung nicht unerwidert zu lassen, welche von großen Irrthümern ausgeht und deshalb zu falschen Consequenzen führen muß. Die Berechnung nämlich, welche Herr Werner über die Höhe der Einheitsfrachtsätze für Getreide auf den deutschen Bahnstrecken in dem wörtlich wiedergegebenen Auszug giebt, ist vollständig falsch. Für die preußischen Staatsbahnen beträgt der Normaleinheitssatz für Getreide pro Centner und Kilometer 0,225 Mkpf. neben einer festen Expeditionsgebühr von 12 ℳ pro 10,000 Kilogr. für die Versandt- und Empfangstation. Derselbe Satz besteht auch für die meisten der deutschen Privatbahnen und ist nur für einige Bahnen der Maximaleinheitssatz auf 0,2265 Mkpf. bez. 0,25 Mkpf. pro Centner und Kilometer neben den oben erwähnten Expeditionsgebühren festgesetzt.

Diese Einheitssätze kommen jedoch thatsächlich nicht immer zur Einstellung, so daß in Wirklichkeit die internen deutschen Getreidefrachtsätze vielfach niedriger sind, als sie sich für die Privatbahnen nach den Maximaleinheitssätzen und für die Staatsbahnen nach den Normalsätzen ergeben würden.

Die Berechnung des Herrn Dr. Werner, wonach die Fracht auf kurzen deutschen Strecken im internen Verkehr 0,78 Mkpf. pro Centner und Kilometer betragen soll, ist deshalb zu so auffallend falschen Resultaten gekommen, weil die angezogenen Beispiele Bergedorf-Hamburg, Ballenstedt-Ermsleben, Stettin-Damm 2c. von Strecken mit sehr kurzen Entfernungen entnommen sind und bei der Division mit der Kilometerzahl in den Betrag des Frachtsatzes von den bestehenden Gesammtfrachtsätzen die fixe Expeditionsgebühr nicht abgezogen ist, welche bei kurzen Entfernungen, wie die obige Mittheilung über die Einheitssätze ergiebt, den Streckenfrachtsatz selbstverständlich erheblich übersteigt. Mit der Länge der Entfernungen nimmt natürlich für den internen wie für den Auslands-Verkehr der Antheil der fixen Gebühr am Gesammtfrachtsatz ab.

Einer Vergleichung der Frachtsätze auf längeren oder kürzeren Entfernungen können nicht, wie es in jener Schrift geschehen ist, die Gesammtfrachtsätze zu Grunde gelegt werden, es sind vielmehr die fixen Expeditionsgebühren vorher von den Gesammtfrachtsätzen in Abzug zu bringen. Diese aus der Natur des Eisenbahnverkehrs hervorgehende Scheidung der Expeditionsgebühren von den Streckensätzen ist auch in dem jetzt dem Bundesrath vorliegenden Tarifgesetzentwurf festgehalten.

Nach der Berechnung des Herrn Dr. Werner kostet der Centner ausländisches Getreide pro Kilometer durchschnittlich 0,20 Mkpf., ein Satz, der sich mit Rücksicht auf die Länge der in Rede stehenden Strecken auch bei Abzug der fixen Expeditionsgebühr so gut wie gar nicht ändert, deutsches Getreide auf kurzen deutschen Strecken 0,75 Mkpf. pro Centner und Kilometer. Der Unterschied wird sonach auf 0,55 Mkpf. pro Centner und Kilometer ermittelt.

Da aber die Streckeneinheitssätze für Getreide auf den deutschen Bahnen im internen Verkehr sich in Wirklichkeit nur auf 0,225 bis 0,2500 Mkpf. pro Centner und Kilometer stellen, so beträgt die Differenz thatsächlich an Stelle von 0,55 Mkpf. höchstens 0,05 Mkpf. und ist pro Centner und Kilometer ca. 12 mal kleiner, als in jener Schrift angenommen worden ist. Damit fallen selbstverständlich alle Consequenzen, die über das Verhältniß der Eisenbahnfrachtsätze zum Preis des Getreides gezogen sind, fort und wird der Vergleich der Differenz mit dem Zoll von 50 Mkpf. pro Centner bedeutungslos.

In der That beträgt der Streckenfrachtsatz für Getreide im internen deutschen Verkehr im Allgemeinen 2 Spf. pro Centner und Meile (neben der fixen Expeditionsgebühr von 12 ℳ pro 10,000 Kilogr.) und fallen die Differentialeinheitssätze für ausländisches Getreide auf in minimo 1,5 Spf. pro Centner und Meile herunter. Es würde aber irrig sein, anzunehmen, daß Differentialfrachtsätze zu letzterem Betrage für ganz Deutschland bei den ausländischen Getreidetransporten bestehen. Sie bestehen für das innere östliche Deutschland vielfach überhaupt nicht oder erreichen einen erheblich geringeren Betrag; nach Rheinland und Westfalen von Ungarn aus, über die kürzeste Route Wien-Aschaffenburg-Bingen gerechnet, bestehen gleichfalls Differentialfrachtsätze nicht. Nur für die rechtsrheinischen Stationen, welche auf der Bodenbacher Route vor den rheinischen Stationen liegen, sind die für letztere berechneten Frachtsätze angenommen, um zu vermeiden, daß die vorgelegenen Stationen theuerer sind als die hintergelegenen Stationen. Am meisten von Belang sind die Differentialfrachtsätze für das österreichisch-ungarische Getreide im Transitverkehr durch Deutschland bezw. nach den deutschen Seehäfen zum Export; sie sind somit ohne wesentlichen Einfluß auf den Absatz des Getreides und dessen Preis in Deutschland selbst.

Es liegt den Ausführungen in jener Schrift ferner die Annahme zu Grunde, daß an dem Import des ausländischen Getreides hauptsächlich die Eisenbahnen mittelst ihrer Differentialtarifsätze betheiligt seien. Diese Annahme ist gleichfalls irrig. Das russische Getreide geht per Eisenbahn überwiegend nur nach den ost- und westpreußischen Seehäfen zum Export, bewegt sich somit auf kurze Strecken. Diejenigen Quantitäten Getreide, die per Bahn nach dem Innern des östlichen Preußens, namentlich nach Berlin, eintreten, sind relativ niemals erheblich gewesen, die über Berlin hinausgehenden Quantitäten sind geradezu verschwindend klein. Der überwiegende Theil des russischen Roggens gelangt nach den mittleren Provinzen des östlichen Preußens, namentlich nach Berlin, auf den Wasserstraßen.

Ebenso geschieht der Import ausländischen Getreides nach den rheinisch-westfälischen Districten im überwiegenden Maße rheinaufwärts. Die Quantitäten, welche die Eisenbahnen von Ungarn nach Rheinland und Westfalen bringen (von Rußland findet überhaupt kein Eisenbahn-Getreideverkehr dahin statt) bilden nur einen Bruchtheil dessen, was zu Wasser den dortigen Gegenden zugeführt wird.

Fallen die Differentialtarife für Getreide einfach fort, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der den Eisenbahnen zugefallene Verkehr zum großen Theil an die Wasserstraßen oder an den Seeweg abgegeben wird. Eine Aenderung in den Preisverhältnissen des deutschen Getreides kann durch die Aufhebung der Eisenbahn-Differentialtarife somit schwerlich eintreten.

Eine ausführliche Erörterung der thatsächlichen Verhältnisse in Beziehung auf die Höhe und Ausdehnung der Differentialtarife und deren Bedeutung im Verkehr gegenüber den Wasserstraßen hat der Verein der Privateisenbahnen im Deutschen Reiche in der im Monat Februar d. J. erschienenen Schrift gegeben. Bei den technisch complicirten Verhältnissen der Auslandstarife scheint eine völlige Aufklärung nur durch eine genaue Untersuchung unter persönlicher Betheiligung der Interessenten und Eisenbahnfachmänner erreicht werden zu können, welche hierdurch angeregt werden soll.

*) Kölnische Zeitung Nr. 63 1. Blatt 1879.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Bez.-Ger.-Amt Meißen: Zum Vermögen des verstorbenen Grundstücksbesitzers Friedrich Louis Keilhau in Meißen. 31. Juli, 24. Sept., 30. Octbr.

Ger.-Amt Löbau: Zum Vermögen des Zimmermalers und Tapezierers Julius Alexander Hennig in Löbau. 29. Juli, 8. Septbr., 13. Septbr.

Landwirthschaftliches.

Ernteaussichten

Naumburg, 17. Juli. So glänzend auch noch vor Kurzem die Aussichten auf die Obsternte waren, so hat das wochenlang regnerische und rauhe Wetter nachgerade recht schädigend auf den Fruchtanhang eingewirkt. Die Kirschen, massenweise vorhanden, sind wässerig und zeigen Neigung zur Fäulniß, während die späteren und edleren Sorten vielfach aufplatzen, also zum Darren ungeeignet werden. An den Pflaumen zeigen sich vielfach sogen. Taschen, eine krankhafte und krankmachende Entartung der eigentlichen Frucht. Fast hoffnungslos sieht es in den Weinbergen aus. Im Großen und Ganzen ist überhaupt nicht viel „Wein ausgegangen". In einzelnen Lagen hat nur der „Blaue" und der Riesling gut angesetzt. Der ganze Wuchs aber hat jetzt noch nicht einmal den Blütheprocess hinter sich, ist also mindestens fünf Wochen gegen günstige Jahre in der Entwicklung zurückgeblieben. Die Felder stehen überall prächtig und sind noch unversehrt, doch muß nun anhaltend sonniges Wetter kommen, wenn Qualität und Quantität des Ertrages nicht empfindlich beeinträchtigt werden sollen. Stellenweise, namentlich auf den Hochebenen, tritt das gefräßige Geschlecht der Hamster in großen Mengen auf, während in den Kuenfeldern über argen Schneckenfraß geklagt wird. Vorzüglich gestaltet sich dagegen die Rapsernte, welche in hiesiger Gegend zum großen Theile ziemlich trocken eingebracht ist.

Pest, 17. Juli. Die bis zum gestrigen Tage reichenden amtlichen Saatenstandsberichte stellen den Saatenstand und die Resultate der Ernte folgendermaßen dar: Weizenernte durchschnittlich besser als mittelmäßig. Roggen giebt, mit Ausnahme von einigen Stellen, wo, wie im Wieselburger Comitat und in Siebenbürgen, die Ernte vorzüglich ist, zumeist eine schwache Ernte. Die Frühjahrssaaten stellen in Folge der neuestens eingetretenen günstigen Witterung eine sichere Ernte in Aussicht. Von Hafer ist eine gute Fechsung zu erwarten.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 200. Sonnabend den 19. Juli 1879. 73. Jahrgang.

Vom Tage.

ʒ Das Wetter scheint sich aufzuklären, die internationalen Spielpapiere stürzen. Auf dem localen Markt, wo eine starke Ueberspeculation stattgefunden hat und schwache Hände Summen halten, die ihnen bei einem eventuellen Umschlage gefährlich werden könnten, machte sich schwache Tendenz bemerkbar. Verstimmend wirkte die Mindereinnahme der Bergisch-Märkischen Bahn im Juni, außerdem beunruhigte die Ungewißheit über die Gewährung der Convertirungsprämien bei den Verkaufsbahnen. Auch die so sehr gestiegenen Oberschlesischen waren angeboten. Dagegen war die russische Orientanleihe lebhaft und in Verbindung damit waren auch russische Noten steigend. In Paris herrscht viel Treiben der dritten Orientanleihe seitens der interessirten Firmen. Günstige Erntberichte aus Rußland werden ins Feld geführt.

Credit 478, Laura 80, Disconto 155, Bergische 88,70, Kölnische 137,20, Rheinische 129,70.

Die „Börsenztg." agitirt für eine Courstreiberei in Thüringischen Bahnactien wegen baldiger Verstaatlichung. Wir sind nicht der Ansicht des citirten Blattes, daß die oberschlesischen B-Actien zu niedrig gegen die A-Actien stehen. Die geringere Differenz existirte nur zu den Zeiten, wo der Cours überhaupt nicht so hoch war, sonst aber blieb sie ungefähr wie jetzt. Es sind dies allerdings zum Theil Ansichten.

In einer Berliner Correspondenz der „Augsburger Zeitung" ist Folgendes zu lesen: „Die kürzlich erwähnte Anfrage des sächsischen Bevollmächtigten zum Bundesrathe bezüglich der Sistirung der Silberverkäufe ging, wie ich höre, nicht dahin: ob die Reichsregierung eine dauernde Sistirung der Verkäufe beabsichtigt. Die Anfrage beschränkte sich darauf: welche Bewandtniß es mit der, wie erinnerlich, von der „Nationalzeitung" erwähnten Aeußerung des Präsidenten der Reichsbank habe: die Sistirung der Silberverkäufe sei keine vorübergehende, sondern eine definitive. Indeß hat der Bundesrath sich vertagt, ohne daß der Präsident des Reichskanzleramtes Gelegenheit genommen hätte, die Anfrage zu beantworten. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß auch in den Kreisen der Bundesregierungen die Befürchtung um sich greift, daß in der nächsten Session der Antrag auf Einführung der Doppelwährung auf die Tagesordnung werde gesetzt werden."

Die Wiener „Presse" enthält von sachmännischer Seite einen Artikel gegen die Auslassungen des „Deutschen Reichsanzeigers" über die von Preußen vorgenommenen Verkehrskündigungen an die österreichischen Eisenbahnen.

Es ist nicht viel anders als Heuchelei, heißt es da unter Anderm, wenn der „Reichsanzeiger" behauptet: Es handle sich nicht um die Unterbrechungen des directen internationalen Verkehrs oder um einen Tarifkrieg mit Oesterreich. Was deutscherseits in letzter Zeit inaugurirt wurde, ist thatsächlich ein Tarifkrieg. Der „Reichsanzeiger" ist schlecht unterrichtet, wenn er nicht weiß, daß in einzelnen Fällen den preußischen Staatsbahnen von ihrer Regierung untersagt wurde, in dem directen Verkehr eine halbe Expeditionsgebühr ihren Localtaxen nachzulassen, obschon eine Manipulation, das Auf- und Abladen, wegfiel. Wie solle man übrigens die Behauptung des „Reichsanzeigers", daß es sich nicht um ein Vorgehen handle, von dem Bayern sich ausschließen könne, mit der Thatsache vereinigen, daß Bayern sich gegenüber dem Bismarck'schen Gütertarifgesetzentwurf auf seine Reservatrechte zurückzieht?

Die „Hamburgische Börsenhalle" enthält wieder Mittheilungen aus San Francisco über den Minen-Actien-Schwindel. Jetzt ist auch in New-York eine Minen-Actien-Börse etablirt worden. Es handelt sich vor Allem um die Actien der 80 Minen der Comstockader. Von diesen arbeitet ein Drittel in vollständig taubem Gestein. Die übrigen Minen bearbeiten wohl Erzgänge, aber das Resultat ist doch so, daß die meisten nur ihre enorm hohen Betriebskosten decken. Bei einigen ist selbst das nicht einmal der Fall und nur zwei, zeitweilig drei Minen sind im Stande, Dividenden zu bezahlen. Aber diese productiven Minen arbeiten schon in einer Tiefe von 2000—2300 Fuß und wenn man auch von den progressiv steigenden Betriebskosten und den in der Tiefe ärmer werdenden Erze absieht, so dürfte die fast unerträgliche, trotz aller Ventilationsvorrichtungen, auf 140° F. gestiegene Hitze der weiteren Bearbeitung in nicht allzu ferner Zeit ein Ziel setzen. Dies ist auch die Ursache, warum selbst diese wenigen, wirklich productiven Minen, im verflossenen Jahre sowohl wie in dieser Jahreshälfte monatelang keine Dividende vertheilt haben. In allen Comstockminen aber wird emsig an der Aufsuchung neuer Erzadern gearbeitet und wenn ein neuer Fund gemeldet wird, dann steigt die Speculationswuth in den Actien der glücklichen Minen bis zum Siedepunct. Es spielen sich Scenen ab, die den unbetheiligten Beobachter wähnen lassen, er befinde sich in einem nach großartigsten Plänen angelegten Irrenhause. Es ist nun ungefähr ein Jahr her, da schlug die seither in taubem Gestein arbeitende Sierra-Nevada-Mine eine Erzader an, von deren Reichhaltigkeit aber nur die Verwaltungsbeamten einen richtigen Begriff hatten, denn fremde Besuche verbat man sich und selbst neugierige Actionaire wies man schroff zurück. Diese, in den Comstockminen oft angewandte Geheimnißthuerei trägt nicht wenig dazu bei, das Urtheil des Publicums über den Werth der Minen zu verwirren. Sobald der neue Fund in der Sierra-Nevada-Mine gemeldet wurde, stiegen deren Actien von 11 $ 60 ¢ innerhalb 14 Tage auf 1080 $. Auf die ganze Mine berechnet, machte die Wertherhöhung einen Sprung von 1,160,000 $ auf 108,000,000 $. Als sich die Aufregung einigermaßen gelegt hatte, fielen die Actien wieder nach und nach auf 148 $, was gleichbedeutend ist mit einem Werthe der Mine von 14,800,000 $. Angesichts dieser enormen und rapiden Entwerthung ist es unnöthig, die Verheerungen zu schildern, welche dieser „Sierra-Nevada-Aufregung" folgte. Wenige, nur sehr Wenige haben diesen großen Schiffbruch zu ihrem Besten verwerthen können, dagegen haben Tausende ihr ganzes Vermögen verloren und selbst einige der bedeutendsten Firmen San Franciscos wurden zur Zahlungseinstellung gezwungen.

Friedrich List

und die Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie.

Der zweite Artikel des Herrn Niedermüller in den „Grenzboten" kommt auf die Abfindungsverhandlungen zwischen List und den Vorständen der Eisenbahngesellschaft zu sprechen. List hatte, bevor er sich in Leipzig niederließ, gegen die ersten Unterstützer seines Unternehmens, denen er darlegte, welche Vortheile er in Amerika aufgegeben, die Bedingungen geäußert, welche er an seine Thätigkeit für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn knüpfen müsse. Danach beanspruchte er von den künftigen Directoren Ersatz seines Aufwandes bis zur Constituirung der Gesellschaft, die Befugniß, nach Vollendung der Bahn mindestens noch 2 Proc. der sämmtlichen Actien al pari zeichnen zu dürfen, und eine seinen Verhältnissen angemessene Anstellung bei der Direction, mit entsprechendem festen Gehalt. Seyfferth und Dufour fanden diese Bedingungen sehr bescheiden und versprachen, sich dafür möglichst zu verwenden. Diese Versprechungen wurden ihm später wiederholt ꝛc. Indeß zeigte gleich die Actienzeichnung, daß das Comité seine Versprechungen ganz anders auffaßte. Es war vom ersten Tage der Zeichnung an bereits der Beschluß gefaßt worden, 2000 Actien unter Verantwortlichkeit der Comitémitglieder für die königliche Familie zurückzubehalten, dergestalt, daß die Mitglieder diejenigen Actien, welch die königliche Familie zurückschicken würde, unter sich vertheilen sollten. Allgemein nahm man an, daß von diesen Actien ein bedeutender Theil von Dresden zurückkommen werde, und in der Voraussetzung, daß er auch seinen Theil davon zu übernehmen haben werde, hatte List vorläufig nur eine geringe Menge Actien gezeichnet. Mehrere Mitglieder des Comité, unter Anderm Preußen, welche davon wußten, bestärkten ihn in der Annahme, daß er von jenen Actien seinen Theil bekommen werde. Die Mehrzahl der Actien kam auch wirklich von Dresden zurück und List versäumte nicht, seinen Anspruch daran zu erheben, fiel aber ab. Die übrigen Comitémitglieder waren vorsichtig genug gewesen, von vornherein so viel Actien, wie sie überhaupt wollten, zu zeichnen und faßten in List's Abwesenheit den Beschluß, einen Theil der Actien an die Städte Leipzig und Dresden und an Personen, die sich um das Unternehmen Verdienste erworben hätten (zu denen sie also List nicht zählten!) zum Paricourse abzutreten und den Rest zum Vortheil der Gesellschaft zum Tagescourse an der Börse zu verkaufen, was 12—15,000 Thaler Gewinn brachte.

Es wird nun weiter erzählt, wie das Directorium gleich nach seiner Constituirung Schritte that, eine der Verpflichtungen, die man gegen List übernommen hatte, einzulösen, nämlich ihn für seine Auslagen zu entschädigen. Aber anstatt sich bei List danach zu erkundigen, setzte es aus eigenem Gutdünken den Betrag auf — 1500 Thaler fest. Indeß der Ausschuß war freigebiger und erhöhte die Summe auf 2000 Thaler. Dieses „Ehrengeschenk" bot man List an. Allein Dies genügte ihm nicht, er verlangte noch eine nachträgliche Subscription und schlug vor, eine Commission zu ernennen, welche mit ihm mündlich darüber conferiren sollte. Das Directorium, nicht wenig überrascht, recurrirte wider den Ausschuß. Dieser ernannte eine Commission, an der Spitze Salomon. Das Resultat ihres Gutachtens war, daß auf die Ernennung einer Commission zur Verhandlung mit List nicht eingegangen wurde; in eine andere Form des „Ehrengeschenkes" könne man, hieß es, allenfalls willigen, man könne ihm bei einer etwaigen Vermehrung der Actien 100 Stück zum Nominalwerth überlassen oder vom Reingewinn der ersten 10 Betriebsjahre 1½ Proc. anbieten. Das Ende vom Liede war, daß das Directorium, nach Billigung des Ausschusses, List an Stelle der 2000 Thaler eine Tantième von 1 Procent des Reingewinnes der ersten 8 Jahre nach Eröffnung der Bahn anbot. List blieb Nichts übrig, als das Dargebotene anzunehmen und auf die gewünschte aber abgelehnte öffentliche Anerkennung seiner Leistungen, so viel er sich auch für seine weiteren Pläne davon versprochen hatte, zu verzichten. Seine Tantieme verkaufte List sofort für 2000 Thlr. (dieselbe wurde von dem Directorium wieder zurückgekauft, weil die Actionaire aus den Statuten folgern konnten, daß Niemandem als den dort Bezeichneten ein Anspruch an die Dividende zustehe). Die Angelegenheit ruhte nun über ein Jahr. Erst 1887 machte List einen nochmaligen Versuch, seine Forderungen durchzutreiben, da seine Vermögensverhältnisse ihn dazu veranlaßten. Das Directorium wandte sich nach wiederholten Erinnerungen List's an den Ausschuß, und Harkort theilte demselben mit, das Directorium denke List noch 1000, allerhöchstens 1500 Thaler anzubieten. Der Ausschuß verwarf jedoch eine Abfindung und war auf einmal der Ansicht, List könne nach den Statuten auf ein Schiedsgericht antragen, wenn er Forderungen an die Gesellschaft zu haben glaube. Ein solches Schiedsgericht, auf welches List immer gedrungen hatte, nun zu berufen, fiel natürlich keinem Menschen ein.

So mußte denn List in der dritten Generalversammlung (Juni 1837) sein Verhältniß zur Gesellschaft zur Sprache bringen. Er zählte noch einmal Alles auf, was er der Gesellschaft genützt, und erinnerte an die Versprechungen, die ihm gemacht worden waren. Er habe fünf Jahre seines Lebens der Sache geopfert. Er stellte darauf den Antrag, nach den Statuten Schiedsrichter zu ernennen, die ihm eine der Ehre und Billigkeit angemessene Entschädigung zuzuerkennen befugt sein sollten. Der Vorsitzende Harkort bestätigte die Angaben List's ausdrücklich. Als aber einer der Freunde List's den weiteren Antrag stellte, daß die Schiedsrichter nicht aus dem Advocatenstande gewählt werden dürften, brach ein Sturm der Entrüstung aus. Auch das Directorium widersprach, und so fiel List's Antrag durch; man forderte von ihm vielmehr die Angabe einer bestimmten Summe. Was blieb ihm, von allen Seiten gedrängt, übrig, als die bescheidene Summe von 2000 Thaler zu nennen? Diese wurde ihm von der Generalversammlung in seiner Abwesenheit zuerkannt und zugleich sprach die Versammlung den Wunsch aus, es möge „ihr dankendes Anerkenntniß der schätzbaren Bemühungen des Herrn Consul List für das Unternehmen besonders im Protokoll bemerkt werden".

Um dieselbe Zeit war zufällig eine Stelle im Directorium neu zu besetzen, List bewarb sich in aller Form beim Ausschuß um diese Stelle, erhielt aber nicht eine einzige Stimme. Damit war der Verkehr zwischen List und der Gesellschaft zu Ende.

Verfasser meint, daß Vieles, was List an Animosität seitens des Leipziger Handelsstandes zu ertragen hatte, von seiner Stellung als Abgeordneter und als Stifter und Consulent des deutschen Handelsvereins herrührt. Man wagte der Regierung gegenüber gar nicht, seinen Namen zu nennen. Als man eine Adresse an die Stände und die Regierung einreichte, wurde sein Name darin nicht erwähnt, obgleich in dem ersten Prospecte von Seyfferth und Dufour darauf Bezug genommen war. Nur ganz im Allgemeinen war in der Adresse gesagt, der Plan sei in Schriften zur Sprache gekommen. — Als die in dem ersten Artikel erwähnte Deputation (Seyfferth, Dufour, Harkort und Lampe) nach Dresden ging und List, dazu nicht eingeladen, auf eigene Hand hinreiste, traf er mit der Deputation beim Minister v. Carlowitz zusammen. Während der Unterredung that Harkort die Aeußerung, daß in Leipzig Niemand sei, der die Sache verstehe, worauf ihnen der Minister, freimüthig genug, List als Sachverständigen empfahl. — Im Comité selbst mußte List allerlei Kränkung hinnehmen. Man beklagte sich, daß ein „Schwabe, der ohne allen Beruf ins Land gekommen sei, sich mehr zutrauen wolle, als die Koryphäen des Leipziger Handelsstandes". Er mochte das Wichtigste vortragen, man that, als höre man nicht, und wiederholt müsse er später seine eigenen Vorschläge aus anderem Munde als etwas Neues hören. Bei der ersten Generalversammlung kam es zu einem wahren Skandal. Harkort hielt einen Vortrag, in welchem er die hohen Verdienste der Fürsten, Minister und Behörden rühmend hervorhob, List aber mit keiner Silbe erwähnte. Als Harkort geendet, erhob sich List und begann zum Entsetzen seiner Geschäftsfreunde zu reden.

Wir müssen uns auf diese Blumenlese aus den Mittheilungen des Aufsatzes beschränken. Jeder, der sich in der Welt versucht, weiß, daß der Kampf mit der Engherzigkeit des Cliquengeistes in allen Gebieten, nicht blos des äußeren Erwerblebens, die gleichen Erscheinungen zur Folge hat, und in Leipzig ist der Cliquengeist bekanntlich dominirend. Harkort hat sein Denkmal auf der Promenade, so daß die Fremden verwundert vor demselben stehen bleiben, List, arm, aufs Aeußerste gebracht, hat sich in Kufstein erschossen. Es ist das Alles in schönster Ordnung.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 18. Juli. Bei Besprechung des neuen Zolltarifs ist wiederholt der Geh. Regierungsrath Böttcher als sächsischer Bundescommissar bezeichnet worden. Diese Annahme ist, wie das „Dresdn. Journal" meldet, eine irrthümliche. Herr Böttcher hatte vielmehr, als Commissar der verbündeten Regierungen, einige Positionen des Zolltarifs vor dem Reichstage zu vertreten, und daher hierbei weder den Ansichten der sächsischen Regierung, noch seinen eigenen zu folgen, sondern seine Instruction vom Bundesrathe erhalten.

-e- **Leipzig**, 18. Juli. Spät kommt ihr, doch ihr kommt! — Von morgen ab werden an unserer Börse auch die Köln-Mindener 3½procentigen Prämienscheine zur amtlichen Notiz gelangen. — Nach dem Verloosungsplane erfolgt die Tilgung der in 4000 Serien, jede zu 50 Stück, eingetheilten Antheilsscheine bis zum Jahre 1927. (Bis jetzt sind bereits 162 Serien getilgt.) Am 1. Juni und am 1. December jeden Jahres finden Serienziehungen und am 1. August und 1. Februar jeden Jahres die zugehörigen Prämienziehungen statt. Die Auszahlung der auf die gezogenen Antheilsscheine gefallenen Beträge wird in dem auf die Prämienziehung folgenden ersten Zinszahlungs-Termine bewirkt. Die Gesammtauszahlung beträgt für 20,000 000 Thlr. Nominalbetrag im Ganzen 29,240,104 Thlr.; der geringste auf einen Antheilschein entfallende Amortisationsbetrag beläuft sich auf 110 Thlr., der höchste Gewinn beträgt im Jahre 1879: 60,000 Thlr., in den Jahren 1880—1895: 55,000 Thlr., in den Jahren 1896—1900: 50,000 Thlr., in den Jahren 1901—1903: 45,000 Thlr. und in den Jahren 1904—1927: 40,000 Thlr. — Die Zahlung der 3½ Proc. Zinsen am 1. April und am 1. October jeden Jahres gegen Rückgabe des fälligen Zinscoupons, ebenso die planmäßige Auszahlung der Capitalbeträge nebst Prämien gegen Ausbändigung der Antheilscheine wird aus den von der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft jedes Mal eingezahlten Annuitäten bewirkt.

-e- **Leipzig**, 17. Juli. Vor einigen Tagen hat der erste Eisenbahnzug die Strecke Arnstadt-Ilmenau befahren. Der mit zwei Locomotiven versehene und festlich geschmückte Zug führte eine große Anzahl Gäste, darunter die Herren Baumeister Heinrich, Oberbürgermeister Hülsemann aus Arnstadt und die Officiere und Mannschaften des Eisenbahnbataillons. Von dem auf dem Bahnhofe zu Ilmenau sehr zahlreich versammelten Publicum wurde der Zug unter den Klängen der Musik mit Jubel empfangen. Nach einem stündigen Aufenthalte fand die Rückkehr nach Arnstadt statt. Sehr erfreulich ist es, Dank der umsichtigen und energischen Leitung der Bauverwaltung der Thüringischen Eisenbahn, daß in so kurzer Frist nach Beginn des Baues das Ziel erreicht worden ist.

-e- **Leipzig**, 18. Juli. Gestern fand in Bernburg der gerichtliche Verkauf der bekannten Hopfer'schen Papierfabrik statt. Das Etablissement ist mit seinen Wohn-, Wirthschafts- und Fabrikgebäuden, der Wasserkraft, den Maschinen- und Werkzeugen ꝛc. auf 759,566 $ abgeschätzt; das heute abgegebene Höchstgebot betrug aber nur 52,740 $, also etwa den vierzehnten Theil der Schätzungssumme. Der Zuschlag konnte nicht ertheilt werden, da ⅔ des Taxwerthes nicht erreicht waren. Das Etablissement wird demnach noch längere Zeit außer Betrieb bleiben.

—d **Zwickau**, 17. Juli. Der Geschäftsbericht der Zwickauer Maschinenfabrik auf das Betriebsjahr vom 1. Mai 1878 bis 30. April 1879 ist ausgegeben und legt die Verhältnisse der Anstalt sehr eingehend dar. Erfreulich sind dieselben nicht, denn das Geschäft ging im letzten Jahre noch schlechter als im Jahr vorher. Es mußte der Betrieb beschränkt und sogar zu Arbeiterentlassungen geschritten werden. Nicht nur hat sich der Umsatz von 387,560 $ auf 348,867 $, also um 38,396 $ vermindert, sondern es sind auch Verluste vorgekommen, so daß 6000 $ zweifelhafte Forderungen abgeschrieben werden mußten. Der Rückgang in dem Umsatze erklärt sich aus der Preisreduction der Waaren, dann aber auch aus der schlechten Lage der Kohlenindustrie. Die Kohlenwerke bei Zwickau und Lugau hatten zwar Reparaturen an Maschinen für Kohlenaufbereitungsanstalten (eine Specialität der Fabrik) nöthig; allein neue Maschinen wurden nur wenig begehrt. Auch andere Industriezweige hatten nur geringen Bedarf, und es ist daher nicht zu verwundern, daß der Reingewinn nur 7986 $ beträgt, der in der Weise Verwendung findet, daß auf die 2500 Actien je 3 $ — 1 Proc. (gegen 1½ Proc. für das vorige Geschäftsjahr) Dividende entfallen, der Rest von 486 $ aber dem Reservefonds zugewiesen wird. Die Eisengießerei hat überhaupt 516,038 Kilogr. oder 32 622 Kilogr. weniger als im Jahre vorher producirt. Auch bei den Rohaufwaaren sind die Preise zurückgegangen, obgleich dieses Rohmaterial nicht in demselben Verhältniß im Preise sank; Abschreibungen sind in Höhe von 19 415 $ gemacht worden. Die Debitoren sind mit 197,860 $, die Creditoren nur mit 9600 $ aufgeführt, während das Darlehnconto mit 68,915 $ belastet ist. — Der Geschäftsbericht kann zwar hinsichtlich der finanziellen Resultate nicht die besten Hoffnungen erwecken; allein die Vermögenslage des Institutes ist keine schlechte, und auch die Maschinen, welche geliefert worden, dürfen sich getrost den Erzeugnissen anderer Fabriken an die Seite stellen. Ein Beweis dafür ist die Prämiirung der von der Fabrik ausgestellten Dampfmaschinen gelegentlich der Maschinenausstellung in Erfurt. Es wird sich auch hier zeigen, ob die Eisenzölle, von denen derartige Werke sich so viel versprechen, wirklich zur Besserung der Eisenindustrie dienen werden.

†† **Dresden**, 17. Juli. Sächsische Nähfadenfabrik, vormals R. Heydenreich, zu Witzschdorf. Der heute ausgegebene Geschäftsbericht der Sächsischen Nähfadenfabrik zu Witzschdorf, den Zeitraum vom 1. April 1878 bis 31. März 1879 umfassend, bezeichnet das vergangene Geschäftsjahr als ein für die Industrie wiederum höchst unbefriedigendes. Die Haltung der Strumpfwaarenfabrikation bot den für diese Branche arbeitenden Spinnereien keine Chance der Besserung, während die fast bis Februar a. c. andauernde rückgängige Bewegung des amerikanischen Baumwollenmarktes bei den Preisen der Gespinnste in empfindlichster Weise zur Geltung kam. Namentlich für Prima amerikanische Gespinnste war die Nachfrage äußerst gering und Verkäufe nur mit unverhältnißmäßigen Opfern zu erzielen. Um die nachtheiligen Einwirkungen dieser ungünstigen Lage der Spinnereibranche überhaupt möglichst abzuschwächen, hat die Direction des Etablissements noch die Erzeugung einer dritten Garnqualität aus amerikanischer Baumwolle aufgenommen. Außerdem hat dieselbe den Bezug auswärtiger Gespinnste für den Bedarf der Zwirnerei möglichst vermieden, den letzteren vielmehr, so weit Dies irgend thunlich, aus der Production der eigenen Spinnerei gedeckt und vor Allem nach wie vor nach allen Richtungen hin die größte Sparsamkeit im Betriebe beobachtet. Trotzdem war die Fabrik, um nicht übermäßig auf Lager zu arbeiten, gezwungen, während mehrerer Monate die Arbeitszeit in der Spinnerei um 2 Stunden täglich zu reduciren. Im Zwirngeschäft hatte das Unternehmen gleichermaßen unter dem Drucke der englischen Concurrenz, die den deutschen Markt noch immer mit ihrer Ueberproduction überfluthet, zu leiden, doch ist es gelungen, den Absatz vollständig auf der Höhe des Vorjahres zu erhalten. Außerdem litt die Zwirnfabrikation noch unter dem weiteren beträchtlichen Nachtheile, daß das Rohmaterial sich bedeutend vertheuerte, ohne daß Dies bei dem Preise des Fabrikates zum Ausdruck gebracht werden konnte. Die Production betrug im Spinnereigeschäft 397,728 Pfund englisches Gewicht (57,331 Pfund weniger als im Vorjahre). In der Zwirnerei wurden erzeugt 173,810 Zoll-Pfund (18,309 Zoll-Pfund mehr als im Vorjahre). Der erzielte Bruttogewinn betrug 130,295 Mark. Nach Abschreibungen in Höhe von 75,517 $ verblieb ein Reingewinn von 54,778 $. Hiervon soll, nach den üblichen Dotirungen ꝛc., sowie nach Extra-Abschreibung von 20,000 $ auf Wasserbau-Conto, eine Dividende von 1 Procent an die Actionaire vertheilt werden. Von der seitens der Reichsregierung inaugurirten neuen Zollpolitik erhofft man für das Unternehmen die langersehnten besseren Zeiten erblühen zu sehen. (?) — Bilanz 3,466,291 $.

†† **Dresden**, 17. Juli. Vereinigte Dresdner Strohhut- und Federfabrik, vormals Fiegel und Löwinsohn. Wie wir erfahren, gestaltet sich der Abschluß des vorgenannten Unternehmens für das Geschäftsjahr 1878/79 derart befriedigend, daß selbst bei hochbemessenen Abschreibungen und mehr wie reichlichen Rückstellungen für zweifelhafte Außenstände auf eine Dividende von 4 Proc. mit Bestimmtheit zu rechnen ist. Die finanzielle Situation des Unternehmens ist gegenwärtig eine sehr gute, da dasselbe ultimo Juni a. c. außer über namhafte sichere Außenstände und ein courantes Waarenlager auch noch über ein beträchtliches Bankguthaben zu verfügen hatte, gegenüber nur geringen eigenen Verbindlichkeiten. Dem neuen Geschäftsjahre kommen die theilweise bedeutend gestiegenen Preise für Geflechte, das zu niedrigen Sätzen angenommene Waarenlager, ferner der billige Einkauf eines nicht unerheblichen Quantums unverarbeiteten Geflechtes, sowie endlich neuerschlossene lohnende Absatzgebiete zu Statten. In den letzten beiden Geschäftsjahren konnte bekanntlich eine Dividende nicht vertheilt werden.

— Ostpreußische Südbahn. Die Direction theilt mit, daß sie fortan von einer officiellen Publication der Monats-Einnahmen absehen und dieselben allein dem „Wolff'schen Telegraphen-Bureau" übermitteln wird.

† Der Verwaltungsrath der Hannover-Altenbekener Eisenbahn beruft soeben auf den 21. August eine außerordentliche Generalversammlung ein; für dieselbe ist folgende Tagesordnung festgesetzt: „Antrag der Gesellschaftsvorstände auf Genehmigung des mit der Staatsregierung abgeschlossenen Vertrages vom 8. Juli 1879 wegen Ueberlassung des Betriebes und der Verwaltung, sowie demnächstiger Eigenthumsübertragung des gesammten Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Unternehmens an den Staat unter gleichzeitiger Auflösung des Unternehmens."

W. Bromberg, 17. Juli. **Kohlen-Tarife.** Auf die an den Minister der öffentlichen Arbeiten seitens der hiesigen Handelskammer gerichtete Petition um Frachtermäßigung der schlesischen Kohlentransporte in gleicher Höhe wie die nach den in Westpreußen gelegenen Ostbahn-Stationen gültigen Ausnahmetarife (vergl. „Leipziger Tageblatt" vom 17. Juli) ist ein abschlägiger Bescheid ergangen. In dem Ministerialschreiben wird darauf hingewiesen, daß das Recht einer Frachtermäßigung für Bromberg nach dem mit der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft geschlossenen Betriebs-Ueberlassungsvertrage vom 26. August 1856 dem Verwaltungsrathe dieser Bahn vorbehalten ist, und daß zur Anordnung der nachgesuchten Frachtermäßigung das Ministerium nicht befugt sei. Unter den Gründen, welche für die Genehmigung der Ausnahmetarife bestimmend waren, wird auch die Beschaffung neuer Transporte und die Erschließung eines neuen Verkehrsgebietes angeführt, welche eine dauernde Befestigung der geschäftlichen Grundlagen, namentlich des Oberschlesischen Eisenbahn-Unternehmens versprechen. Für die Strecke der Ostbahn tritt dadurch augenscheinlich unserer Meinung nach ein wesentlicher Nachtheil ein, denn einmal hat sie statt der schlesischen bisher die englische Kohle geführt (es findet also keine Vermehrung der Transporte statt), alsdann waren die Frachtsätze für diese wesentlich höher als die Frachtantheile der Ostbahn an den Ausnahmetarifen der oberschlesischen Kohlen-Transporte sind. Durch letztere erleidet also die Ostbahn einen beträchtlichen Ausfall ihrer Frachteinnahmen, wie aus dem Betriebsausweise ersichtlich, nicht ohne Rückwirkung auf die Rentabilität dieser staatlichen Verkehrsanstalt. Es lag aber auch keine Nothwendigkeit vor, auf Kosten der letzteren, wie der Minister sich ausdrückt, die geschäftlichen Grundlagen des oberschlesischen Eisenbahn-Unternehmens dauernd zu verbessern, nachdem die Rentabilität desselben ja (7½ Proc.) eine recht gute und in stetiger Steigerung ist. Andererseits hat das der Oberschlesischen Bahn zugestandene Reservatrecht, die niedrigeren Sätze der weiteren Stationen auf nähere Orte ausschließen zu dürfen, geringe Berechtigung, um so weniger, als beispielsweise für Schulitz diese Ausnahmesätze eingeführt wurden. Besonders bedauerlich ist aber, daß das Ministerium den dadurch geschaffenen Nothschrei unseres Kohlenhandels, die in der Petition der hiesigen Handelskammer angeführten mittelbaren Nachtheile der hiesigen Industrie unberücksichtigt läßt, indem es annimmt, daß durch die Einrichtung höherer Tarife für näher gelegene als für entferntere Stationen in dem von der englischen Kohle bisher beherrschten Gebiet eine Verschiebung der Preisverhältnisse an den einzelnen Stationen zu Ungunsten der Binnenplätze nicht herbeigeführt wird.

-u- Ueber den Concurs der ehemaligen „Preußischen Berawerks- und Hütten-Actiengesellschaft" (Zeche Hansa bei Dortmund) dürften nachstehende Angaben von allgemeinem Interesse sein: Die gesammten Schulden der Gesellschaft belaufen sich auf über 26,000,000 ℳ, worunter allein 25,000,000 Mark Hypothekenschulden. Aus dem Verkaufe der Zechen „Hansa", „Hollera", „Erin" und dem Eisenwerk „Vulkan" sind nur 36,697 ℳ und aus der ganzen Masse 158,121 ℳ erlöst worden. Die Berliner Handelsgesellschaft hatte, damit die Arbeit auf den Gruben nicht eingestellt zu werden brauchte, einen Vorschuß von 240,283 ℳ geleistet. Die Gläubiger erhalten also gar Nichts, ja es werden nur mit Mühe die Gerichtskosten gedeckt.

-u- Die Handelskammer zu Lüdenscheid macht aufmerksam auf die vielfach von Zinngießern handwerksmäßig hergestellten Löffel, die eine starke Beimischung, mindestens 33⅓ Proc., Blei enthalten, welche Legirung im häuslichen Gebrauch höchst nachtheilig werden muß; ebenso wird auf die eisernen verzinnten Löffel hingewiesen, als der Gesundheit nachtheilig.

— Carl-Ludwig-Bahn. Die Carl-Ludwig-Bahn bringt zur Kenntniß, daß die von deutschen Bahnen mit 15. Juli gekündigten diversen rumänisch-galizisch-deutschen Getreide-Tarife bis Ende dieses Jahres intact bleiben.

-u- Gegen den Wucher. In der „Monatsschrift für deutsche Beamte", redigirt vom königl. Geh. Regierungsrath Jacobi in Liegnitz, liest man, daß zum Schrecken aller Wucherer in Pest eine Zeitung gegründet wird, die in jeder Nummer das Porträt eines berüchtigten Wucherers dessen Leben und Charakter, dessen Wucherbetrieb, Geldleihbedingungen, üblichen Zinsfuß u. s. w. bringen soll. Eine solche Zeitung für ganz Deutschland wäre auch nicht übel, meint das Jauer'sche Blatt, dem wir diese Notiz entnehmen. Auch in Leipzig sollen, wie uns mitgetheilt wird, solche „dunkle Ehrenmänner" ihr unsauberes Handwerk treiben.

—→ Italienisches Papiergeld. — Im schönen Lande Italia sieht man die Goldorangen blühen, aber wenig gemünztes Gold blinken. Auch das Silber hält sich den Blicken verborgen. Dafür überwuchert das Papiergeld bis zur Scheidemünze herab. Jetzt stellt man in Rom Banknoten von großen Appoints her, Tausend-Lire-Billets der vereinigten Nationalbanken. Ein solches Billet würde 800 ℳ werth sein, wenn das Papier al pari stände, was bekanntlich längst nicht mehr der Fall ist.

—→ Die Reblaus und der französische Weinbau. Das Blatt „le Médocain" meldet das unaufhaltsame Vordringen der Reblaus in den Weingegenden Frankreichs, auch im Medoclande. Die Weinbauern sind in Verzweiflung darüber, daß ihnen dasselbe Schicksal droht, wie denen im Gard und Herault. Saint-Estèphe, das bisher verschont geblieben, hat den bösen kleinen Feind auch bereits gespürt. — Diese Aussichten sind eine schöne Zugabe zu den neuen Weinzöllen des neuen deutschen Reiches.

Bern, 15. Juli. (N. Zürch. Ztg.) Das eidgenössische Zolldepartement macht im „Bundesblatt" darauf aufmerksam, daß bei allem schonenden Vorgehen, welches gegenüber dem Reisendenverkehr von Seiten der Schweiz beobachtet wird, den Zollbeamten immerhin gesetzlich das Recht zur Revision des Reisegepäcks zusteht. Ergeben solche Revisionen, daß Jemand versucht, mittelst falscher Declarationen zollpflichtige Gegenstände als „Reisegepäck" zollfrei einzubringen, so tritt in Anbetracht der ausgedehnten Erleichterungen zu Gunsten des Verkehrs von Reisenden ein um so schärferes Strafmaß ein.

—→ Ausfuhr nach San Salvador (Republik). Es wird amtlich bekannt gemacht, daß vom 30. September, beziehentlich 30. November d. J. ab alle Waareneingänge für die Republik San Salvador von Ursprungszeugnissen in dreifacher Anzahl und versehen mit dem Visa eines Consulates von Salvador begleitet sein müssen. Das Visa kostet bei Waaren bis zu 15,000 Francs Werth 5 Francs, bei höheren Werthen 10 Francs. Nach dem Gothaischen Hofkalender ist San Salvador beim Deutschen Reich durch einen bevollmächtigten Minister der in London residirt, sodann in Aachen, Hamburg und Stettin durch Consuln oder Generalconsuln vertreten. — Andererseits giebt es nach derselben Quelle einen deutschen Consul in Amapala Dr. C. E. Bernhard. — Vom 30. September an müssen die mit der Isthmusbahn eingehenden, vom 30. November auch die zu Schiffe zugeführten Waaren jener Vorschrift genügen. (Der Werth der Einfuhr wird für das Jahr 1874 mit 2,150,000 Doll., der des Exports mit 3,896,000 Doll. angegeben.)

Post- und Telegraphenwesen.

—→ Brasilianische Telegraphenkabel. Das Kabel zwischen Pernambuco und Bahia, sowie Rio de Janeiro ist abermals unterbrochen (Telegramm vom 14. d.). Ebenso bestehen Störungen südwärts von Rio de Janeiro nach Montevideo zu.

Leipziger Börse am 18. Juli.

Die Börse hatte schon während der letztverwichenen Tage Veranlassung gefunden, sich der Eingehung umfangreicher Engagements zu enthalten und mehr eine abwartende Haltung einzunehmen. Heute ist nun in der allgemeinen Situation eine Wendung zum Besseren nicht eingetreten, ebenso wenig aber vollzog sich eine Verschlechterung der Tendenz — es blieb eben einfach beim Alten, d. h. gleichwie während der Vortage beobachtete die Börse Zurückhaltung und beschränkte dieselbe ihre Thätigkeit fast nur auf die Erledigung der aus Privatkreisen vorliegenden Ordres. Da aber die letzteren nur in bescheidener Anzahl eingegangen waren und im Allgemeinen über mäßige Summen nicht hinausgingen, so war es natürlich, daß es der Verkehr zu einer eigentlichen Bedeutung um so weniger zu bringen vermochte, als es sich bei den in den Coursen stattgefundenen Fluctuationen zumeist nur um Bruchtheile handelte. Ist auch die Kauflust der Börse vorerst wieder auf ein Minimum reducirt, so ist doch hervorzuheben, daß eine drängendere Verkaufsneigung durchaus nicht vorhanden ist, welcher Umstand darauf schließen läßt, daß die Börse noch immer an der Hoffnung festhält, daß bald eine Wendung zum Besseren eintritt.

Von den deutschen Staatseffecten waren Reichsanleihe, Sächsische Rente, 4proc. Sachsen und Preußische Consols ziemlich belebt; 4proc. Erbländ. Pfandbriefe sind andauernd stark gesucht, das sich zeigende Material wird jedesmal rasch weggenommen; in den 4½ und 5proc. Pfandbriefen der Creditanstalt entwickelte sich einiges Geschäft; 5proc. Anleihe der Communalbank, Pfandbriefe der Central-Bodencreditanstalt, Norddeutsche Grundcreditbankscheine, Pfandbriefe der Süddeutschen Bodencreditanstalt, Kasseler Stadtanleihe und Gothaer Prämien-Pfandbriefe schlossen sämmtlich zu höheren Coursen.

Der Eisenbahnactienmarkt war fest und fanden in einigen Papieren erhebliche Abschlüsse statt. Sehr bevorzugt waren wieder Russ. Teplitzer, die einen weiteren Coursaufschwung von 2 50 Proc. nahmen. Buschtiehrader A erholten sich von ihrem gestrigen Verluste, Mainzer zogen gleichwie Buschtiehrader B und Thüringer im Course an; letztere gingen ziemlich lebhaft um. Niedriger waren Altenburg-Zeitzer (— 1), Bergische (— 2,65), Anhalter (— 0.20), Mindener (— 0.65) Magdeburg-Halberstädter (+ 1), Turnauer (— 0,25), Rheinische (— 1,60) und Rumänier (— 0.35).

Von den Stammprioritäten waren Altenburg-Zeitz beliebt und stellte sich der Cours etwas höher.

Auf dem Gebiete der Bankactien war das Geschäft im allgemeinen nicht von Belang, nur einige derselben kamen in bemerkenswerther Weise in Betracht. Leipziger Credit sehr fest und ziemlich lebhaft; per August wurden größere Beträge zu 136,25 gehandelt. Darmstädter, Leipziger Bank, Deutsche Bank, Leipziger Disconto, Meininger und Weimarische Bank fanden zu gesteigerten Coursen leicht Nehmer.

In den Industrieactien blieb das Geschäft beschränkt; Leipziger Vereinsbieractien (+ 1), Golzern (+ 1) und Jürgens (+ 0,50) angenehm; Malzfabrik war nur höher erhältlich, Gohlitzer fest, Zimmermann, Deutsche Werkzeug (— 1,25), Immobilien (— 0,50), Thode (— 1) und Kammgarn matt.

Von den Kohlenactien waren Deutschland 10 ℳ höher gesucht. Oelsnitz fest, Lit. C 10 ℳ besser.

Für verschiedene Prioritätsobligationen documentirte sich Kauflust; zu erwähnen sind vorzugsweise Leipzig-Dresdner von 1866, von welchen große Appoints den Paricours erreichten, ferner waren Buschtiehrader I und II, Aussiger V und VI, Dux-Bodenbach I und III, Staatsbahn und Turnauer III zu höheren Coursen animirt; in Lemberger II etablirte sich gutes Geschäft.

Von den ausländischen Fonds spielten wieder Orientanleihe eine hervorragende Rolle; II. und III. Serie waren zu 60.20 lebhaft begehrt und mehrfach im Handel; für Franzensbader äußerte sich wieder gute Kauflust und gingen zu der erhöhten Notiz ansehnliche Beträge aus dem Markte. Wiener Communalanleihe kamen gleichwie österreichische Goldrente ebenfalls zur Geltung.

Auf dem Wechselmarkte ging es heute nicht ganz mehr so lebhaft zu als gestern, in Pariser fanden größere Transactionen statt, beides Wien und kurzes Holland gefragt; beides London, ferner kurzes Amsterdam und kurzes Paris anziehend.

Von den Sorten setzten Rubel die steigende Coursbewegung weiter fort; Silbercoupons und österreichische Banknoten erzielten gleichfalls eine kleine Besserung.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 17. Juli. Die von der gestrigen Nachbörse eingetretene Ermattung hatte auf die Abendbörsen durchaus keinen Einfluß, dieselben verkehrten vielmehr in recht fester Stimmung bei höheren Coursen und war die heutige Wiener Vorbörse auch fest gestimmt. Trotzdem eröffnete die hiesige Börse in recht lustloser reservirter Haltung. Die Speculation schien sogar zu größeren Abgaben bereit, so daß die Course in der ersten Börsenhälfte eine kleine Abschwächung auf allen Gebieten erfuhren. Für Bahnen lagen besonders stärkere Verkaufsordres vor, weil die Einnahme der Bergisch-Märkischen Bahn für wenig befriedigend gehalten wurde. Gegen 1½ Uhr befestigte sich wieder die Stimmung etwas, das Geschäft blieb jedoch auf allen Gebieten sehr vernachlässigt. Auf dem Bahnenmarkte herrschte sehr reservirte, im Allgemeinen als schwach zu bezeichnende Stimmung. Bankactien still. Bergwerke und Industriepapiere ohne Geschäft. Preußische Fonds still und unverändert.

D. **Frankfurt a. M.**, 17. Juli. Gerade wie Wien gestern durch seine matten Course nachtheiligen Einfluß auf die Tendenz ausgeübt hatte, rief heute jener Platz durch seine günstigen Notirungen eine entschiedene Besserung hervor und der Verkehr hatte ein sehr frisches und freundliches Aussehen. Die Hauptursache der Besserung sind die ungarischen Nachrichten, wonach man dort neuerdings gesteigerte Exporthoffnungen hegt; außerdem haben die russischen Erntenachrichten und die dadurch bewirkte Steigerung der Orientanleihen, sowie endlich die brillante Tendenz der Pariser Börse den Markt in rosige Laune versetzt. Man eröffnete mit wesentlich erhöhten Coursen und wenn auch dieselben sich nicht ganz bis zum Schluß behaupten konnten, so bleibt die Stimmung doch eine entschieden günstige. Creditactien waren von 239½ bis 238½, Staatsbahnactien, für welche sich gute Kauflust zeigte, von 246½—247¼ im Umsatz.

Frankfurt a. M., 17. Juli. Effecten-Societät. Creditactien 238½, 1860er Loose 123¼, Galizier 109½, Silberrente 60⅛, österr. Goldrente 69½, ungar. Goldrente 82¼, II. Orientanleihe 60¼, III. Orientanleihe 59 15/16. Still.

Wien, 17. Juli. Straßenverkehr. Creditactien 271.50, Papierrente 66.97½, ungar. Goldrente 93.45. Fest.

London, 15. Juli. Der Werth für Barrensilber behauptet sich fest auf 51⅞ d, wozu ein ziemlich guter Begehr für Oesterreich besteht und sind zu diesem Preise, die mit dem Dampfer „Redway" angebrachten Baaren begeben worden. Ein sehr kleines Quantum mit dem französischen Mexiko-Dampfer „Washington" hat zu 50⅞ d per Unze Nehmer gefunden, was um ⅛ d. niedriger ist als der zuletzt bezahlte Preis, doch wird der Rest der genannten Münzen in Erwartung eines höheren Werthes zurückgehalten. Die Wechselcourse werden aus Ostindien unverändert mit 1 s. 8⅛ a 8 1/16 d. per Rupie gemeldet.

London, 17. Juli. Consols 98, Italien. 5proc. Rente 79, Lombarden 7⅞, 5proc. Russen von 1873 88, 5proc. Türken von 1865 11⅞, 5proc. fund. Amerikaner 105¼ excl., ungar Schatzanweisungen 102⅞, ung. Goldrente 80⅞, österr. Goldrente 68⅝, Spanier 15⅛, Egypter 48⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.61, Wien 11.77, Paris 25.45, Petersburg 23⅞. — Platzdiscont ⅞ Procent.

London, 17. Juli, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols 98, Türken 11⅞, 1873er Russen 87⅞, ungar. Schatzanweisungen 102⅞, ungar. Goldrente 80⅞, Silber 51⅞. Fest. — Aus der Bank flossen heute 50,000 Pfd.

London, 18. Juli. Consols 98 1/16, Russen von 1873 88 1/16.

Paris, 17. Juli. Steigend. Crédit mobilier 547, Spanier extér. 15⅛, do. intér. 14, Suezcanal-Actien 742, Banque ottomane 512, Société générale 538, Crédit foncier 832, neue Egypter 247, Banque de Paris 826, Londoner Wechsel 25.29⅞.

Paris, 17. Juli. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 82.77½, Anleihe von 1872 118.07½, Türken 12.07½, Egypter 245.00, österr. Goldrente 69 11/16, 1877er Russen 91⅞. Fest.

Florenz, 17. Juli. 5proc. Italienische Rente 88 87, Gold 22.07

Petersburg, 17. Juli. Wechsel auf London 24⅞, II. Orientanleihe 92⅞.

Bankausweise. **London**, 17. Juli.

Totalreserve . .	21,138,000	Zun.	369,000 Pfd.
Notenumlauf . .	29,328,000	Abn.	152,000 "
Baarvorrath . .	35,466,000	Zun.	217,000 "
Portefeuille . .	17,916,000	Abn.	359,000 "
Guthaben d. Priv.	33,511,000	Zun.	679,000 "
do. des Staats	4,050,000	Abn.	765,000 "
Notenreserve . .	19,813,000	Zun.	325,000 "
Regierungssicherheit . . .	16,750,000	Abn.	30,000 "

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 55⅞ Proc. Clearinghouse-Umsatz 105 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 19 Millionen.

Paris, 17. Juli.

Zunahme.	
Portefeuille d. Hauptbank u. d. Filialen	4,887,000 Frs.
Notenumlauf	6,003,000 "
Guthaben des Staatsschatzes . . .	11,381,000 "
Abnahme.	
Baarvorrath	11,662,000 Frs.
Gesammt-Vorschüsse	51,000 "
Laufende Rechnungen der Privaten .	28,465,000 "

Verloosungen. Salm Reifferscheid 40-fl.-Loose vom Jahre 1855. Ziehung am 15. Juli 1879. Auszahlung am 15. Januar 1880. Hauptpreise: Nr. 72042 20,000 fl. Nr. 11209 2000 fl. Nr. 75648 1000 fl. Nr. 61470 81279 a 200 fl. Nr. 3950 49073 72771 92761 a 120 fl. Nr. 11312 26069 28272 59995 64513 90875 92394 98088 a 110 fl. Nr. 8972 9479 16358 32446 35113 38428 45738 50603 54137 62877 65938 84037 95429 a 100 fl.

Waldstein-Wartemberg 20-fl.-Loose vom Jahre 1847. Ziehung am 15. Juli 1879. Auszahlung am 15. Januar 1880. Hauptpreise: Nr. 68810 20,000 fl. Nr. 11681 2000 fl. Nr. 22994 1000 fl. Nr. 20997 94568 a 500 fl. Nr. 675 9298 46638 62639 64118 a 100 fl. Nr. 18026 45870 52622 57212 58051 81946 85615 89299 94437 a 50 fl. Nr. 17713 18280 26034 27724 27855 36687 39396 41794 45099 48020 53259 61544 62076 74439 85369 85644 87253 91869 92360 a 40 fl.

Niederl. Communal-Credit 100-fl.-Loose vom Jahre 1871. Ziehung am 15. Juli 1879. Auszahlung am 15. Februar 1880. Hauptpreise: Nr. 173 6000 fl. Nr. 71596 1500 fl. Nr. 23149 28716 65599 70052 a 350 fl. Nr. 8933 44672 55923 65481 a 250 fl.

Stadt Paris 400-Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 13. Juli 1879. Auszahlung am 1. August 1880. Hauptpreise: Nr. 122954 200,000 Frcs. Nr. 132352 297095 412071 473871 a 10,000 Frcs. Nr. 83325 103842 334934 346844 414479 446032 453966 507021 627388 688374 a 1000 Frcs.

Stadt Gent 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 15. Juli. Auszahlung am 15. August 1879. Hauptpreise: Nr. 105,120 a 10,000 Frcs. Nr. 25892 54911 a 1000 Frcs. Nr. 14346 4 540 139310 a 500 Frcs. Nr. 12483 131815 a 250 Frcs. Nr. 9005 83504 a 200 Frcs.

Eisenbahn-Einnahmen. Bergisch-Märkische Bahn. Juni. a) Stammbahn 4,421,667 ℳ (— 117,067 Mark), Total + 304,607 ℳ, b) Ruhr-Siegbahn 495,068 ℳ (+ 11,124 ℳ), Total + 76,485 ℳ

Rhein-Nahe. Juni 280,341 ℳ (— 11,820 ℳ), Total — 59,887 ℳ

Zahlungs-Einstellungen. Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Liedtke in Bromberg ist der gemeine Concurs eröffnet. Zahlungseinstellung: 20. Mai cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Adolf Thiel daselbst. Erster Termin: 1. August cr. — Kaufmann Paul Brandes in Frankfurt a. O. Zahlungseinstellung: 1. Juli cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Hoeber daselbst. Erster Termin: 28. Juli cr. — Ueber das Vermögen des verstorbenen Rittergutsbesitzers Ottomar von Kraatz in Meischlitz ist der gemeine Concurs eröffnet. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Tolki. Erster Termin: 25. Juli cr. — Handlung J. Hauptmann & Co., sowie die Inhaber Kaufmann Julius Hauptmann und die verehelichte Kaufmann Bertha Hauptmann geb. Singer in Berlin. Zahlungseinstellung: 9. Juli cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Werner daselbst. Erster Termin: 28. Juli cr.

Mailand, 15. Juli. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 10 Ballen Gregen, 49 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 4785 Kilogr. Es zeigen sich Anzeichen, daß Nachfrage eintreten wird. Wenig Geschäfte. — Goldcours am Abend 22,02 Lire.

Lyon, 15. Juli. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 87 Ballen Organsinen, 33 Ballen Tramen, 30 Ballen Gregen, und hat 68 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 11,644 Kilogr. Transactionen schwierig. Angebote niedrig.

New-York, 5. Juli. (N.-Y. H.-B.) Fremde Manufacturwaaren. Seidenwaaren. Während der letzten Woche ist es lebhafter gewesen als es in dieser Zeit zu erwarten war. Der Absatz beschränkte sich jedoch nur auf einige Besatzartikel, wie Satins und Sammete in schwarz und farbig. Es hätten einige größere Transactionen gemacht werden können, wenn man zu alten Preisen hätte abgeben wollen. Bei den anhaltend höheren Seidenpreisen und den in Folge dessen heraufgesetzten Factura-Ansätzen ist man gezwungen, einen Aufschlag zu verlangen und lieber Geschäfte einstweilen zu marquiren. Ueber andere fremde Manufactur-Waaren ist Nichts zu berichten.

Vergleichende Aufstellung des Imports von Webstoffen:

	1879 Doll.	1878 Doll.	1877 Doll.
Woche, beendet am 3. Juli . . .	881,203	740,661	1,002,653
Vom 1. Januar bis 3. Juli . .	43,858,893	39,205,092	42,663,853

Antwerpen, 17. Juli. Wollauction. 2225 B. angeboten, 1463 B. verkauft. Etwas fester.

Bradford, 17. Juli. Wolle ruhig, Alpaccawolle theurer und rege, wollene Garne stetig, feine wollene Stoffe lebhafter, ordinaire flau.

Antwerpen, 17. Juli. Umsatz von Häuten 1748 Stück, von Wolle 27 Ballen, von Kaffee 290 Ballen Haiti zu 39—40c und 500 Ballen Rio zu 31 c.

Havre, 17. Juli. Baumwolle flau. Umsatz 700 Ballen, sehr ord. Louisiana per December 75 Frcs. — Kaffee fest. Verkäufe 1400 Ballen Rio ungewaschen 64—71 Frcs.

Manchester, 15. Juli. Baumwollwaaren. Das Geschäft bleibt unter dem Durchschnitt. Garne und Stoffe, für China und Japan passend, werden in mäßigen Posten umgesetzt, doch sind die Transactionen nicht so bedeutend, daß sie wohlthätigen Einfluß auf den Markt üben. Nach Indien ist das Geschäft matt und unthätig. Garne für Fabrikationszwecke sind sehr schwer verkäuflich und Spinner können größere Transactionen nur bei noch billigeren als den bereits bestehenden Raten zu Stande bringen.

* **Hamburg**, 17. Juli. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle sehr ruhig bei ziemlich unveränderten Werthen; begeben: ca. 300 Packen Nordamerik. in loco. — Cacao im Werthe unverändert. Größere Umsätze wurden nicht bekannt. — Kaffee. Das Geschäft hat sich während der verflossenen Woche lebhafter entwickelt. Die günstigen Berichte, welche von allen größeren Märkten kommen, veranlaßten Käufer rascher zuzugreifen; doch erhöhten Inhaber in Folge der animirten Berichte aus den Productionsländern schließlich derart die Forderungen, daß Käufer sich heute veranlaßt sehen, sich mehr abwartend zu verhalten. Der Markt schließt bei schwachem Angebot sehr fest. Verkauft sind vom 11. bis 17. Juli: 18,000 Sack Rio und Santos 35—75 ₰, 6000 Sack Laguayra 58—90 ₰, 4000 Sack Guatemala und Cost. 55—100 ₰, 1700 Sack Bahia 42—80 ₰, 1500 Sack Domingo 54 bis 65 ₰, 1500 Sack verl. Domingo 62—71 ₰, 1000 Sack Cartie. — Farbehölzer finden guten Absatz; die im letzten Bericht als unverkauft aufgeführten 950/m Pfd. Laguna Campeche Blauholz fanden inzwischen zu 9—9.55 ℳ Käufer. Zufuhren trafen nicht ein und kamen auch keine bedeutenden Lieferungs-Anerbietungen vor. Kürzlich eingetroffene Ladung Lima-Rothholz findet der schönen Qualität und des billigen Preises wegen raschen Absatz. Gelb- und Bimas-Rothholz bei beschränkter Auswahl fest im Preise. Terra Catechu in guter Frage, Terra Japonica still. — Farbeholz-Extracte ohne Veränderung bei gutem Absatz. Indigo sehr fest in Folge des günstigen Ablaufs der Londoner Auction. — Früchte. Aepfel sind in allen Gattungen sehr gefragt und ist geringe Waare fast geräumt. Corinthen und Rosinen kleines Geschäft bei unveränderten Preisen. Mandeln unverändert; im Herbst werden wir für süße und namentlich für bittere Frucht weit höhere Preise sehen. — Gewürze. Cassia lignea hat guten Absatz. Flores matt, Bera rubia, Cardamom vielseitig gefragt und höher bezahlt bei sehr kleinem Vorrath, Ingwer preishaltend, Macis und Muscis-Nüsse in guter Frage, Nelken mehrfach für den Bedarf gekauft, Pfeffer, zu den ermäßigten Preisen fand ein recht guter Absatz statt, Piment mehr zu Gunsten der Käufer, Sternanis leblos. — Harz. Offerten von Amerika waren höher, hier herrscht aber noch immer Stille und bleibt das Geschäft recht träge. — Häute. Preise unverändert. — Heringe. In der verflossenen Woche betrugen die Zufuhren: von schottischen Heringen per Dampfer „Cumberland" 18/1, 7.2 Tonnen, per Lpft. „Berlin" 658/1, 32/2 Tonnen, per Segler „Lady of the Lake" 343/1, [illegible] Tonnen, per Segler „Spray" 589/1, 9/2 Tonnen. Der Absatz von Matjes- bleibt nach wie vor recht befriedigend und blieben Preise gut behauptet. Die eingetroffenen ersten neuen schottischen Voll- wurden zu hohen Preisen prompt vom Bord verkauft. Neue norwegische Fett- sehr begehrt und wurden von den per Dampfer „Lofoten" angekommenen 533/1, 9/2 Tonnen die größeren Marken rasch begeben. — Honig. Die andauernd schlechte Witterung und von Californien eingetroffene ungünstige Ernteberichte haben unserem Markt eine festere Tendenz gegeben. Preise sehr fest. — Wachs bleibt still. — Kleesamen. Geschäftslos bei festen Preisen. — Cocosöl fest. Palmöl ruhig. — Leinöl matt. — Terpentinöl bei freilich nur geringem Absatz dennoch fest behauptet. — Petroleum. Das Geschäft war still, Umsätze loco und Termine unbedeutend, doch mußte loco bei kleinen Vorräthen höher bezahlt werden. Wir notiren: mit 20 Proc. Tara loco 7.50 ℳ, versteuert 10.50 ℳ, Sept./Dec. 7.45 ℳ. — Reis. Zu seitheri-

gen Preisen erhielt sich lebhafte Frage, indeß waren die Umsätze weniger bedeutend, da Inhaber bei der Steigerung an den englischen Märkten ihre Forderungen entsprechend erhöhten. Die angekommenen circa 15,000 Sack Rangoon per „Melpomene" und circa 18,000 Sack Bassein pr. „Kale" und „Wilhelm I." waren bereits schwimmend disponirt; die soeben auf der Elbe eingetroffenen 6500 Sack Rangoon per „Earl of Devon" gehen direct an eine hiesige Mühle. — Sago. Perl- in besserer Frage. — Salpeter, Chili, in fester Haltung, die pr. „W. Röhl" und „Rose of Devon" angekommenen 10,000 Sack waren bereits schwimmend disponirt. — Schmalz und Speck. Ruhiges Geschäft zu bestehenden Preisen. — Talg geschäftslos. — Thee ohne Veränderung, aus erster Hand wurden 840/16, 500/24 Kisten Congo, 66/8 Kisten Souchong verkauft. — Thran unverändert. — Vanille ruhig. — Für Raff. Zucker zeigte sich in Folge höherer Preise von England und Frankreich auch hier eine bessere Stimmung und waren die Forderungen theilweise erhöhet.

Rio de Janeiro, 16. Juli. Kaffee. Tendenz in Rio sehr fest, in Santos sehr fest. Wöchentliche Zufuhr in Rio 56,000 Sack. Vorrath in Rio 75,000 Sack. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 45,000 Sack, do. nach dem Canal und der Elbe 2000 Sack, do. nach dem übrigen Europa 19,000 Sack. Gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 56,000 Sack. Preis von good first 6600 Rs. Wechsel-Cours auf London 20⅝ d. — Wöchentliche Zufuhr von Kaffee in Santos 9000 Sack. Vorrath von Kaffee 20,000 Sack. Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 2000 Sack, do. nach dem übrigen Europa 8000 Sack. Gemachte Verkäufe in Santos 19,000 Sack. Preis eines guten Durchschnittslot in Santos 6200 Rs.

— **Vom Kaffeemarkt in Colombo.** (A. R.) Die neuesten Nachrichten sind vom 18. Juni. Die verflossene Woche war in geschäftlicher Hinsicht eine sehr leblose gewesen; es war nur eine sehr geringe Quantität Bohnen offerirt worden, und die Käufer waren nicht geneigt, zu den Preisen der Verkäufer zu operiren; auch äußerte das Steigen der Course einen lähmenden Einfluß auf die Operationslust. In Estate-Kaffee wurden nur geringe Geschäfte gemacht, und zwar zu Rup. 47,25—48 f. o. b. In Parchment fanden wenige Umsätze zu Rup. 8,75 bis 9,75 per Bushel statt. In einheimischem Kaffee hatten namhafte Transactionen zu Rup. 34,12 Picked and Dried und zu Rup. 35,50 f. o. b. stattgehabt, aber bei Abgang des Dampfers stockte das Geschäft gänzlich. Im Laufe des verflossenen Halbmonats hatten folgende Verschiffungen stattgehabt: nach London 17,966 Ctr. Plantagen-Kaffee und 1219 Ctr. einheimischer Kaffee, nach Triest 2819 Ctr. Plantagen-Kaffee und 625 Ctr. einheimischer Kaffee, nach Venedig 180 Ctr. einheimischer Kaffee, nach Marseille 200 Ctr. einheimischer Kaffee. Die Gesammtausfuhr der Saison nach Europa bis zum obigen Datum war folgende: Plantagen-Kaffee nach England 617,354 Ctr. gegen 395,172 Ctr. im Vorjahr (also 222,182 Ctr. mehr), nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 58,701 Ctr. gegen 63,543 Ctr. im Vorjahr (also 4842 Ctr. weniger). Einheimischer Kaffee nach England 6285 Ctr. gegen 14,148 Ctr. im Vorjahr (also 5863 Ctr. weniger), nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 13,888 Ctr. gegen 22,521 Ctr. im Vorjahr (also 8633 Ctr. weniger). Die Preise waren am 18 Juni folgende: Plantagen-Kaffee per Bushel Rup. 8,75—9,75, do. do. per Ctr. Rup. 47,25—48, Garden Parchment per Bushel Rup. 9,12—8,87½, einheimischer Kaffee f. o. b. per Ctr. Rup. 35,50, do. Picked and Dried per Ctr. Rup. 34.

Paris, 17. Juli. Rohzucker behauptet, Nr. 10/13 per Juli per 100 Kilogr. 50,00, 7/9 per Juli per 100 Kilogr. 56,00 — Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 59,00, per August 59,00, per September-December 59,00.

London, 17. Juli. Havannazucker Nr. 12 21½, Betrag.

Manila, 12. Juli. (Telegramm der Herren Smith Bell & Co., mitgetheilt von Herrn Georg Telge jr. in Hamburg.) Zucker. Extra Superior 15 Lstrl. 12s 7d, Superior Current 13 Lstrl. 5s 3d, Iloilo Superior 13 Lstrl. 9s 8d, do. ungedeckt 10 Lstrl. 2s, 7d, Cebu Superior 12 Lstrl. 12s 11d, do. ungedeckt 10 Lstrl. 2s 7d, Tall Zucker 9 Lstrl. 18s 5d. — Current-Hanf 24 Lstrl. 15s 7d. — Kaffee 68 Lstrl. 1s — d. — Cours 4s — d. — Fracht 1 Lstrl. 15s.

London, 16. Juli. Von neuem Congoo-Thee trafen zwei Ladungen ein. Reis fest aber wenig Handel, zwei Ladungen Necranzia zu 9s gemacht — Pfeffer flau, Singapore grau bis gut schwarz 3½—3⅝ d, Piment 4½—4¾ d, feine Gewürze ruhig und matt. — Cochenille flau, von 599 B. gingen nur 128 um, Honduras schwarz 2s 3d—2s 6d. — Jute flau. — Zinn, Straits und australisch, 64s 9d, engl. Ingots 64s. — Blei und Zink ohne Veränderung. — Quecksilber 6 £. — Kupfer matt. — Cocosöl fest, Ceylon 36s 6d, Cochin 48—50s. — Palmöl, Lagos 32s 6d. — Talg ruhig, altes 34s 6d, neues 35s 6d. — Harz 4s 3d. — Terpentinöl unverändert.

London, 15. Juli. Indigo. Auf heutiger Auction fanden gute bis feine bengalische Consumsorten lebhafte Nachfrage zu 8—9d, und Mittelsorten zu 6—8d höheren Preisen als auf letzter Auction, auch gewöhnliche Sorten gewannen 4—6 d.; Kurpas weniger gehandelt und unverändert. Von 1870 K. Ausgebot fanden 1022 K. Abnahme.

* **Hull**, 17. Juli. Leinöl disp. 27½, per October-December 26½. Raffinirtes Cottonöl disp. 27½, Juli-October 27½.

Nürnberg, 16. Juli. (Hopfenbericht von Leopold Held.) Die lebhafte Haltung des Marktes dauert an. Montag wurden an 300, Dienstag über 400 Ballen verkauft. Heute ist es etwas ruhiger und wurden nur 150—200 Ballen umgesetzt. Der heutige geringere Umsatz rührt jedenfalls daher, daß billigere Waare nicht mehr zu haben ist; unter 80 ℳ ist, falls man nicht ganz schlechte Waare kaufen will, nicht mehr anzukommen. Geringe Waare ist bis zu 100 Procent ihres Werthes vor 14 Tagen gestiegen. Die Berichte aus den Pflanzungen zeigen keine Veränderung an. Das Wetter ist schlecht und die Pflanze will sich nicht bessern und macht in den meisten Districten nur ganz unwesentliche Fortschritte im Wachsthum. Die Stimmung am Markte ist fest.

Glasgow, 17. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 40s 6d.

Viehmarkt. London, 17. Juli. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 900 Stück Hornvieh, 8000 Schafe, 200 Kälber. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s —d a 5s 8d, für Hammelfleisch 4s 6d a 6s 10d, für Kalbfleisch 5s —d a 6s —d, für Schweinefleisch 3s 8d a 4s 6d.

New-York, 4. Juli. Hatte auch der Waaren- und Productenmarkt der vergangenen Woche keine bedeutenden Umsätze aufzuweisen, so liegt Dies nur in der Natur der Sache, und zwar sowohl in Anbetracht der Jahreszeit wie auch des den meisten Kaufleuten schon einige Zeit vor seinem wirklichen Eintritt in den Gliedern liegenden „vierten Juli". Dagegen ist die Stimmung auf dem ganzen Gebiet mit wenigen Ausnahmen eine recht feste zu nennen. Auf der Getreidebörse blieb die Speculation ziemlich thätig, während nur wenig Export stattfand. In Baumwolle beschränkte sich das Geschäft auf den äußersten Bedarf heimischer Spinner zu unveränderten Preisen. Provisionen behielten stillen Verkehr. In Folge erhöhter Preise ließen die Umsätze in Petroleum nach. Export von Petroleum vom 1. Jan. bis 1. Juli d. J. von New-York 107,243,026 Gall. gegen 85,975,808 Gall. in 1876 und 106,729,168 Gall. in 1877, von anderen Häfen der Union 49,860,108 Gall. gegen 33,178,231 Gall. in 1876 und 39,561,113 Gall. in 1877, Total seit 1. Jan. d. J. 149,903,134 Gall. gegen 119,154,039 Gall. in 1876 und 146,290,281 Gall. in 1877, Parallel-Periode 1876 96 646,087 Gall. dito 1875 98,222,603 Gall. und dito 1874 112,654,134 Gall. Hopfen blieb für gute und beste Waare fest und gesucht, geringe Qualität dagegen vernachlässigt. Blei. In ordinären einheimischen fand eine Preiserhöhung statt; Inhaber forderten schließlich sogar 4c, die größeren Käufer scheinen jedoch vorläufig satt zu sein, und gingen die wenigen Gebote für größere Partien nicht über 3,9c hinaus. Kleinere Posten wurden zu 4c in beschränktem Maaß gehandelt. Raffinirtes geschäftslos und nominell 4,10—4,12½c notirt. Der Markt für amerikan. Roheisen war ruhiger, abwartenden Charakters und bot nichts Neues dar. Wenn das Geschäft, nachdem der Sommer vorüber, hält, was es jetzt verspricht, so ist für den übrigen Theil des Jahres die Aussicht für eine zum Wenigsten gute Haltung der Preise vorhanden. Schottisches Roheisen stand bei ziemlich starkem Angebot in sehr beschränkter Frage; Notirungen ohne Veränderungen, aber größtentheils nominell. In Schienen blieb das Geschäft ein äußerst lebhaftes, sowohl für Stahl- wie für Eisenschienen. Die meisten Werke sind mit Ordres überfüllt, einige sogar bis in den März nächsten Jahres hinein vollauf beschäftigt. Wenn sofortige Lieferung erhältlich wäre, könnten große Posten sofort placirt werden. Kupfer. Fabricirtes hatte nach wie vor zu Combinationspreisen einiges Geschäft. Für Ingot war der Markt dagegen matt. Die Minen-Compagnien fordern 16½c, doch beschränkt sich das Geschäft auf kleine Posten zu 16½—16⅝c. Alle Sorten von westlichem Zink hatten festen, aber ruhigen Markt. Einerseits machte sich die beschränkte Forderung geltend, andererseits war aber auch die Nachfrage keine sehr bedeutende. Zinn bot Nichts von Interesse; die Preise waren bei kleinem Geschäft unverändert. In Zinn-Platten fand dagegen etwas mehr Geschäft statt. (N. P. H.-S.)

Magdeburg, 18. Juli. Kartoffelspiritus. Locowaare unverändert fest, Termine matter. Loco ohne Faß 55½—55 ℳ, ab Bahn 55,5 ℳ, per Juli und Juli-August 54,3 ℳ, per August 54,5 ℳ, per September 55 ℳ, per October 54,5 ℳ per 10,000 Proc mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus matt. Loco 52½ ℳ

Breslau, 17. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Juli-August 52,60, per August-September 52,70, per September-October 51,70. — Weizen per Juli-August 186,00. — Roggen per Juli-August 125,00, per September-October 128,00, per October-November 129,50. — Rüböl per Juli-August 56,00, per September-October 55,00, per October-November 55,25. — Rink fest. — Wetter: Regen.

Köln, 17. Juli. Weizen hiesiger loco 21,50, fremder loco 19,75, per Juli 19,90, per November 19,75. — Roggen loco 14,50, per Juli 12,00, per November 12,40. — Hafer loco 14,50. — Rüböl loco 30,00, per October 29,40.

Stettin, 17. Juli. Weizen per Juli-August 193,00, per September-October 196,00. — Roggen per Juli-August 115,50, per September-October 121,50. — Rüböl 100 Kilogr. per Juli-August 55,50, per September-October 56,00. — Rübsen per September-October —. — Spiritus loco 54,50, per Juli-August 52,70, per August-September 52,70, per September-October 52,90. — Petroleum per September-October 7,70.

Posen, 17. Juli. Spiritus per Juli 51,90, per August 51,90, per October 50,20. Behauptet.

Hamburg, 17. Juli. Weizen loco unverändert, auf Termine matt. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. Weizen per Juli-August 193 Br., 192 Gd., per September-October 196 Br., 195 Gd. — Roggen per Juli-August 120 Br., 119 Gd., per September-October 120 Br., 119 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl still, loco 58½, per October 58. — Spiritus fest, per Juli 37½ Br., per August-September 38 Br., per September-October 39 Br., per October-November 38½ Br. — Kaffee sehr fest, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 7,30 Br., 7,10 Gd., per Juli 7,20 Gd., per August-December 7,40 Gd. — Wetter: Schwül.

Bremen, 17. Juli. Tabak. Umsatz 30 Faß Maryland, 181 Geronen Carmen, 14x3 Packen St. Felix a. L. — Baumwolle ruhig. — Schmalz unverändert. — Speck unverändert. — Wolle. Umsatz 36 Ballen Cap. — Reis. Umsatz 4000 Ballen.

Bremen, 17. Juli. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,00, per August 7,10, per September 7,15, per October-December 7,35.

Pest, 17. Juli. Weizen loco sehr fest, auf Termine fest, per Herbst 10,70 Gd., 10,75 Br. — Hafer per Herbst 5,80 Gd., 5,85 Br. — Mais per August-September 5,45 Gd., 5,47 Br. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 17. Juli. (Schlußbericht.) Roggen per October 147.

Antwerpen, 17. Juli. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. — Roggen behauptet. — Hafer gefragt. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 17. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17¾ bez., 17½ Br., per August 17½ bez. u. Br., per September 18 Br., per September-December 18 bez., 18¼ Br. Ruhig.

London, 17. Juli. An der Küste angeboten 12 Weizenladungen.

Paris, 17. Juli. Weizen fest, per Juli 27,50, per August 27,60, per September-December 27,75. — Mehl fest, per Juli 60,25, per August 60,50, per September-December 61,25. — Rüböl still, per Juli 81,50, per August 81,50, per September-December 81,50, per Januar-April 81,50. — Spiritus ruhig, per Juli 55,50, per September-December 55,50.

New-York, 17. Juli. Baumwolle in New-York 12 1/16, do. in New-Orleans 11⅞. — Petroleum in New-York 6⅞, do. in Philadelphia 6⅞, rohes Petroleum 5, do. Pipe line Certificats — D. 69 C. — Mehl 4 D. 40 C. — Rother Winterweizen 1 D. 15 C. — Mais (old mixed) 45 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅞. — Kaffee (Rio-) 19⅞. — Schmalz (Marke Wilcox) 6½, do. Fairbanks 6⅞. — Speck (short clear) 5½ C. — Getreidefracht 4½.

Berlin, 17. Juli. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: N. Barometer: 27". Thermometer: früh + 12°. Wetter: bedeckt. Die Stimmung im Terminverkehr des heutigen Getreidemarktes war lustlos und die Preise haben sich nicht überall voll behaupten können; recht fest war dagegen die Haltung der Preise für effective Waare, welche letztere ziemlich leichten Absatz hatte. Mit Rüböl war es sehr fest, wobei die Preise sich nicht unwesentlich zu bessern vermochten. Für Spiritus zeigte sich nur wenig Kauflust, trotz etwas ermäßigter Preise. Weizen per 1000 Kilo loco 180—205 ℳ nach Qualität gefordert, per September-October 199½—200 bis 199 ℳ bez., per October-November 202 bis 201 ℳ bezahlt, per November-December 203 bis 202,50 ℳ bez., per April-Mai 207½—207 ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 116—137 ℳ nach Qual. gef., russischer 120½—121 ℳ ab Kahn bez., inländischer 131—132 ℳ ab Kahn bez., per Juli 121½—121 ℳ bez., per Juli-August 121½ bis 121 ℳ bez., per August-September 122 ℳ bez., per September-October 124½—125—124,75 ℳ bez., per October-November 127½ ℳ bezahlt, per November-December 130 ℳ bez. Gek. 8000 Ctr. Kündigungspreis 121 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 105—180 ℳ nach Qual. gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 113—148 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 125—138 ℳ, russ. 115—133 ℳ, pommerscher 137—140 ℳ, schlesischer 137—140 ℳ, böhmischer 137—140 ℳ, fein weiß pommerscher 141—143 ℳ, Alles ab Bahn bez., per Juli 127½ ℳ bez., per Juli-August 127½ ℳ bezahlt, per September-October 131 ℳ bezahlt, per October-November 131½ ℳ bez.

Mehl. Weizenmehl 0: 26,50—25,00 ℳ, do. 0 u. 1: 25,00—23,50 ℳ, Roggenmehl 0: 20,25—18,50 ℳ, do. 0 u. 1: 18,25—17,00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1: per Juli 18,25 ℳ bez., per Juli-August 18,20 ℳ bez., per August-September 18,20 ℳ bez., per September-October 18,30 ℳ bez., per October-November 18,40 ℳ bezahlt. Gek. 800 Ctr. Kündigungspreis 18,25 ℳ

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Fass, loco 56,6 ℳ, ohne Faß 56 ℳ, per Juli 55,4—56,5 ℳ bez., per Juli-August 55,4—56,5 ℳ bez., per August-September 55,4—56,5 ℳ bez., per September-October 55,4—56,5 ℳ bez., per October-November 55,6 bis 56,7 ℳ bez., per November-December 55,8 bis 56,8 ℳ bezahlt, per December-Januar 56,8—57 ℳ bez., per April-Mai 57,2—57,7 ℳ bez.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Fass loco 22,5 ℳ bez., per Juni 22,2 ℳ bez., per Juli-August 22,2 ℳ bez., per September-October 22,5 ℳ bez., per October-November 23,2 ℳ bez., per November-December 24 ℳ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 53,5 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer per Juli 52,9 bis 52,6—52,7 ℳ bez., per Juli-August 52,9—52,6 bis 52,7 ℳ bez., per August-September 53—52,8 bis 52,7 ℳ bez., per September-October 53,1—52,8 bis 52,9 ℳ bez., per October-November 51,8—51,7 ℳ bez., per November-December 50,7 ℳ bez., per April-Mai 52,2 ℳ bez. Gek. 50,000 Liter. Kündigungspreis 52,7 ℳ

* **Frankfurt a. M.**, 17. Juli. (Original-Producten-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauß, Agent.) Die Berichte vom Lande klagen über zu viel Nasse und wäre trockenes heißes Wetter sehr erwünscht. Der Getreidehandel zeigte einen vertrauensvolleren festeren Ton und ist fast überall eine mäßige Werthserhöhung zu constatiren. Unser Montagsmarkt hat prima Weizen auf 22½—22¾ ℳ, ab unserer Umgegend 21¾—22 ℳ und fremden 20 bis 22 ℳ emporgebracht; der Umsatz aber ist nicht größer geworden, da die Verkäufer in Folge der Witterungsverhältnisse sich zwar mehr zurückgezogen hatten, auf der anderen Seite aber das Vertrauen kaum größer geworden ist. Die Speculation ist sehr zaghaft, da Wetterspeculationen sich selten rentiren. — Roggen konnte sich dem befestigenden Einfluß nicht ganz entziehen und ist der Abzug an Consumenten zu etwas höherem Preise ziemlich schlank. Wir notiren prima hierländischen Roggen zu 15¾ ℳ, Petersburger 14½ ℳ, Nicolajeff 13—13½ ℳ, Galatz 13 ℳ; uns scheint die gute Tendenz etwas gebrochen und wir müssen Stimmung matt bezeichnen. — Gerste nicht genannt. — Hafer blieb der fast allein vernachlässigte Artikel und verlief der Handel so still und interesselos wie möglich. Prima Hafer 15—15½ ℳ, hochfeiner über Notiz, mittel 14 ℳ, Stimmung eher fest. — Hülsenfrüchte ohne Leben. — Am Mehlmarkt ist keine Veränderung eingetreten, nur haben wir hervorzuheben, daß, während voriger Woche noch von muthmaßlichen großen Leistungen von galizischen und ungarischen Mühlen gesprochen werden konnte, die Erfahrung dieser Woche eine solche Erwartung mehr oder weniger illusorisch erscheinen läßt. — Raps, bisher nur langsam aber stetig im Preise vorgeschritten, ist diese Woche namentlich prima trockene Qualität 1878er Ernte plötzlich auf 27—27½ ℳ gestiegen; neuer noch Nichts gethan; wir taxiren wirklich trockene Waare 25—26 ℳ Sonnenschein kann viel helfen. — Rüböl ruhig. — Futterstoffe ohne Aenderung.

Leipziger Börse am 18. Juli 1879.
Witterung: Schön.
Spiritus loco: 55,50 Geld, matt.
Ed. Cerutti, S.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 16. Juli:
1116 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18 Juli. (Eröffnungscourse.)

Oestrr. Cred.-Act. 478,50	Papierrente 68,70
Oestr. Frz.-Staatsb. 493,50	Goldrente 69
Lombarden 152.	Disconto-Comm. 155.
60er Loose 129.	Königs- u. Laurah. 81
Deutsche Bank 123.	Bergische 88,75
Rumänier 33,10	Mindener 137,75
Gal. Carl-Ludw.-B. 104,25	Ungar. Goldrente 82,20
Rheinische 129,50	Neue Russen 89,90
Silberrente 60,10	Russ. Banknoten 207,50

Tendenz: Fest.

Berlin, 18. Juli, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 494.	Köln-Mindener 138.
do. Lombarden 152.	Bergische 88,75
Credit-Actien 479,50	Rheinische 130.
Disconto 155.	Neue Russen 90.
Galizier 104,25	Russ. Banknoten 209.

Tendenz: Fest.

Berlin, 18. Juli. (Schlußcourse.)

Eisenbahnactien.	Gothaer Bank 96,75
Aussig-Teplitz 162,10	Leipz. Discontoges. 74,80
Berlin-Anhalter 95,40	Meining. Creditanst. 88,25
Bergisch-Märkische 89,10	Oberlausitzer Bank 72,90
Berlin-Potsd.-Magd. 94,40	Oestrr. Creditanst. 479
Berlin-Stettin 108,50	Sächs. Bank 109,90
Bresl.-Schw.-Freib. 77	Schönheimer Bank. 22.
Köln-Minden 138.	Thüringer Bank 80,25
Galiz.-L.-Ludwigsb. 104,40	Weimarische Bank 86,25
Halle-Sorau-Guben 13,80	**Industrie-Actien.**
Magd.-Halberstadt 138.	Gelsenkirchen 102,90
Mainz-Ludwigsh. 75,10	Königs- u. Laurah. 80,80
Oberschlesische Lit. A. 158,75	**In- u. ausländ. Fonds.**
Oesterr. Nordwestb. 225.	3⅞ Sächs. Rente 76,50
do. Frz.-Staatsb. 493,50	Oestr. Loose v. 1860 128
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 152.	do. Papierrente 68,75
Prag-Turnau 41,75	do. Silberrente 60,10
Rheinische 130,25	do. Goldrente 69,10
do. junge —.	Neueste 5proc. russ. conf. Anleihe v. 1877 90
Rumänier 32,75	4proc. preuß. Cons. 99,25
do. Stamm-Prior. 94,75	4½ Dtsche. Reichsanl. 99,10
Thüringer 134,25	Ungar. Goldrente 82,50
Weimar-Gera St.-Pr. —.	Russ. Prämienanl. 151
Bank-Actien.	**Wechsel.**
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 136,10	Petersburg k. S. 208,20
Chemn. Bankverein 83,25	do. 3 M. 207.
Coburger Credit 74.	Wien k. S. 176,20
Darmstädter Bank 131,50	do. 2 M. 175,25
Deutsche Reichsbank 155,60	Warschau —.
Disconto-Command. 154,50	**Sorten.**
Dresdner Bank 116,25	Napoleonsd'or 16,18
Deutsche Bank 123,10	Oestrr. Banknoten 176,50
Geraer Bank 85,90	do. Silbergulden —
do. Hdls.- u. Creditb. 41.	Russ. Banknoten 208,50

Tendenz: Fest. Spielwerthe ziemlich behauptet. Russische Papiere lebhaft und steigend. — Nachbörse unverändert.

Frankfurt a. M., 18. Juli. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20,48	Lombarden 175
Wiener do. 176.	Meininger 84
Oestrr. Credit 238⅝	Oestrr. Goldrente 69½
do. Silberrente 60	Galizier 208½
3⅞ Sächs. Rente 76½	Hess. Ludwigsbahn 75⅞
Staatsbahn 246	Köln-Mindener 137¾
Darmst. Bank 131½	Ungar. Goldrente 82⅝

Tendenz: Fest.

Wien, 18 Juli. (Schlußcourse.)

Papierrente 68,90	Galizier 236,50
Silberrente 68,30	Napoleonsd'or 9,20
60er Loose 126,20	Ducaten 5,49
Bank-Actien 829	Silber 100.
Credit-Actien 271,40	Wechsel auf London 115,90
Anglo-Austr.-B. 125,70	Ungar. Goldrente 93,47
Lombarden 85,70	Oestrr. Goldrente 78,60
Staatsbahn 260.	Deutsche Reichsbankn. 56,75

Tendenz: Geschäftslos.

Paris, 18. Juli. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 118,25, Staatsbahn 612,50, Lombarden 192,50, Ungarische Goldrente 81½.

Berliner Productenbörse, 18. Juli. Weizen loco 175—205 ℳ, per Juli-August 193,— ℳ, per Herbst 196,50 ℳ — Roggen loco 122,— ℳ, per Juli-Aug. 121,50 ℳ, per Herbst 124,75 ℳ, per October-Novbr. 127,50 ℳ Kündigung: 3. Tendenz: Befestigt. — Spiritus loco 53,70 ℳ, per Juli-August 52,90 ℳ, per August-September 52,90 ℳ, per Herbst 53,— ℳ Kündigung: —. Tendenz: Befestigt. — Rüböl loco 56,— ℳ, per Juli-August 55,60 ℳ, per Herbst 55,60 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Flau. — Hafer per Juli 127,50 ℳ, per Juli-August 127,50 ℳ

Liverpool, 18. Juli. (Wochenbericht.) Wochenumsatz 37,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 28,000 Ballen, davon für Speculation 1000 Ballen, für Export 4000 Ballen, für wirkl. Consum 32,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 3000 Ballen, wirklicher Export 5000 Ballen, Import der Woche 16,000 Ballen, davon Amerikanische 8,000 Ballen, Vorrath 566,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 429,000 Ballen, Schwimmend nach Großbritannien 209,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 37,000 Ballen.

Liverpool, 18. Juli. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 B. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Vorrath 566,000 Ballen.

Liverpool, 17. Juli. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6 7/16, do. low middling 6 11/16, do. middling 6 15/16. Mobile middling 6 15/16. Orleans good ordinary 6 7/16, do. low middling 6⅞, do. middling 6⅞, do. middling fair 7⅞, Pernam fair 6⅞, Santos fair —, Bahia fair 6⅞, Maceio fair 7⅛, Maranham fair 7⅛, Egyptian brown middling 5⅞, do. brown fair 8, do. brown good fair 8⅞, do. white middl. —, do. white fair 7⅛, do. white good fair 7⅞, Smyrna fair —, M. G. Broach fair 5 9/16, Dholleral middling 3⅞, do. good middl. 4⅛, do. middl. fair 5⅛, do. fair 5⅝, do. good fair 5 11/16, do. good 5 13/16, Oomra fair 5⅝, do. good fair 5 11/16, do. good 5⅞, Scinde fair 4 11/16, Bengal fair —, do. good fair 4⅞, Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 5⅝, do. Western fair 5⅛, do. do. good fair 5⅛.

New-York, 17. Juli. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 85¼ C., Wechsel auf Paris 5,17½, 5proc. fund. Anleihe 104½, 4proc. fund. Anleihe von 1877 101½, Erie-Bahn 27½, Central Pacific 109½, New-York Centralbahn 118⅝.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 18. Juli. Hiesiger Pegel: 170 cm.

W. H. **Stettin**, 17. Juli. Eingetroffen:
„Victoria", Capt. Taarvig von Newyork,
„Magdalena", Capt. Olsen von Newyork,
„Danzig", Capt. M'Keller von Plymouth,
„Johanna", Capt. Berg von Newcastle.

Halifax, 16. Juli. Der Allan-Dampfer „Nova Scotian" ist von Liverpool eingetroffen.

New-York, 16. Juli. Der französische Dampfer „Canada" traf von Havre ein.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Bahia (11/7) der Hamburg-südamerik. Post-Dampfer „Bahia" von Hamburg; in Batavia (15/7) Dampfer „Torrington" von Rotterdam.

Passirt: Lissabon (15/7) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Hamburg" von Brasilien nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 18. Juli 1879.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	99,25 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	99,25 bz	
4		do. do.	M. 500—200	99,25 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M. 5000-3000	76,80 bz u. G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,50 bz u. G.	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	76,50 bz u. G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,50 bz u. G.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	76,80 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,80 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	79,25 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,75 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	97 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	97,95 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,50 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	100 G.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,25 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,85 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,85 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,35 G	à50 100,75 G
4	do.	do. do. - 1867	500	100,60 G.	
4	do.	do. do. - -	100	100,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100,15 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,15 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	92 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	99,90 P	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101 P.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		104 P.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	91,25 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	92 bz	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Staatsch. S. I.	500	99,60 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	99,60 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part-Obl.	100, 50	120,25 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,80 G.	
4	do.	do. - - 1866	do.	99,50 G	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100 G	kl. 99,80 G
4½	do.	do.	500 u. 200	105,90 P.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	90 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	90,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,20 bz	à500M. 99,25 G
4	do.	do. do.	100-25T. u. 1000M	100 G.	
4	do.	Pfdbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	97,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1861	500—25	97,75 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	99,50 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99,50 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	101 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	102,50 G	à1000 102,90 G
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,50 bz	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	98,50 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—500	102,90 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,15 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rt rücks.	1000—50	103,75 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	110,60 bz	
5	do.	do. à 100 Rt do.	do.	104,20 G.	
5	Apr. Oct.	Hyp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	99,50 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rt rücks.	do.	100,25 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	103,25 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	100,75 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104,50 G.	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	101,50 G.	
5	30/6 31/12	do.	1000—200	102 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,25 G	à500 104 G
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80,50 G.	
4½	do.	do. do.	do.	94 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,25 bz	
4	do.	do. do.	500—50	100,25 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104,15 bz	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	105,25 P	à5000 105 P
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,50 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	106 G.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	103,10 P.	kl. 103,25 G
5	do.	do. do.	1000—50	104,75 G.	
4	Febr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	97 G	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	94,50 P.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	99,3 bz	à300 u. 200 99,35 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106,25 P.	
3½	Febr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	3000—500	86,90 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	131,70 P	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	131,70 P.	
4	Diverse	K. S. St.-Eisenb.-Anl.	M 10,000-200	99,15 P.	
4	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	—	
5	do.	do. do. II. -	do.	110,75 bz	
5	do.	do. à 110 Rt rücks. III. -	1000—100	104,50 G.	
5	do.	do. à 110⅓ - III B. -	3000—300	104,50 G.	
4½	do.	do. à 110 Rt -	1000—100	98,50 bz	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	114,50 G.	
—	—	Braunschw. 20-Rt-Loose	20	88,50 bz	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 1000—200	60 bz u. G	
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	1000—100	60 P	kl. 60 G
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	59 P	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 1000—100	87,40 P	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	114,50 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	322 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	120,50 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	291 P	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	83,50 P	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	152 G	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	150 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 2000, 410	89,50 P	
4	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M.	107 G	
5	do.	do. do.	300	102 G	
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	99,75 bz u. G	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	97,25 P	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	99 G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	120 bz u. G	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500,	102,40 G	
5	do.	do. - do. - 1885 gek.	100, 50 u.	99,25 G	Juli 98,75 G
5	1/2 5/8 11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	101,50 P	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,42 G
½ Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,73 G
20 Francs-Stücke	do.	16,20 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,65 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		173,75 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		173,75 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		174,10 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	207,50 P

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169,70 G.
do.	100 Fl.	2 M.		168,80 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	80,95 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,45 G.
London	1 £	8 T.	3	20,47 G.
do.	1 £	3 M.		20,39 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	3	80,95 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,55 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	176,95 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		174,90 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discounts. Leipzig, Wechsel 3%, Lombards 4%.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
4 4/15	5 1/15	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	97 bz	
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	161,50 bz u. G.	
3½	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	88,10 G	
5½	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	95,30 bz u. G.	
0	0	4	1. Apr. 78	do. Dresden I. D. S. No. 4	100	13,75 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	15,50 P.	
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	95 P.	
7½	3.65	4	Jan. Juli	do. Stettin incl. C. 1/7 79	200, 100	109 P.	
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	28,15 G.	
2½	3½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	77,10 G.	
0	2.86	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	82 bz u. G.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	16,90 G.	
16½	13½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	144 P.	
0	½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	48,50 P.	
9½	8.214	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	104,50 P.	s. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200	7,50 P.	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13,50 G.	
5 1/10	6,3	4	do.	Köln-Minden	200	138,25 bz	
8	9½	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	139 G	
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rt	74,90 G.	
8½	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	158 G.	
8½	8½	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—	
6	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	0	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	41,75 G.	
6½	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	123 G	
7	7	4	do.	Rheinische	250	129,90 bz	abgest.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	32,75 G.	
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	134,40 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	96,75 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	103,10 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar. bis 1886	do.	40,75 P.	
—	—	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	24,50 G.	
—	—	fco.	do.	do. . . .	do.	8 G.	

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103,10 G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔ % baar pr. Stück M.	200	40,50 G.
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	94 bz
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓ % in 3% Rente pr. Stück M.	do.	20,50 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	44 P.
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	21 P.
[illegible]	2½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	70,75 G
3½	4½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	87 G
8	8	8	do.	Rumänische	150	95,50 P
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	21 P.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	Cours
5⅘	5⅘	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	135,90 bz u. G
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	155,50 P.
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	85 G.
5	1½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—
6½	6½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	151,75 G.
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	123,50 bz u. G.
6½	9½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
3	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6½	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	116,50 P.
4	5	4	do.	Geraer Bank	do.	86,75 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	41 P.
5½	6½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	97,25 G.
5½	5½	4	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	116,25 bz
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	98,75 G.
1½	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	74 G
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 240 pr. St. M.	200	46 G
3	3½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst.	100	82,25 G.
5	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	73 P.
8½	8½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
6,34	6,3	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	155,75 P.
5½	5½	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	109,75 G.
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	107 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	22 G.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank *	do.	80 G.
5	5	4	do.	Weimarische Bank	100	86,40 G.
8	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	89 P.

* in Liquidation.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
7½	1	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	146 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	31,50 P.	e. D.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	34 G.	do.
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	18,50 G.	do.
[illegible]	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	107 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	99,75 P.	
12	[illegible]	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	160 bz u. G.	
7½	5½	4	do.	Kettenschleppa. d. O.-E.	100	118,50 G.	
0	3	4	do.	Leipziger Baubank	do.	59 G.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	9900 G.	
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	118,50 P.	
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	147 P.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	90 P.	
—	5	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Hisg. *	100	pr. St. M. 19 G.	1 Z.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	250 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	108,50 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	108,50 G.	
1	3	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	45,50 G.	
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	80 G.	e. D.
[illegible]	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	71,50 bz u. G	
0	1½	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	—	
6	18	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 20% Einz.	1550 G	do.
0	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	149 P.	do.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	96 G.	
5	5	5	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	109,25 G.	
3½	2½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	—	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	101,90 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,75 G.	
0	do.	Annaberg-Weipert. Zurückgez. Mk. 234 per Stück	100	6 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	109,50 P.	à 102,60 G.
4½	do.	do. - B.	do.	102,60 P.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	102,25 P.	
4½	Jan. Juli	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,30 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	101,10 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	101 P.	kl. 101,10 G
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	104,10 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,25 P.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,75 P	
5	2/1 2/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	103,50 G	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102,50 G.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97,50 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	103,50 P.	kl. 103,60 bz u. G.
4	do.	do. do. - B.	do.	98 G	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	102,50 P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	102,25 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	102,35 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	101,40 P.	
5	Jan. Juli	do.	do.	102,75 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	104,75 G.	75er 104,75 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	97,50 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	102,50 G	
4½	do.	do. - H.	do.	102,75 G.	
5	do.	do.	do.	102 G.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	102,40 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	104,75 P.	
4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102 G.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	98,90 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103 G.	
4	do.	do. III. -	do.	99,10 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	102,75 P.	
4½	do.	do. V. -	do.	102,75 P.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	102,60 G.	
4½	do.	Weimar-Gera	500—50 M.	93 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	96,25 P.	kl. fehl.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102,25 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	104 P	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	101,50 G	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	101,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	101,25 G	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103,80 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	72,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	70,25 P	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	71 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	72,50 G	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	69,40 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	60,90 G	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	78,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	63,7- G	m. C. p. 1/4 [illegible]
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	83,25 bz u. G.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	87,75 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	90,20 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	89,40 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	89 P.	
5	Febr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	88,25 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	63 P.	
5	do.	do.	do. . . .	do.	66,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	64 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	94 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	82,10 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1878	do.	81,70 G	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	69,75 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	74,80 G	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	73,50 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	73,30 G	
5	Mai Nov.	S. 15% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	72,90 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	75,50 bz	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	69 G	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	86,50 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	61,60 G	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	24,30 P	m. C. p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	103,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer L.)	100	100,50 G	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	100,50 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	83,75 G	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	78 G	
3	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	89,25 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	81,25 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	39,10 P.	m. C. p. 1/7 [illegible]
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	36,50 G	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	34,30 G	p. 1/1 7[illegible]
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	78,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	72,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	68,60 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	83 P.	
8	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	94 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdnb. Em. 72	200 T.	72,75 G	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	65,40 G.	

Divid. pr. 1877	1878	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Em. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—		1	Friedensgrube Meuselw.	300	10 P.	
0	—		6	Mariengrube bei do.	do.	70 G.	
0	—		4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	50 G.	
0	—		5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 P.	
0	—		1	Zum Fortschritt do.	do.	35 P.	
				b. Steinkohlenactien.			
0	—		1	Concordia in Niederfin.	do.	900 P.	Pr.-A. 165 G
0	—		1	Deutschland	do.	30 G.	
150	130		78	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	1700 P.	Junge 540 G
0	—		1	Gersdorfer	do.	52 P.	
0	—		20	GottesSegen LugauSt.-A.	do.	800 P.	
0	—		13	do. do. do. Pr.-A.	do.	500 G.	
0	—		1	Kaisergrube	do.	50 P.	P.-A. 107 G
12	—		8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	170 P.	
0	—		1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	180 P.	
30	36		38	Oberhohndorf-Forst	210	860 G.	
15	15		29	do. Schader	270	810 G.	
0	—		1	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	25 G.	
0	—		per 78/79	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	50 P.	
0	—		per 78/79	do. do. do. C.	300	70 G.	
0	—		1	Teutonia bei Gersdorf	do.	5 G.	
75	70		56	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2000 P.	
0	—		1	do. Brückenberg S. I.	180	55 P.	
0	—		1	do. do. S. II.	90	30 G.	
0	—		1	do. do. S. III.	90	30 G.	
0	—		1	do. do. IV. L.-Sch.	360	100 P.	Pr.-A. 155 G
73	60		13	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1900 G.	
46	30		28	Zwickau-Oberhohndorf	330	940 G	
45	30		74	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	125	995 G.	

Verantwortliche Redaction in Stellvertretung: Th. Stromer in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Lame in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.